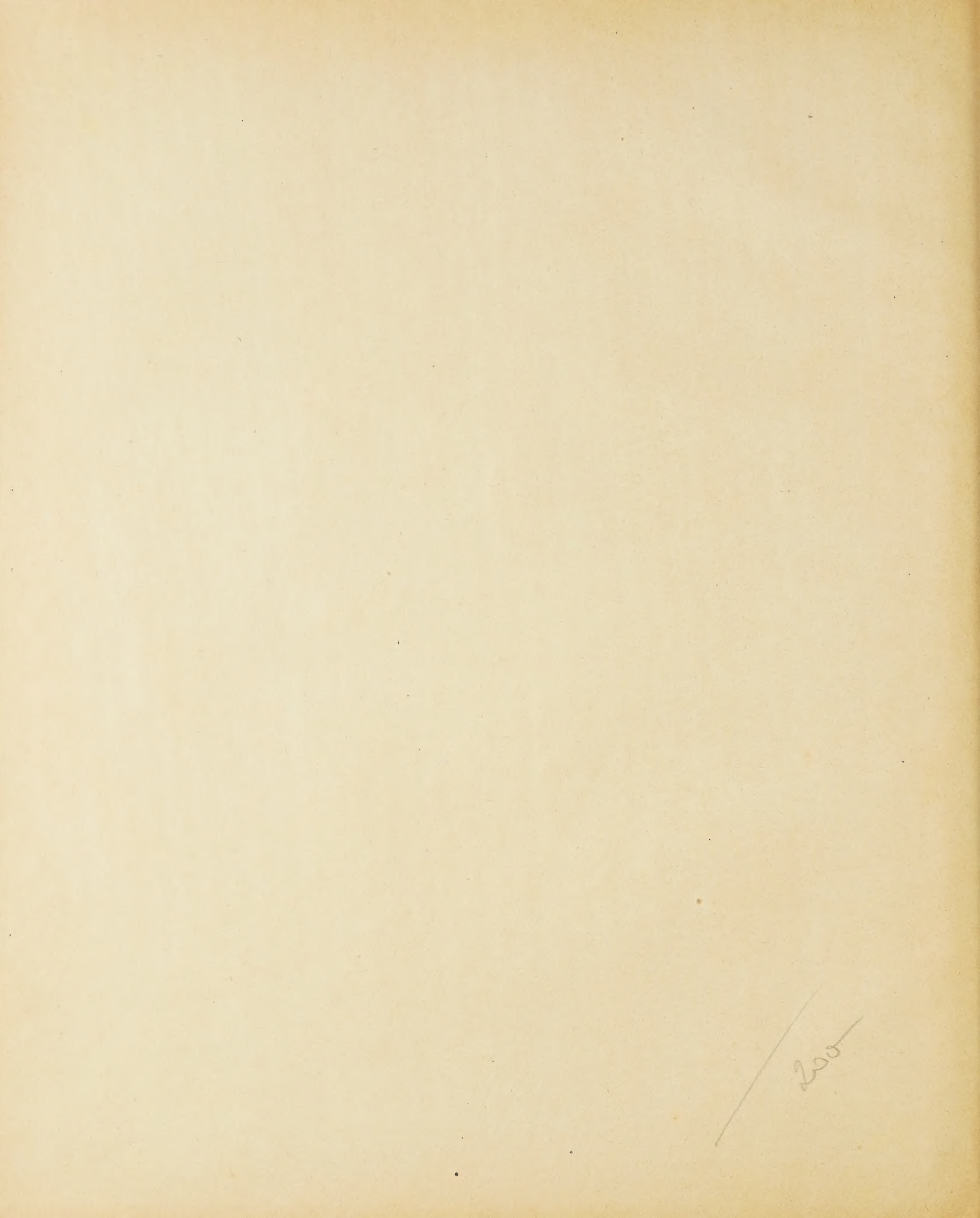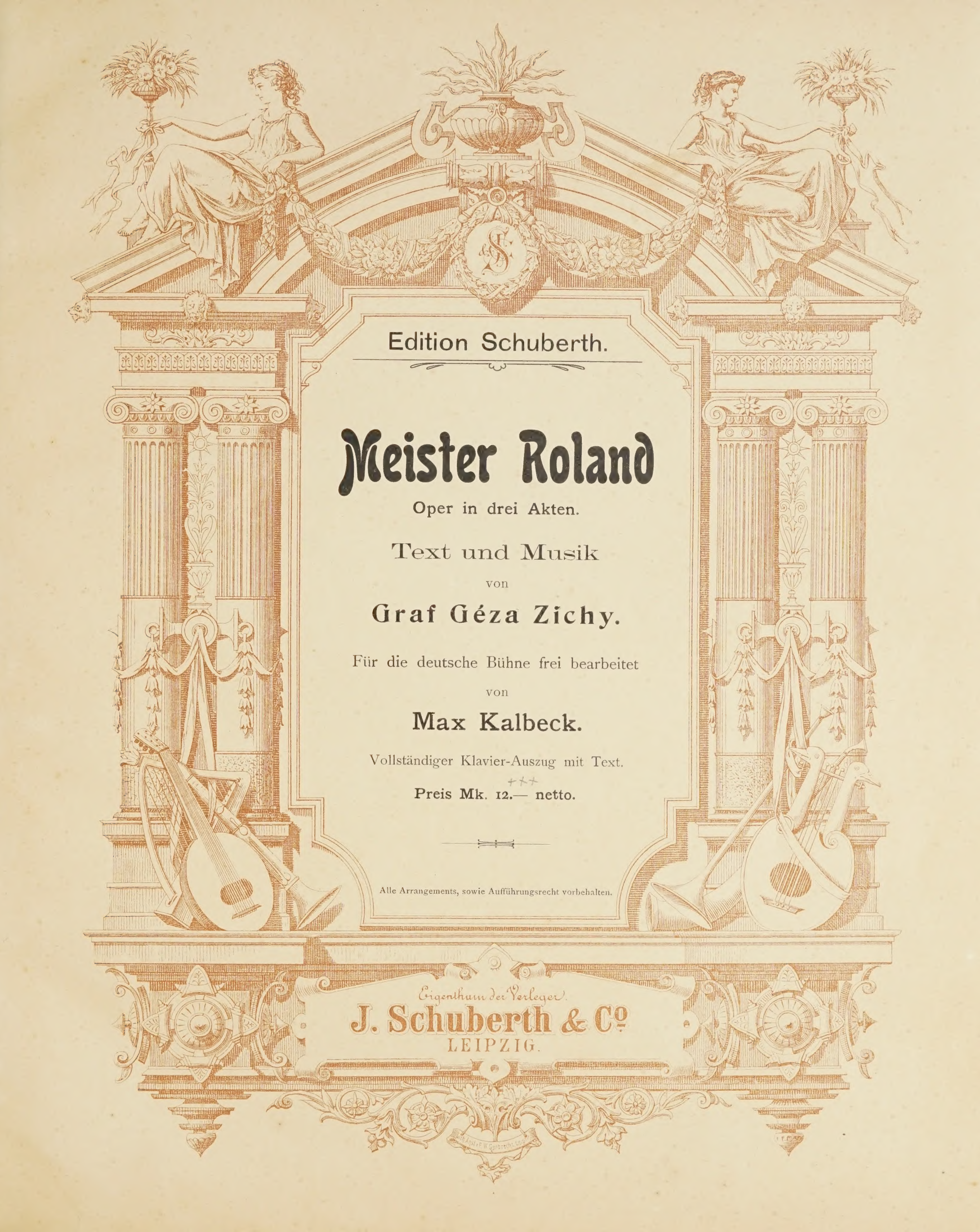


G. ZICHY,

MISTR ROLAND.






Edition Schuberth.
Meister Roland
Oper in drei Akten.
Text und Musik
von
Graf Géza Zichy.
Für die deutsche Bühne frei bearbeitet
von
Max Kalbeck.
Vollständiger Klavier-Auszug mit Text.
Preis Mk. 12.— netto.
Alle Arrangements, sowie Aufführungsrecht vorbehalten.
Eigenthum der Verleger.
J. Schuberth & Co.
LEIPZIG.


FEB 26 2008
UNIVERSITY OF TORONTO

Personen:

Meister Roland, Kunstschütze .... *Tenor.*
Yvette, Blumenmädchen, später seine Frau .... *Sopran.*
Madame Parbleu, Seiltänzerin .... *Mezzosopran.*
Lèvelesol, Akrobat, Yvettes Vater und Rolands Gehilfe .... *Bass.*
Beauvieux, Habitué .... *Tenor buffo.*
Damoiseau, Lieutnant .... *Bariton.*
Circusdirektor .... *Tenor.*
Ninon, Tänzerinnen .... *Sopran.*
Irma, Tänzerinnen .... *Sopran.*
Colette, Tänzerinnen .... *Alt.*

Passepartout (Kunstreiterin), eine Friseurin, eine Garderobière, Kunstreiter u. Kunstreiterinnen, Clowns, Stallmeister u. anderes Circuspersonal. Publikum.

Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Die Gegenwart.

MEISTER ROLAND.

Oper in 3 Akten von GRAF GÉZA ZICHY.

REGISTER.

MEISTER ROLAND.

Oper in drei Akten

von

GRAF GÉZA ZICHY.

Vorspiel.

Maestoso marcato.

PIANO.

Belebend.

cresc.

poco rit.

pesante

Langsam.

Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, vorm. F. W. Garbrecht, Leipzig.



pp

cresc.

Leidenschaftlich.

f

Langsam.

p

dim.

poco a poco dim.

pp

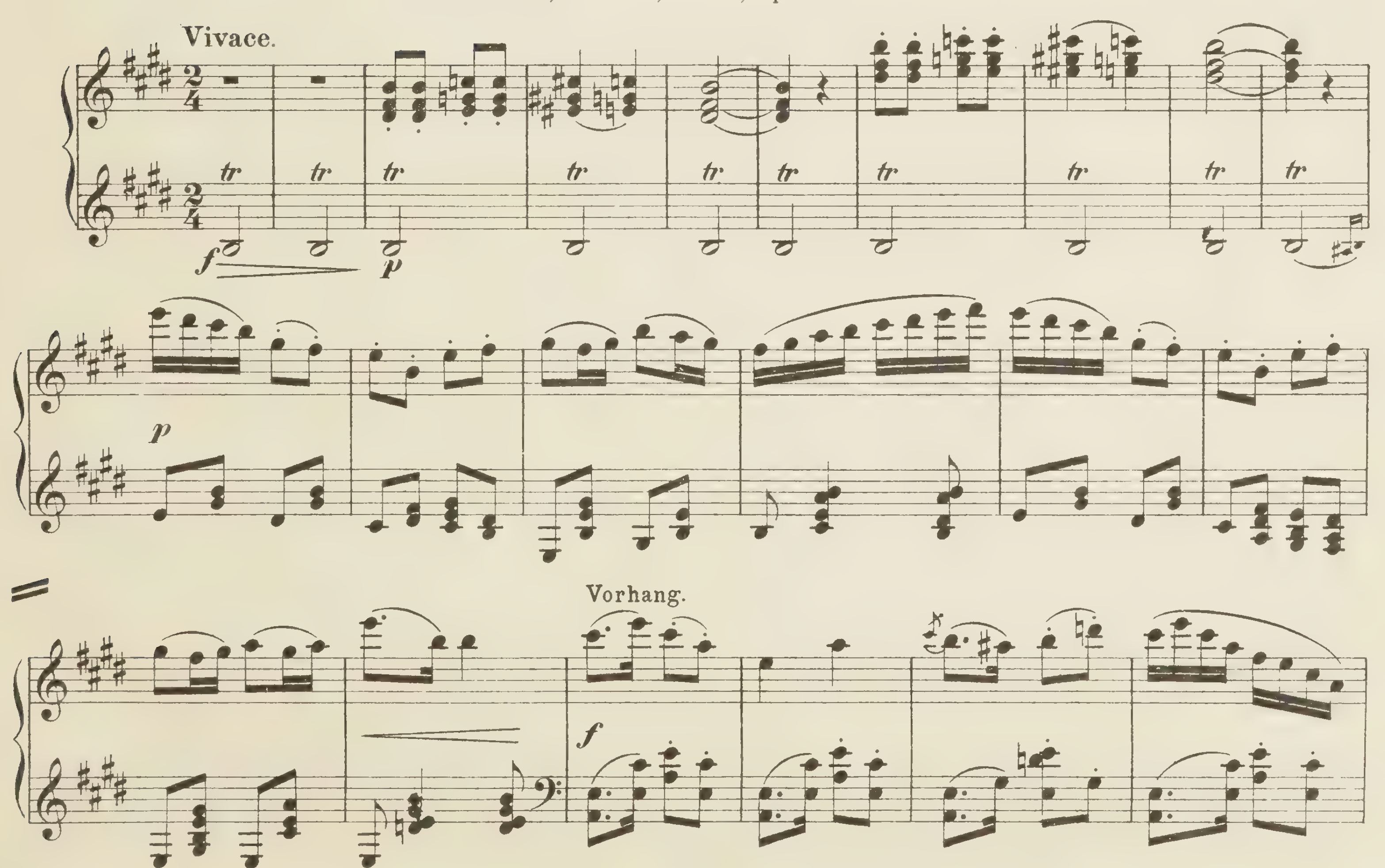
I. Akt.

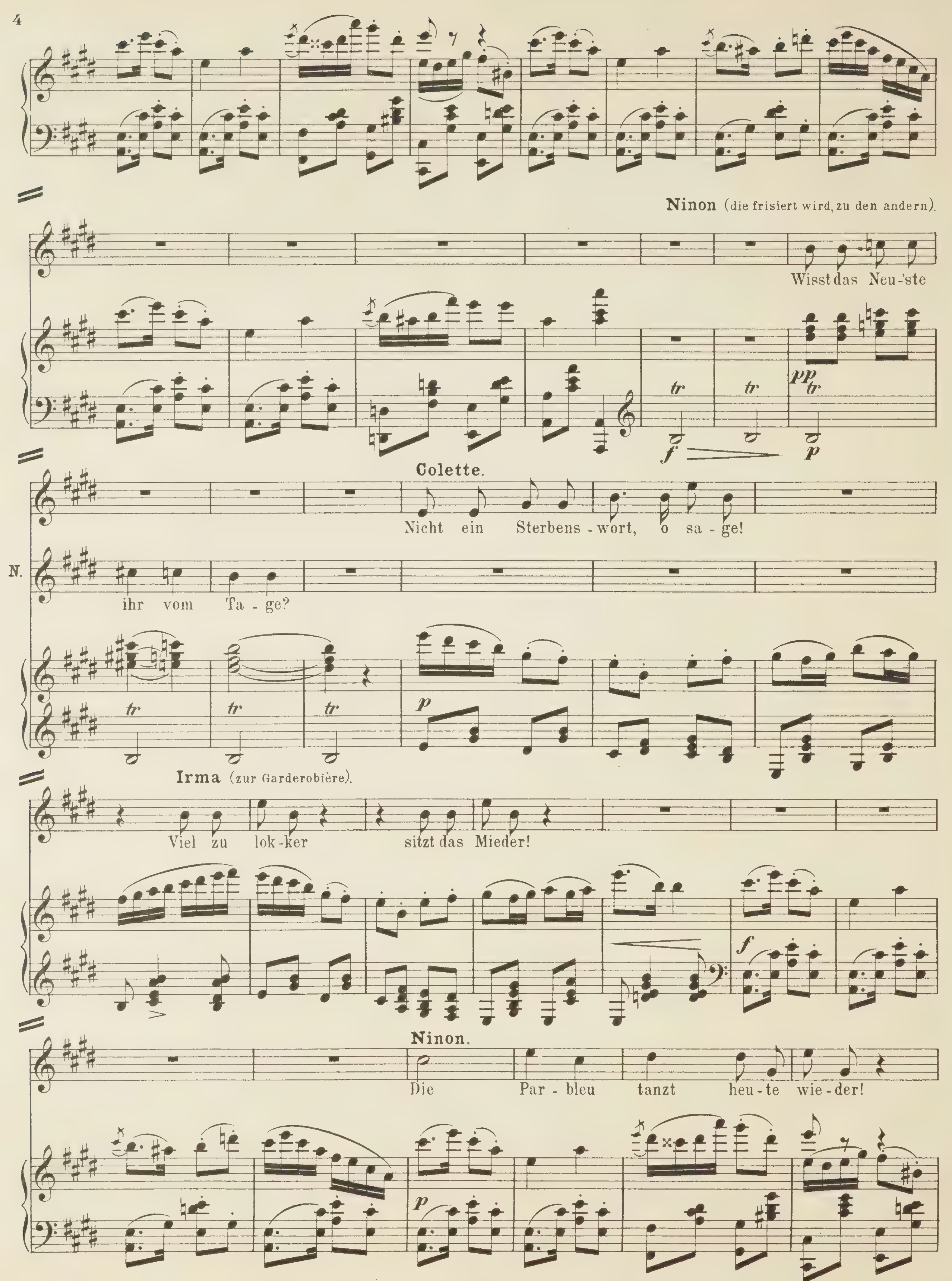
1. Scene.
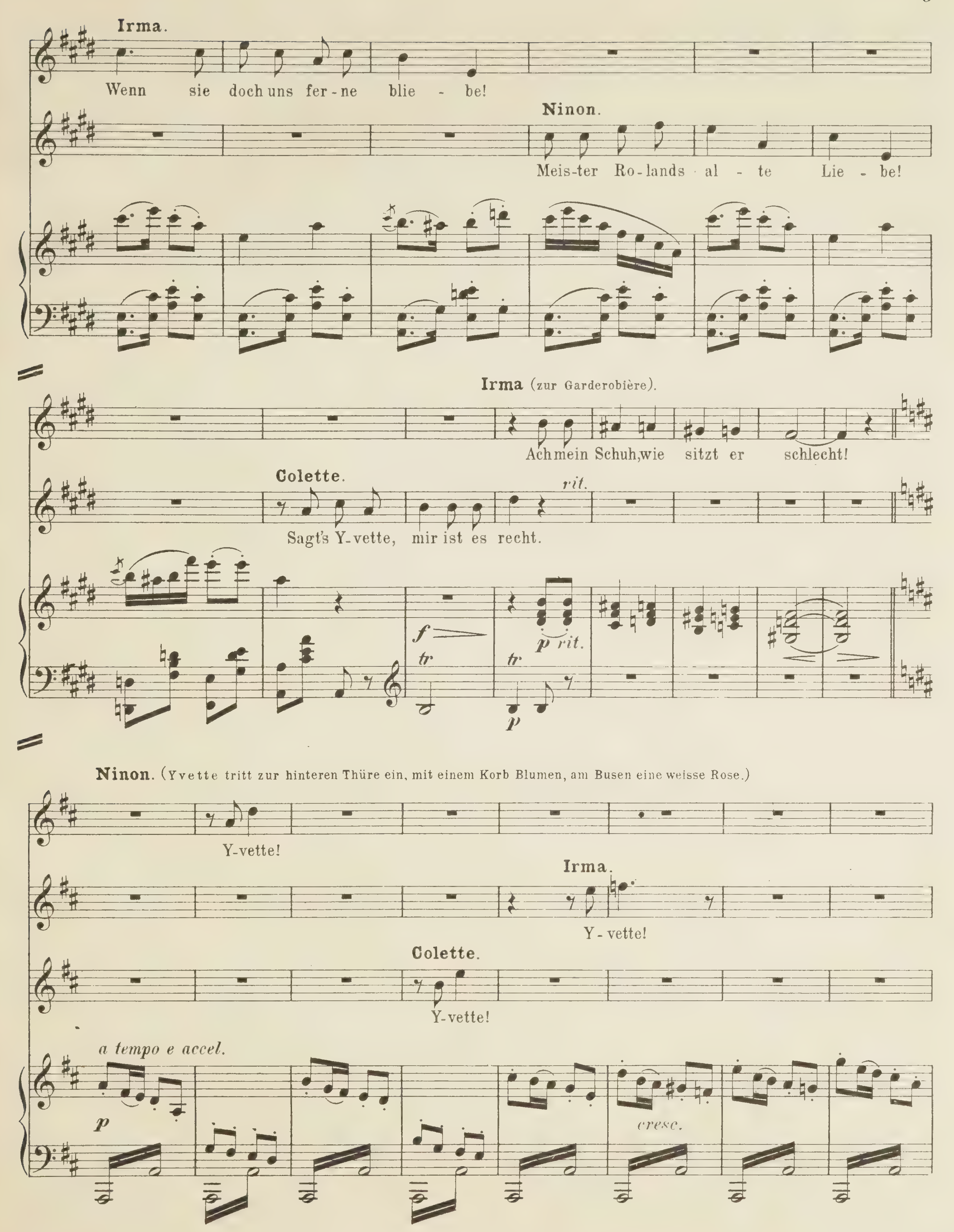
Im Innern eines Circus.
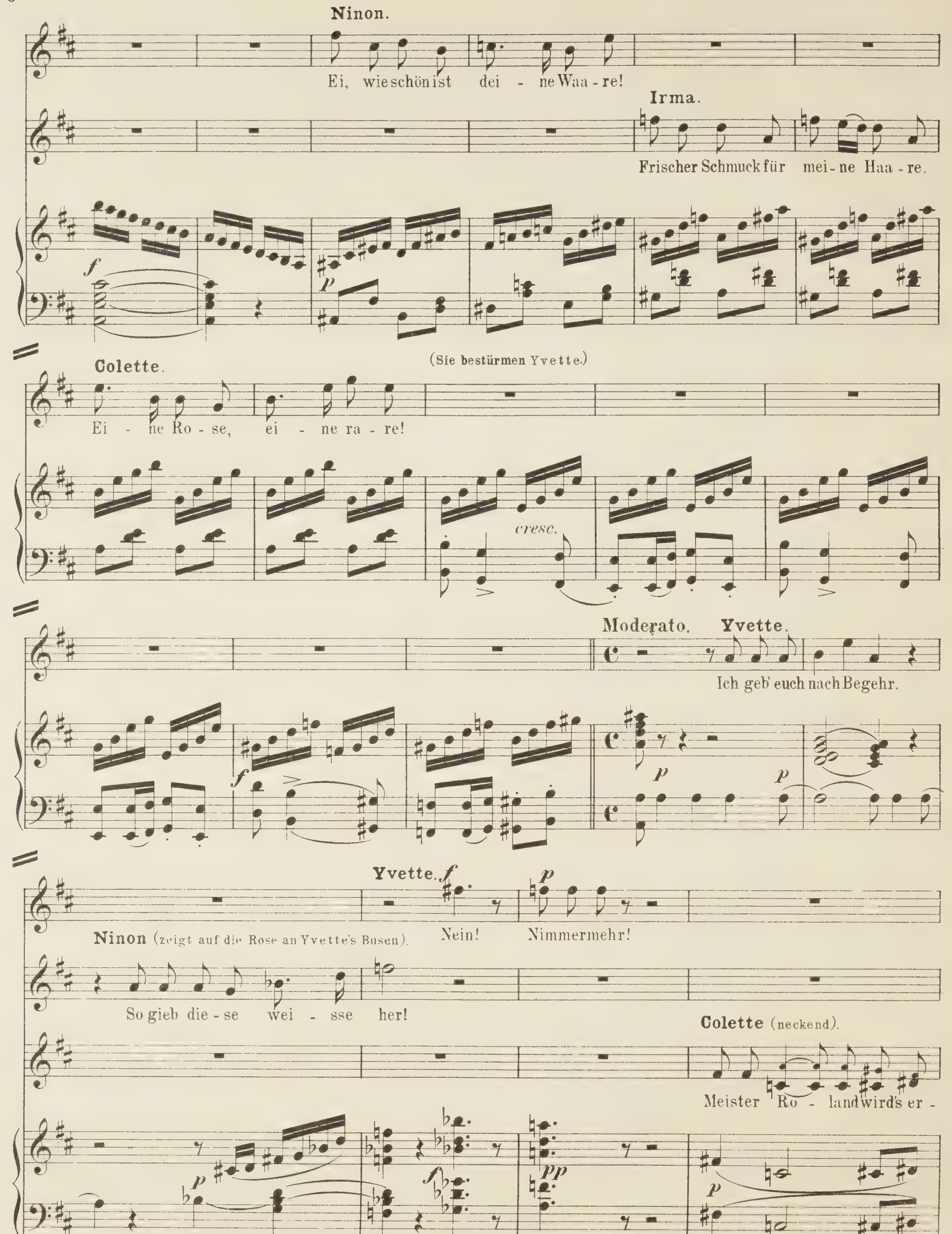
Die Bühne repräsentiert den Vorraum hinter der Manège, der durch einen Vorhang im Hintergrunde von dieser getrennt ist. Rechts und links die vier Garderoben der Kunstreiter und je zwei Thüren, die auf die Bühne hinausmünden. Ausserdem haben die Ankleidezimmer noch zwei andere Thüren, von denen die eine zur anderen zweiten (unsichtbaren) Garderobe hinein, die andere auf den ebenfalls unsichtbaren Gang zu den Stallungen hinausführt. Die erste Garderobe rechts und links ist ohne Seitenwände, so dass das Theaterpublikum hineinsehen kann. Rechts vorn ist das Ankleidezimmer der Tänzerinnen, dahinter das der Madame Parbleu, links das Ankleidezimmer Rolands, dahinter das Yvette's. Zwischen der Garderobe und dem Vorhang der Manège breite Eingänge zu beiden Seiten. Sobald der Manège-Vorhang im Hintergrund geöffnet wird, kann das Publikum hinter jenem einen Teil des Circus sehen. Im Ankleidezimmer der Tänzerinnen stehen vier kleine weisse Tische, eine Ottomane, Stühle, weisse Schränke und ein grosser Stehspiegel. Das Ankleidezimmer des Meister Roland ist mit dunkeln, modernen Möbeln eingerichtet. In der Vorhalle sind Gaslampen. Springstangen, Springreife, eine grosse Trommel und andere Gegenstände liegen herum. Während der ersten Scene ist die Vorhalle noch finster und die zwei Ankleidezimmer hell beleuchtet. Die Tänzerinnen Ninon, Irma und Colette kleiden sich an, eine Friseurin kämmt sie.
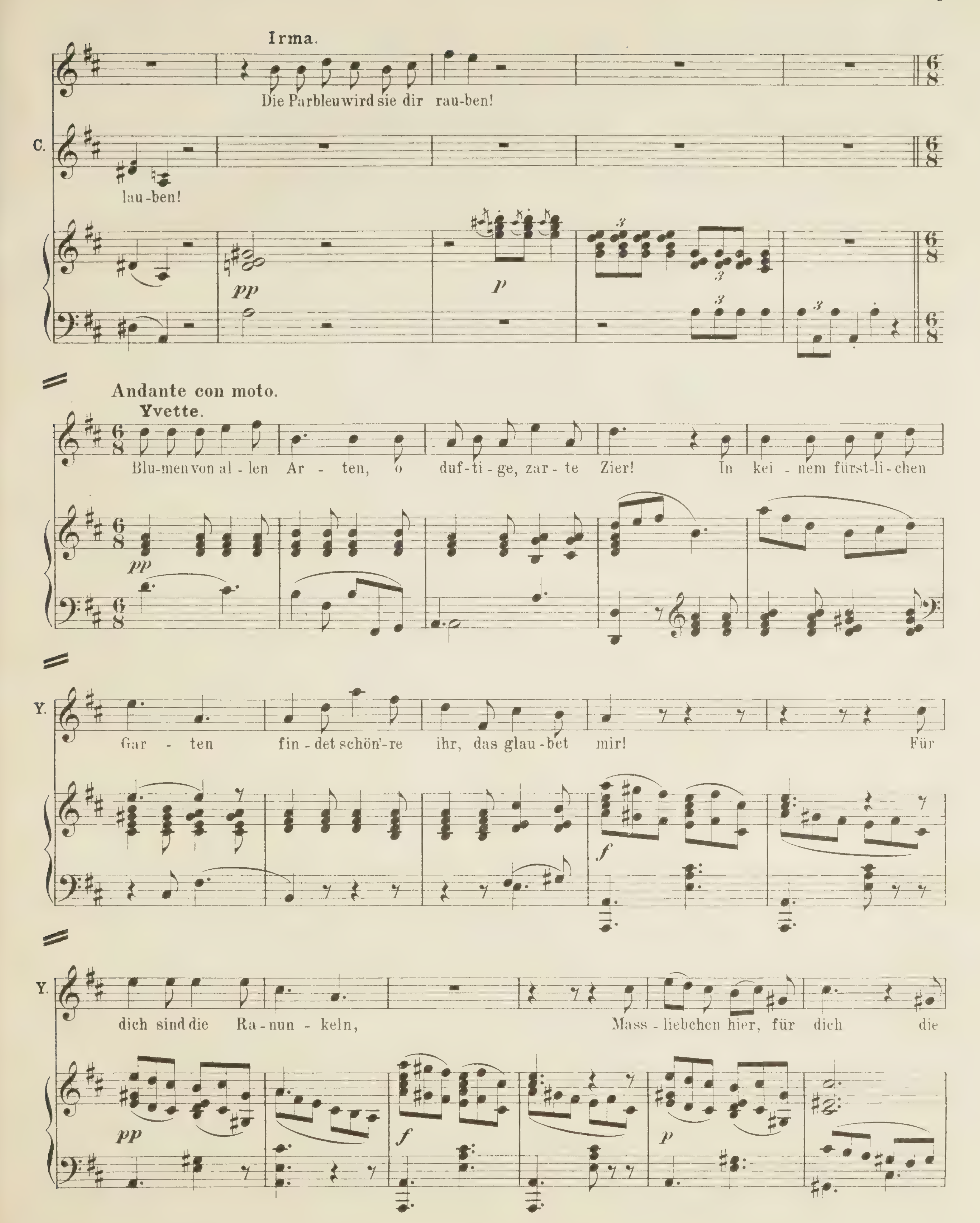
Ninon, Colette, Irma, später **Yvette.**
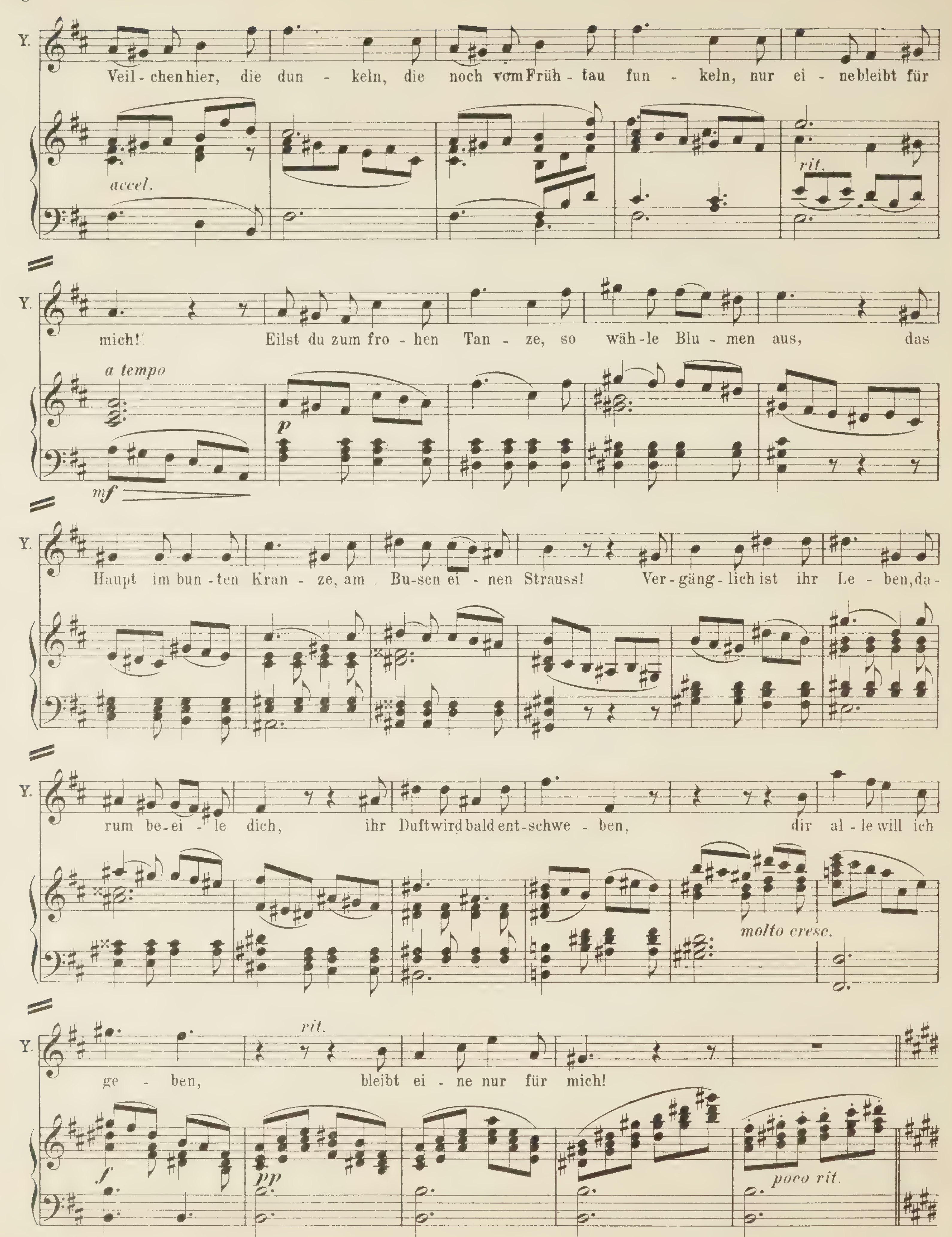


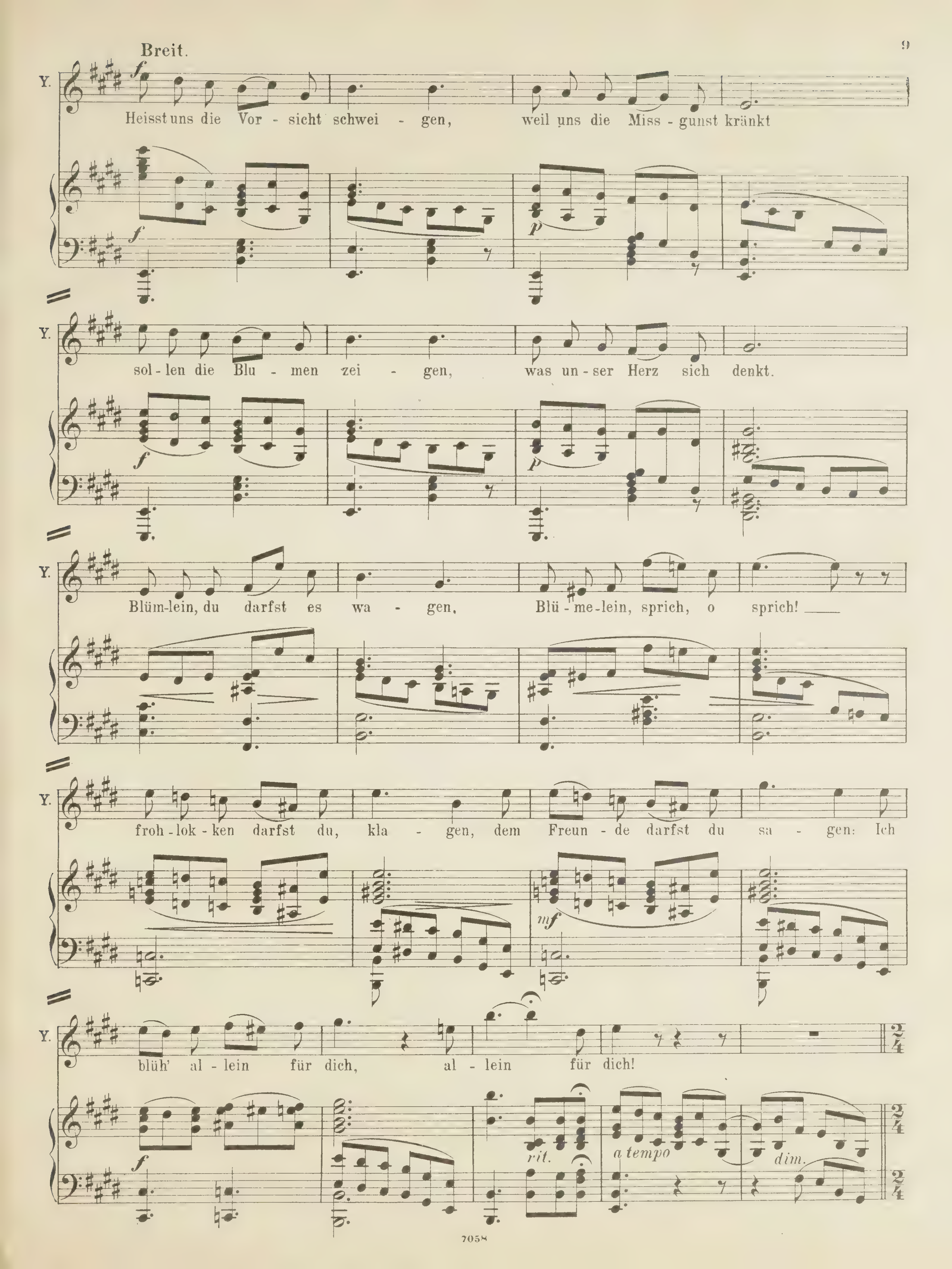

Ninon (die frisiert wird, zu den andern).
Wisst das Neu-ste
tr
tr
pp tr
f
p
Colette.
Nicht ein Sterbens-wort, o sa-ge!
N.
ihr vom Ta-ge?
tr
tr
tr
p
Irma (zur Garderobière).
Viel zu lok-ker sitzt das Mieder!
f
Ninon.
Die Par-bleu tanzt heu-te wie-der!
p
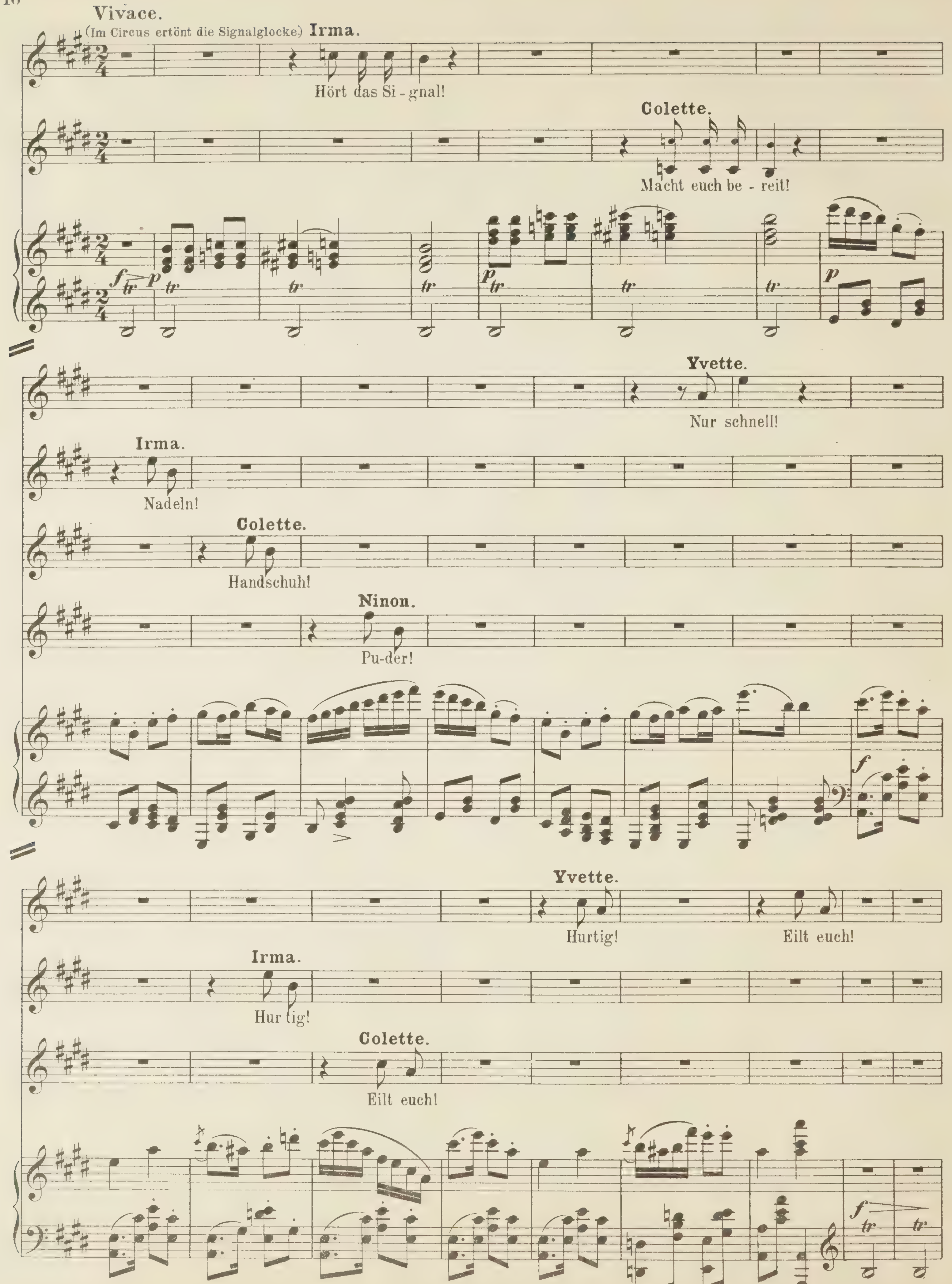

Irma.
Wenn sie doch uns fer-ne blie - be!
Ninon.
Meis-ter Ro-lands al - te Lie - be!
Irma (zur Garderobière).
Ach mein Schuh, wie sitzt er schlecht!
Colette.
Sagt's Y-vette, mir ist es recht.
rit.
f
tr
p rit.
p
Ninon. (Yvette tritt zur hinteren Thüre ein, mit einem Korb Blumen, am Busen eine weisse Rose.)
Y-vette!
Irma.
Y-vette!
Colette.
Y-vette!
a tempo e accel.
p
cresc.
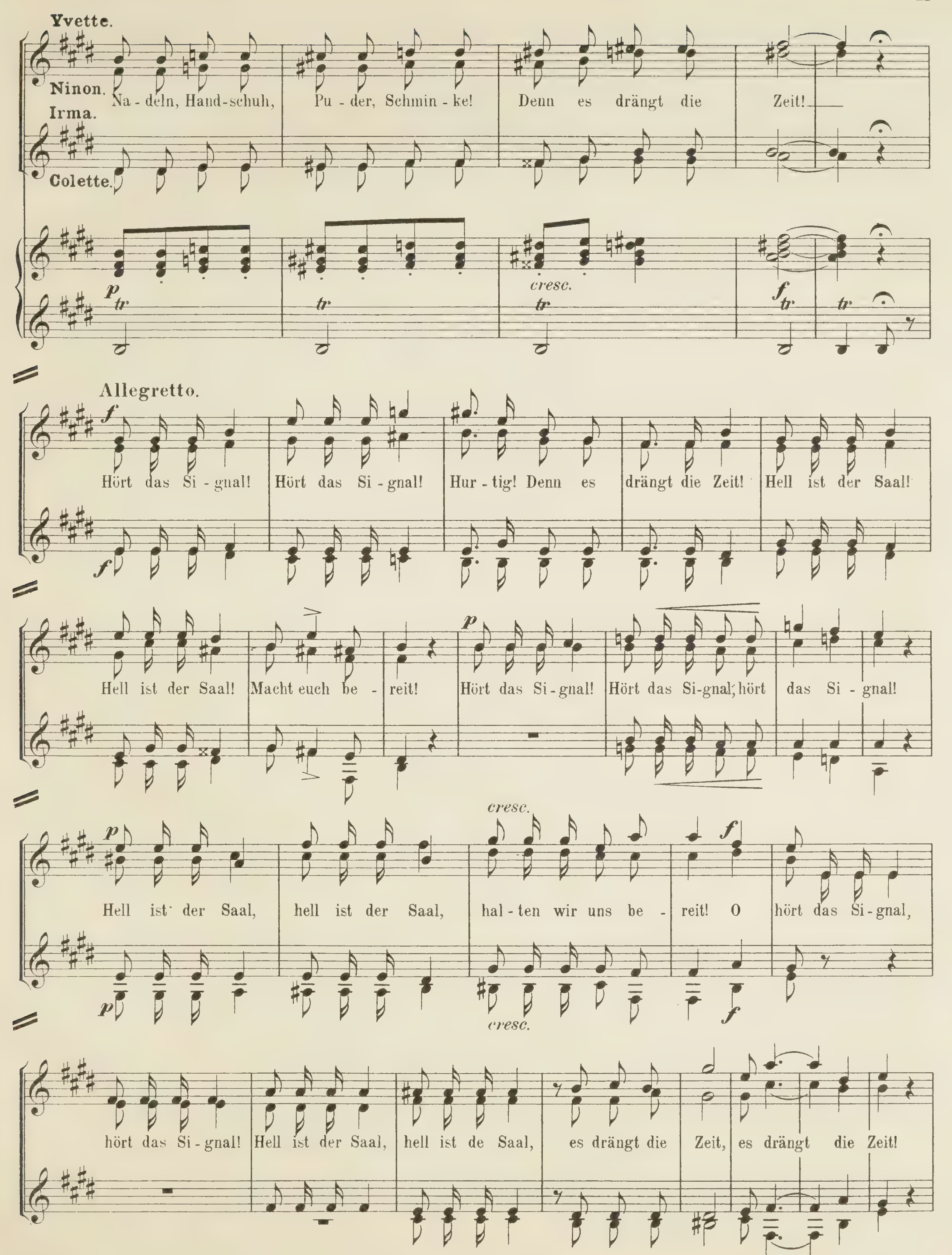

Ninon.
Ei, wie schön ist dei - ne Waa - re!
Irma.
Frischer Schmuck für mei - ne Haa - re.
Colette.
(Sie bestürmen Yvette.)
Ei - ne Ro - se, ei - ne ra - re!
cresc.
Moderato.
Yvette.
Ich geb' euch nach Begehr.
Yvette.
Nein! Nimmermehr!
Ninon (zeigt auf die Rose an Yvette's Busen).
So gieb die - se wei - sse her!
Colette (neckend).
Meister Ro - land wird's er -
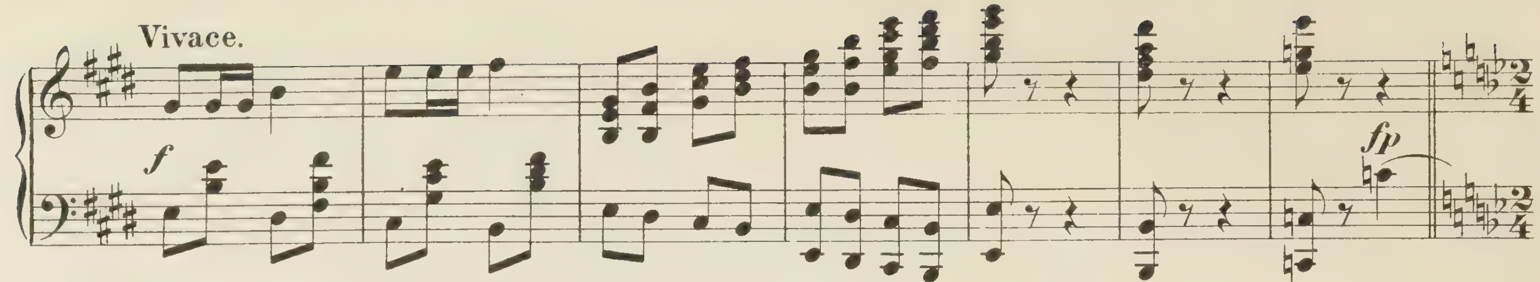

Irma.
Die Parbleu wird sie dir rau-ben!
C.
lau-ben!
pp
p
Andante con moto.
Yvette.
Blu-men von al-len Ar-ten, o duf-ti-ge, zar-te Zier! In kei-nem fürst-li-chen
pp
Y.
Gar-ten fin-det schön're ihr, das glau-bet mir! Für
f
Y.
dich sind die Ra-nun-keln, Mass-liebchen hier, für dich die
pp
f
p


Y.
Veil - chen hier, die dun - keln, die noch vom Früh - tau fun - keln, nur ei - ne bleibt für
accel.
rit.
mich!
Eilst du zum fro - hen Tan - ze, so wäh - le Blu - men aus, das
a tempo
p
mf
Haupt im bun - ten Kran - ze, am Bu - sen ei - nen Strauss! Ver - gäng - lich ist ihr Le - ben, da -
rum be - ei - le dich, ihr Duft wird bald ent - schwe - ben, dir al - le will ich
molto cresc.
ge - ben, bleibt ei - ne nur für mich!
rit.
f
pp
poco rit.


Breit.
Y.
Heisst uns die Vor - sicht schwei - gen, weil uns die Miss - gunst kränkt
sol - len die Blu - men zei - gen, was un - ser Herz sich denkt.
Blüm-lein, du darfst es wa - gen, Blü - me-lein, sprich, o sprich!
froh - lok - ken darfst du, kla - gen, dem Freun - de darfst du sa - gen: Ich
blüh' al - lein für dich, al - lein für dich!
rit.
a tempo
dim.


Vivace.
(Im Circus ertönt die Signalglocke.) Irma.
Hört das Si-gnal!
Colette.
Macht euch be-reit!
Yvette.
Nur schnell!
Irma.
Nadeln!
Colette.
Handschuh!
Ninon.
Pu-der!
Yvette.
Hurtig!
Eilt euch!
Irma.
Hur tig!
Colette.
Eilt euch!


Yvette.
Ninon.
Irma.
Colette.
Na - deln, Hand-schuh, Pu - der, Schmin - ke! Denn es drängt die Zeit!
p
tr
cresc.
f
Allegretto.
Hört das Si - gnal! Hört das Si - gnal! Hur - tig! Denn es drängt die Zeit! Hell ist der Saal!
Hell ist der Saal! Macht euch be - reit! Hört das Si - gnal! Hört das Si - gnal, hört das Si - gnal!
Hell ist der Saal, hell ist der Saal, hal - ten wir uns be - reit! O hört das Si - gnal,
cresc.
hört das Si - gnal! Hell ist der Saal, hell ist de Saal, es drängt die Zeit, es drängt die Zeit!



(Im Vorraum wird es hell. – Alle gehen durch die Vorhalle in den Circus.)

2. Scene.

Beauvieux, Damoiseau, später **Parbleu.**

(Beauvieux und Damoiseau kommen im Gespräch von dem linken Eingang im Hintergrunde.)

Allegretto.

Beauvieux (zu Damoiseau).

Du wirst mit mir zu-
Du hast mehr Glück als
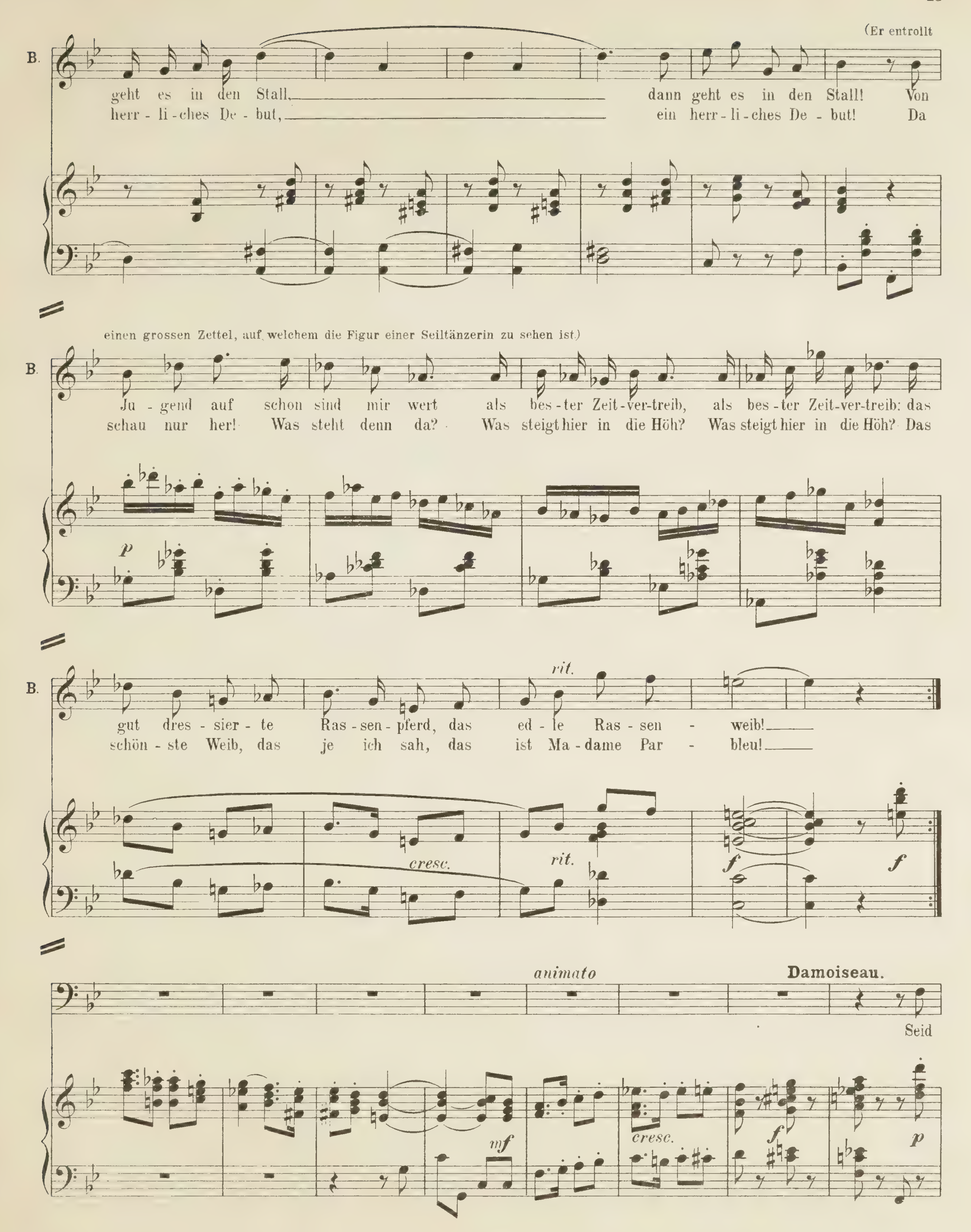
f f p p
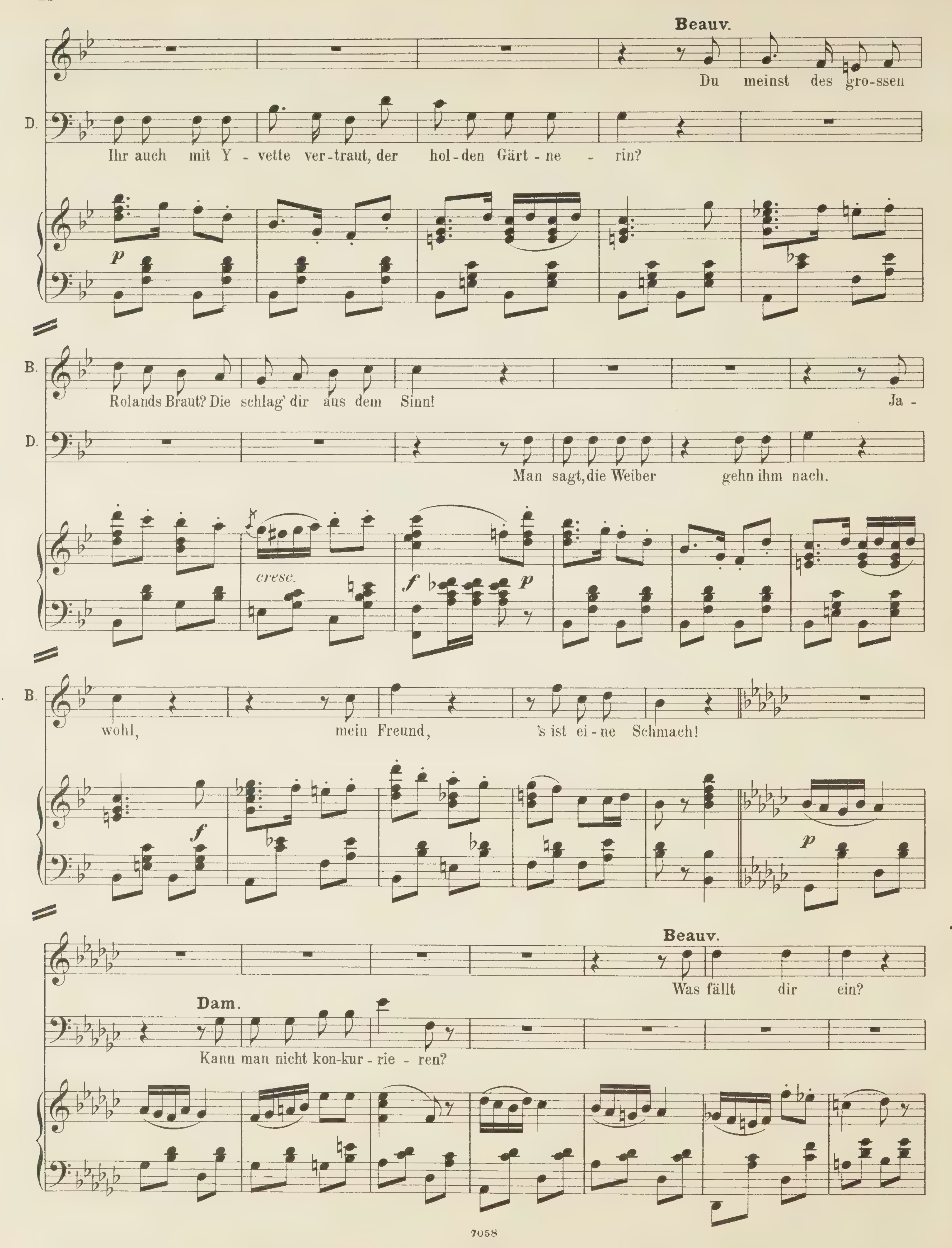
B.
frie - den sein, man kennt mich ü - ber - all, man kennt mich ü - ber - all ___
ich Ver - stand, das kos - tet kei - ne Müh', das kos - tet kei - ne Müh', ___

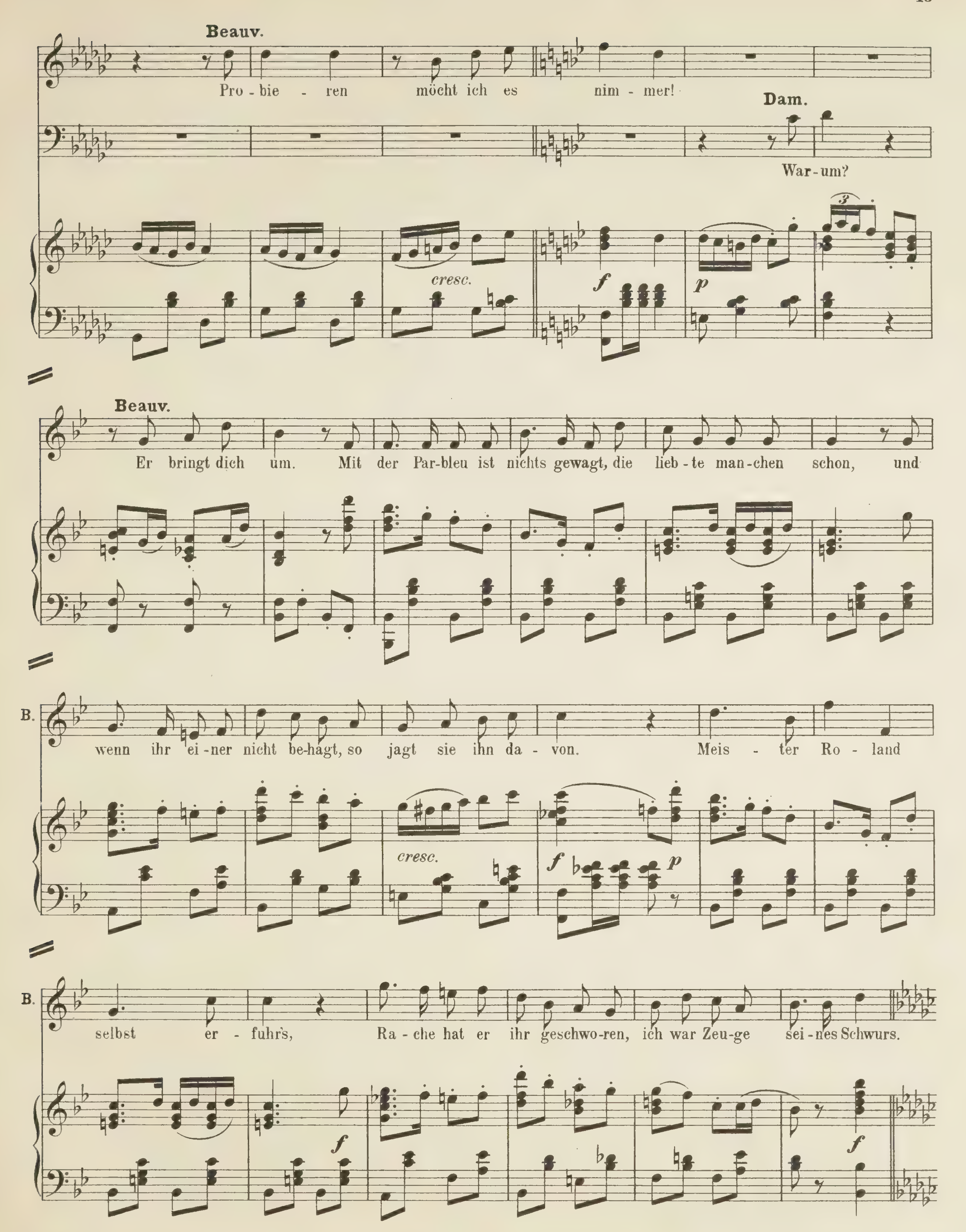
mf dim.

B.
___ man kennt mich ü - ber - all! Ich führ' dich bei den Da - men ein, dann
___ das kos - tet kei - ne Müh'. Heut' früh ich auf dem Zet - tel fand ein
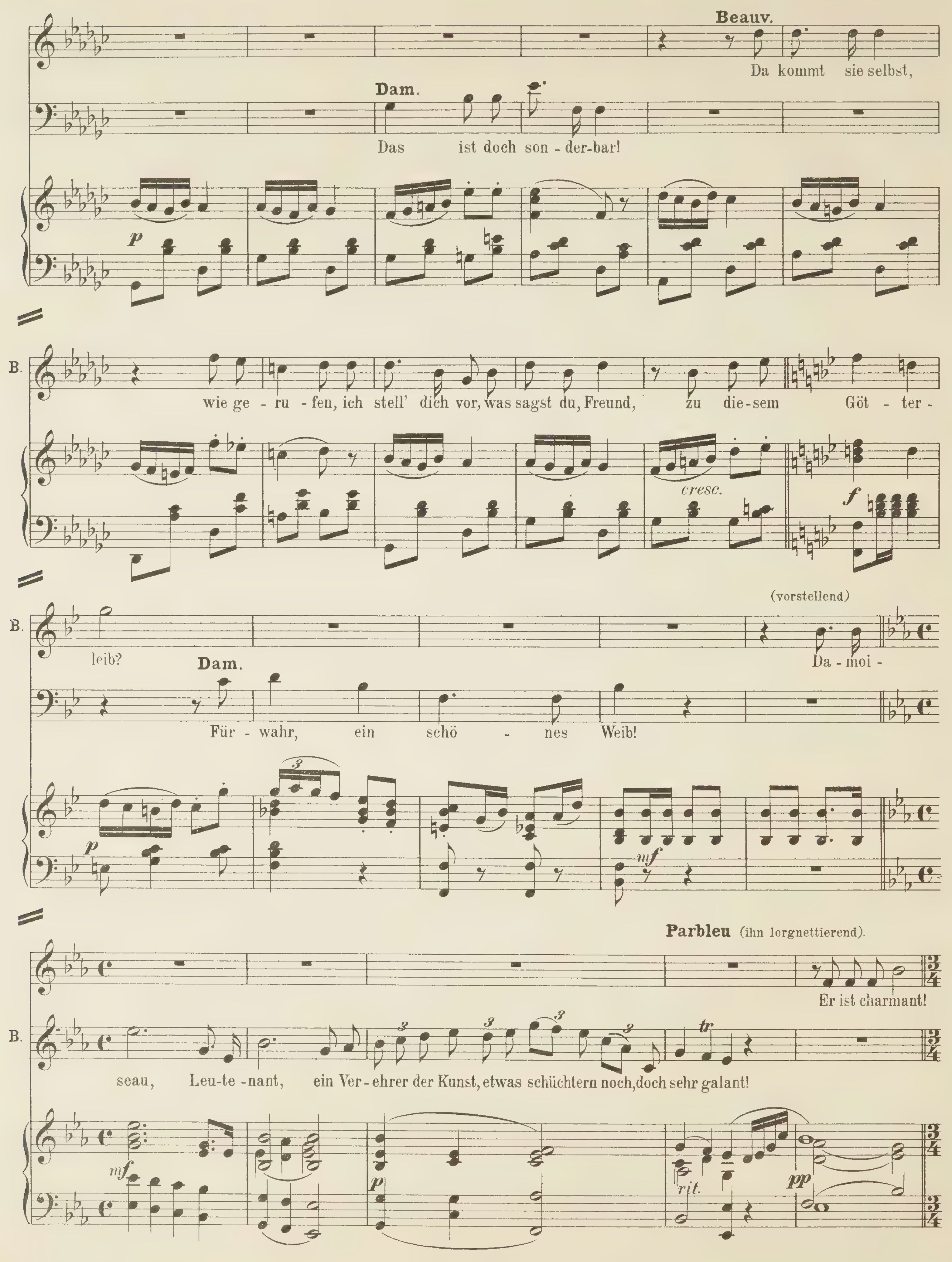
3 p
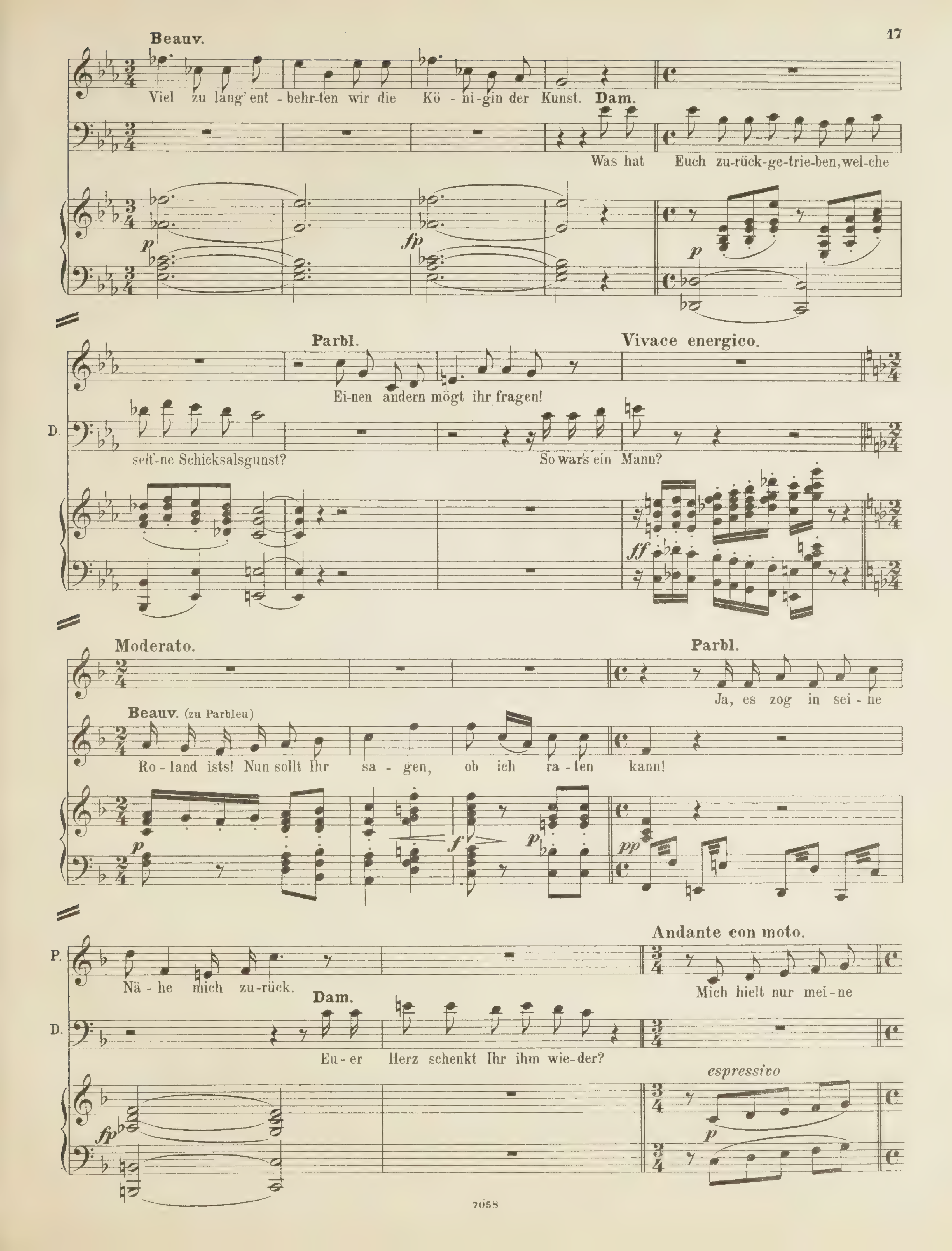

(Er entrollt
B.
geht es in den Stall, dann geht es in den Stall! Von
herr-li-ches De-but, ein herr-li-ches De-but! Da
einen grossen Zettel, auf welchem die Figur einer Seiltänzerin zu sehen ist.)
Ju-gend auf schon sind mir wert als bes-ter Zeit-ver-treib, als bes-ter Zeit-ver-treib: das
schau nur her! Was steht denn da? Was steigt hier in die Höh? Was steigt hier in die Höh? Das
p
gut dres-sier-te Ras-sen-pferd, das ed-le Ras-sen-weib!
schön-ste Weib, das je ich sah, das ist Ma-dame Par-bleu!
rit.
cresc.
f
animato
Damoiseau.
Seid
mf
cresc.
p
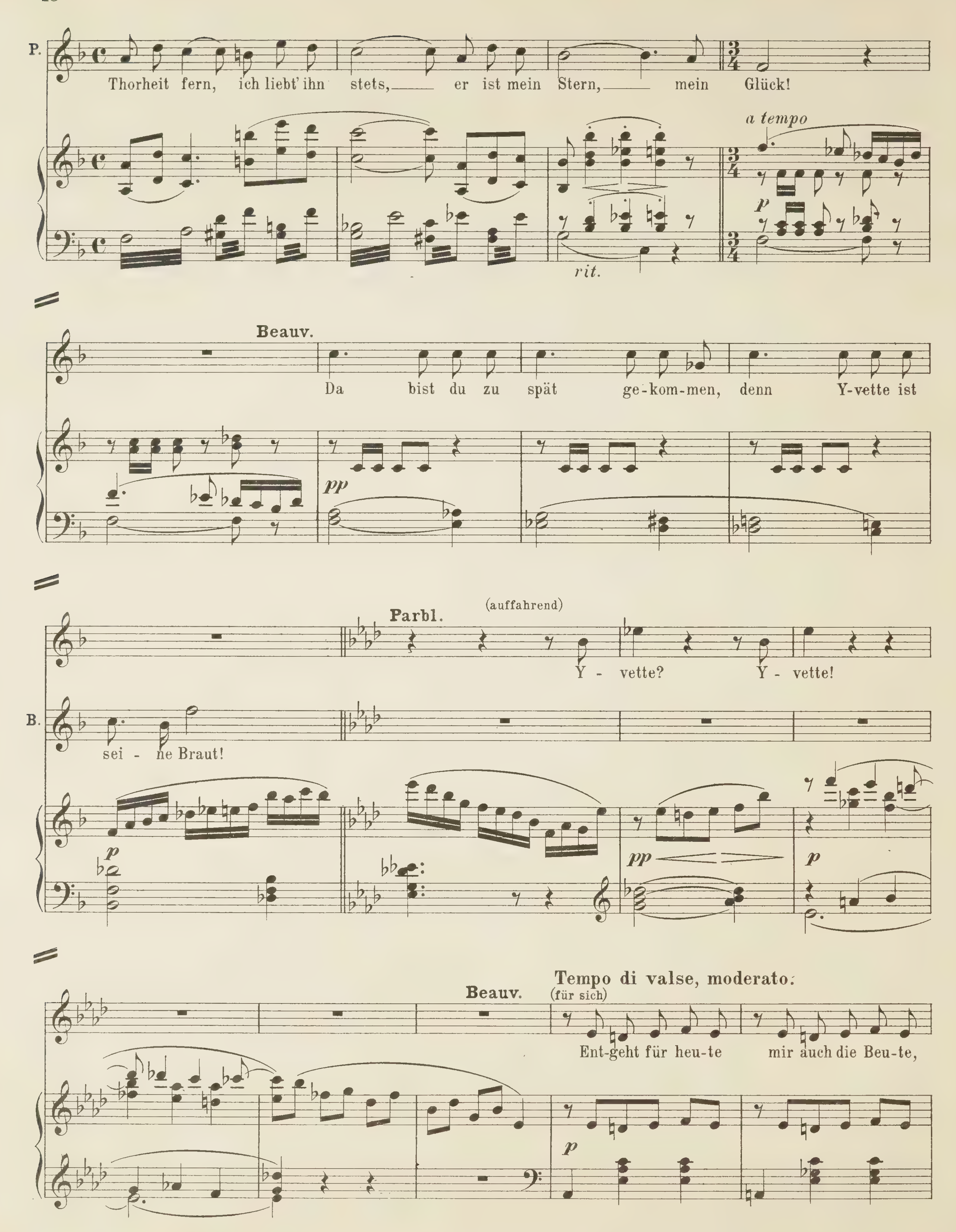

Beauv.
Du meinst des gros-sen
D.
Ihr auch mit Y - vette ver-traut, der hol-den Gärt - ne - rin?
p
B.
Rolands Braut? Die schlag' dir aus dem Sinn! Ja -
D.
Man sagt, die Weiber gehn ihm nach.
cresc.
f
p
B.
wohl, mein Freund, 's ist ei-ne Schmach!
f
p
Beauv.
Was fällt dir ein?
Dam.
Kann man nicht kon-kur-rie - ren?
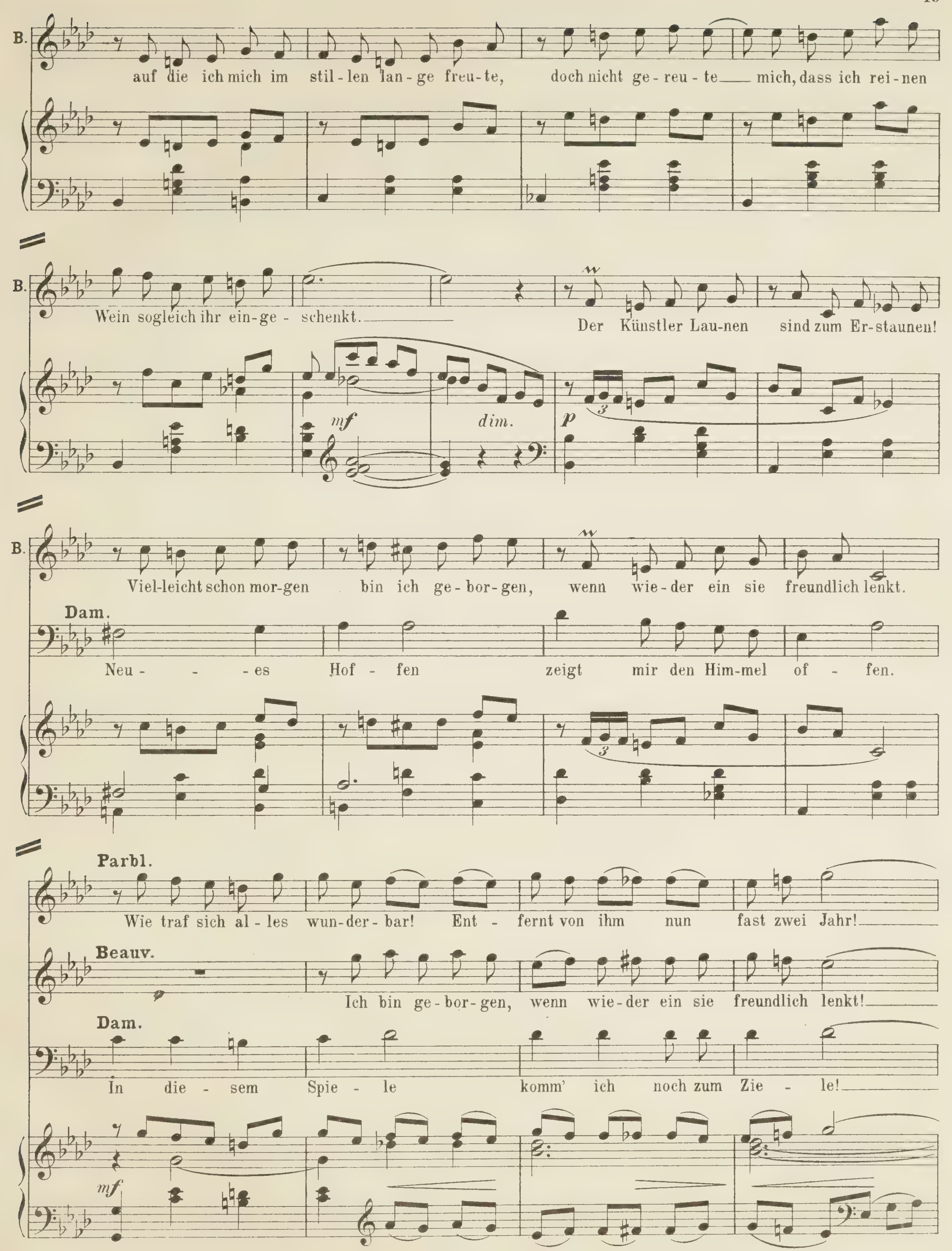

Beauv.
Pro - bie - ren möcht ich es nim - mer!
Dam.
War - um?
cresc.
f
p
3
Beauv.
Er bringt dich um. Mit der Par-bleu ist nichts gewagt, die lieb - te man - chen schon, und
B.
wenn ihr ei - ner nicht be-hagt, so jagt sie ihn da - von. Meis - ter Ro - land
cresc.
f
p
B.
selbst er - fuhr's, Ra - che hat er ihr geschwo - ren, ich war Zeu - ge sei - nes Schwurs.
f
f

(Madame Parbleu erscheint im Hintergrunde von rechts.)




Beauv.
Viel zu lang' ent-behr-ten wir die Kö-ni-gin der Kunst.
Dam.
Was hat Euch zu-rück-ge-trie-ben, wel-che
p
fp
p
Parbl.
Ei-nen andern mögt ihr fragen!
Vivace energico.
D.
selt'-ne Schicksalsgunst?
So war's ein Mann?
ff
Moderato.
Parbl.
Ja, es zog in sei-ne
Beauv. (zu Parbleu)
Ro-land ists! Nun sollt Ihr sa-gen, ob ich ra-ten kann!
p
f
p
pp
Andante con moto.
P.
Nä-he mich zu-rück.
Mich hielt nur mei-ne
Dam.
D.
Eu-er Herz schenkt Ihr ihm wie-der?
espressivo
fp
p


P.
Thorheit fern, ich liebt' ihn stets, er ist mein Stern, mein Glück!
a tempo
rit.
Beauv.
Da bist du zu spät ge-kom-men, denn Y-vette ist
Parbl.
(auffahrend)
Y - vette? Y - vette!
B.
sei - ne Braut!
Tempo di valse, moderato.
Beauv.
(für sich)
Ent-geht für heu-te mir auch die Beu-te,


B.
auf die ich mich im stil-len lan-ge freu-te, doch nicht ge-reu-te mich, dass ich rei-nen
B.
Wein sogleich ihr ein-ge-schenkt.
Der Künstler Lau-nen sind zum Er-staunen!
mf
dim.
p
B.
Viel-leicht schon mor-gen bin ich ge-bor-gen, wenn wie-der ein sie freundlich lenkt.
Dam.
Neu-es Hof-fen zeigt mir den Him-mel of-fen.
Parbl.
Wie traf sich al-les wun-der-bar! Ent-fernt von ihm nun fast zwei Jahr!
Beauv.
Ich bin ge-bor-gen, wenn wie-der ein sie freundlich lenkt!
Dam.
In die-sem Spie-le komm' ich noch zum Zie-le!
mf



P. Soll ich ihn wie-der-seh'n! Wie wird es mir er-

B. Ent-geht für heu-te mir auch die Beu-te, auf die ich lan-ge

D. Hof-fe mein Herz, ver-za--ge nicht!

P. geh'n? Ob Y-vette sich da-zwischen drängt, wenn nur sein Herz noch mei-ner

B. mich im stil-len freu-te, doch nicht ge-reu-te mich, dass ich rei-nen Wein so-gleich ihr ein-ge-
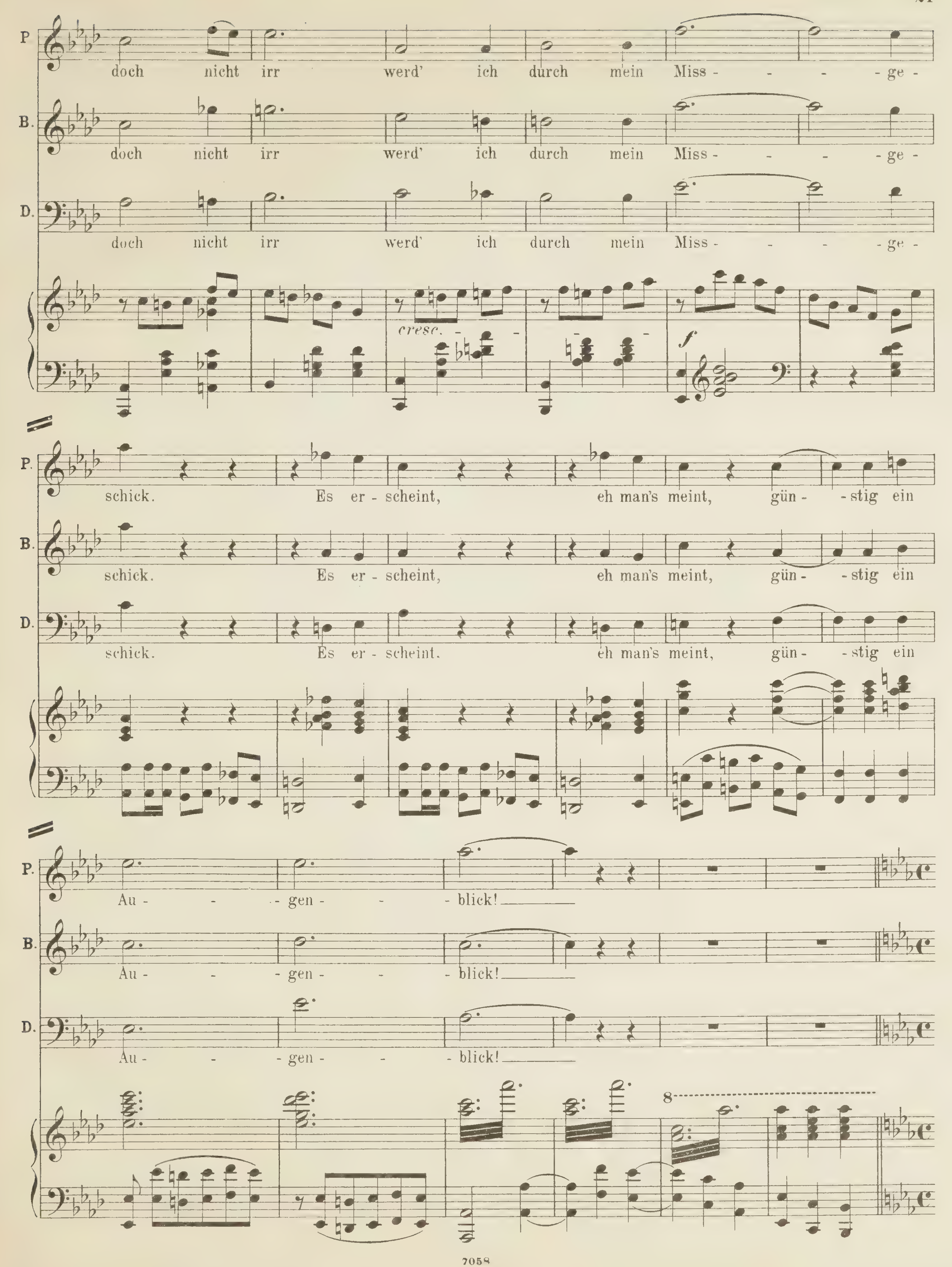
D. Er muss sie las-sen, sie wird ihn has-sen und ver-ach-ten, wenn er ih-re Lie-be ge-

P. denkt! Ist auch al-les kraus und wirr,

B. schenkt. Ist auch al-les kraus und wirr,

D. kränkt. Ist auch al-les kraus und wirr,

mf *dim.* *p*


P.
doch nicht irr werd' ich durch mein Miss - - - - ge -
B.
doch nicht irr werd' ich durch mein Miss - - - - ge -
D.
doch nicht irr werd' ich durch mein Miss - - - - ge -
cresc.
f
P.
schick. Es er - scheint, eh man's meint, gün - stig ein
B.
schick. Es er - scheint, eh man's meint, gün - stig ein
D.
schick. Es er - scheint. eh man's meint, gün - stig ein
P.
Au - - gen - - blick!
B.
Au - - gen - - blick!
D.
Au - - gen - - blick!
8



Parbl.

Dam. (thut als wolle er gehen)

Von mir wer-det ihr hö-ren!

Ich will nicht län-ger stö-ren.

(Geht durch die Garderobe der Tänzerinnen in ihre eigene, um sich anzukleiden.)

Allegretto.

(Aus dem Circus ertönt Musik, Passepartout

P. A - - de!
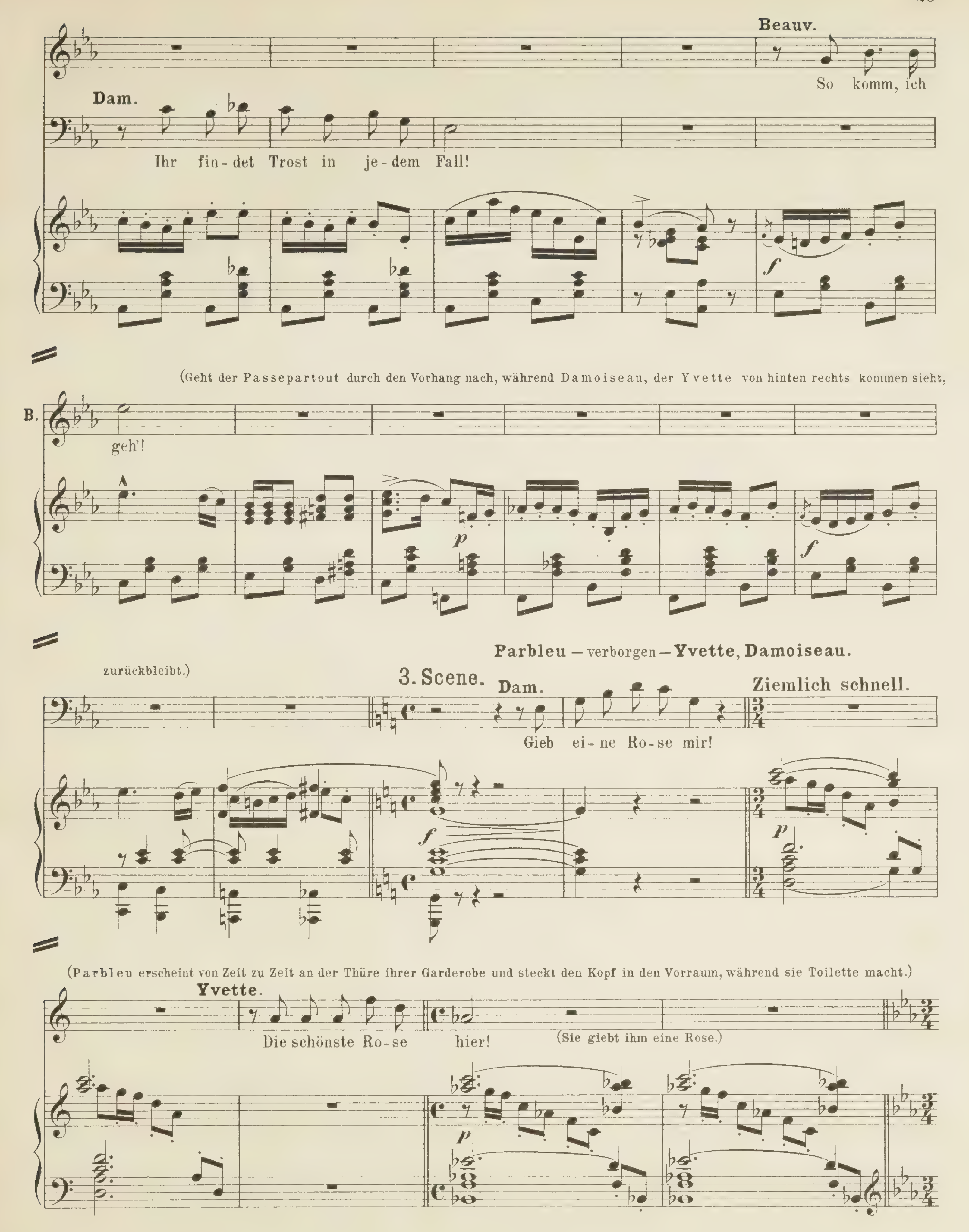
D. So le-bet wohl!
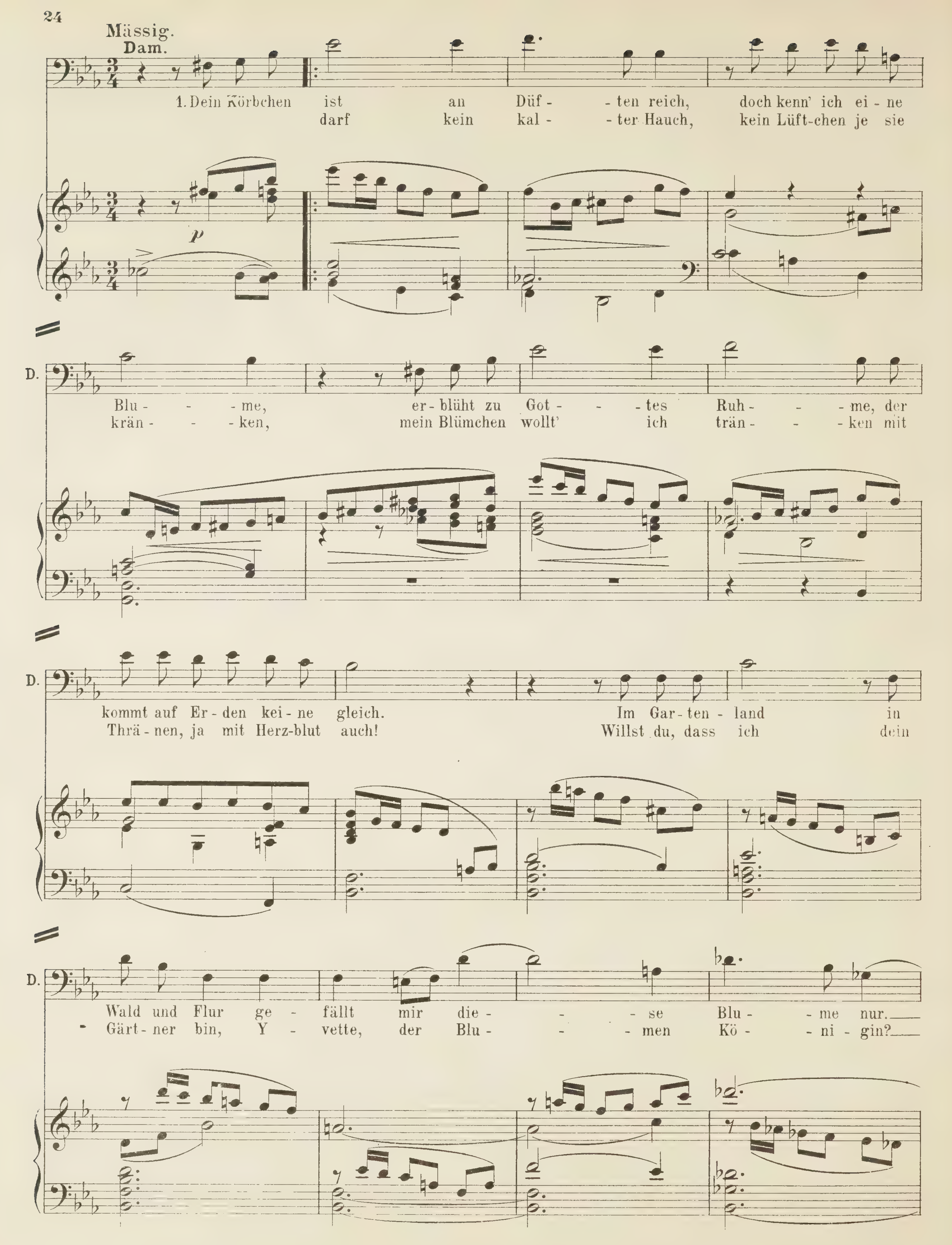
läuft in kurzem Kleide auf die Bühne, der Stallmeister führt sie bei der Hand.)
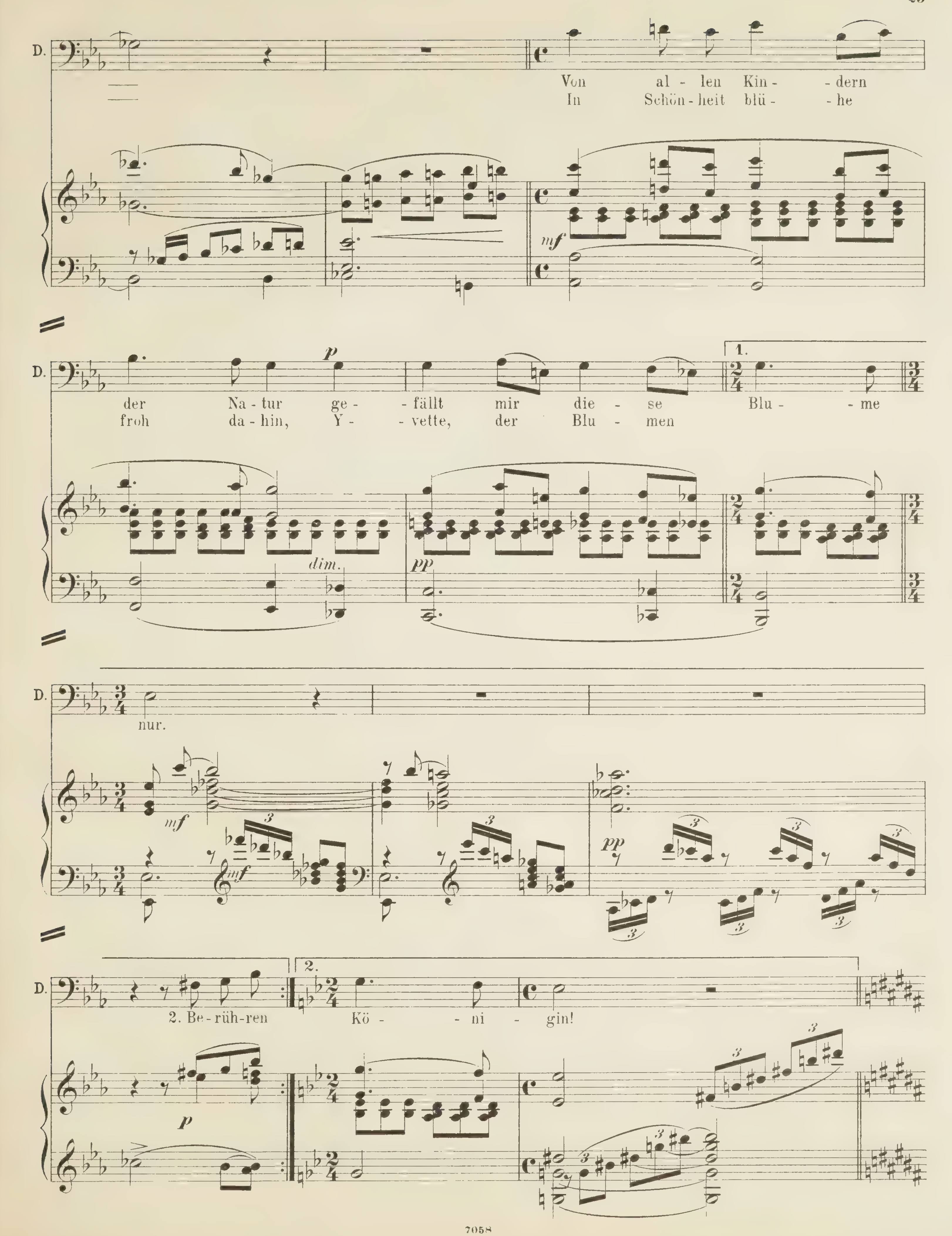
Beauv.
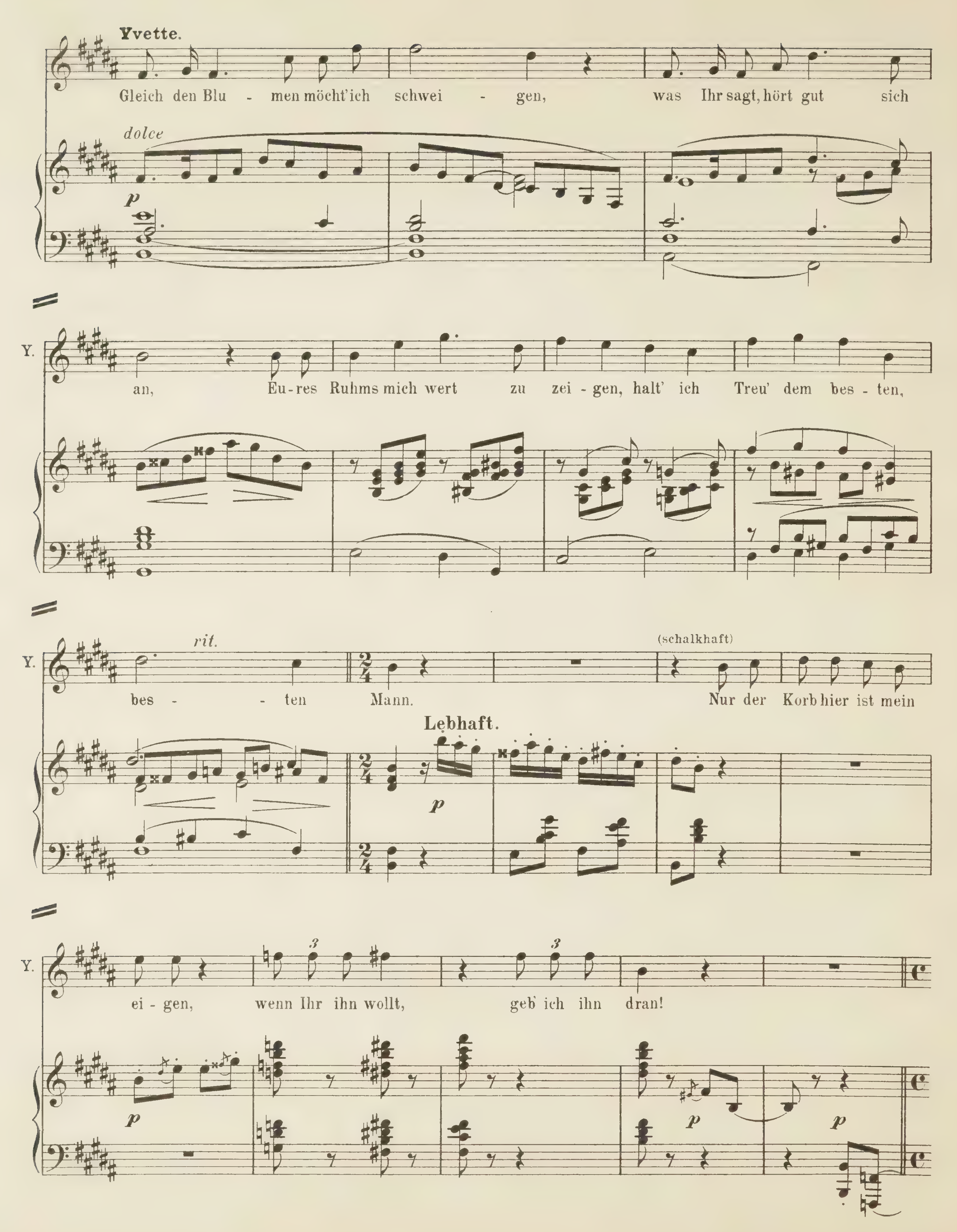
Die Passepar - tout, ——
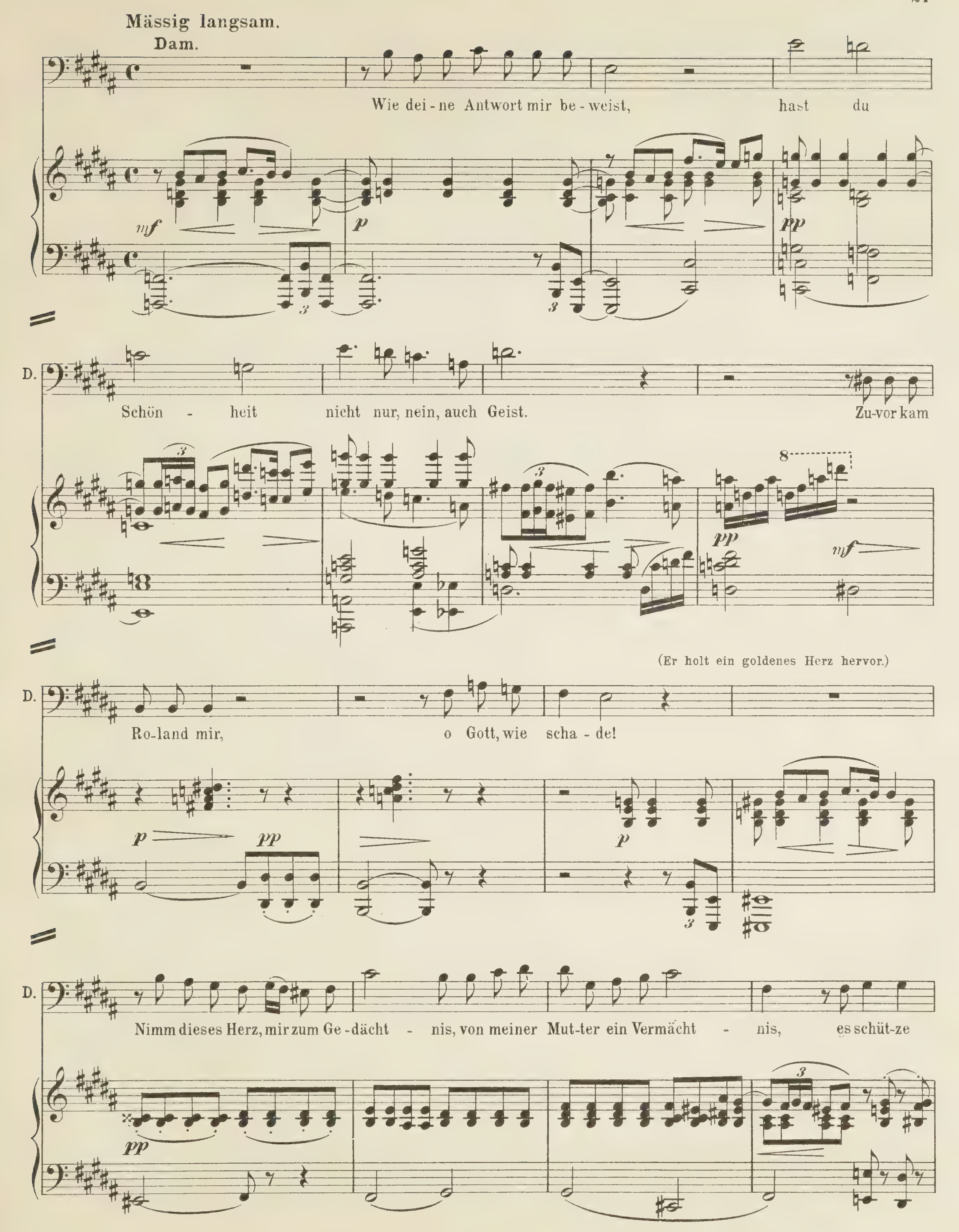
B. —— wie nett und drall!
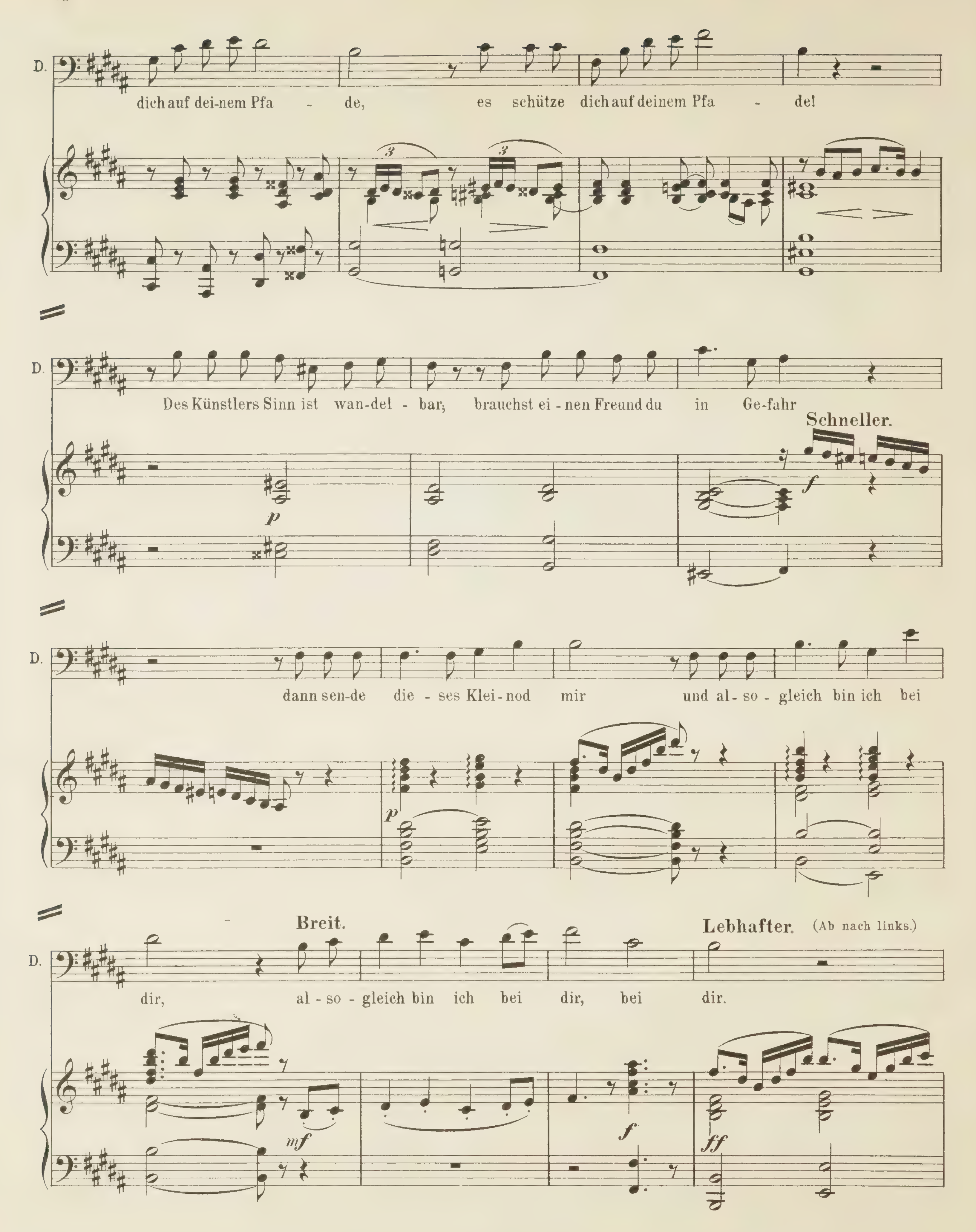

Beauv.
So komm, ich
Dam.
Ihr fin-det Trost in je-dem Fall!
(Geht der Passepartout durch den Vorhang nach, während Damoiseau, der Yvette von hinten rechts kommen sieht,
B.
geh'!
zurückbleibt.)
Parbleu – verborgen – Yvette, Damoiseau.
3. Scene.
Dam.
Ziemlich schnell.
Gieb ei-ne Ro-se mir!
(Parbleu erscheint von Zeit zu Zeit an der Thüre ihrer Garderobe und steckt den Kopf in den Vorraum, während sie Toilette macht.)
Yvette.
Die schönste Ro-se hier!
(Sie giebt ihm eine Rose.)
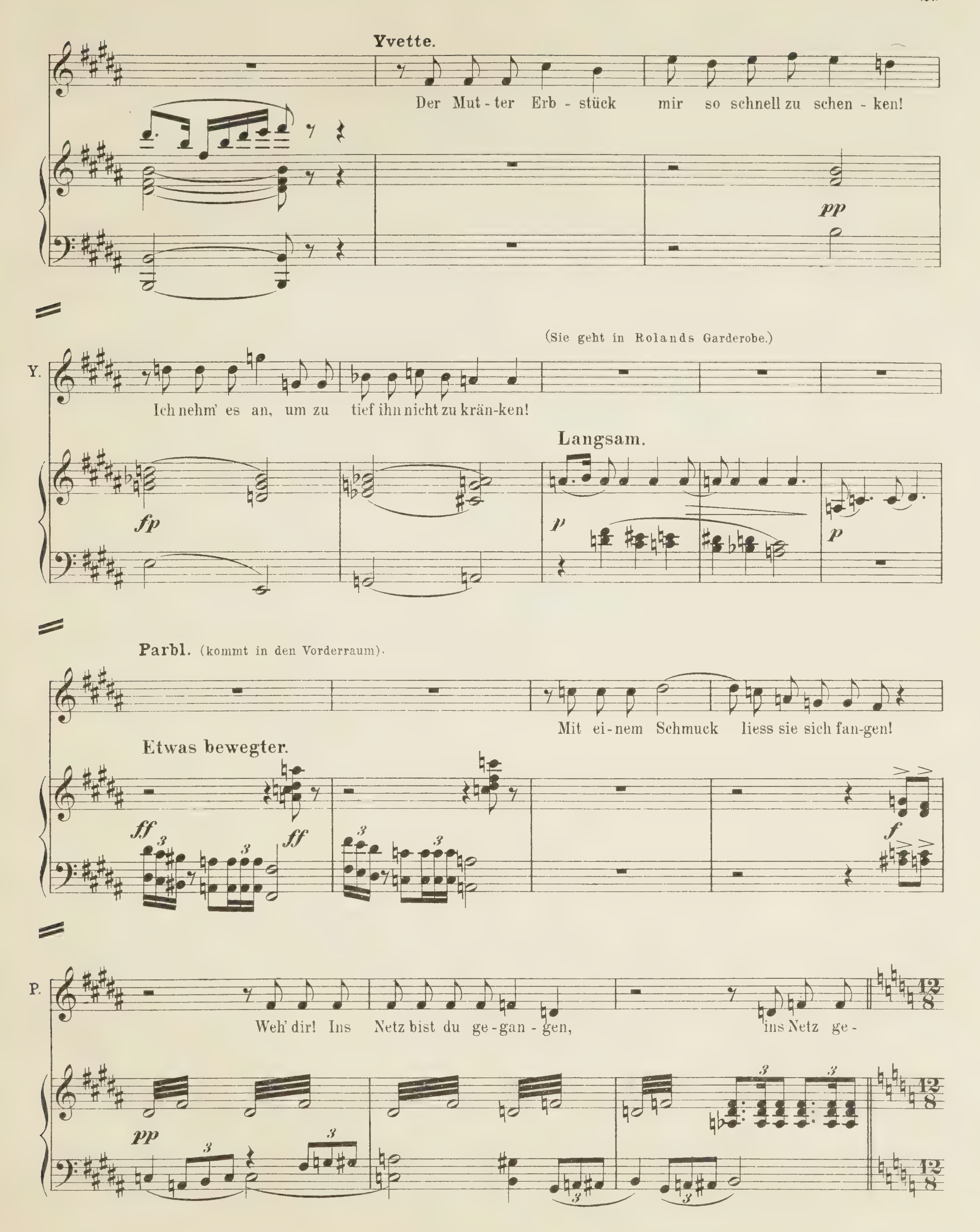

Mässig.
Dam.
1. Dein Körbchen ist an Düf - ten reich, doch kenn' ich ei - ne
darf kein kal - ter Hauch, kein Lüft-chen je sie
p
D.
Blu - me, er-blüht zu Got - tes Ruh - me, der
krän - ken, mein Blümchen wollt' ich trän - ken mit
D.
kommt auf Er-den kei - ne gleich. Im Gar - ten - land in
Thrä - nen, ja mit Herz-blut auch! Willst du, dass ich dein
D.
Wald und Flur ge - fällt mir die - se Blu - me nur.
Gärt - ner bin, Y - vette, der Blu - men Kö - ni - gin?

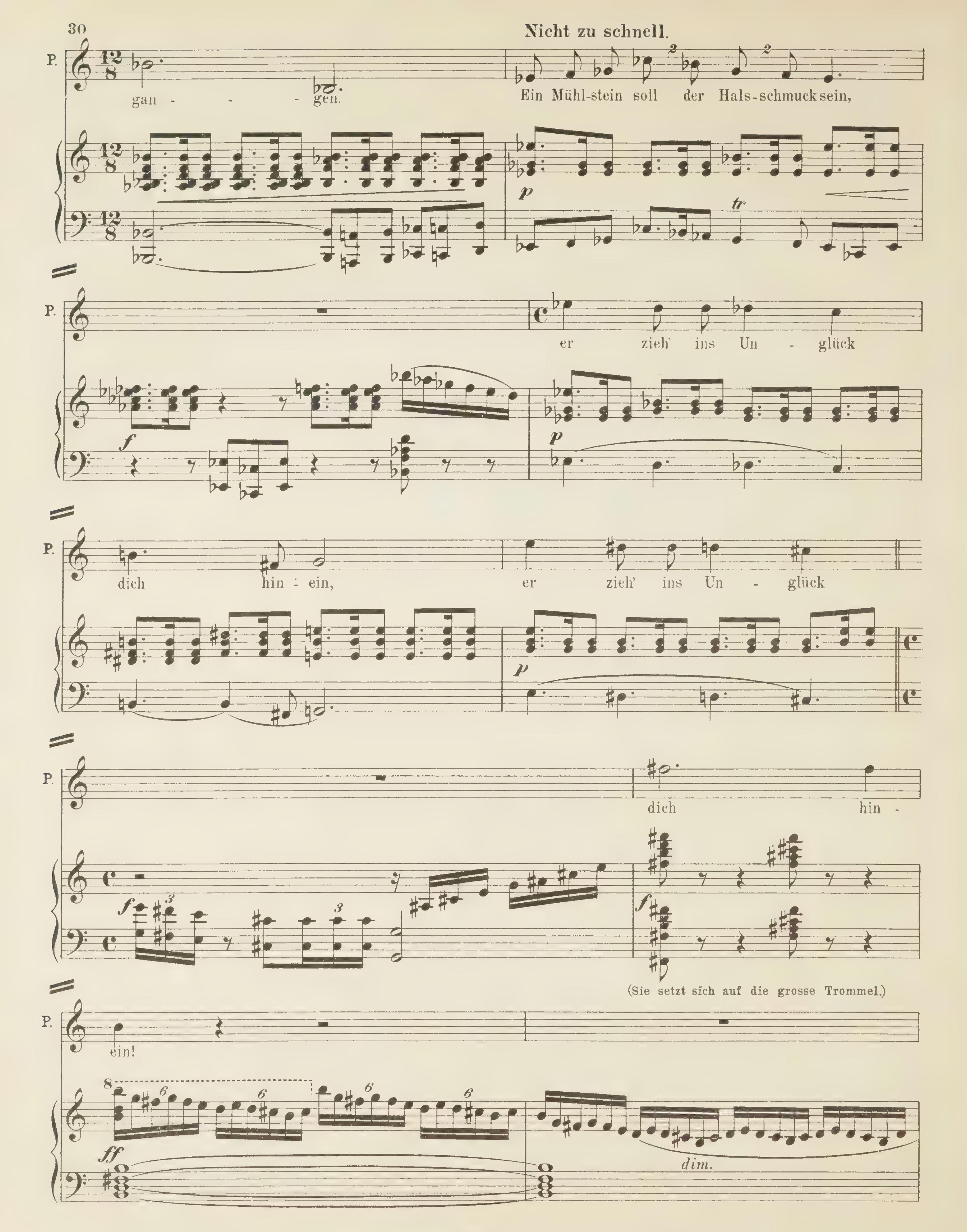

D.
Von al - len Kin - - dern
In Schön - heit blü - - he
mf
D.
p
der Na - tur ge - - fällt mir die - se
froh da - hin, Y - - vette, der Blu - men
1.
Blu - - me
dim.
pp
D.
nur.
mf
mf
pp
D.
2. Be - rüh - ren
2.
Kö - - ni - gin!
p

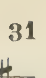

Yvette.
Gleich den Blu - men möcht' ich schwei - gen, was Ihr sagt, hört gut sich
dolce
p
Y.
an, Eu-res Ruhms mich wert zu zei - gen, halt' ich Treu' dem bes - ten,
Y.
rit.
bes - - ten Mann.
(schalkhaft)
Nur der Korb hier ist mein
Lebhaft.
p
Y.
ei - gen, wenn Ihr ihn wollt, geb' ich ihn dran!
p
p
p


Mässig langsam.
Dam.
Wie dei - ne Antwort mir be - weist, hast du
D.
Schön - heit nicht nur, nein, auch Geist. Zu-vor kam
(Er holt ein goldenes Herz hervor.)
D.
Ro-land mir, o Gott, wie scha - de!
D.
Nimm dieses Herz, mir zum Ge - dächt - nis, von meiner Mut-ter ein Vermächt - nis, es schüt-ze


D.
dich auf dei-nem Pfa - de, es schütze dich auf deinem Pfa - de!
D.
Des Künstlers Sinn ist wan-del - bar; brauchst ei-nen Freund du in Ge-fahr
Schneller.
D.
dann sen-de die - ses Klei-nod mir und al-so - gleich bin ich bei
D.
dir, al - so - gleich bin ich bei dir, bei dir.
Breit.
Lebhafter.
(Ab nach links.)


Yvette.
Der Mut - ter Erb - stück mir so schnell zu schen - ken!
pp
(Sie geht in Rolands Garderobe.)
Y.
Ich nehm' es an, um zu tief ihn nicht zu krän-ken!
Langsam.
fp
p
p
Parbl. (kommt in den Vorderraum).
Mit ei-nem Schmuck liess sie sich fan-gen!
Etwas bewegter.
ff
ff
f
P.
Weh' dir! Ins Netz bist du ge-gan - gen, ins Netz ge -
pp


Nicht zu schnell.
gan - - - gen.
Ein Mühl-stein soll der Hals-schmuck sein,
er zieh' ins Un - glück
dich hin - ein,
er zieh' ins Un - glück
dich hin -
(Sie setzt sich auf die grosse Trommel.)
ein!
dim.



P.

Misterioso.

Meis-ter Ro-land, Meis-ter Ro-land, werd' ich dich noch ein-mal meis-tern? Und warum nicht? Und warum nicht? Im mächt'gen Bund mit dunklen Geistern.... In der Hand hab' ich sie und ich will sie be-hal-ten!

(ironisch)

Risoluto.

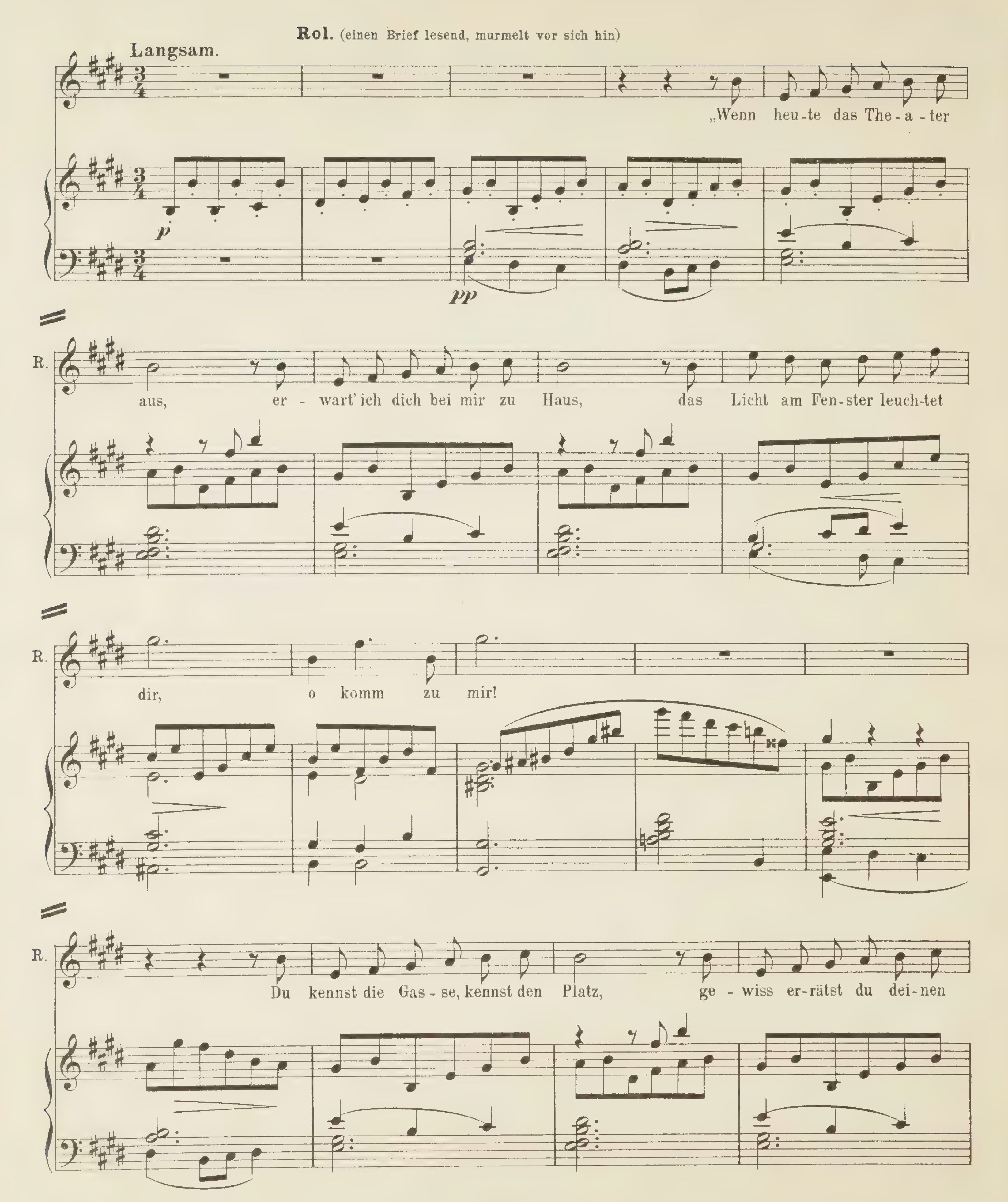
(Ab nach links.)
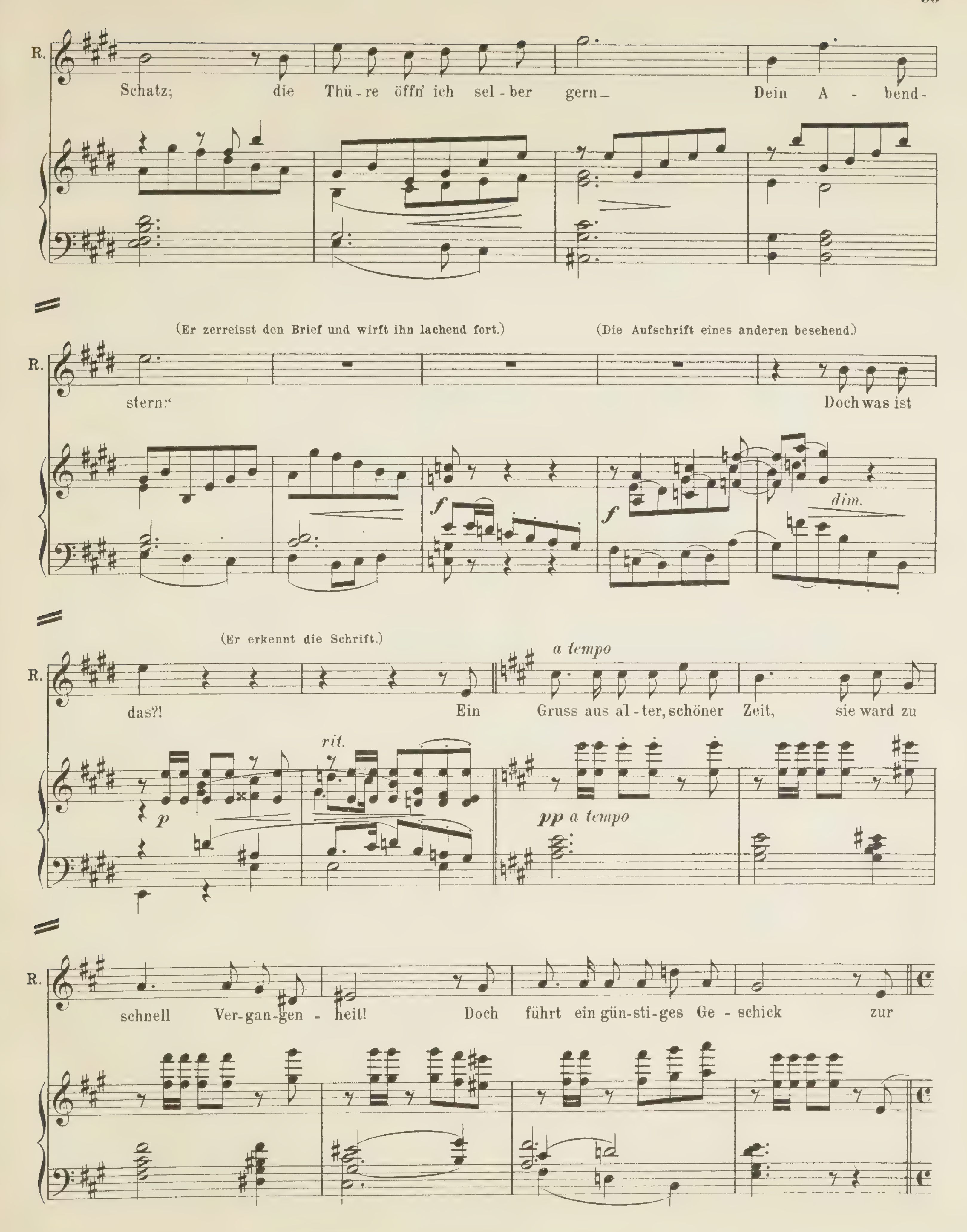
Nur den Zu-fall lass ich wal - ten!
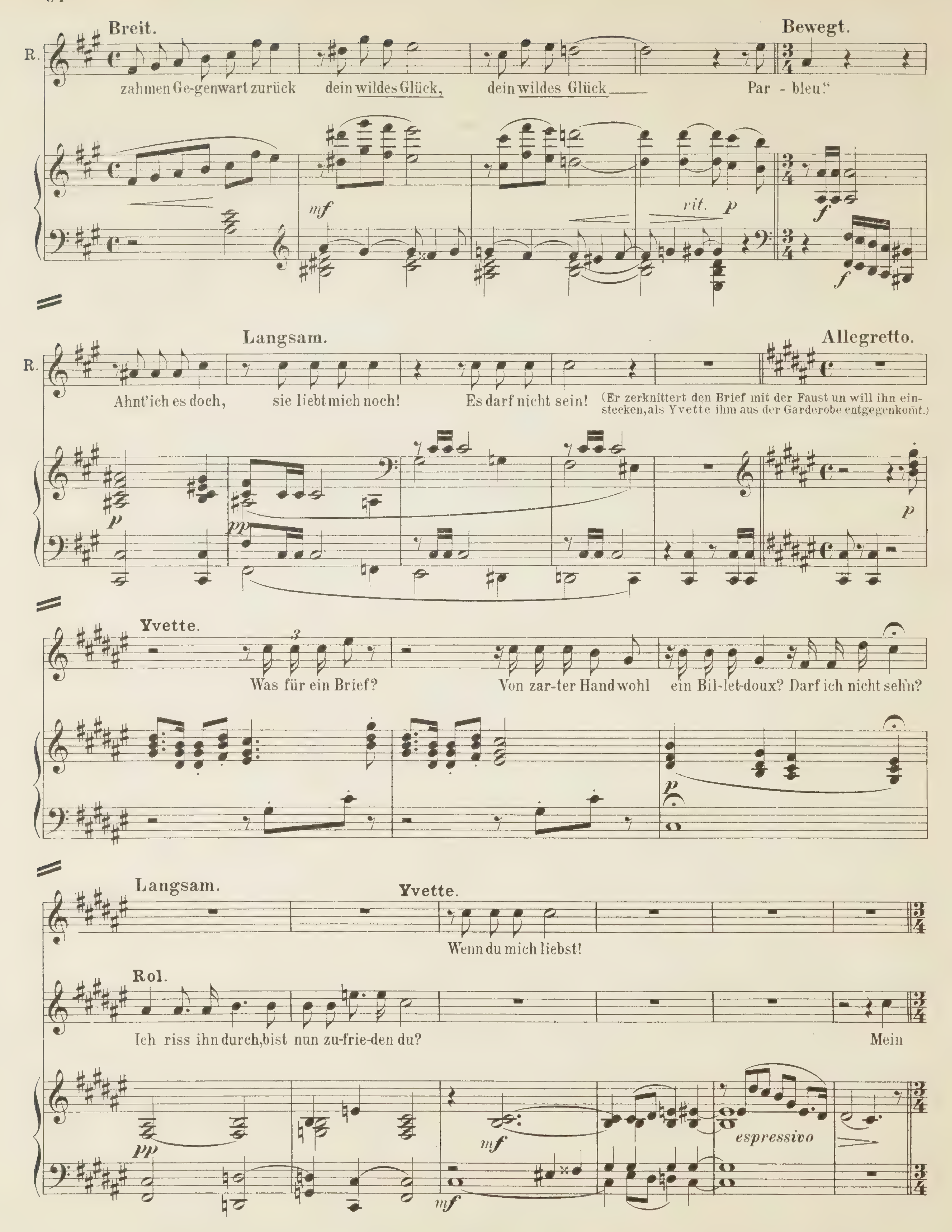
p *pp* *f* *dim.* tr
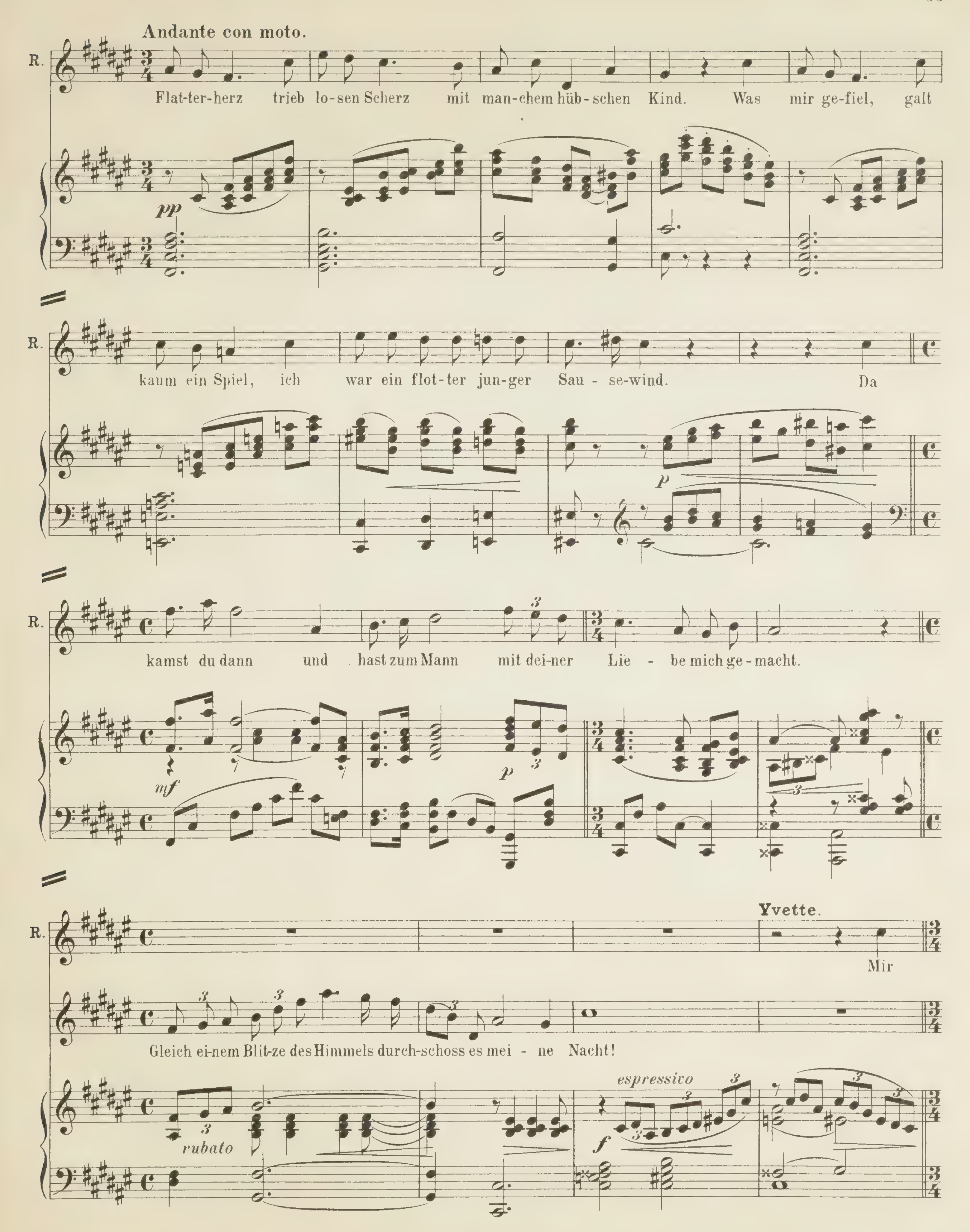
4. Scene.

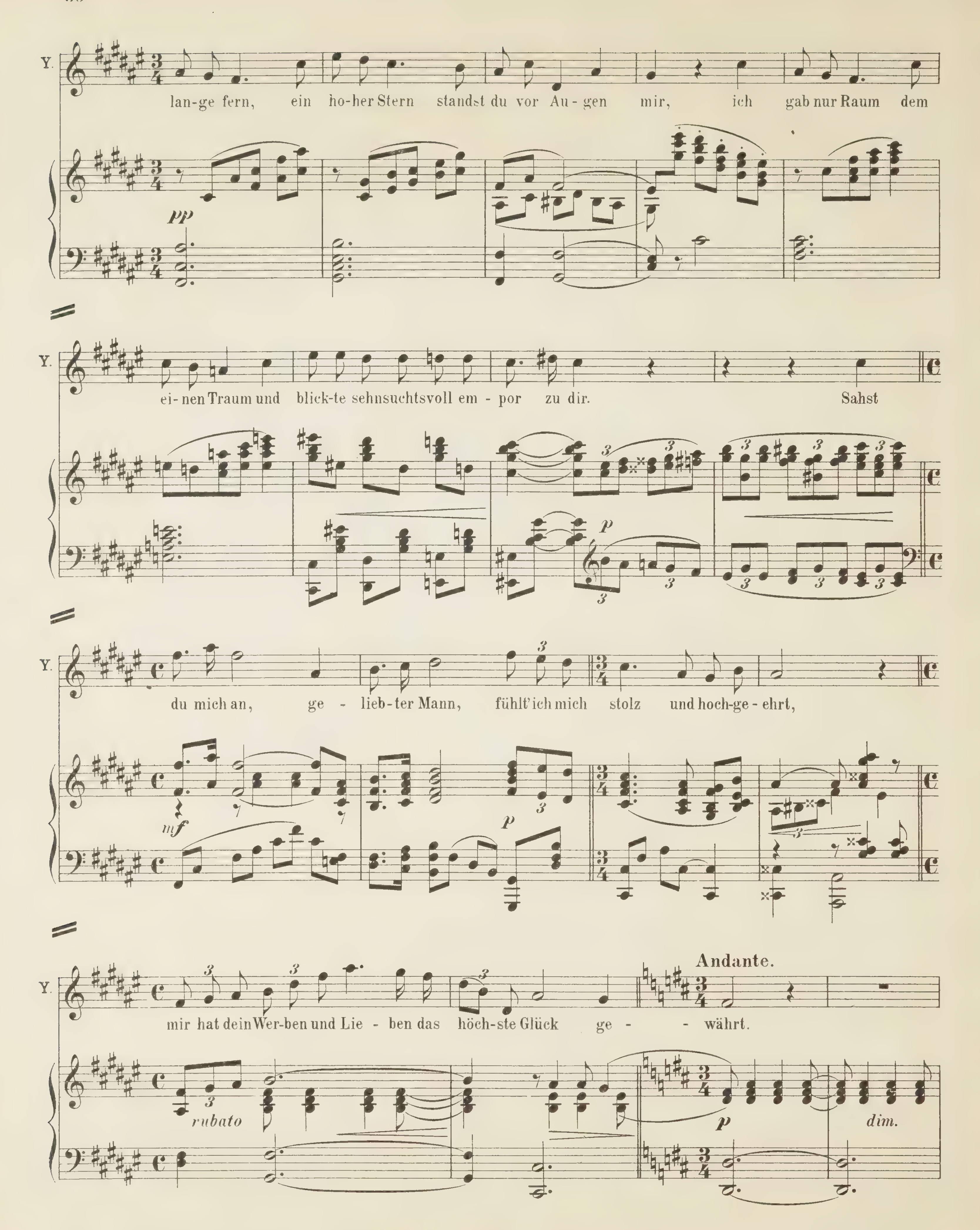
Roland, später **Yvette.**
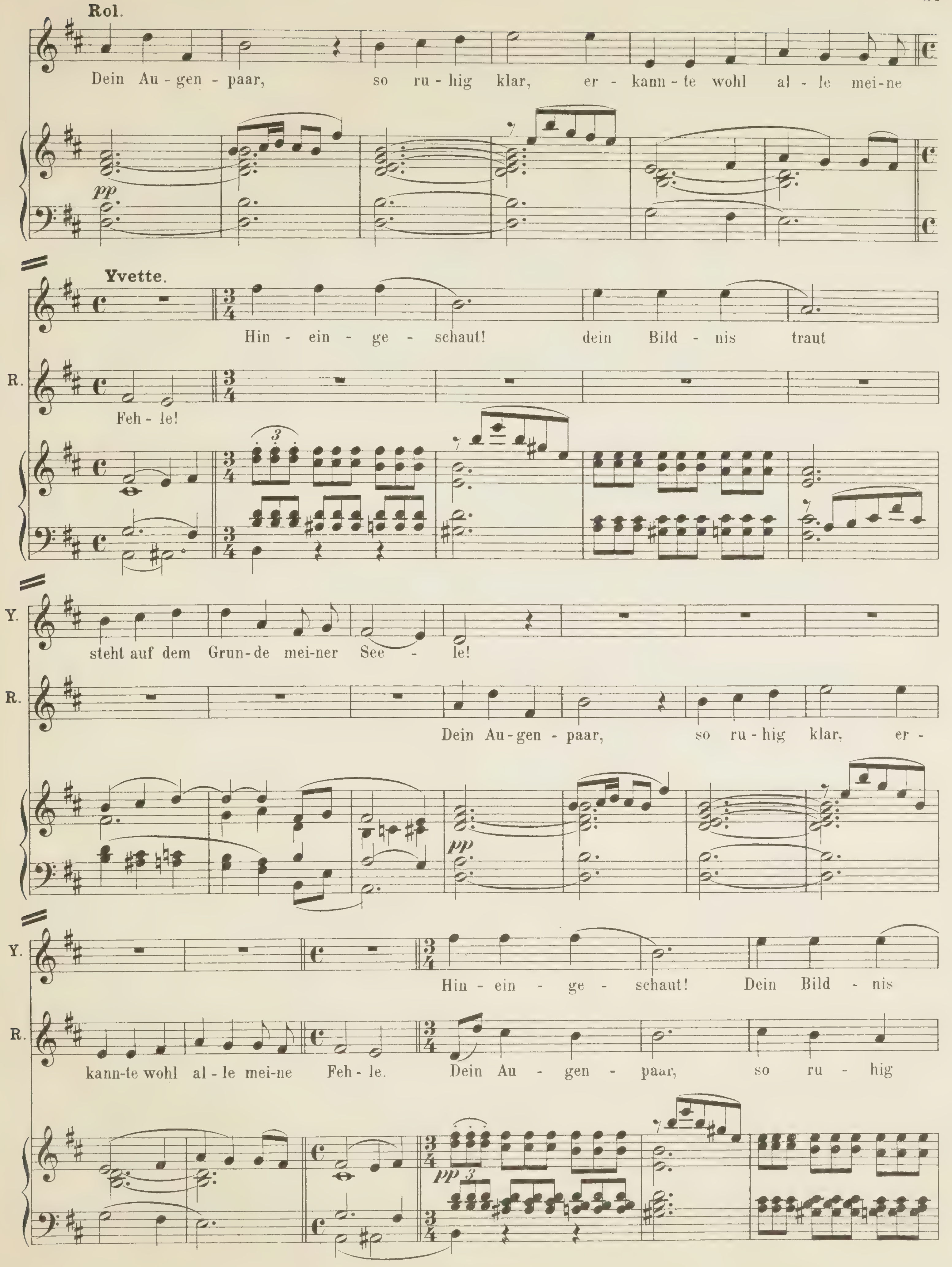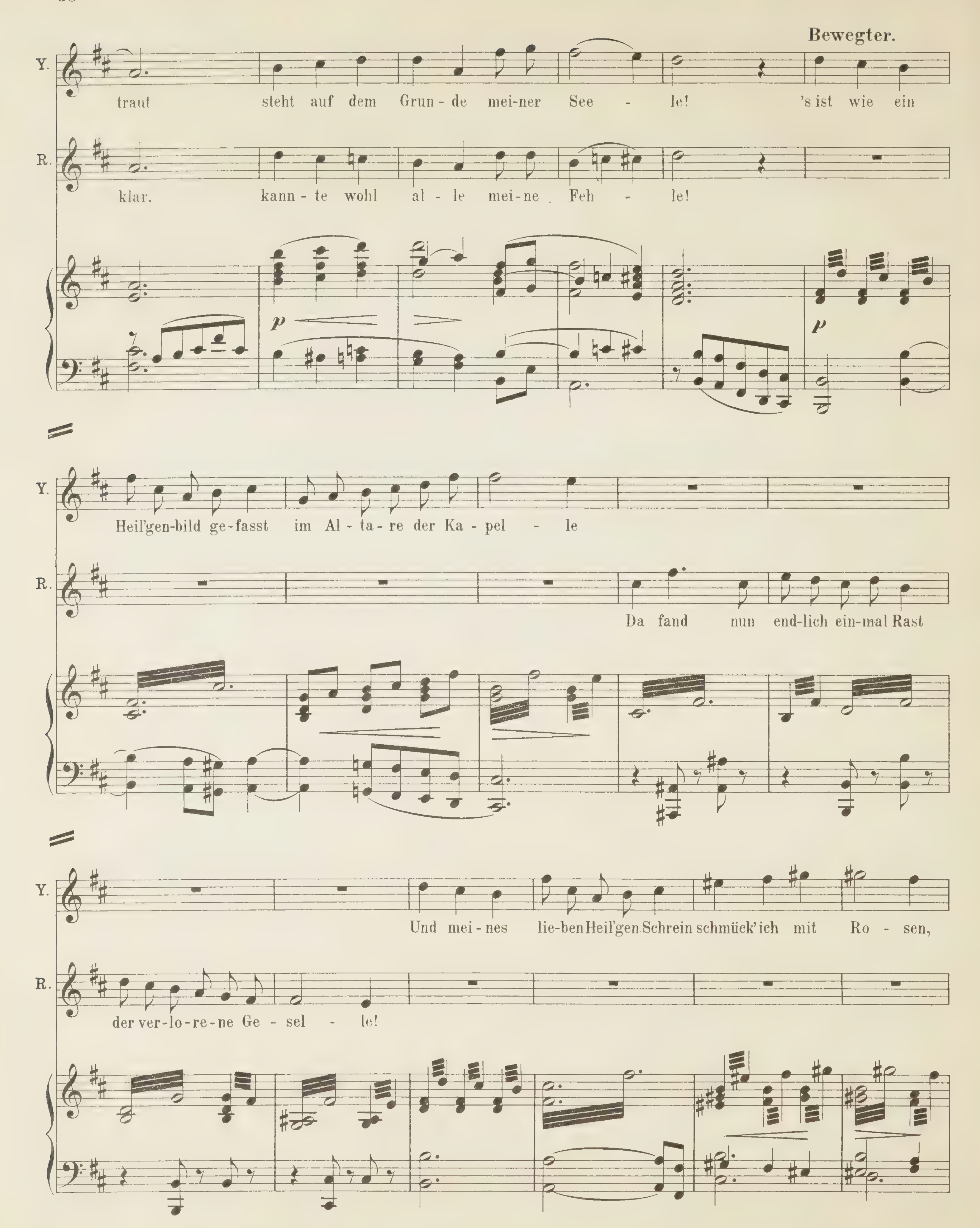



R.
Schatz; die Thü-re öffn' ich sel-ber gern_ Dein A - bend-
stern:"
(Er zerreisst den Brief und wirft ihn lachend fort.)
(Die Aufschrift eines anderen besehend.)
Doch was ist
f
f
dim.
(Er erkennt die Schrift.)
das?!
Ein
a tempo
Gruss aus al-ter, schöner Zeit, sie ward zu
p
rit.
pp a tempo
schnell Ver-gan-gen - heit! Doch führt ein gün-sti-ges Ge - schick zur


Breit.
R.
zahmen Ge-genwart zurück
dein wildes Glück,
dein wildes Glück
Bewegt.
Par - bleu!"
mf
rit.
p
f
Langsam.
Ahnt' ich es doch,
sie liebt mich noch!
Es darf nicht sein!
(Er zerknittert den Brief mit der Faust un will ihn einstecken, als Yvette ihm aus der Garderobe entgegenkomt.)
Allegretto.
p
pp
Yvette.
Was für ein Brief?
Von zar-ter Hand wohl
ein Bil-let-doux? Darf ich nicht seh'n?
Langsam.
Yvette.
Wenn du mich liebst!
Rol.
Ich riss ihn durch, bist nun zu-frie-den du?
Mein
pp
mf
espressivo
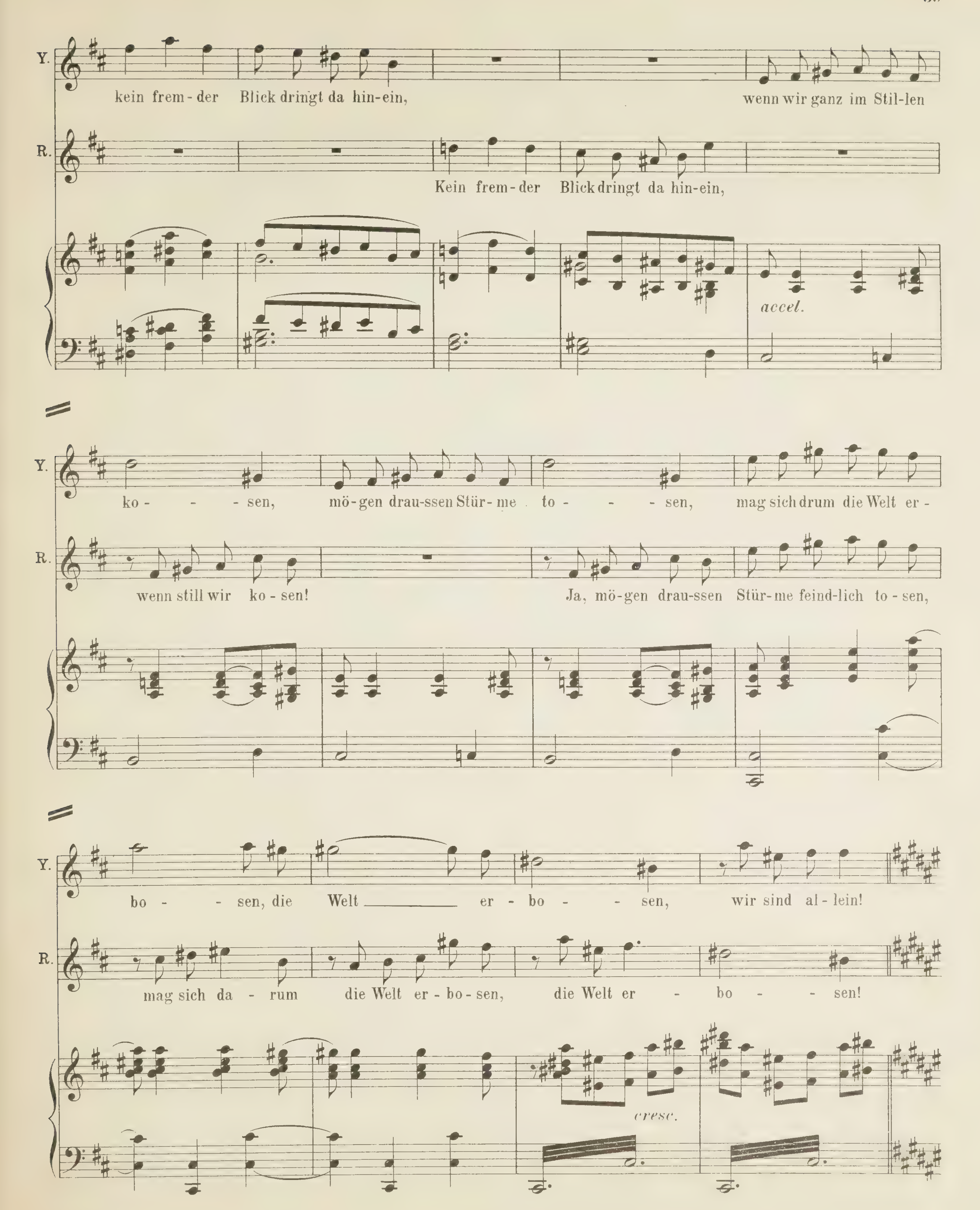

Andante con moto.
R.
Flat-ter-herz trieb lo-sen Scherz mit man-chem hüb-schen Kind. Was mir ge-fiel, galt
pp
kaum ein Spiel, ich war ein flot-ter jun-ger Sau - se-wind. Da
p
kamst du dann und hast zum Mann mit dei-ner Lie - be mich ge-macht.
mf
p
Yvette.
Mir
Gleich ei-nem Blit-ze des Himmels durch-schoss es mei - ne Nacht!
rubato
espressivo
f

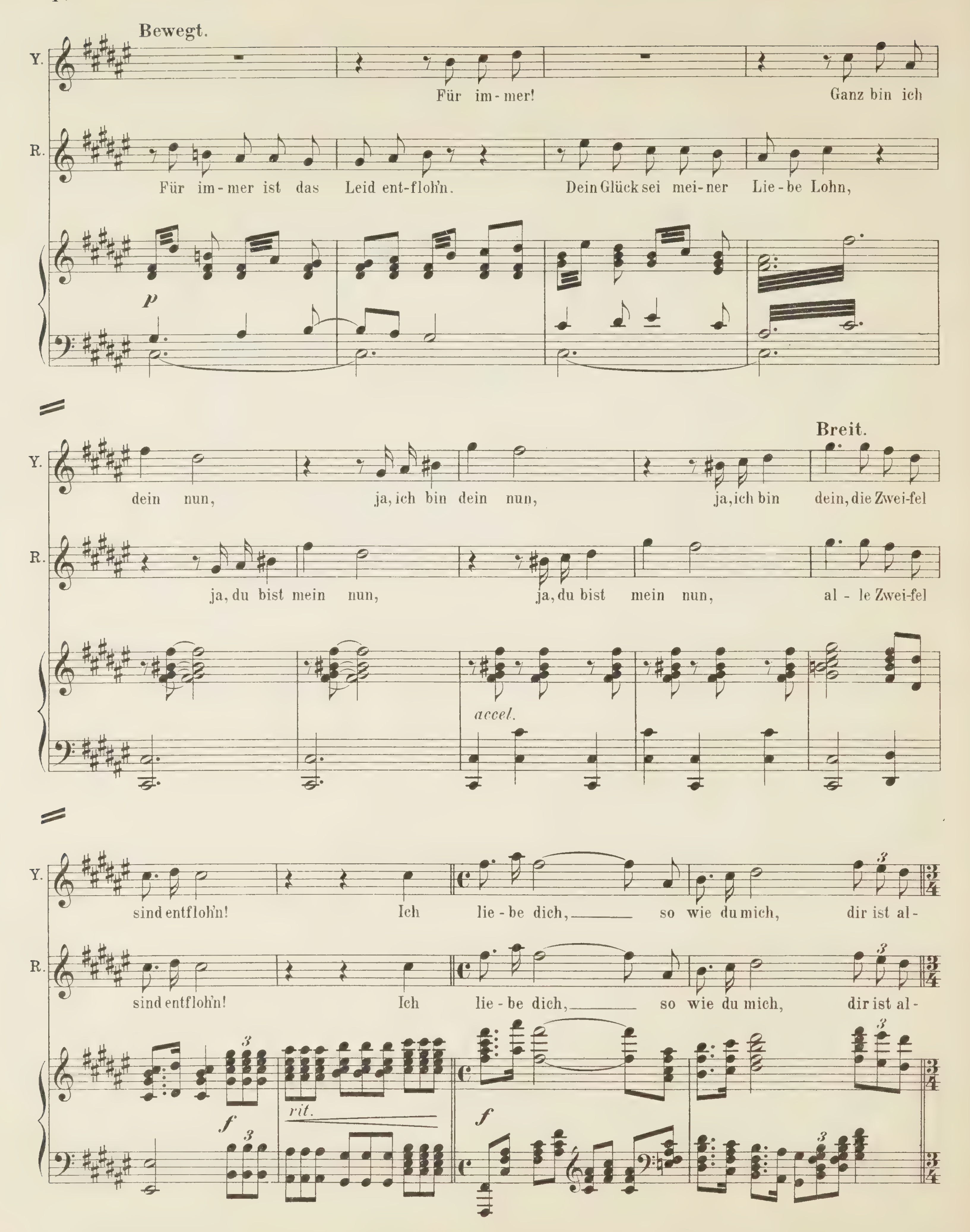

Y.
lan-ge fern, ein ho-her Stern standst du vor Au-gen mir, ich gab nur Raum dem
pp
Y.
ei-nen Traum und blick-te sehnsuchtsvoll em-por zu dir. Sahst
p
Y.
du mich an, ge-lieb-ter Mann, fühlt' ich mich stolz und hoch-ge-ehrt,
mf
p
Andante.
Y.
mir hat dein Wer-ben und Lie-ben das höch-ste Glück ge-währt.
rubato
p
dim.
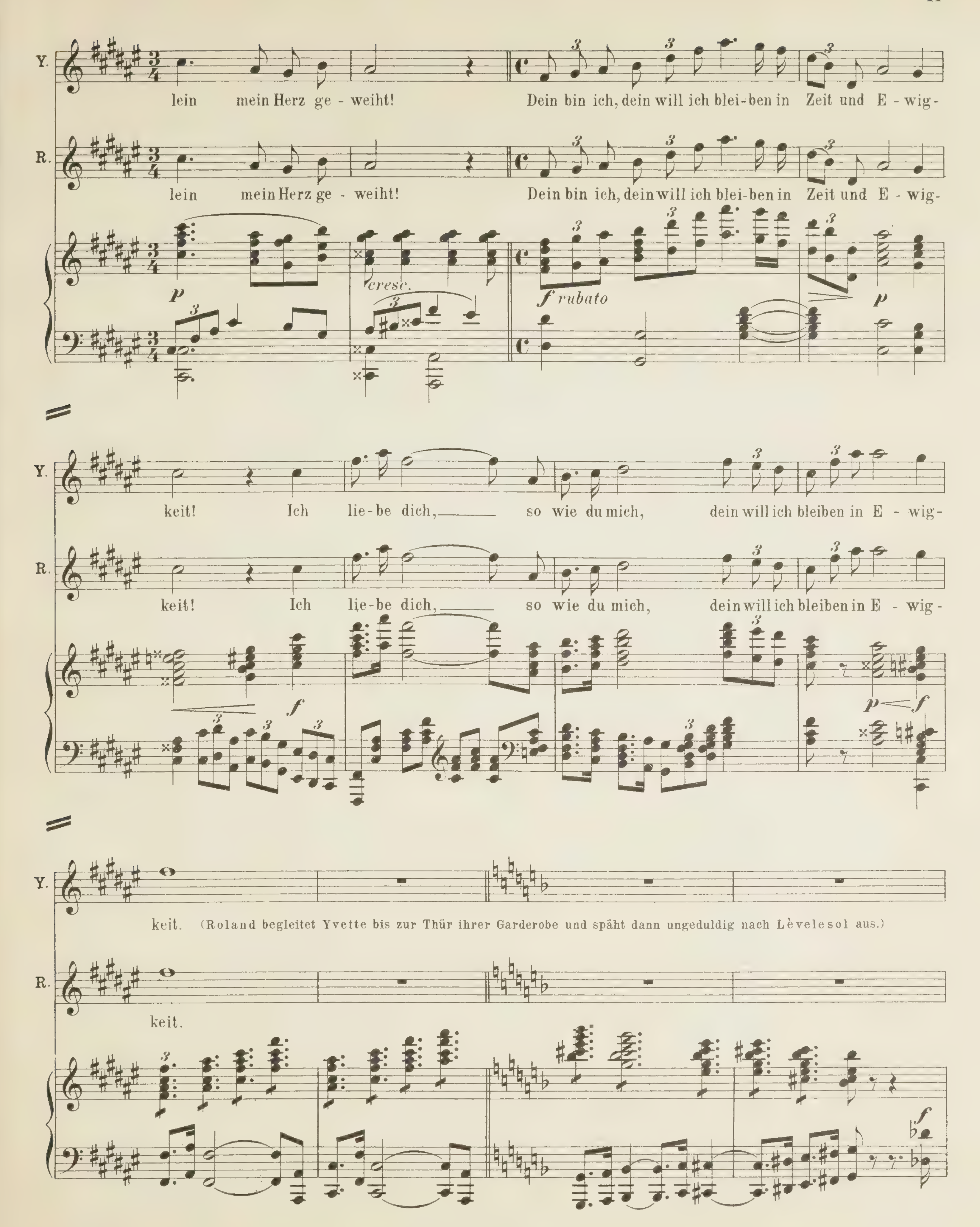

Rol.
Dein Au-gen-paar, so ru-hig klar, er-kann-te wohl al-le mei-ne
pp
Yvette.
Hin-ein-ge-schaut! dein Bild-nis traut
R.
Feh-le!
Y.
steht auf dem Grun-de mei-ner See-le!
R.
Dein Au-gen-paar, so ru-hig klar, er-
pp
Y.
Hin-ein-ge-schaut! Dein Bild-nis
R.
kann-te wohl al-le mei-ne Feh-le. Dein Au-gen-paar, so ru-hig
pp



Bewegter.
Y.
traut steht auf dem Grun-de mei-ner See - le! 's ist wie ein
R.
klar. kann-te wohl al-le mei-ne Feh - le!
p
p
Y.
Heil'gen-bild ge-fasst im Al-ta-re der Ka-pel - le
R.
Da fand nun end-lich ein-mal Rast
Y.
Und mei-nes lie-ben Heil'gen Schrein schmück' ich mit Ro - sen,
R.
der ver-lo-re-ne Ge-sel - le!
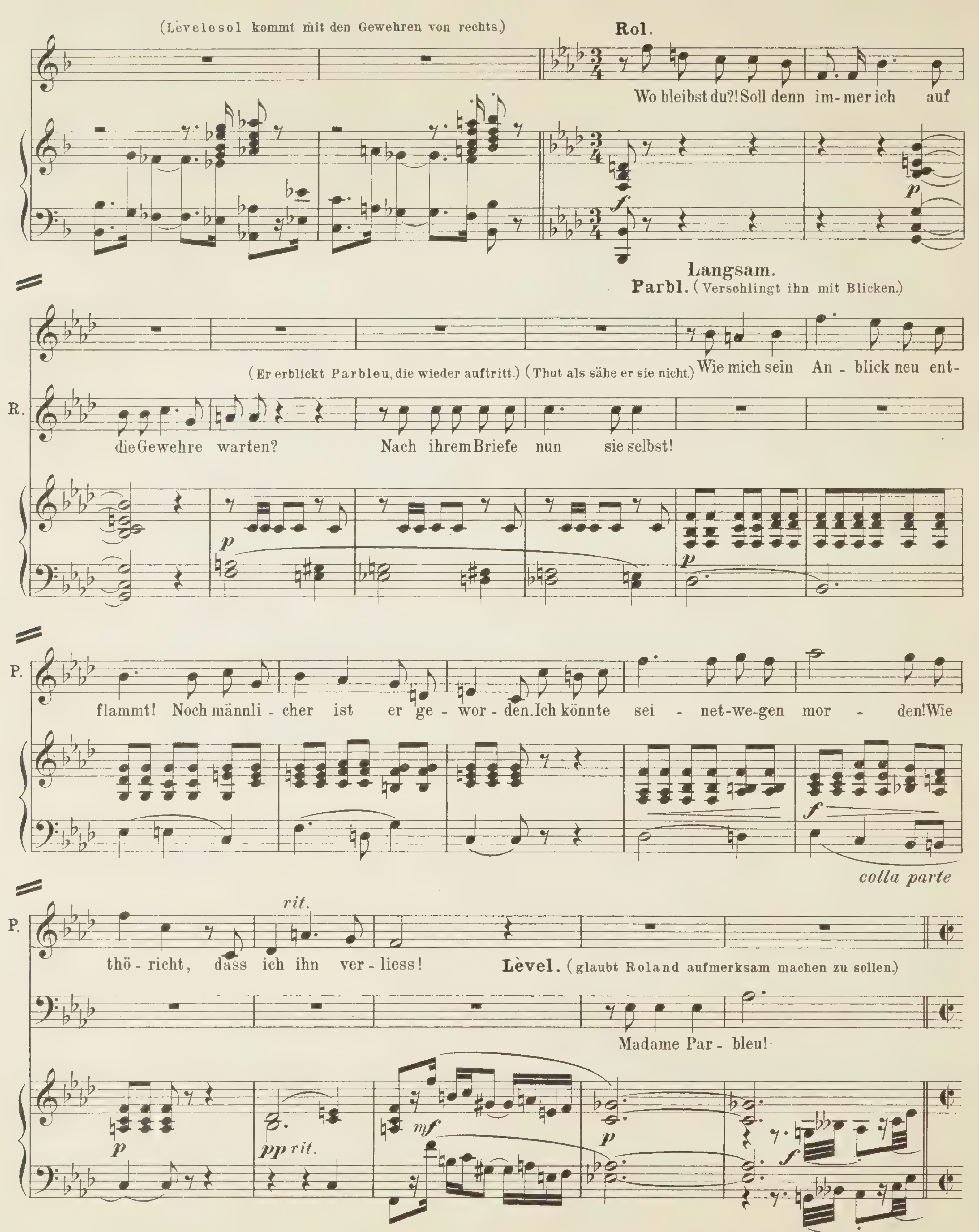

Y.
R.
kein frem-der Blick dringt da hin-ein,
wenn wir ganz im Stil-len
Kein frem-der Blick dringt da hin-ein,
accel.
ko- - - sen, mö-gen drau-ssen Stür-me to- - - sen, mag sich drum die Welt er-
wenn still wir ko-sen!
Ja, mö-gen drau-ssen Stür-me feind-lich to-sen,
bo- - sen, die Welt er-bo- - sen, wir sind al-lein!
mag sich da-rum die Welt er-bo-sen, die Welt er- bo- - sen!
cresc.
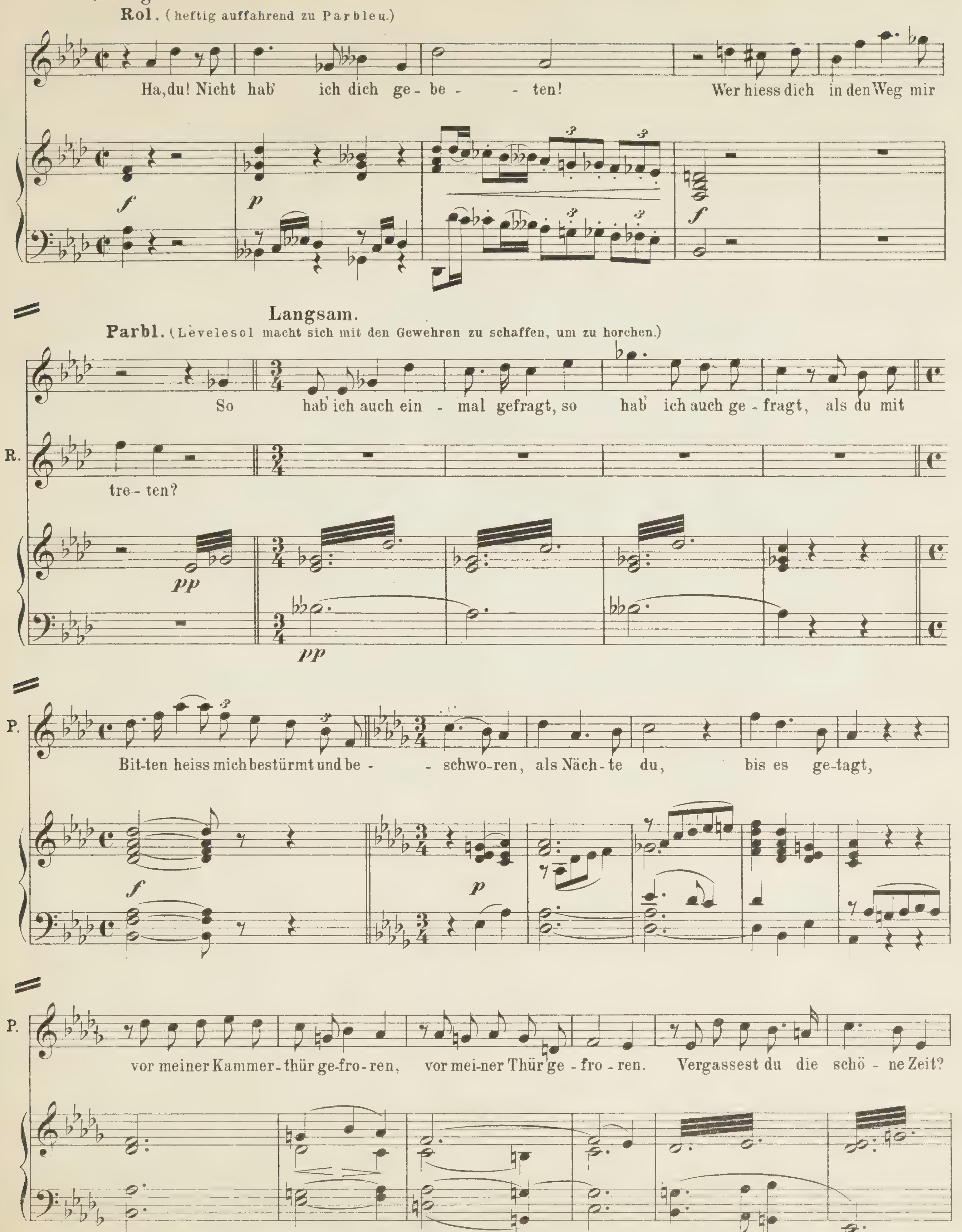

Bewegt.
Y.
Für im-mer!
Ganz bin ich
R.
Für im-mer ist das Leid ent-floh'n.
Dein Glück sei mei-ner Lie-be Lohn,
p
Breit.
dein nun,
ja, ich bin dein nun,
ja, ich bin dein, die Zwei-fel
ja, du bist mein nun,
ja, du bist mein nun,
al - le Zwei-fel
accel.
sind entfloh'n!
Ich lie-be dich,
so wie du mich,
dir ist al-
f
rit.
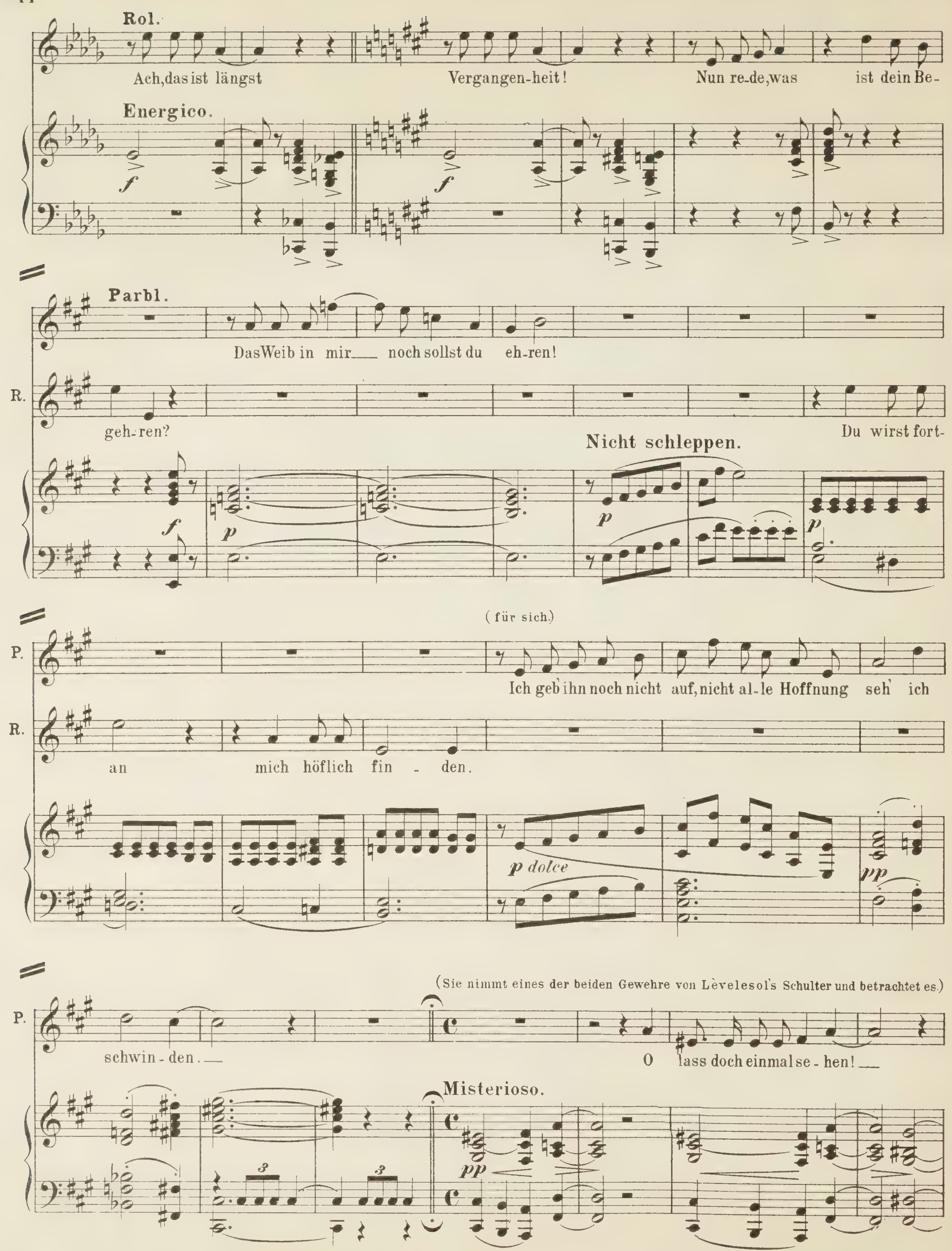

Y.
R.
lein mein Herz ge - weiht! Dein bin ich, dein will ich blei-ben in Zeit und E - wig-
lein mein Herz ge - weiht! Dein bin ich, dein will ich blei-ben in Zeit und E - wig-
p
cresc.
f rubato
p
keit! Ich lie-be dich, so wie du mich, dein will ich bleiben in E - wig-
keit! Ich lie-be dich, so wie du mich, dein will ich bleiben in E - wig-
f
p f
keit. (Roland begleitet Yvette bis zur Thür ihrer Garderobe und späht dann ungeduldig nach Lèvelesol aus.)
keit.
f
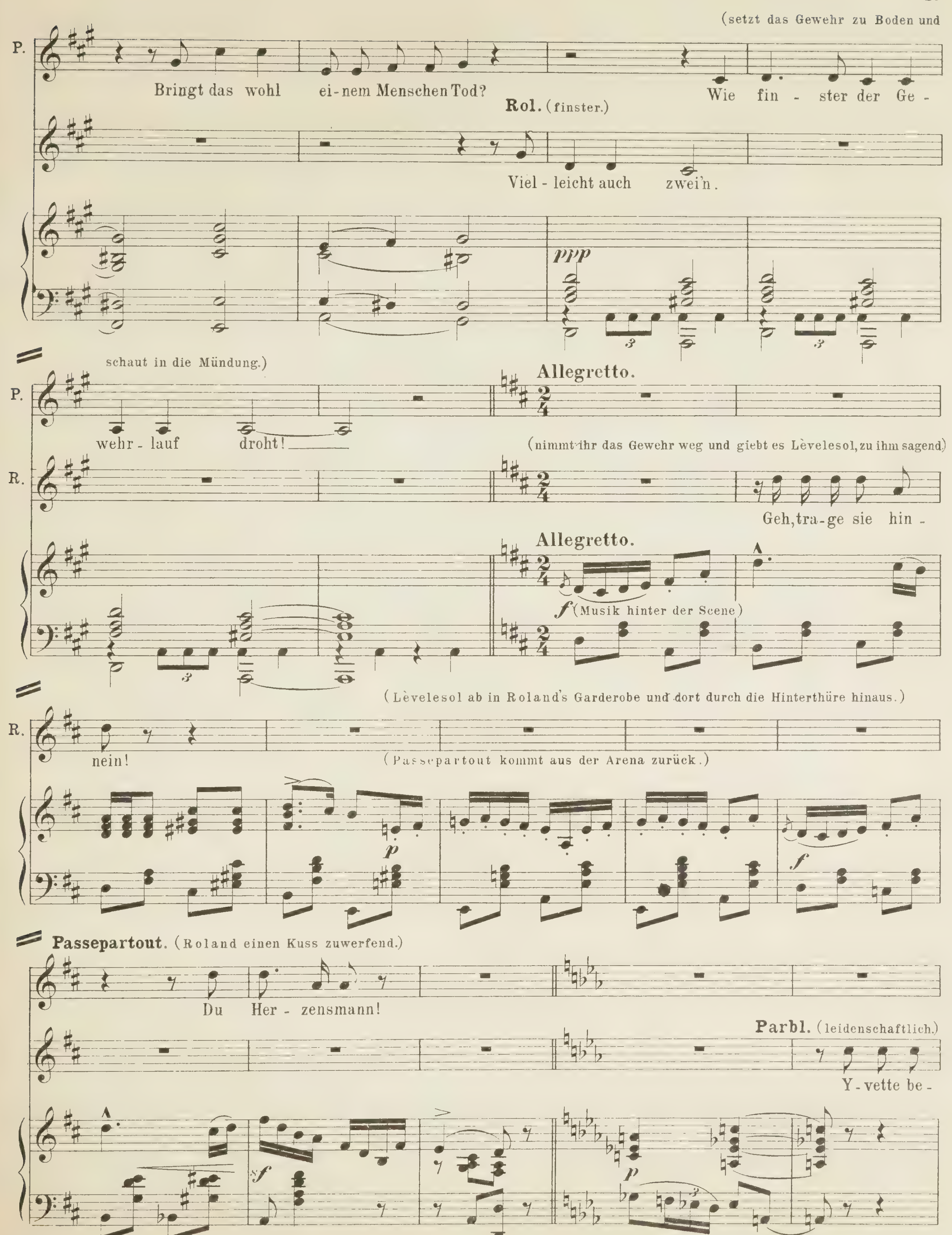
5. Scene.
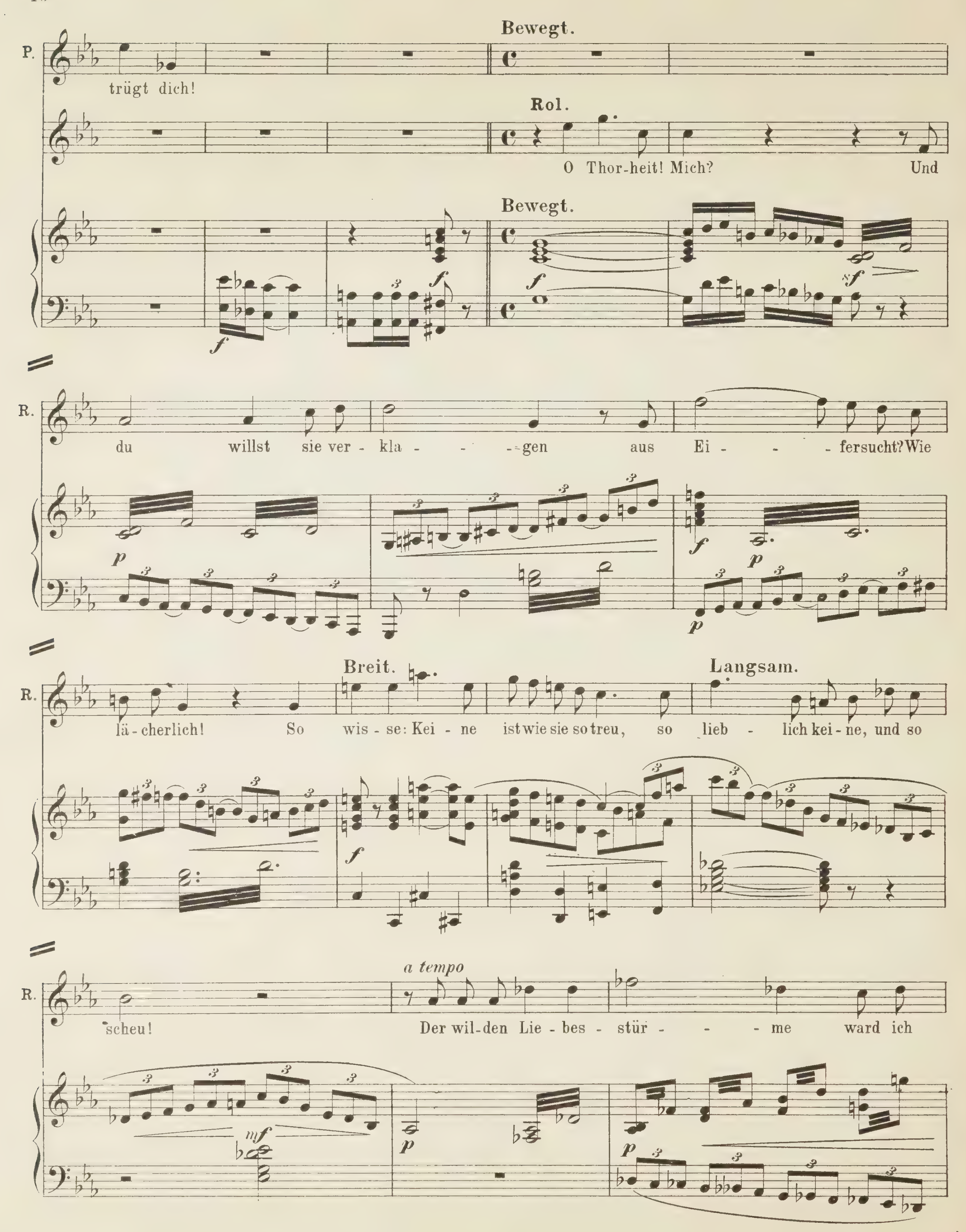
Roland, Lèvelesol, Parbleu, später **Yvette.**
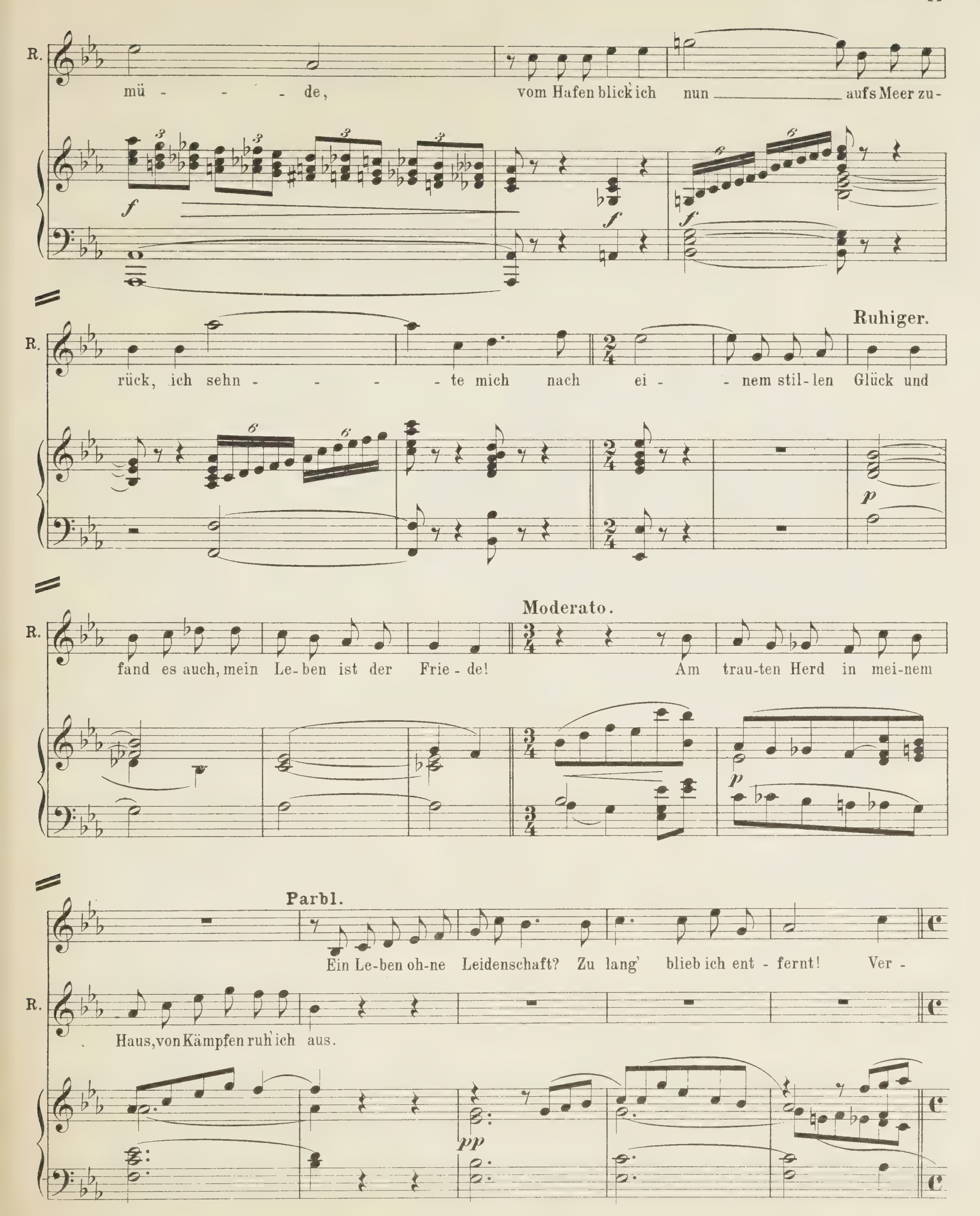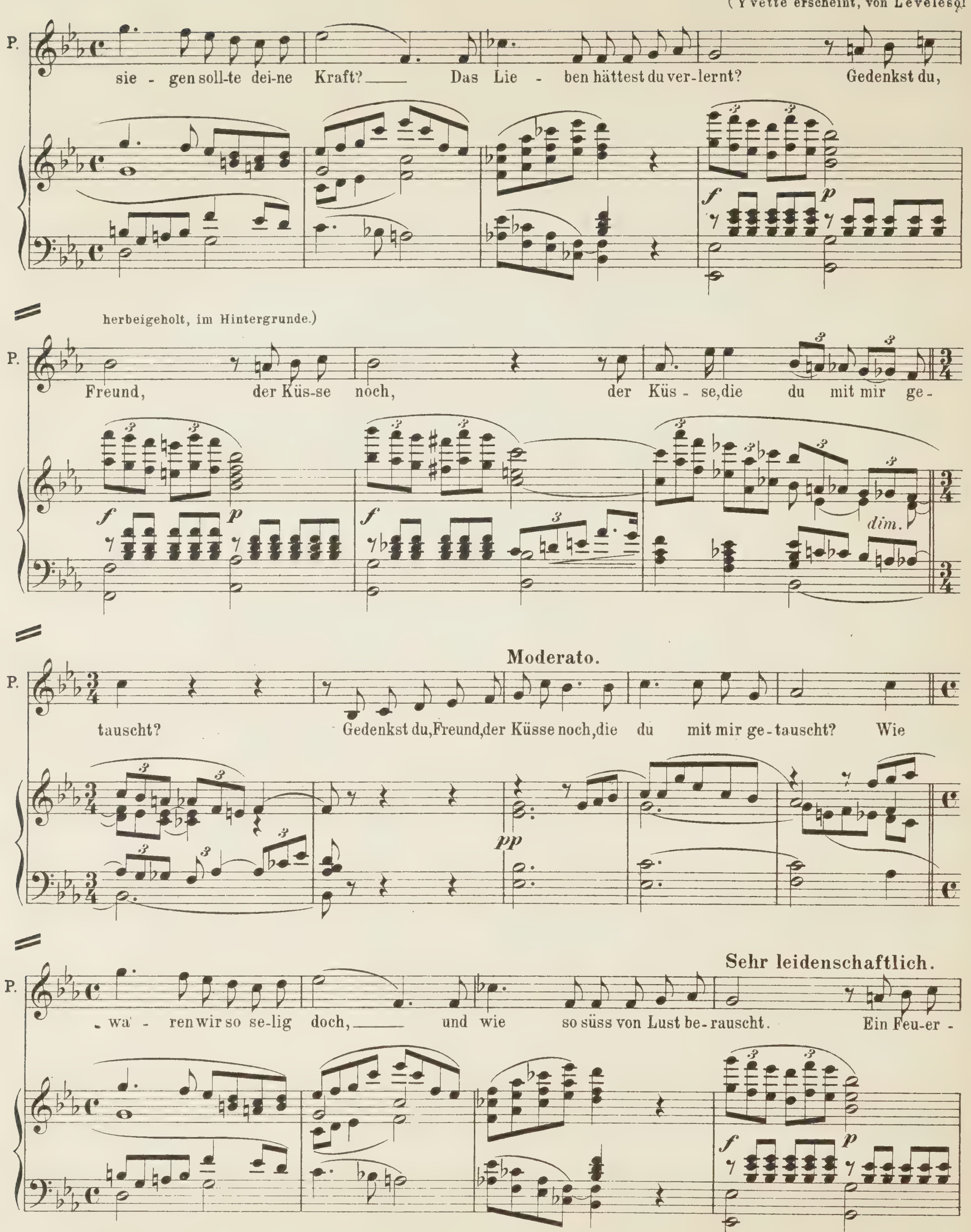



Bewegter.
Rol. (heftig auffahrend zu Parbleu.)
Ha, du! Nicht hab' ich dich ge - be - - ten! Wer hiess dich in den Weg mir
Langsam.
Parbl. (Lèvelesol macht sich mit den Gewehren zu schaffen, um zu horchen.)
So hab' ich auch ein - mal gefragt, so hab' ich auch ge - fragt, als du mit
R.
tre - ten?
P.
Bit-ten heiss mich bestürmt und be - - schwo-ren, als Näch-te du, bis es ge-tagt,
P.
vor meiner Kammer-thür ge-fro-ren, vor mei-ner Thür ge - fro - ren. Vergassest du die schö - ne Zeit?
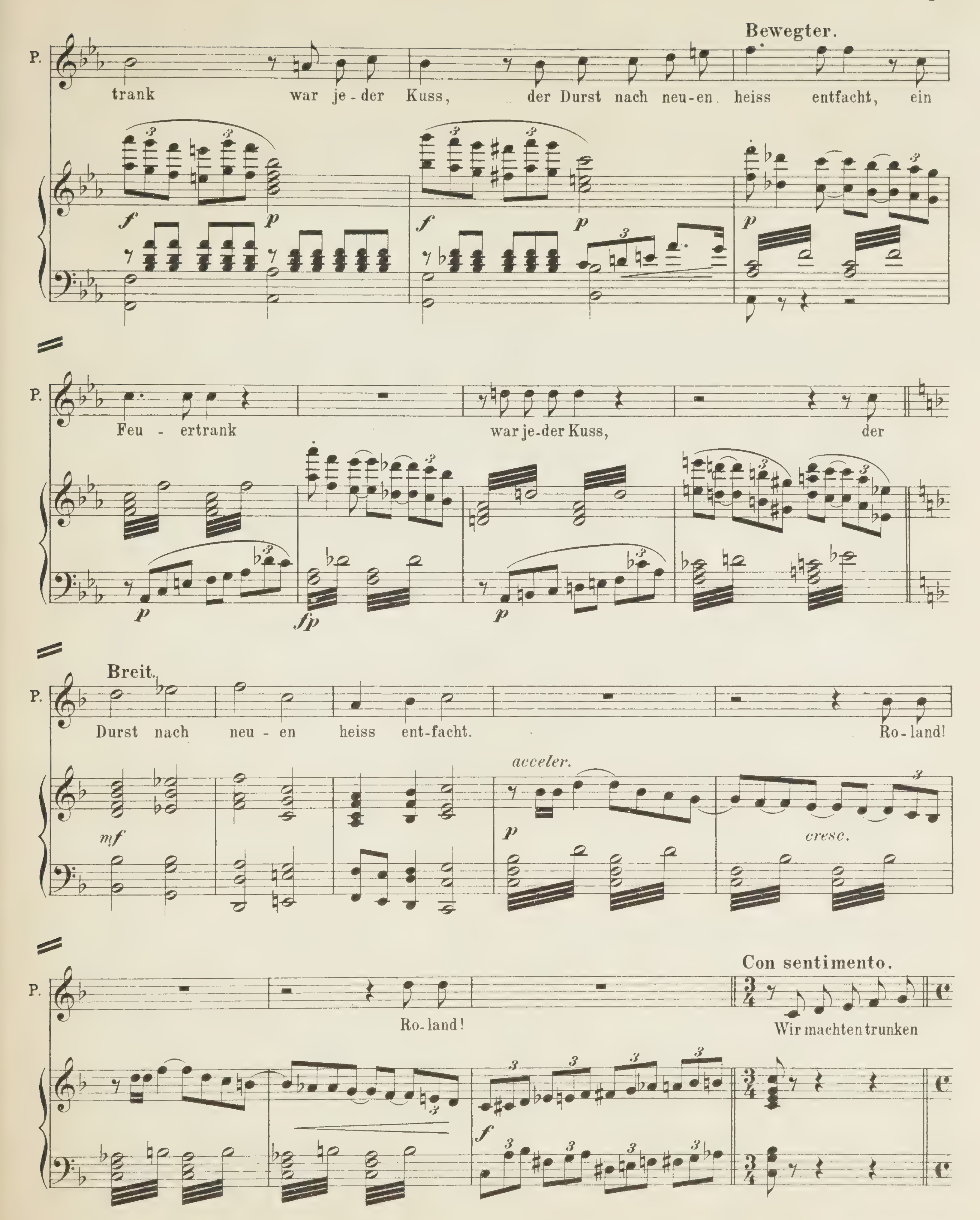

Rol.
Ach, das ist längst
Vergangen-heit!
Nun re-de, was
ist dein Be-
Energico.
Parbl.
Das Weib in mir noch sollst du
eh-ren!
R.
geh-ren?
Du wirst fort-
Nicht schleppen.
(für sich.)
P.
Ich geb' ihn noch nicht auf, nicht al-le Hoffnung
seh' ich
R.
an
mich höflich fin - den.
p dolce
P.
schwin-den.
(Sie nimmt eines der beiden Gewehre von Lèvelesol's Schulter und betrachtet es.)
O
lass doch einmal se-hen!
Misterioso.
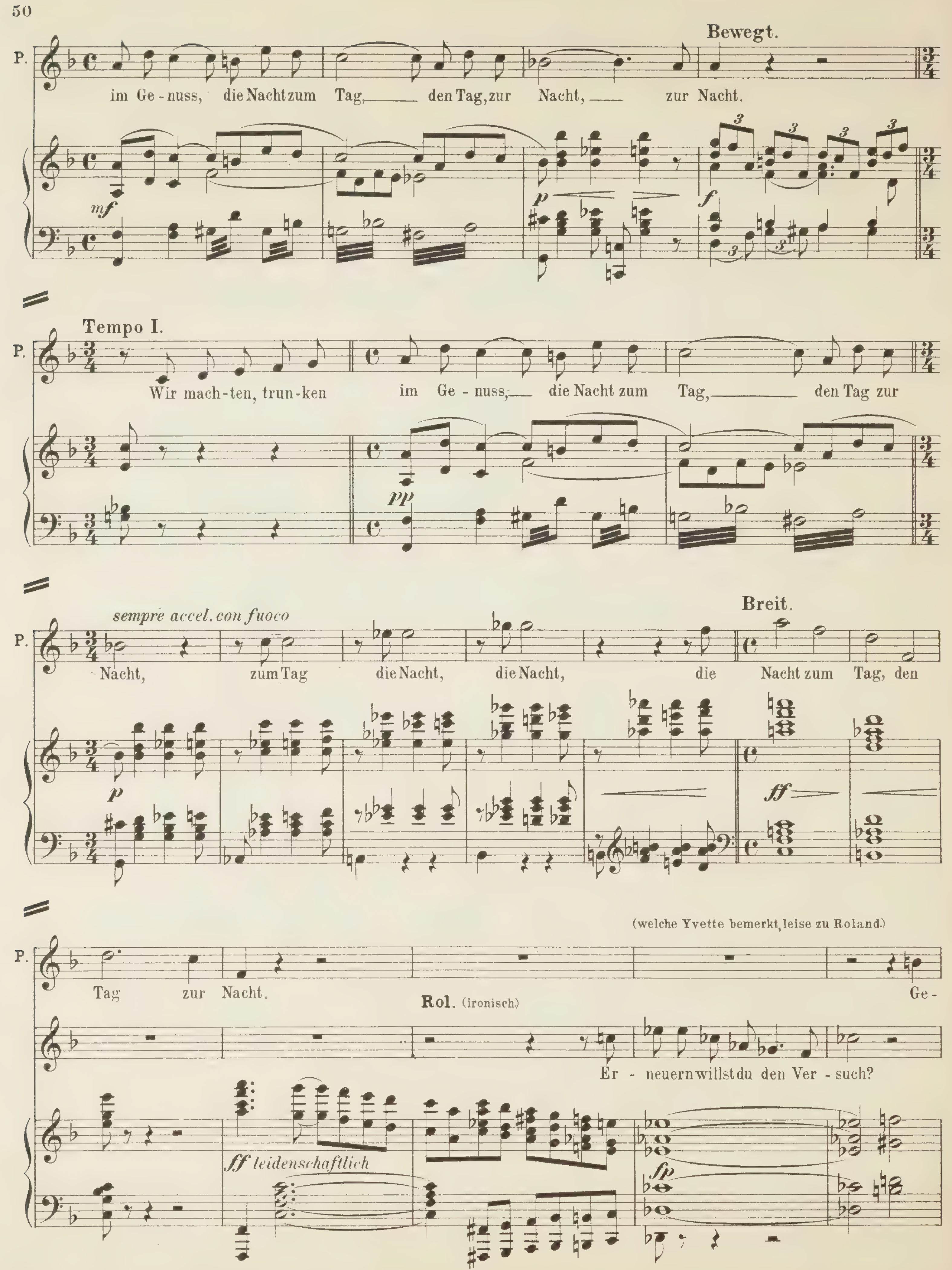

(setzt das Gewehr zu Boden und
P.
Bringt das wohl ei-nem Menschen Tod?
Wie fin - ster der Ge -
Rol. (finster.)
Viel - leicht auch zwei'n.
ppp
schaut in die Mündung.)
wehr - lauf droht!
Allegretto.
(nimmt ihr das Gewehr weg und giebt es Lèvelesol, zu ihm sagend)
R.
Geh, tra - ge sie hin -
f (Musik hinter der Scene)
(Lèvelesol ab in Roland's Garderobe und dort durch die Hinterthüre hinaus.)
nein!
(Passepartout kommt aus der Arena zurück.)
p
f
Passepartout. (Roland einen Kuss zuwerfend.)
Du Her - zensmann!
Parbl. (leidenschaftlich.)
Y - vette be -
sf
p
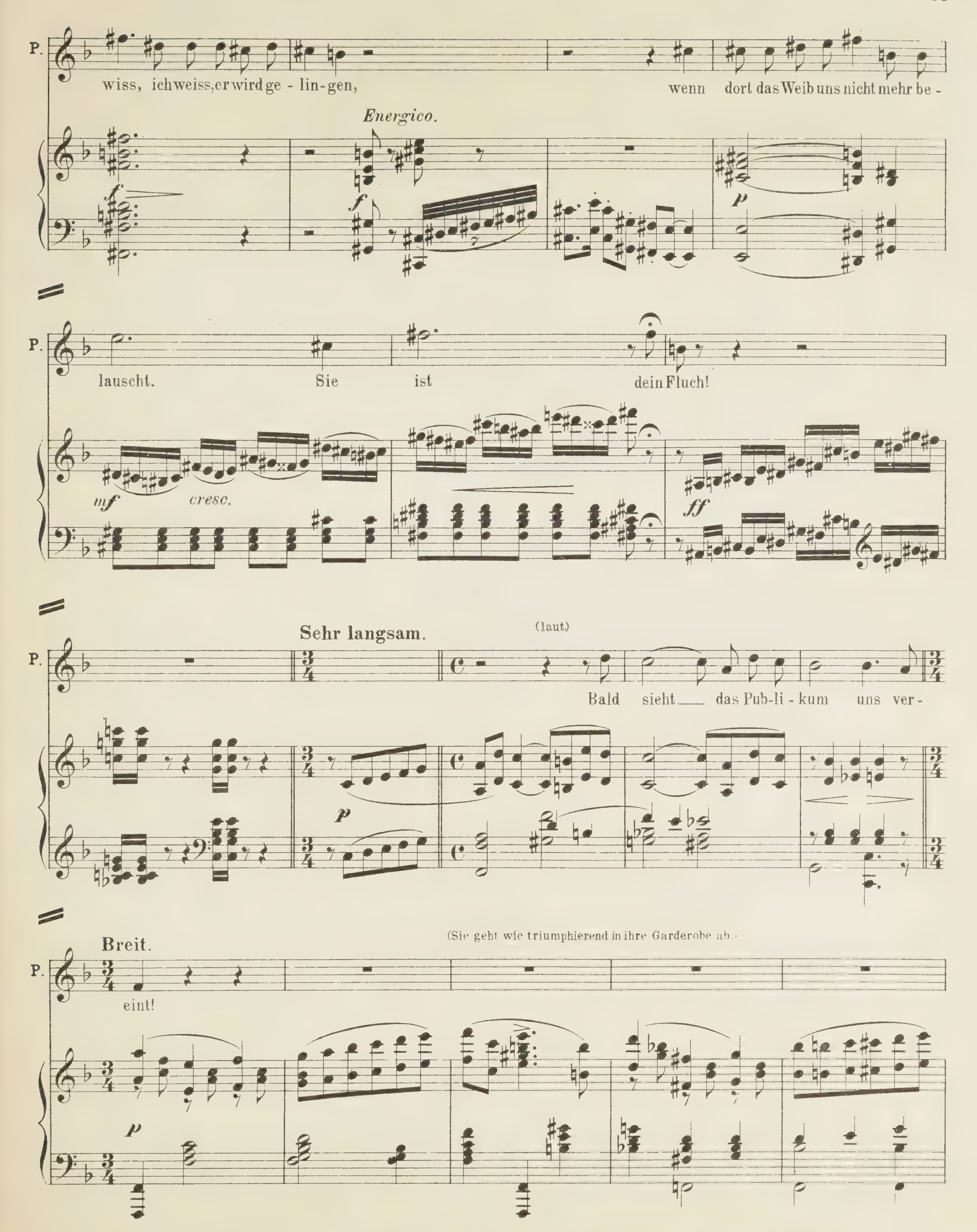

Bewegt.
P.
trügt dich!
Rol.
O Thor-heit! Mich? Und
Bewegt.
R.
du willst sie ver-kla - - - gen aus Ei - - - fersucht? Wie
lä-cherlich! So wis-se: Kei-ne ist wie sie so treu, so lieb - lich kei-ne, und so
Breit.
Langsam.
scheu!
a tempo
Der wil-den Lie-bes-stür - - - me ward ich
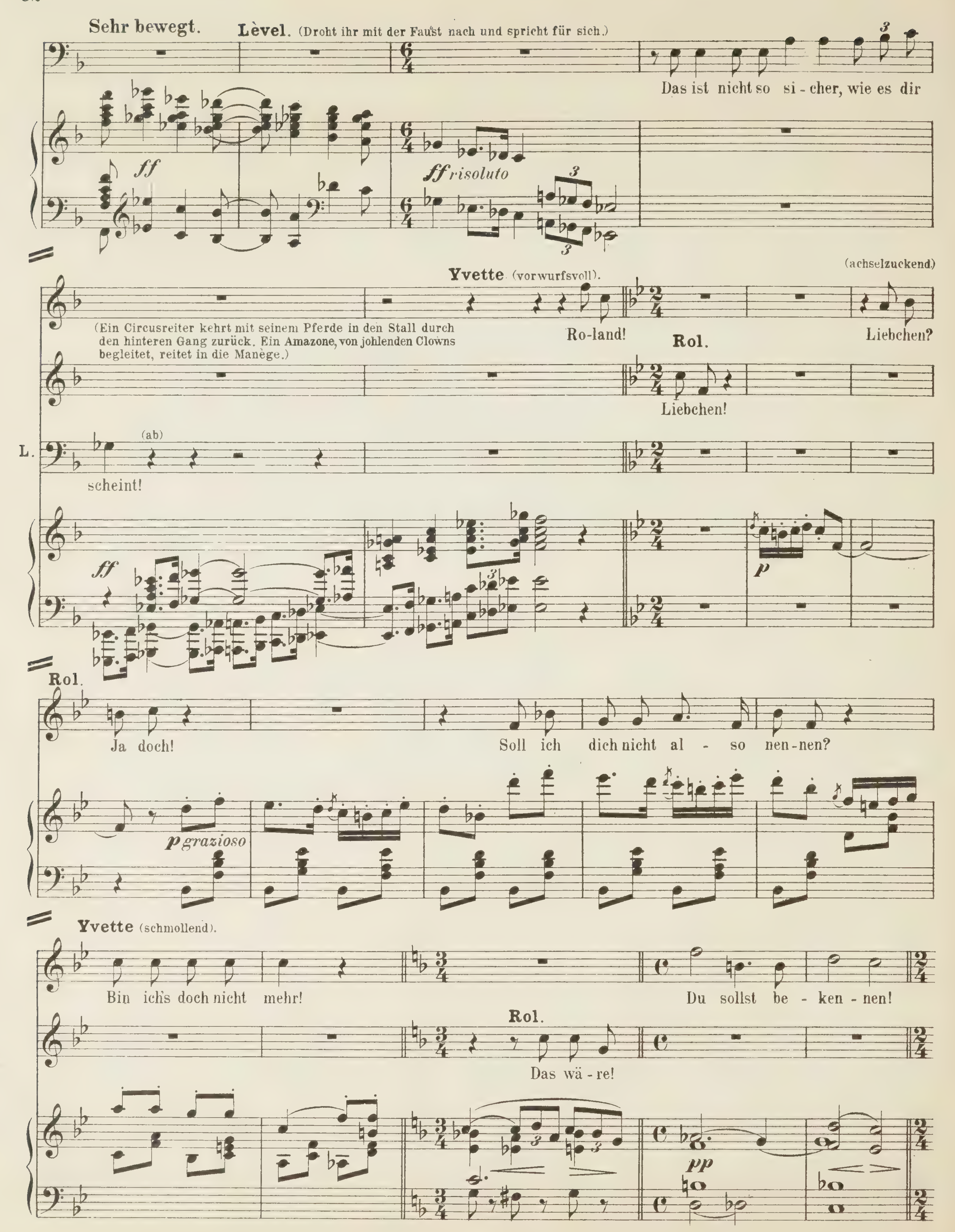

R.
mü - - - de, vom Hafen blick ich nun aufs Meer zu-
R.
rück, ich sehn - - - te mich nach ei - nem stil-len Glück und
Ruhiger.
R.
fand es auch, mein Le-ben ist der Frie-de! Am trau-ten Herd in mei-nem
Moderato.
Parbl.
Ein Le-ben oh-ne Leidenschaft? Zu lang' blieb ich ent - fernt! Ver -
R.
Haus, von Kämpfen ruh' ich aus.


Sehr leidenschaftlich.
(Yvette erscheint, von Lèvelesol
P.
sie - gen soll-te dei-ne Kraft? Das Lie - ben hättest du ver-lernt? Gedenkst du,
f
p
herbeigeholt, im Hintergrunde.)
Freund, der Küs-se noch, der Küs - se, die du mit mir ge-
dim.
Moderato.
tauscht? Gedenkst du, Freund, der Küsse noch, die du mit mir ge-tauscht? Wie
pp
Sehr leidenschaftlich.
wa - ren wir so se-lig doch, und wie so süss von Lust be-rauscht. Ein Feu-er -


Bewegter.
P.
trank war je-der Kuss, der Durst nach neu-en heiss entfacht, ein
f
p
Feu - ertrank war je-der Kuss, der
fp
Breit.
Durst nach neu - en heiss ent-facht. Ro-land!
mf
acceler.
cresc.
Ro-land!
Con sentimento.
Wir machten trunken


Bewegt.
P.
im Ge-nuss, die Nacht zum Tag, den Tag, zur Nacht, zur Nacht.
mf
p
f
Tempo I.
Wir mach-ten, trun-ken im Ge-nuss, die Nacht zum Tag, den Tag zur
pp
sempre accel. con fuoco
Breit.
Nacht, zum Tag die Nacht, die Nacht, die Nacht zum Tag, den
ff
(welche Yvette bemerkt, leise zu Roland.)
Tag zur Nacht.
Ge-
Rol. (ironisch.)
Er-neuern willst du den Ver-such?
ff leidenschaftlich
fp


P.
wiss, ich weiss, er wird ge - lin-gen,
wenn dort das Weib uns nicht mehr be -
Energico.
f
f
p
P.
lauscht.
Sie
ist
dein Fluch!
mf
cresc.
ff
Sehr langsam.
(laut)
P.
Bald sieht das Pub-li - kum uns ver -
p
Breit.
(Sie geht wie triumphierend in ihre Garderobe ab.)
P.
eint!
p


Sehr bewegt.
Lèvel. (Droht ihr mit der Faust nach und spricht für sich.)
Das ist nicht so si - cher, wie es dir
ff
ff risoluto
scheint!
(ab)
L.
Yvette (vorwurfsvoll).
Ro-land!
(Ein Circusreiter kehrt mit seinem Pferde in den Stall durch den hinteren Gang zurück. Ein Amazone, von johlenden Clowns begleitet, reitet in die Manège.)
Rol.
Liebchen!
(achselzuckend)
Liebchen?
ff
p
Rol.
Ja doch!
Soll ich dich nicht al - so nen-nen?
p grazioso
Yvette (schmollend).
Bin ich's doch nicht mehr!
Du sollst be - ken - nen!
Rol.
Das wä - re!
pp



Rol.

Ich be - kann-te ja dir al - le mei-ne Sün-den schon, und du gabst mir

Yvette.

Du sollst be - ken - nen!

R.

Ab - so - lu - ti - on, mir Ab - so - lu-tion!

mf

R.

Ich be - kann-te ja dir al - le mei-ne Sün-den schon, und du gabst mir

p

Yvette.
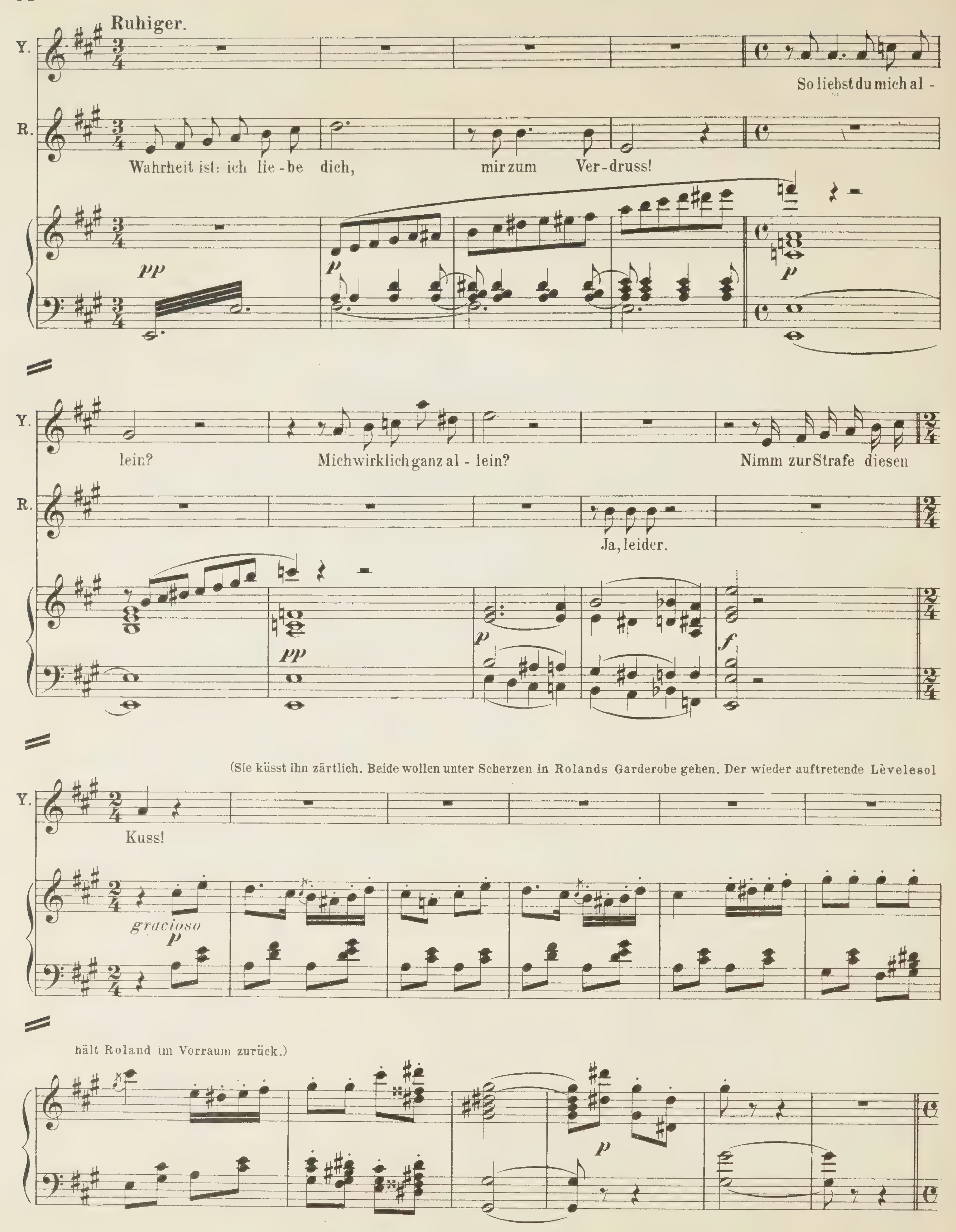
Sagst du die Wahr-heit?

R.

(scherzend)
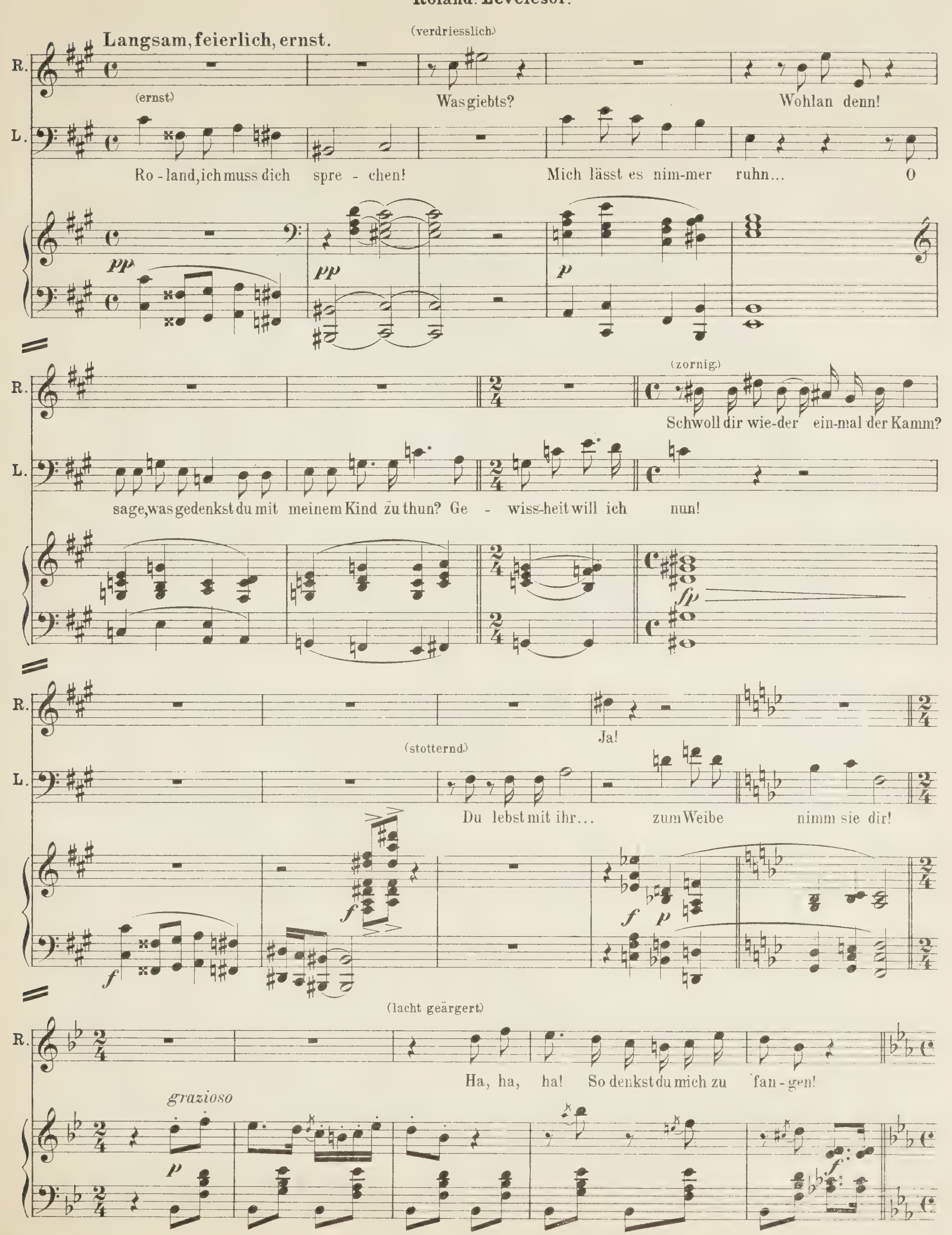
Ab - so - lu - ti - on, mir Ab - so - lu-tion! Die
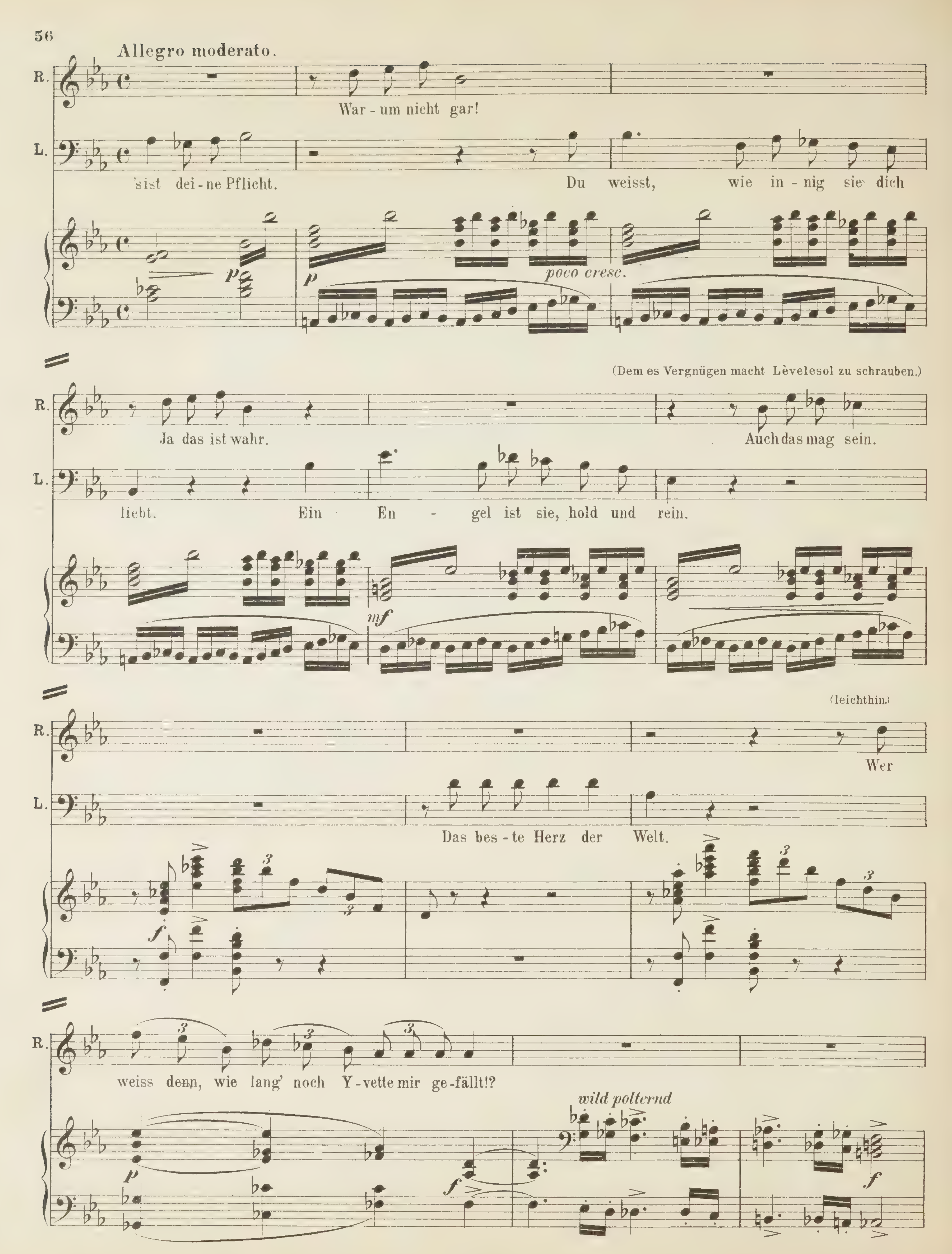
mf
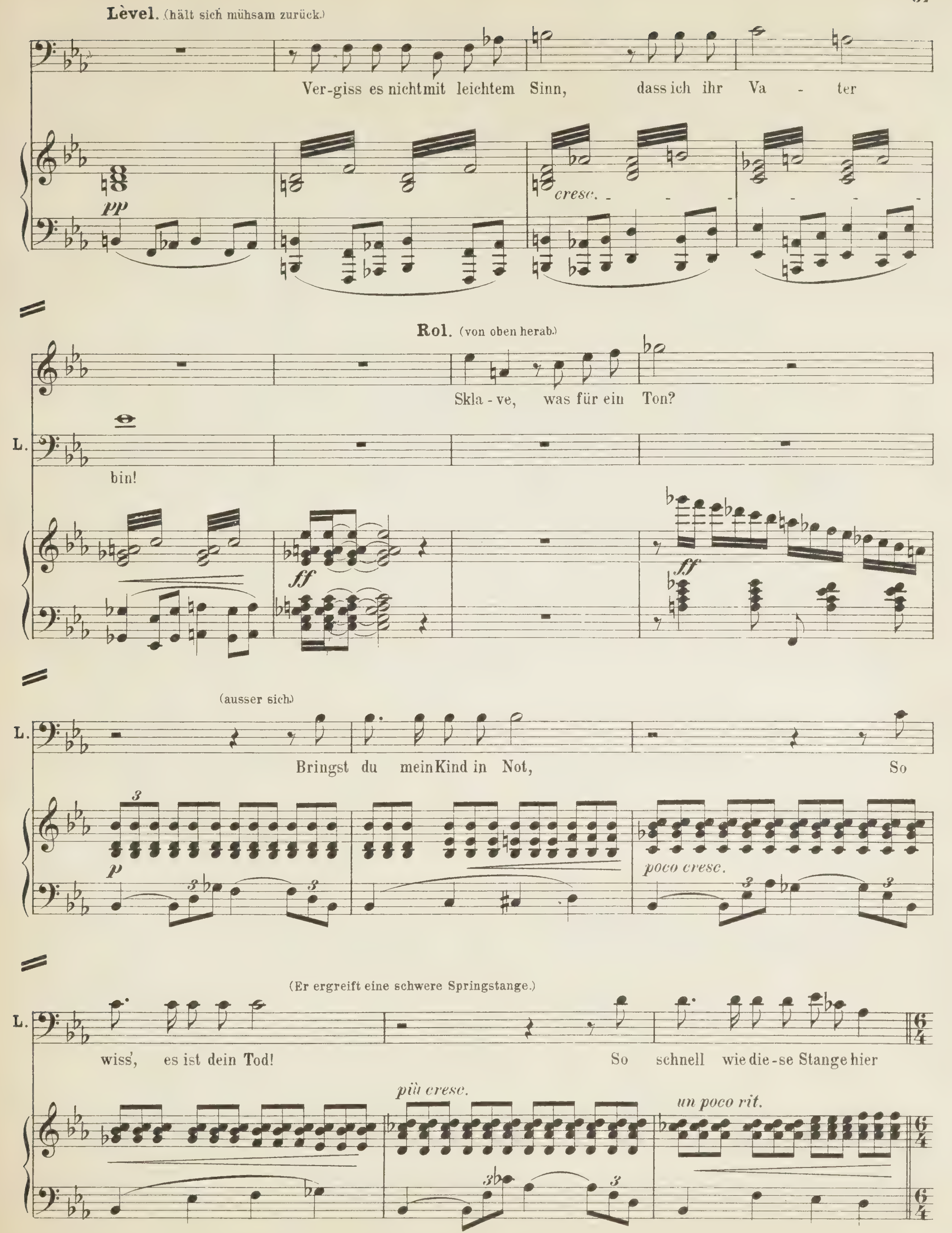

Ruhiger.
Y.
R.
Wahrheit ist: ich lie-be dich, mir zum Ver-druss!
So liebst du mich al-
pp
p
lein? Mich wirklich ganz al-lein? Nimm zur Strafe diesen
Ja, leider.
pp
f
(Sie küsst ihn zärtlich. Beide wollen unter Scherzen in Rolands Garderobe gehen. Der wieder auftretende Lèvelesol
Kuss!
grazioso
hält Roland im Vorraum zurück.)
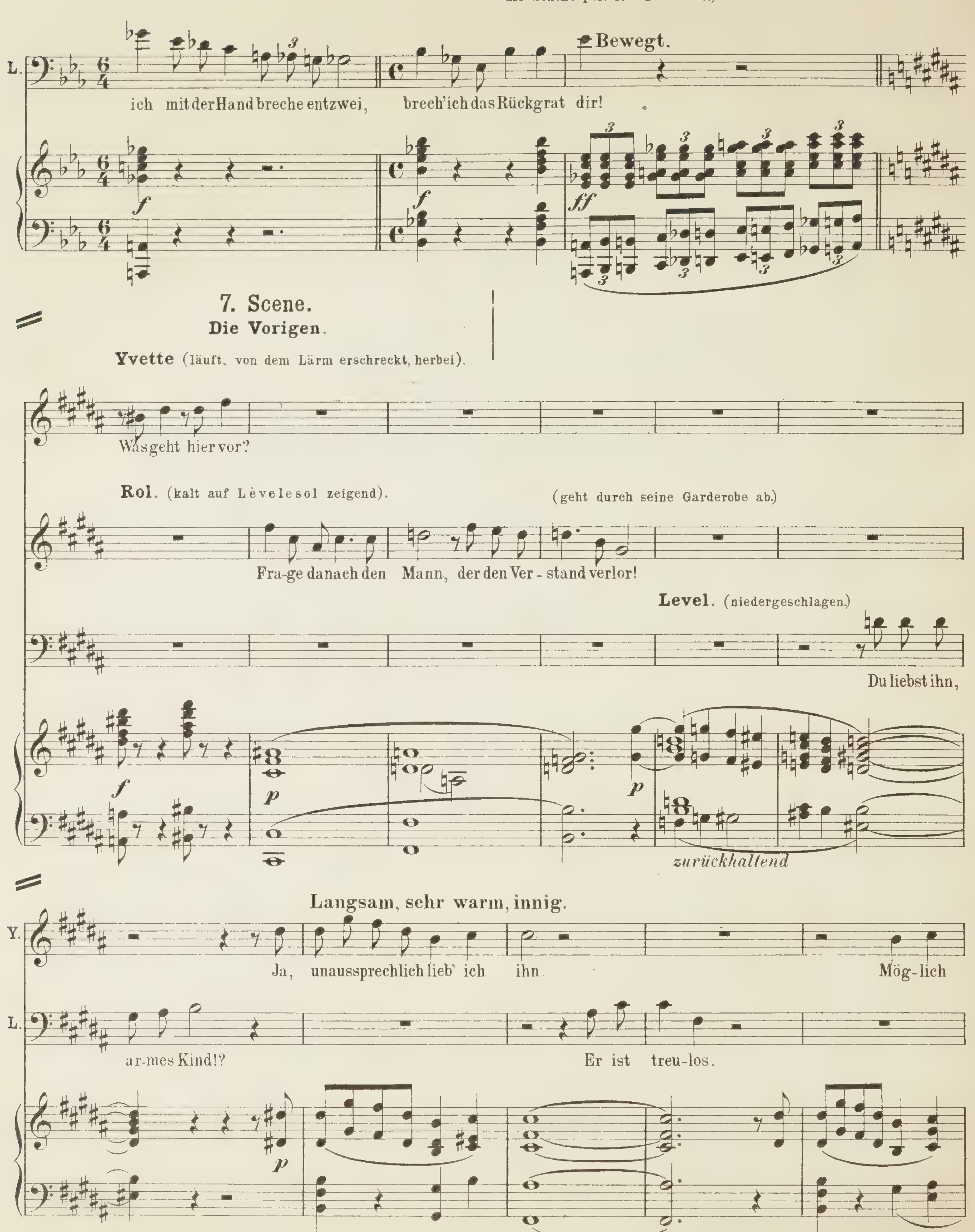
6. Scene.

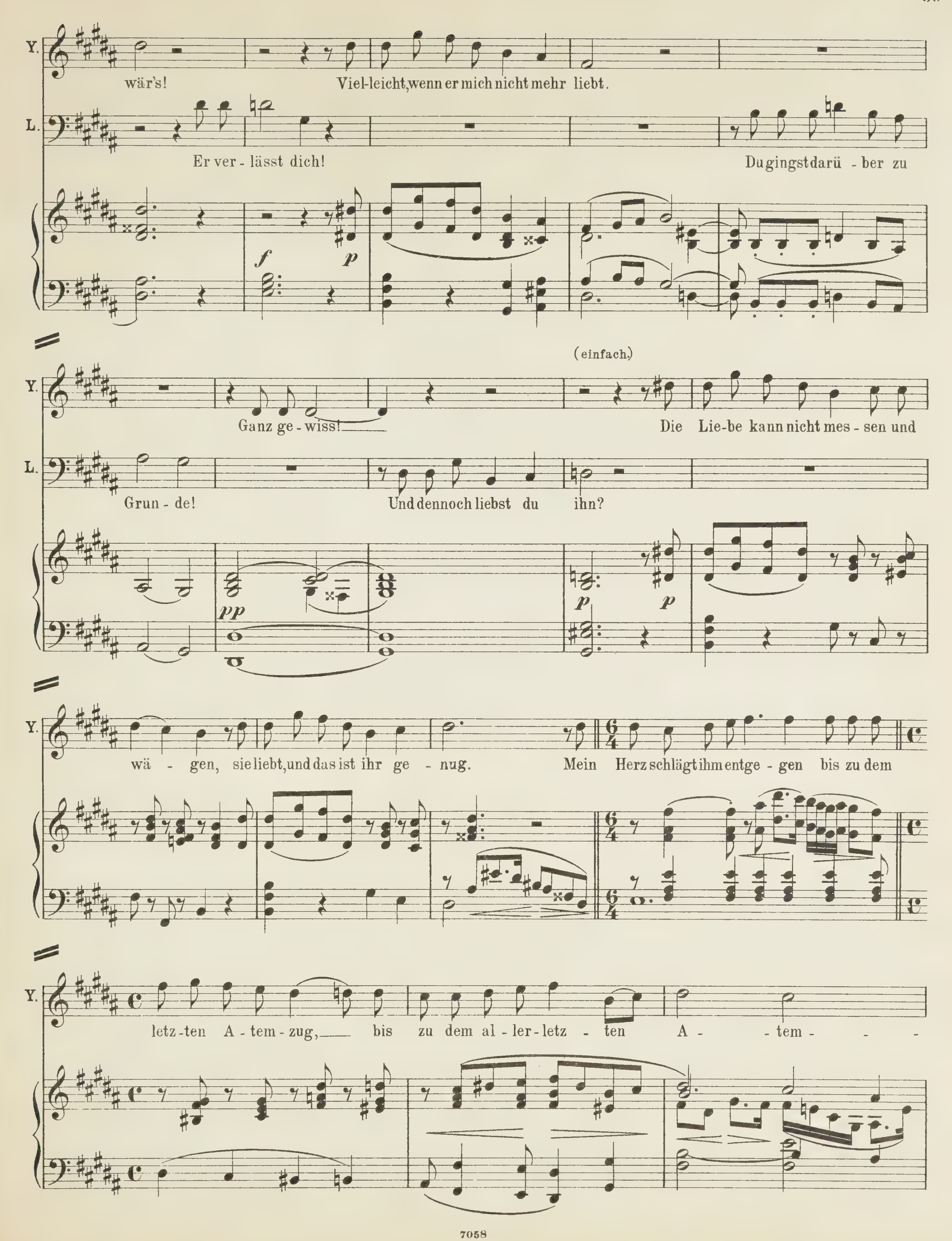
Roland. Lèvelesol.
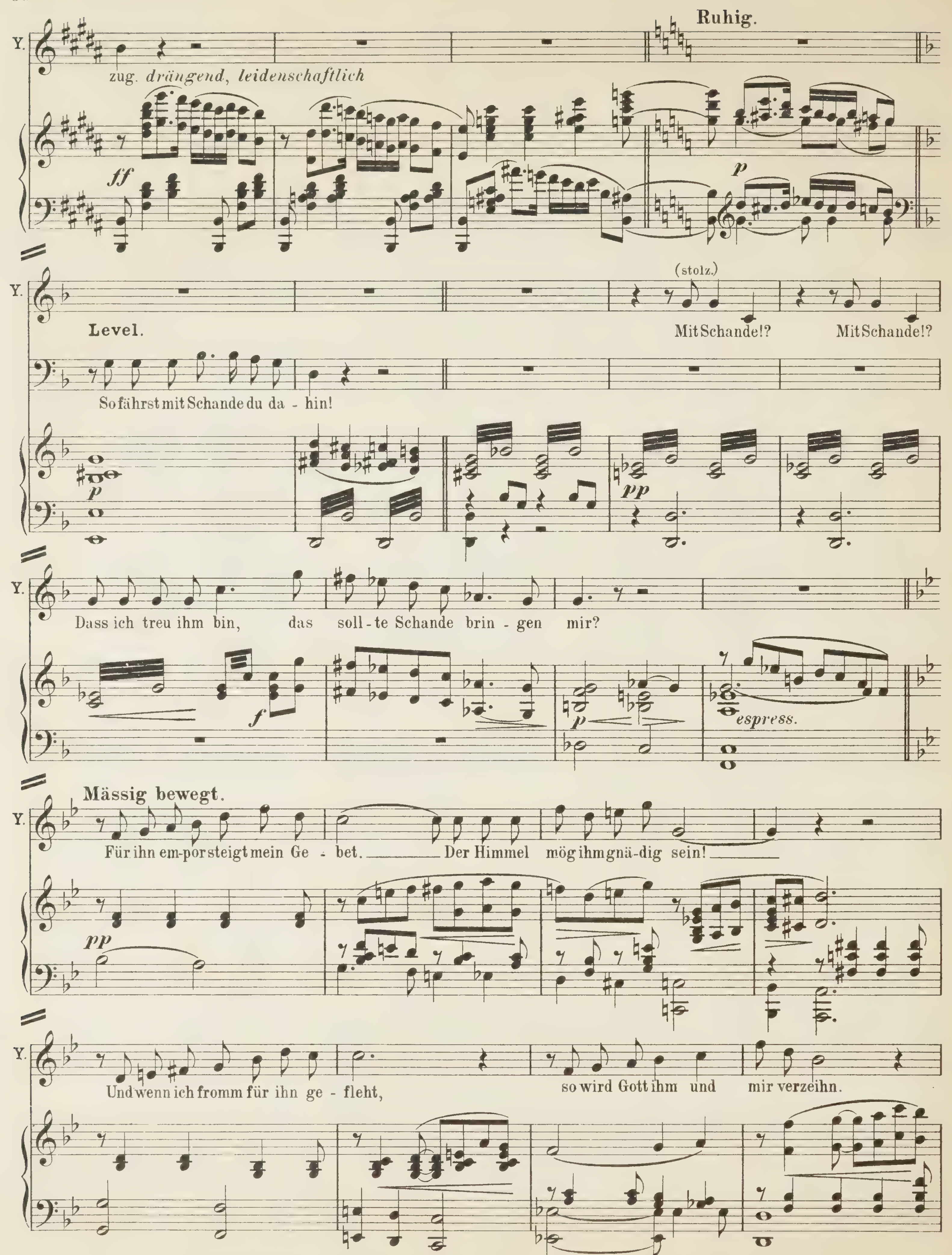



Allegro moderato.
R.
War - um nicht gar!
L.
'sist dei - ne Pflicht.
Du weisst, wie in - nig sie dich
p
p
poco cresc.
(Dem es Vergnügen macht Lèvelesol zu schrauben.)
Ja das ist wahr.
Auch das mag sein.
liebt.
Ein En - gel ist sie, hold und rein.
mf
(leichthin.)
Wer
Das bes - te Herz der Welt.
f
weiss denn, wie lang' noch Y - vette mir ge - fällt!?
wild polternd
p
f
f
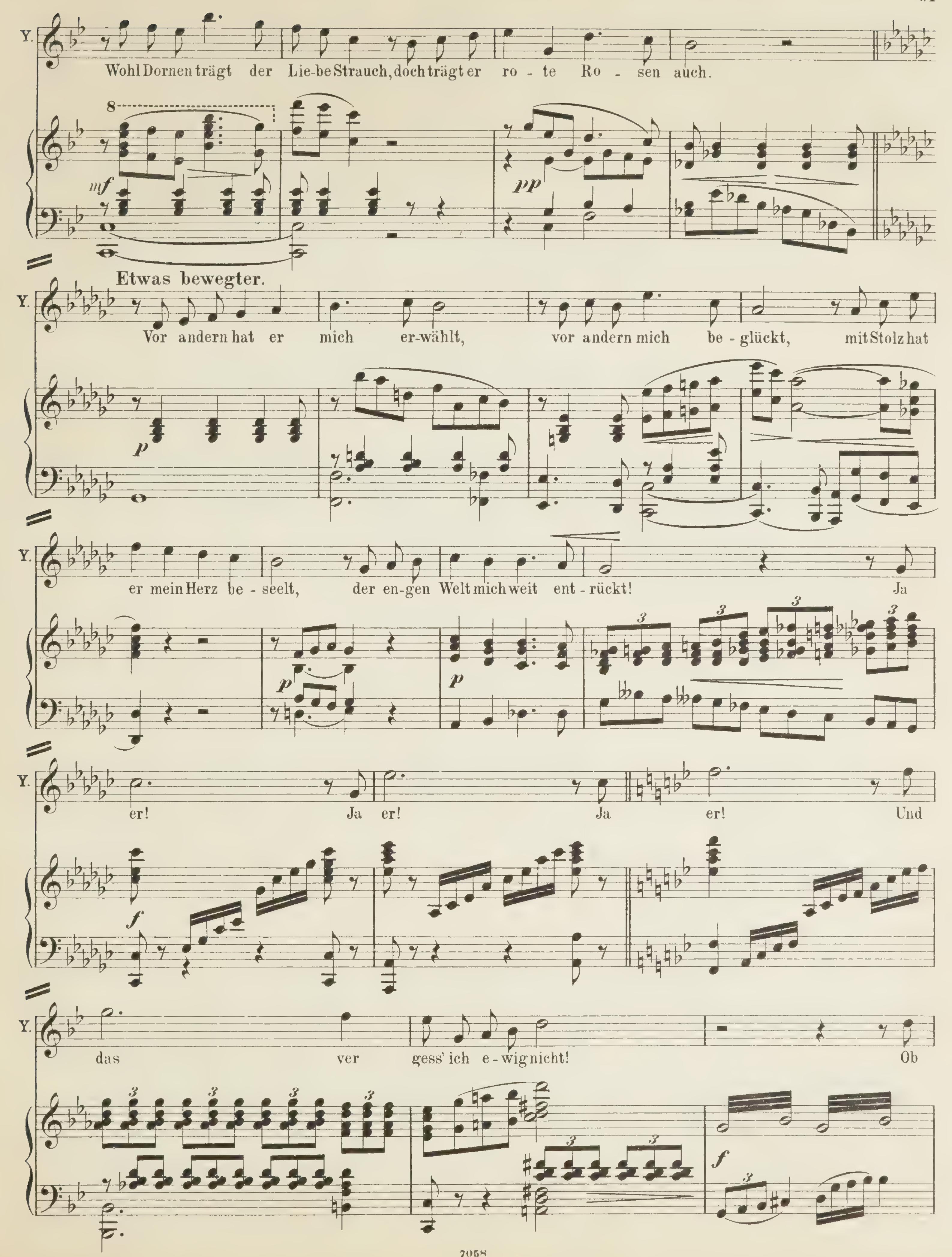

Lèvel. (hält sich mühsam zurück.)
Ver-giss es nicht mit leichtem Sinn, dass ich ihr Va - ter
pp
cresc.
Rol. (von oben herab.)
Skla - ve, was für ein Ton?
L.
bin!
ff
ff
(ausser sich.)
L.
Bringst du mein Kind in Not, So
p
poco cresc.
(Er ergreift eine schwere Springstange.)
L.
wiss', es ist dein Tod! So schnell wie die - se Stange hier
più cresc.
un poco rit.
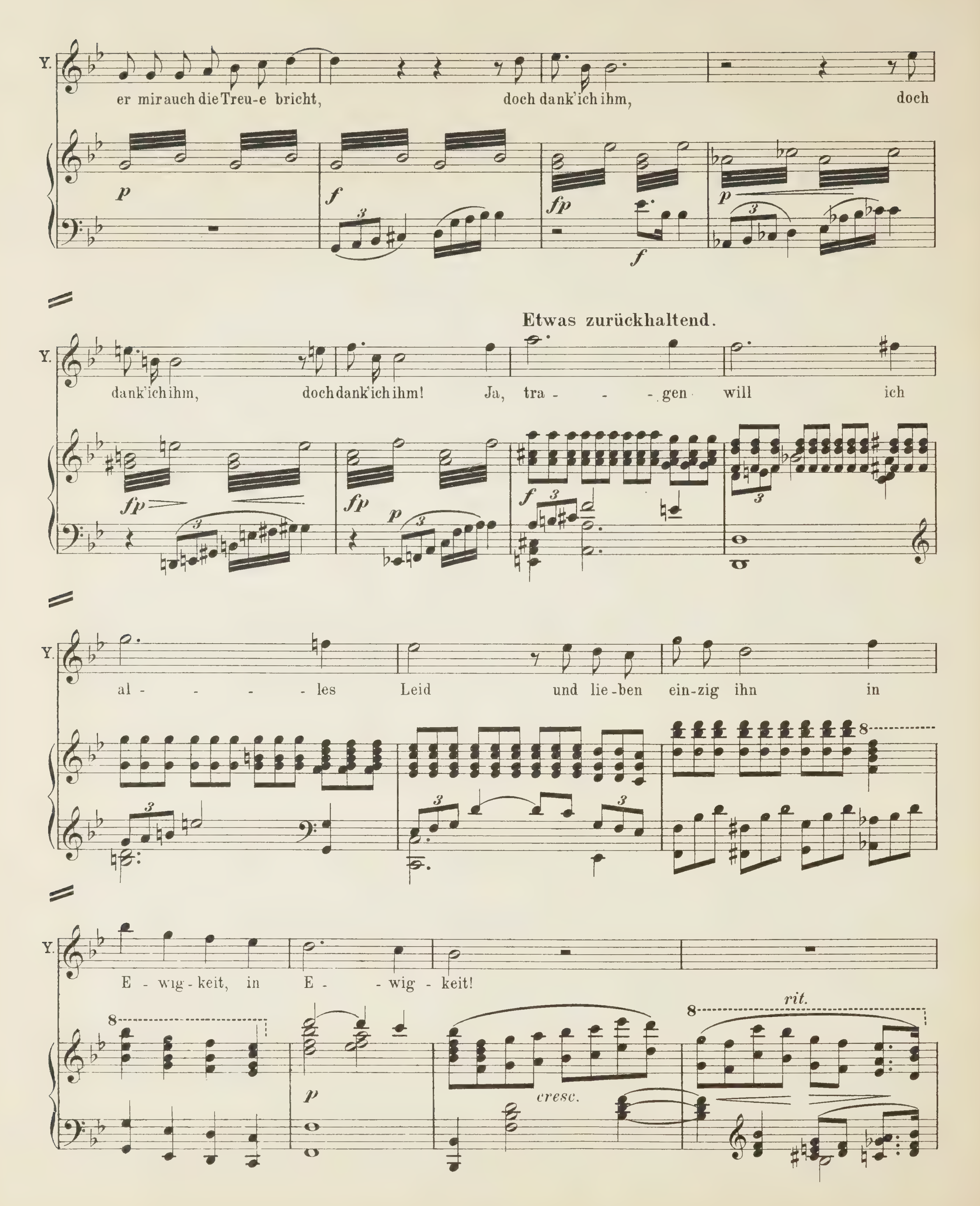

(Er zerschlägt die Stange auf seinem Arme und wirft die Stücke polternd zu Boden.)
L.
ich mit der Hand breche entzwei, brech' ich das Rückgrat dir!
Bewegt.
7. Scene.
Die Vorigen.
Yvette (läuft, von dem Lärm erschreckt, herbei).
Was geht hier vor?
Rol. (kalt auf Lèvelesol zeigend).
Fra-ge danach den Mann, der den Ver-stand verlor!
(geht durch seine Garderobe ab.)
Level. (niedergeschlagen.)
Du liebst ihn,
zurückhaltend
Langsam, sehr warm, innig.
Y.
Ja, unaussprechlich lieb' ich ihn.
Mög-lich
L.
ar-mes Kind!?
Er ist treu-los.
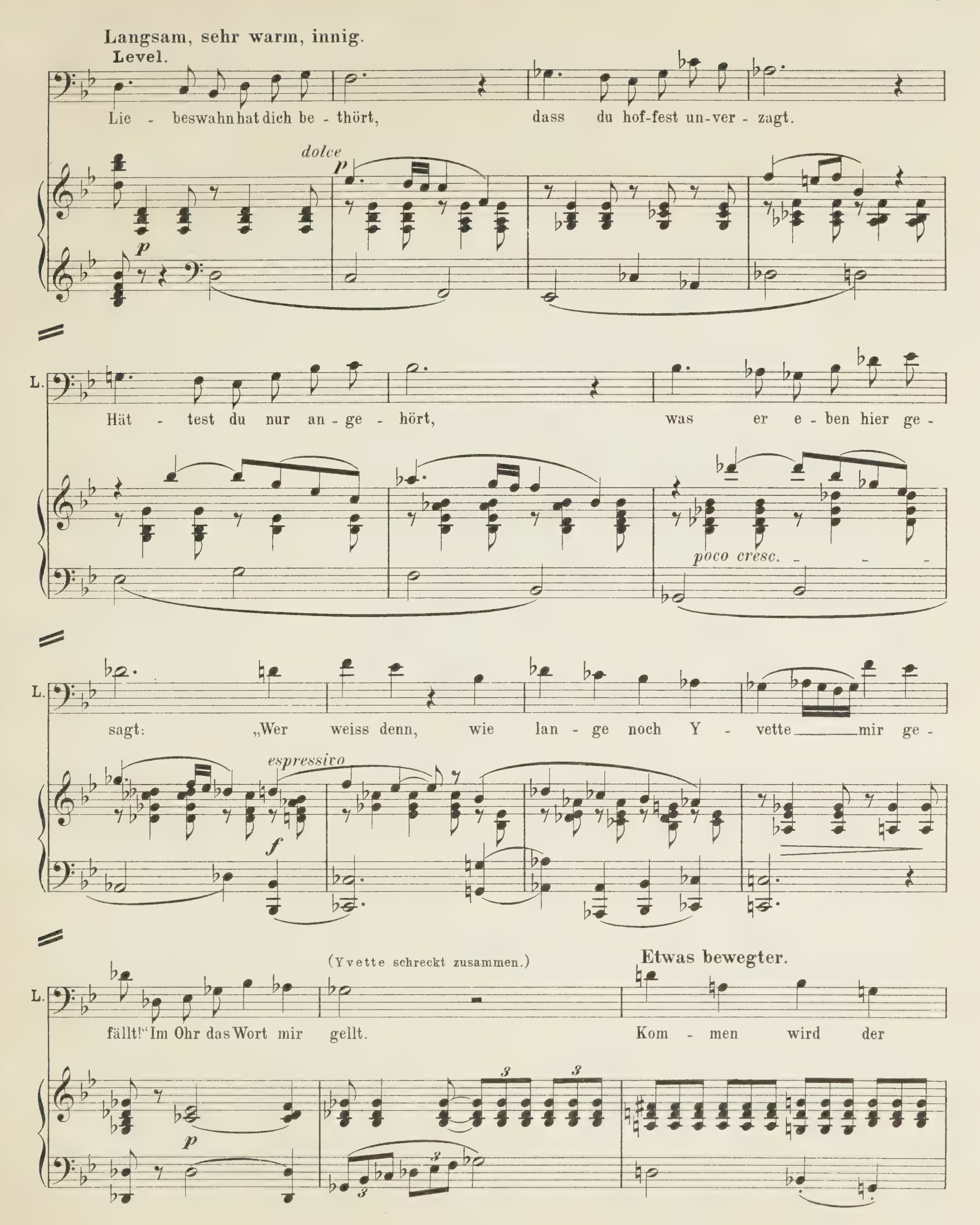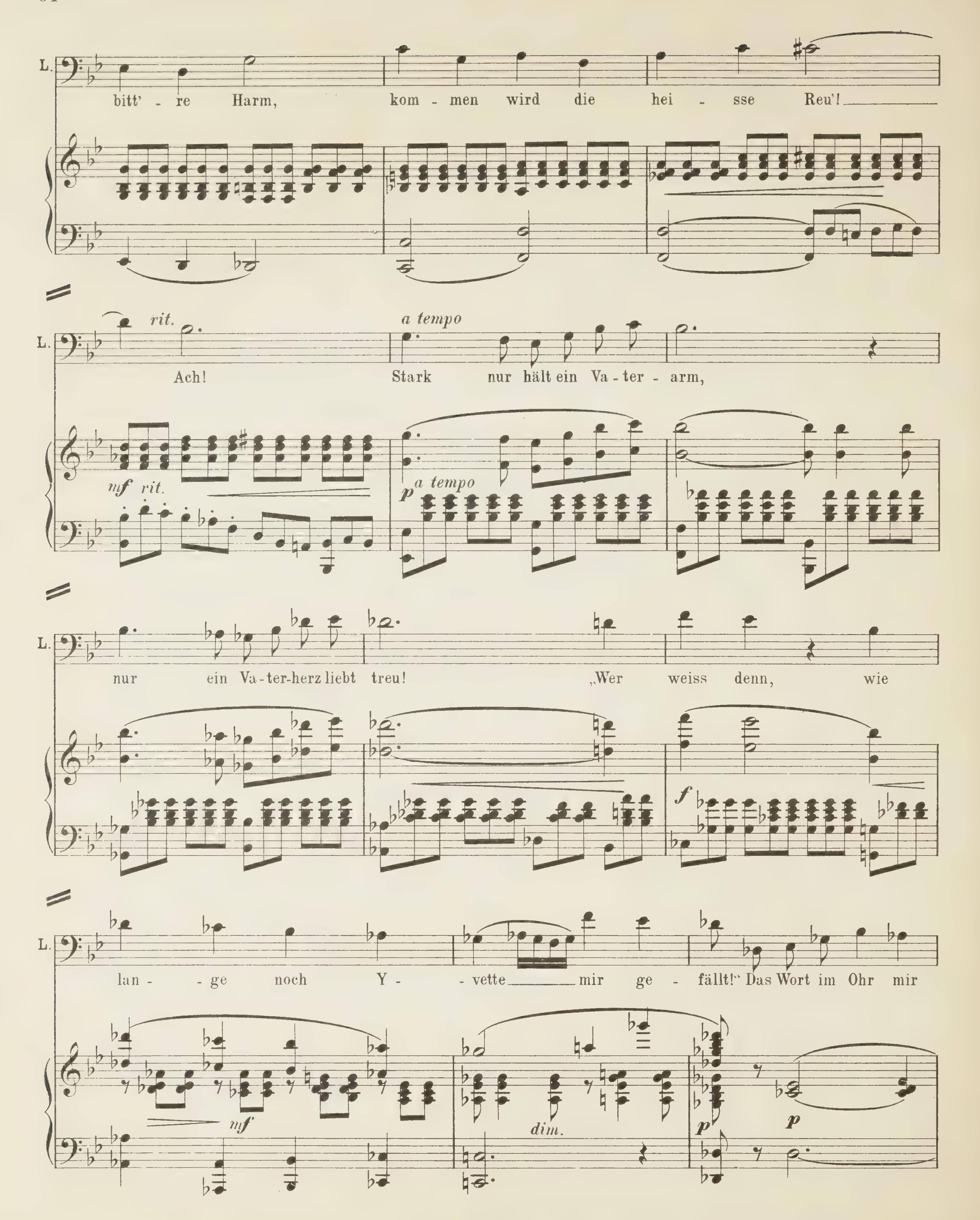


Y.
wär's! Viel-leicht, wenn er mich nicht mehr liebt.
L.
Er ver - lässt dich! Du gingst darü - ber zu
f
p
Y.
Ganz ge - wiss! Die Lie-be kann nicht mes - sen und
(einfach.)
L.
Grun - de! Und dennoch liebst du ihn?
pp
p
p
Y.
wä - gen, sie liebt, und das ist ihr ge - nug. Mein Herz schlägt ihm entge - gen bis zu dem
Y.
letz-ten A - tem - zug, bis zu dem al - ler-letz - ten A - - tem - -
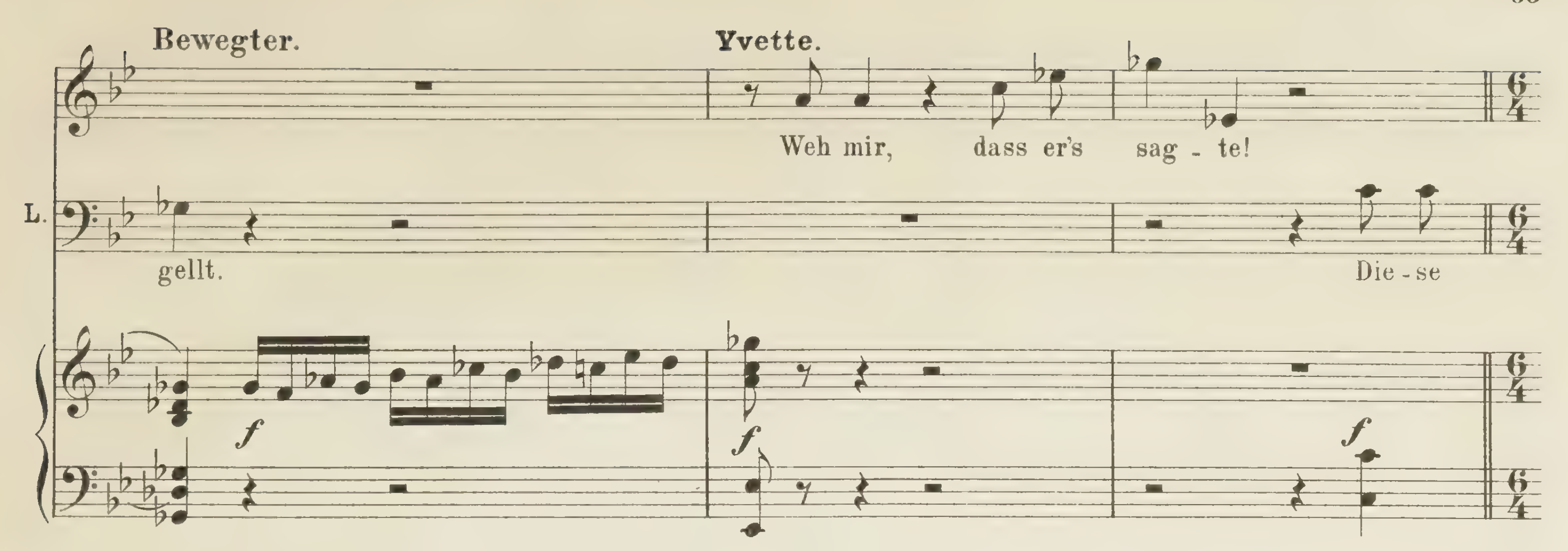

Y.
Ruhig.
zug. drängend, leidenschaftlich
ff
p
Level.
(stolz.)
Mit Schande!?
Mit Schande!?
So fährst mit Schande du da - hin!
pp
Dass ich treu ihm bin, das soll - te Schande brin - gen mir?
f
espress.
Mässig bewegt.
Für ihn em-por steigt mein Ge - bet. Der Himmel mög ihm gnä-dig sein!
Und wenn ich fromm für ihn ge - fleht,
so wird Gott ihm und mir verzeihn.


Y.
Wohl Dornen trägt der Lie-be Strauch, doch trägt er ro - te Ro - sen auch.
8
mf
pp
Etwas bewegter.
Vor andern hat er mich er-wählt, vor andern mich be - glückt, mit Stolz hat
p
er mein Herz be - seelt, der en-gen Welt mich weit ent - rückt! Ja
er! Ja er! Ja er! Und
f
das ver gess' ich e - wig nicht! Ob


Y.
er mir auch die Treu-e bricht,
doch dank'ich ihm,
doch
p
f
fp
f
p
Y.
dank'ich ihm,
doch dank'ich ihm!
Etwas zurückhaltend.
Ja, tra - - - gen will ich
fp
fp
p
f
Y.
al - - - - les Leid
und lie-ben ein-zig ihn in
Y.
E - wig-keit, in E - - wig - keit!
p
cresc.
rit.


Langsam, sehr warm, innig.
Level.
Lie - beswahn hat dich be - thört, dass du hof-fest un-ver - zagt.
dolce
p
p
L.
Hät - test du nur an - ge - hört, was er e - ben hier ge -
poco cresc.
L.
sagt: „Wer weiss denn, wie lan - ge noch Y - vette mir ge -
espressivo
f
(Yvette schreckt zusammen.)
Etwas bewegter.
L.
fällt!" Im Ohr das Wort mir gellt. Kom - men wird der
p


L.
bitt' - re Harm, kom - men wird die hei - sse Reu'!
L.
rit.
Ach! a tempo Stark nur hält ein Va - ter - arm,
mf rit.
p a tempo
L.
nur ein Va-ter-herz liebt treu! „Wer weiss denn, wie
f
L.
lan - - ge noch Y - - vette mir ge - fällt!" Das Wort im Ohr mir
mf
dim.
p
p



8. Scene.

Direktor, Roland, Yvette, später **Parbleu, Damoiseau, Beauvieux.**

Das Personal des Circus in Kostüm. Clowns, Kunstreiter, Stallmeister, Stallknechte kommen und gehen.

Maestoso.

L.

Schmach leid' ich nicht, denke dar-an!

(schnell ab.)

Allegro vivace.

p

f

L.

8

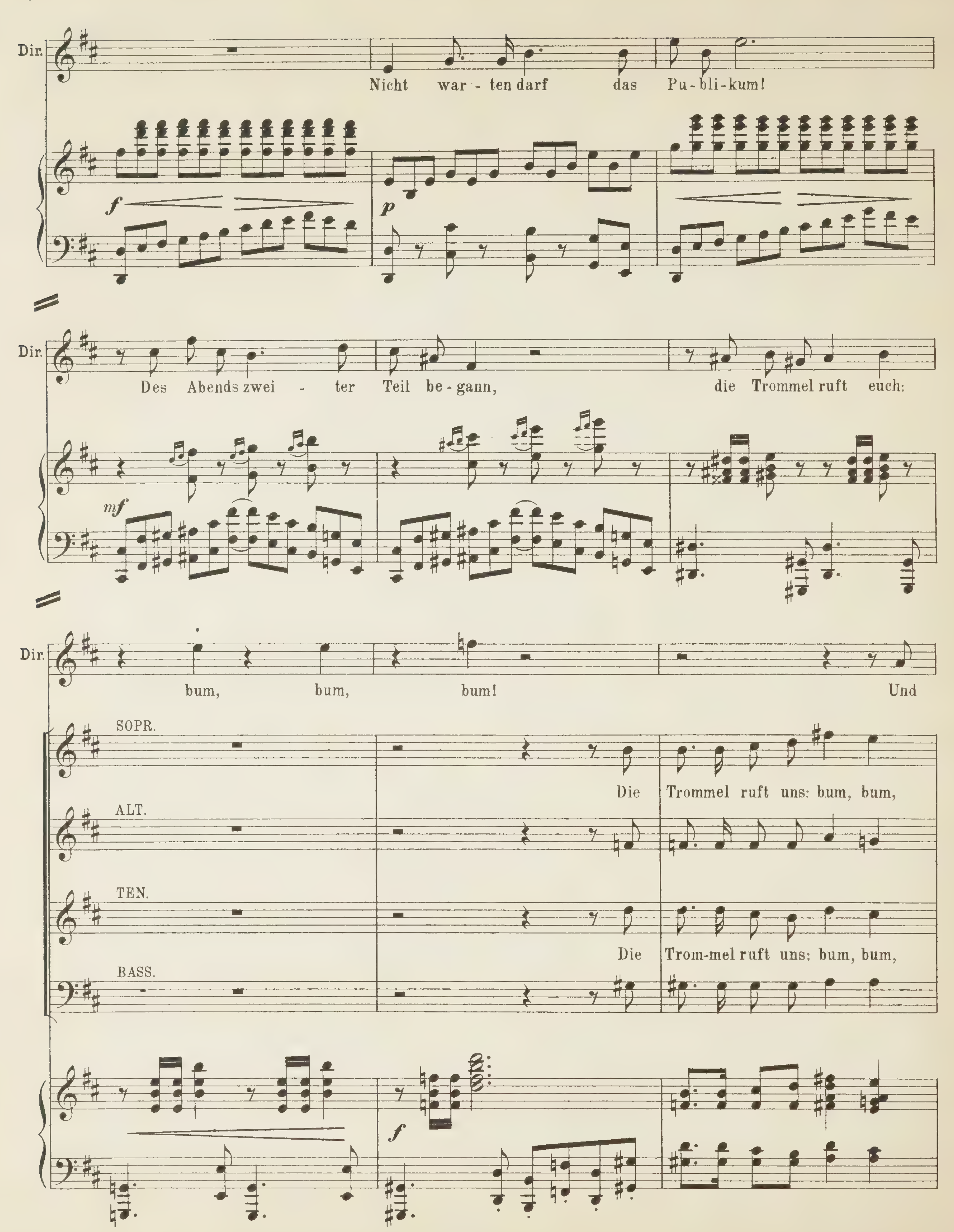
sf

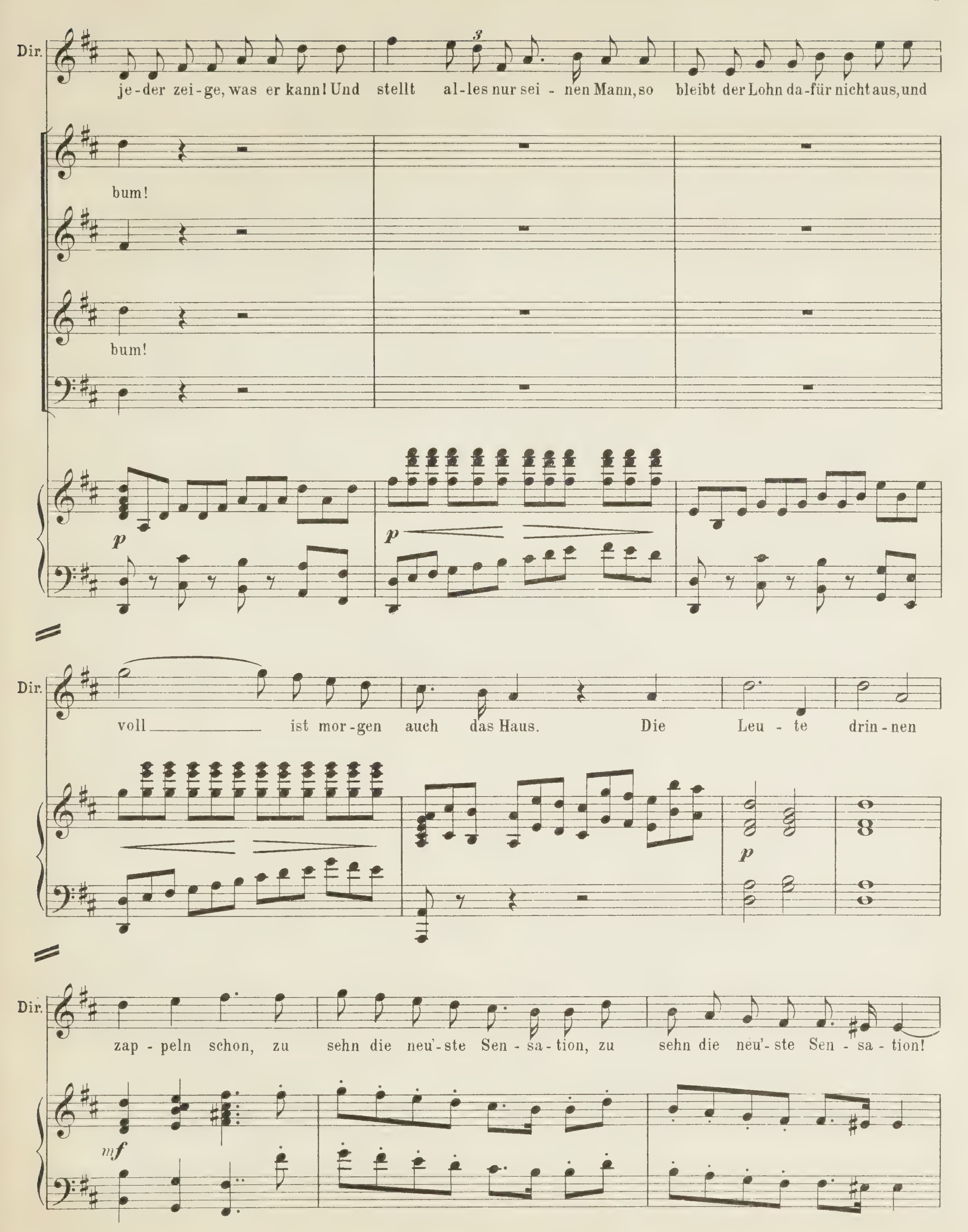
sf
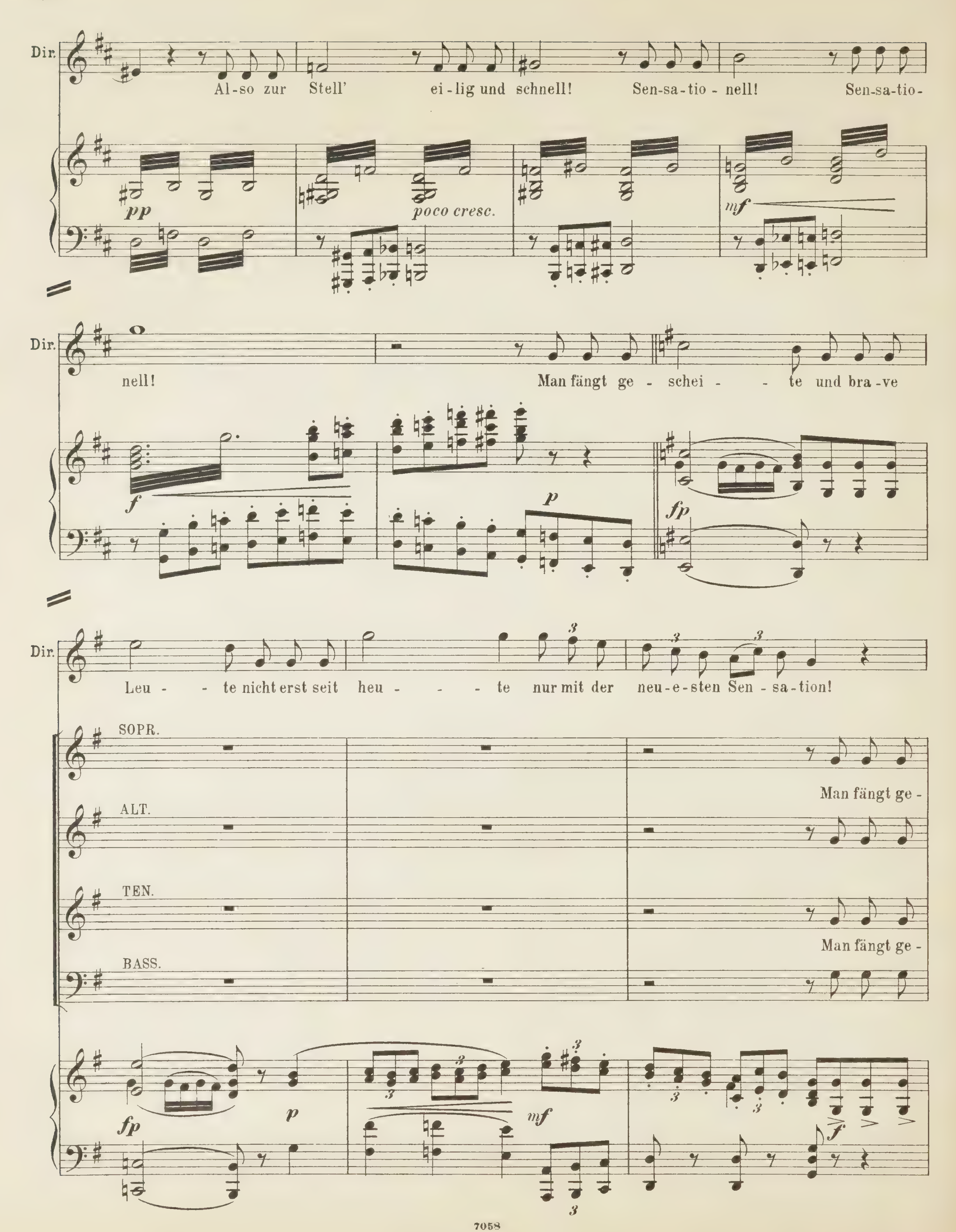
Dir.
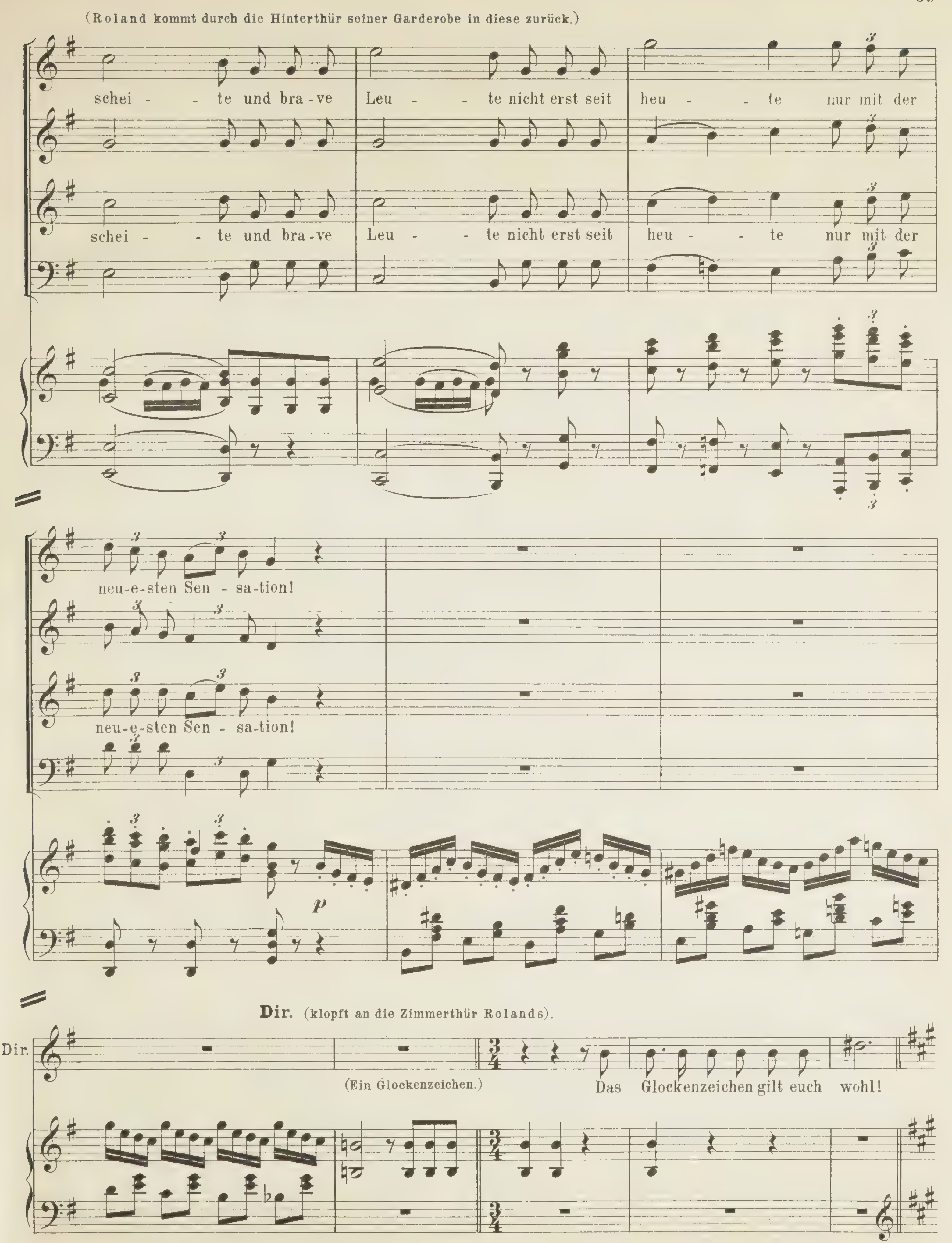
Gleich, Kin-der, geht es wie-der an,
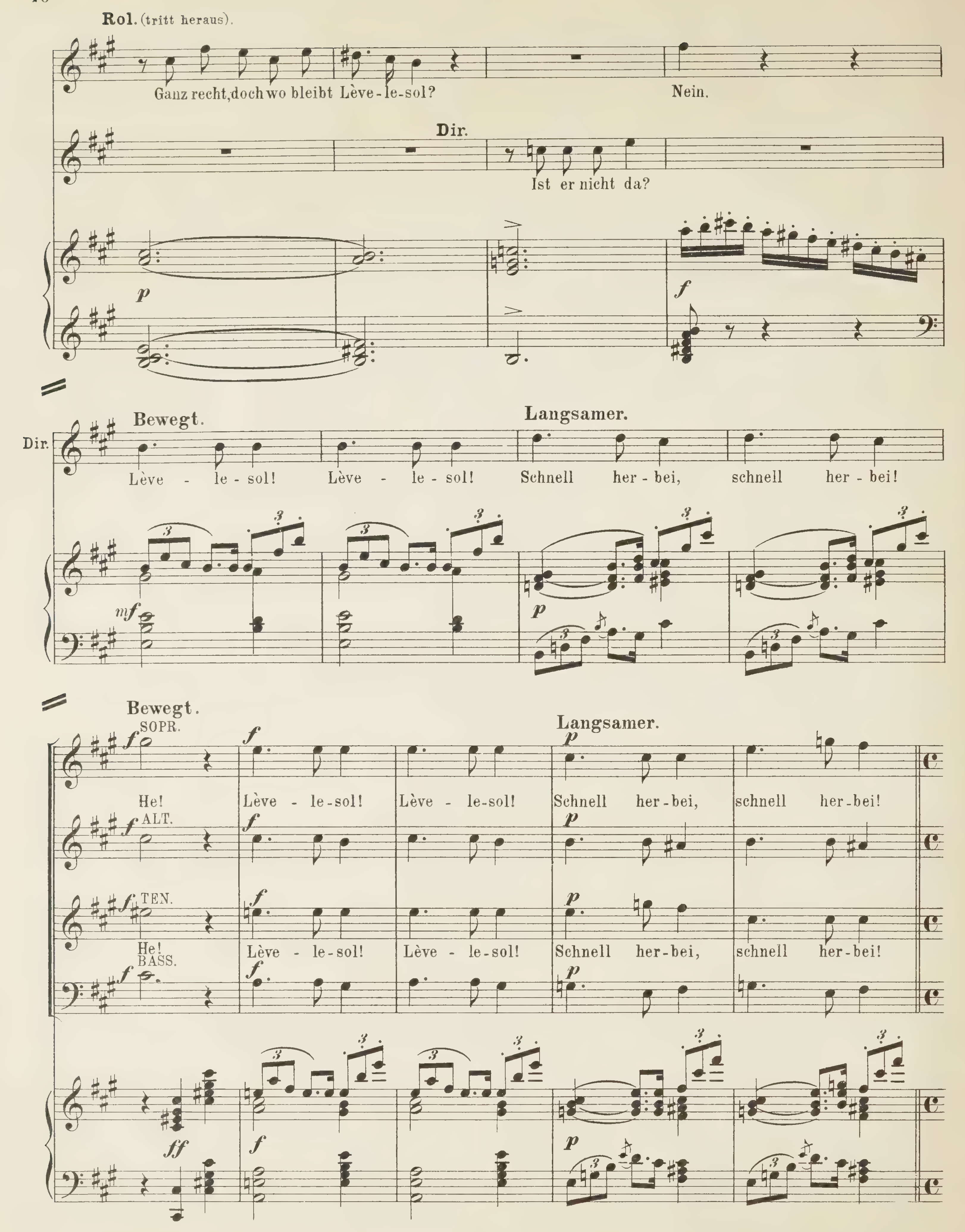
p


Dir.
Nicht war - ten darf das Pu - bli - kum!
f
p
Dir.
Des Abends zwei - ter Teil be - gann, die Trommel ruft euch:
mf
Dir.
bum, bum, bum! Und
SOPR.
Die Trommel ruft uns: bum, bum,
ALT.
TEN.
Die Trom-mel ruft uns: bum, bum,
BASS.
f
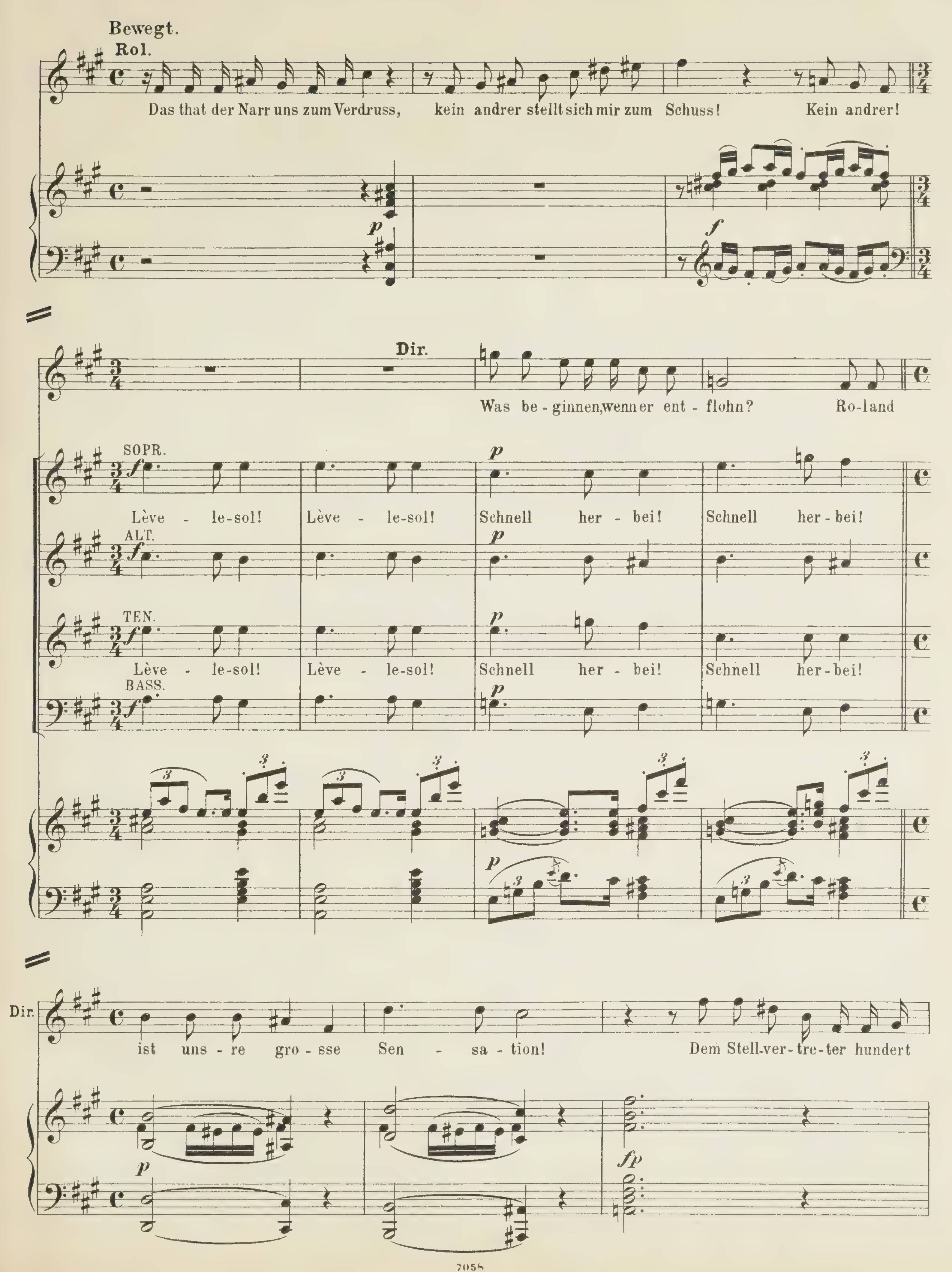

Dir.
je-der zei-ge, was er kann! Und stellt al-les nur sei - nen Mann, so bleibt der Lohn da-für nicht aus, und
bum!
bum!
p
p
Dir.
voll ist mor-gen auch das Haus. Die Leu - te drin-nen
p
Dir.
zap - peln schon, zu sehn die neu'-ste Sen - sa - tion, zu sehn die neu'-ste Sen - sa - tion!
mf


Dir.
Al-so zur Stell' ei-lig und schnell! Sen-sa-tio-nell! Sen-sa-tio-
pp
poco cresc.
mf
Dir.
nell!
Man fängt ge - schei - - te und bra-ve
f
p
fp
Dir.
Leu - - te nicht erst seit heu - - - te nur mit der neu-e-sten Sen - sa-tion!
SOPR.
Man fängt ge -
ALT.
TEN.
Man fängt ge -
BASS.
fp
p
mf
f


(Roland kommt durch die Hinterthür seiner Garderobe in diese zurück.)
schei - - te und bra-ve Leu - - te nicht erst seit heu - - te nur mit der
schei - - te und bra-ve Leu - - te nicht erst seit heu - - te nur mit der
neu-e-sten Sen - sa-tion!
neu-e-sten Sen - sa-tion!
Dir. (klopft an die Zimmerthür Rolands).
Dir.
(Ein Glockenzeichen.)
Das Glockenzeichen gilt euch wohl!



Rol. (tritt heraus).
Ganz recht, doch wo bleibt Lève-le-sol?
Nein.
Dir.
Ist er nicht da?
Bewegt.
Langsamer.
Dir.
Lève - le-sol! Lève - le-sol! Schnell her-bei, schnell her-bei!
Bewegt.
SOPR.
Langsamer.
He! Lève - le-sol! Lève - le-sol! Schnell her-bei, schnell her-bei!
ALT.
TEN.
He! Lève - le-sol! Lève - le-sol! Schnell her-bei, schnell her-bei!
BASS.


Bewegt.
Rol.
Das that der Narr uns zum Verdruss, kein andrer stellt sich mir zum Schuss! Kein andrer!
Dir.
Was be-ginnen, wenn er ent-flohn? Ro-land
SOPR.
Lève - le-sol! Lève - le-sol! Schnell her-bei! Schnell her-bei!
ALT.
TEN.
Lève - le-sol! Lève - le-sol! Schnell her-bei! Schnell her-bei!
BASS.
Dir.
ist uns-re gro-sse Sen - sa-tion! Dem Stell-ver-tre-ter hundert

Vivace.

Dir.

Francs!

SOPR.

Wir dan-ken schön! Wer woll-te sich da - zu ver-stehn?! Wir

ALT.

TEN.
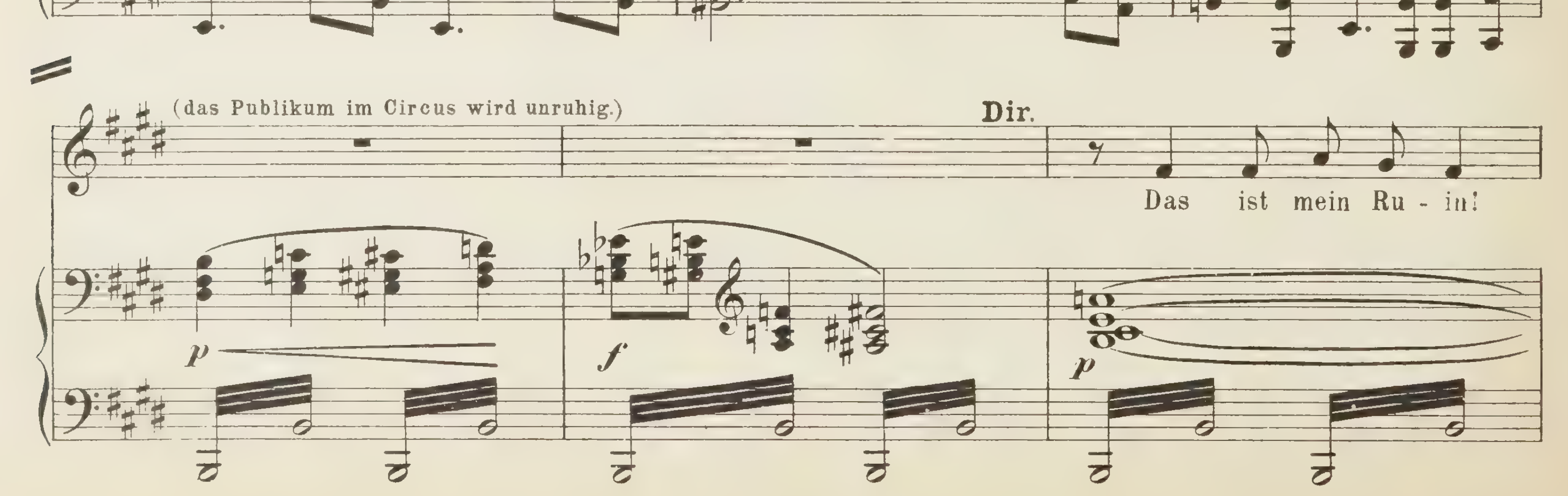
Wir dan-ken schön! Wer woll-te sich da - zu ver-stehn?! Wir

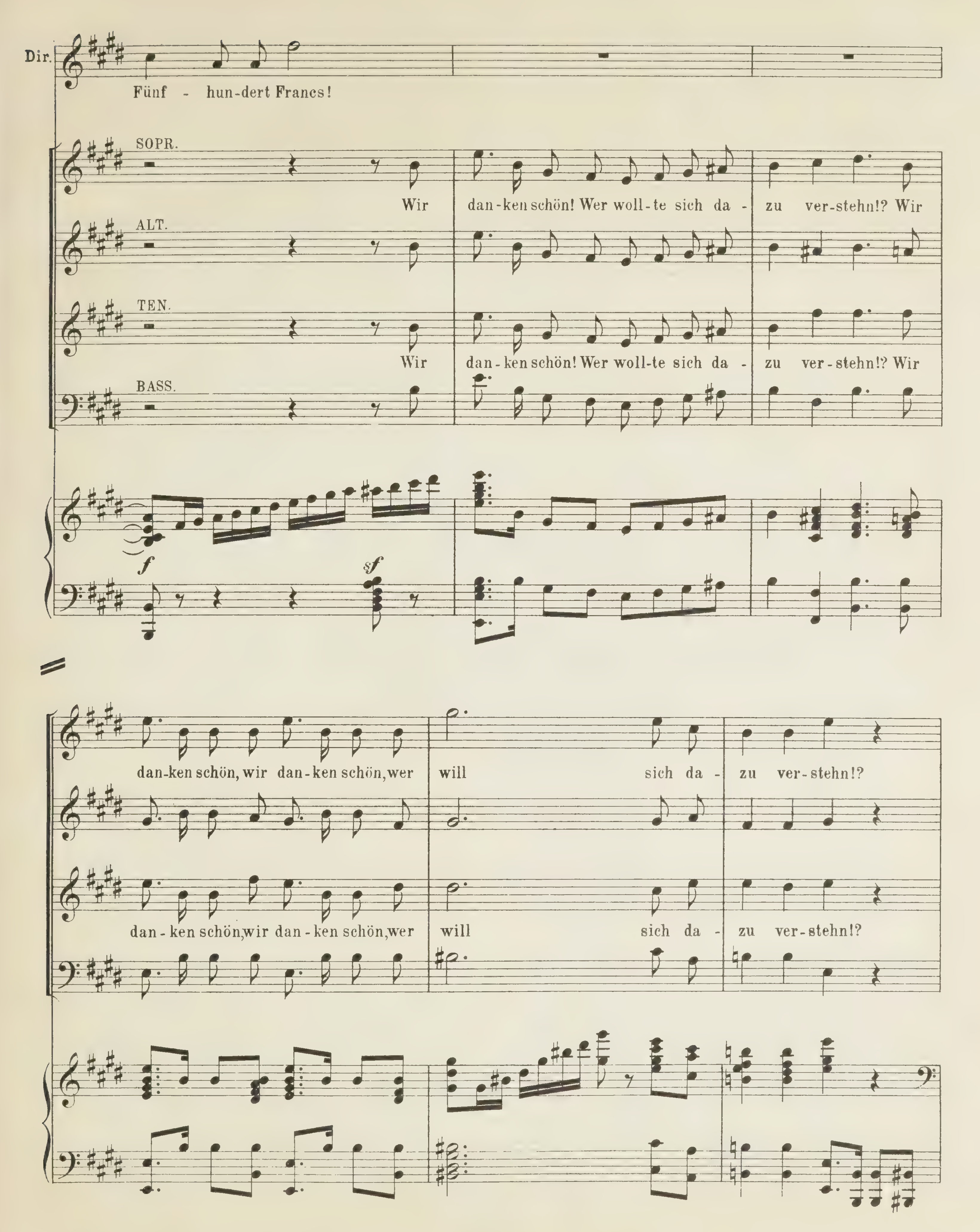
BASS.
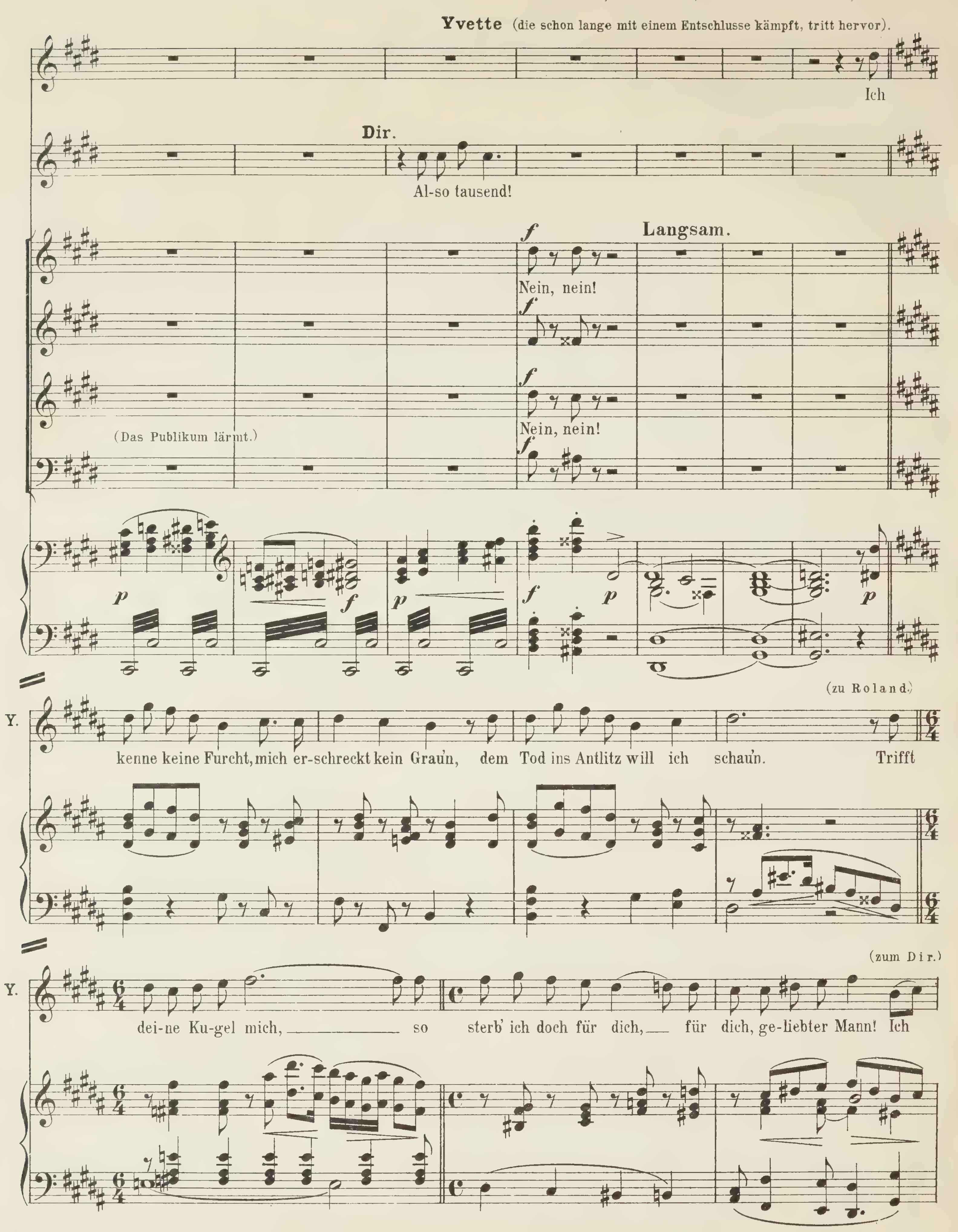
f
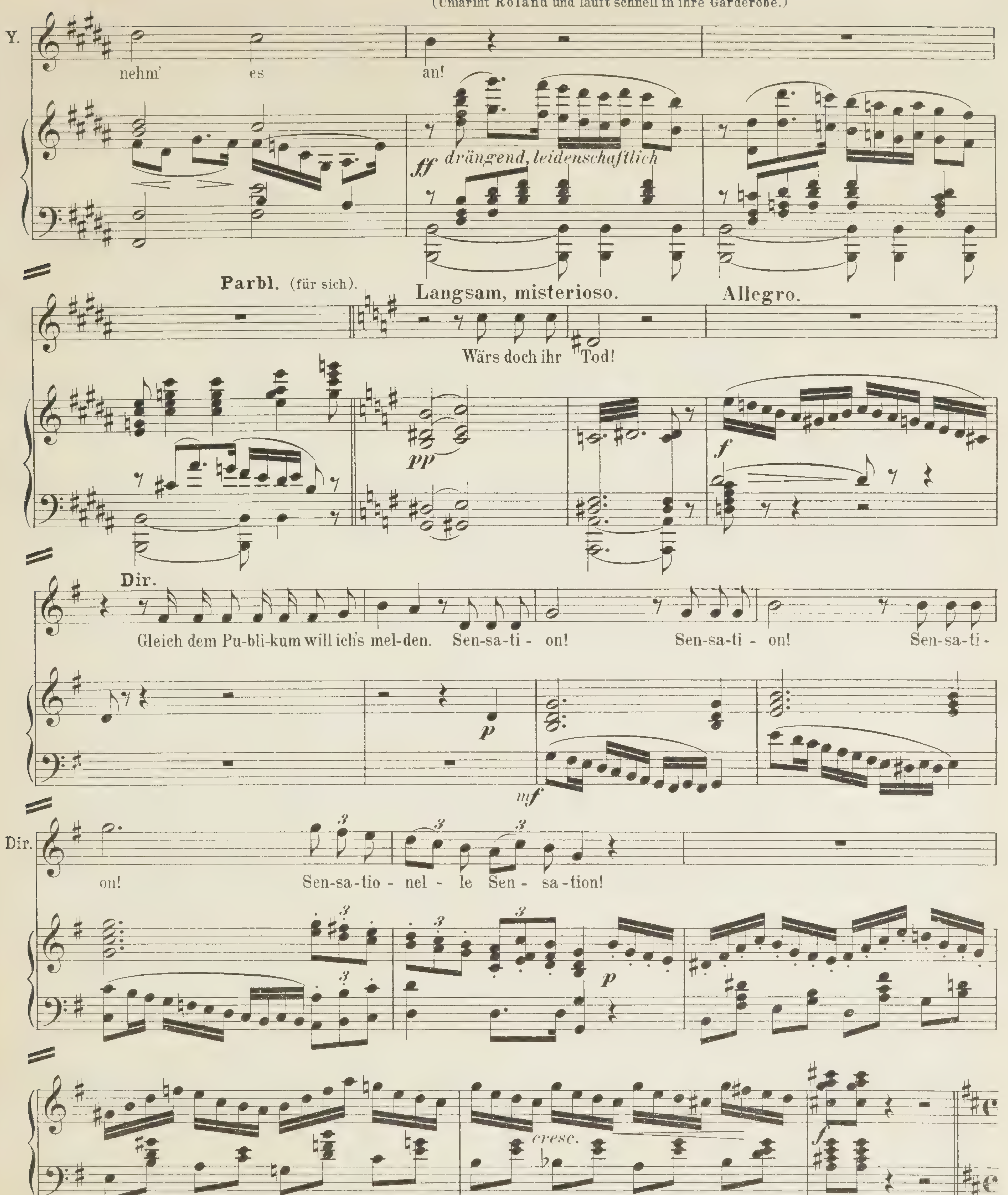
dan-ken schön, wir dan-ken schön, wer will sich da - zu ver-stehn?!

dan-ken schön, wir dan-ken schön, wer will sich da - zu ver-stehn?!




Dir.
Fünf - hun-dert Francs!
SOPR.
Wir dan-ken schön! Wer woll-te sich da - zu ver-stehn!? Wir
ALT.
TEN.
Wir dan-ken schön! Wer woll-te sich da - zu ver-stehn!? Wir
BASS.
f
sf
dan-ken schön, wir dan-ken schön, wer will sich da - zu ver-stehn!?
dan - ken schön, wir dan - ken schön, wer will sich da - zu ver-stehn!?
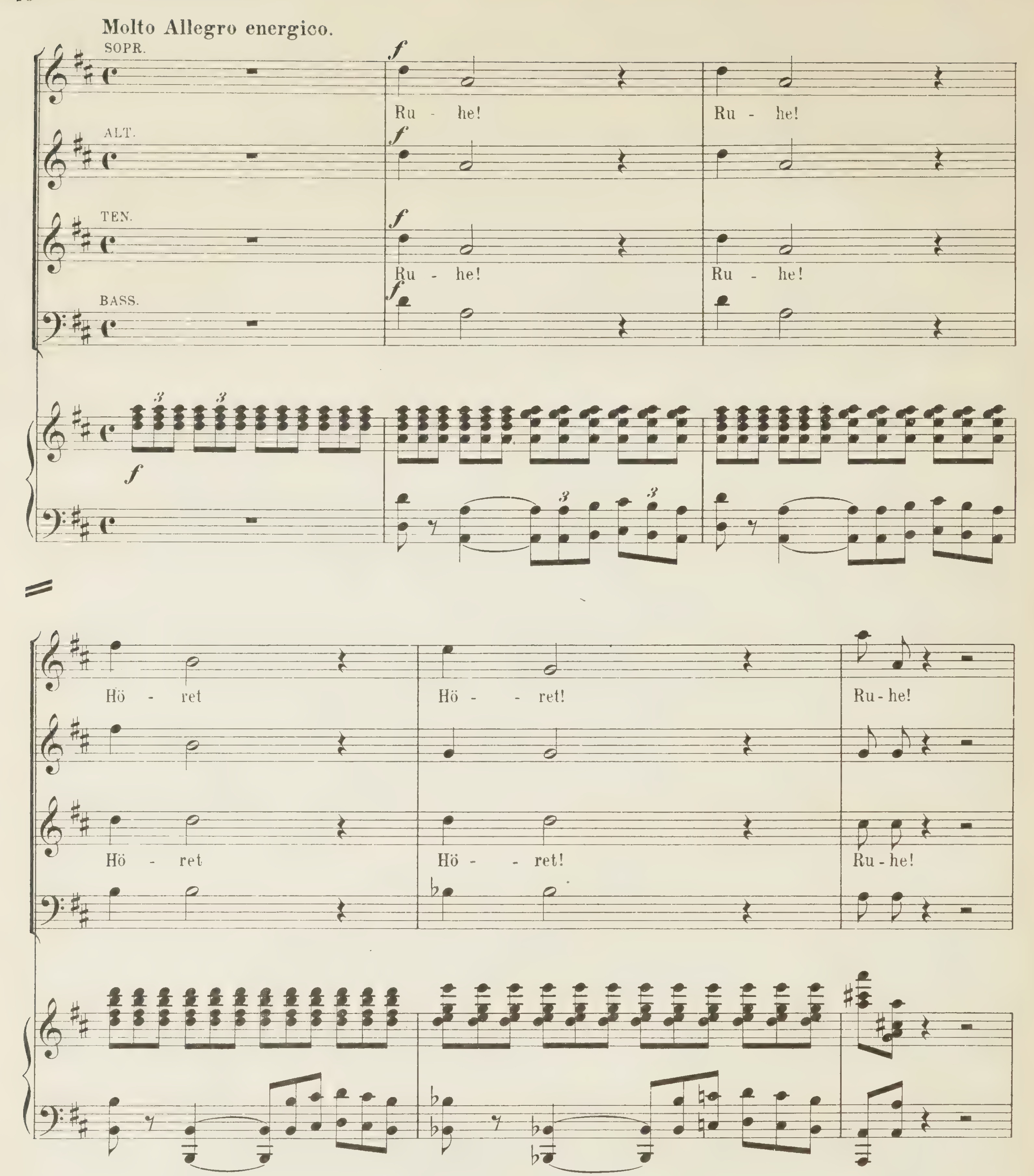

(Parbleu, Damoiseau, Beauvieux treten ein.)
Yvette (die schon lange mit einem Entschlusse kämpft, tritt hervor).
Ich
Dir.
Al-so tausend!
Langsam.
Nein, nein!
Nein, nein!
(Das Publikum lärmt.)
(zu Roland.)
Y.
kenne keine Furcht, mich er-schreckt kein Grau'n, dem Tod ins Antlitz will ich schau'n.
Trifft
(zum Dir.)
Y.
dei-ne Ku-gel mich, so sterb' ich doch für dich, für dich, ge-liebter Mann! Ich



(Man öffnet den Vorhang, der Direktor verbeugt sich, indem er laut sagt:)
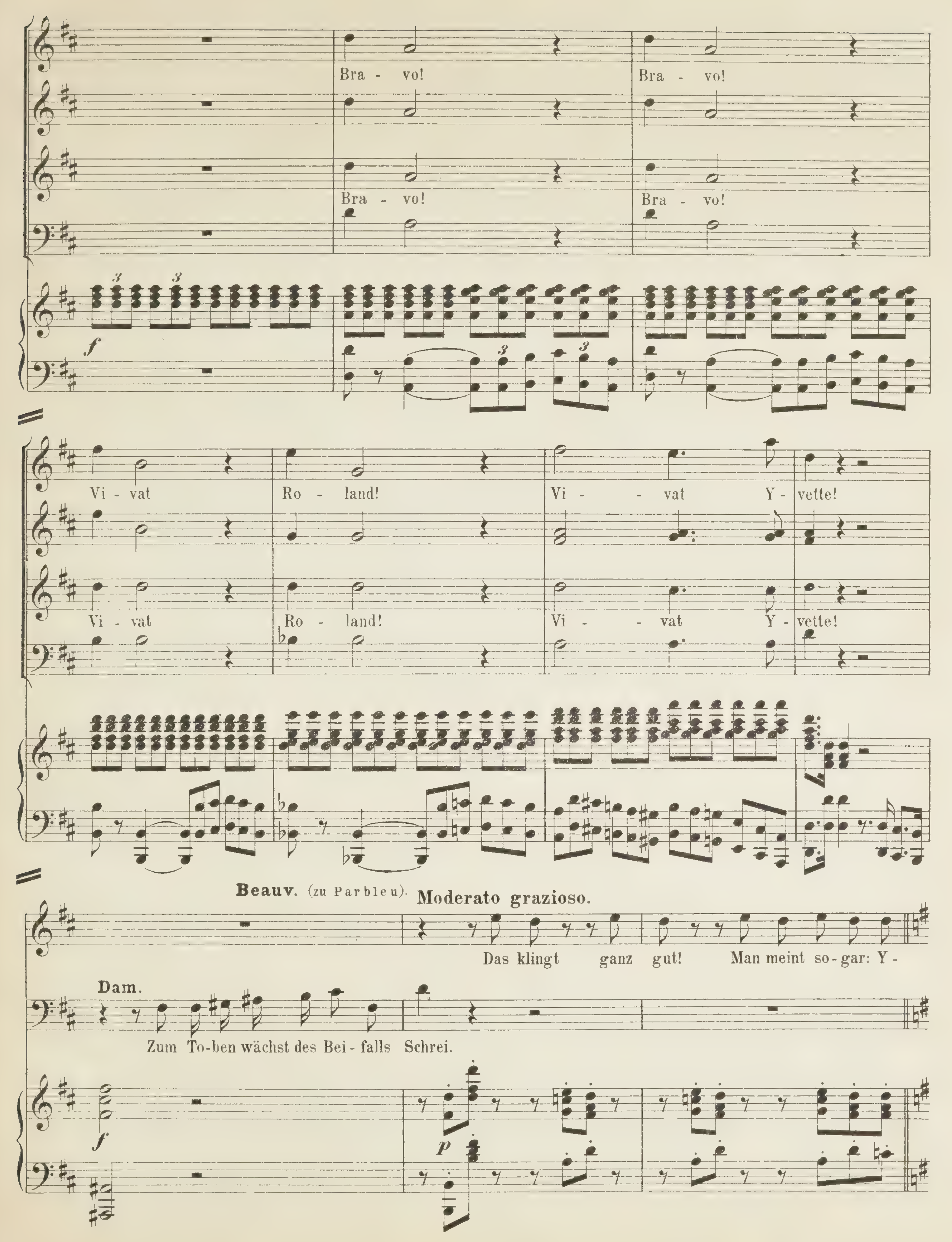
Prosa.

Dir. Hochverehrtes Publikum! Die plötzliche Erkrankung Lèvelesols hätte die Vorstellung des Herrn Roland beinahe vereitelt - - - - - -
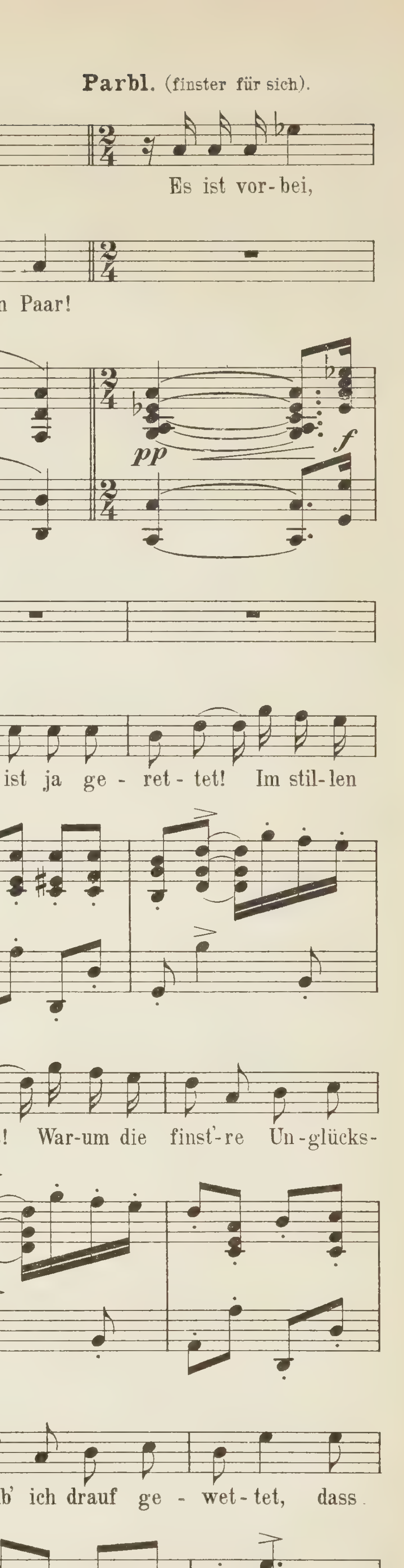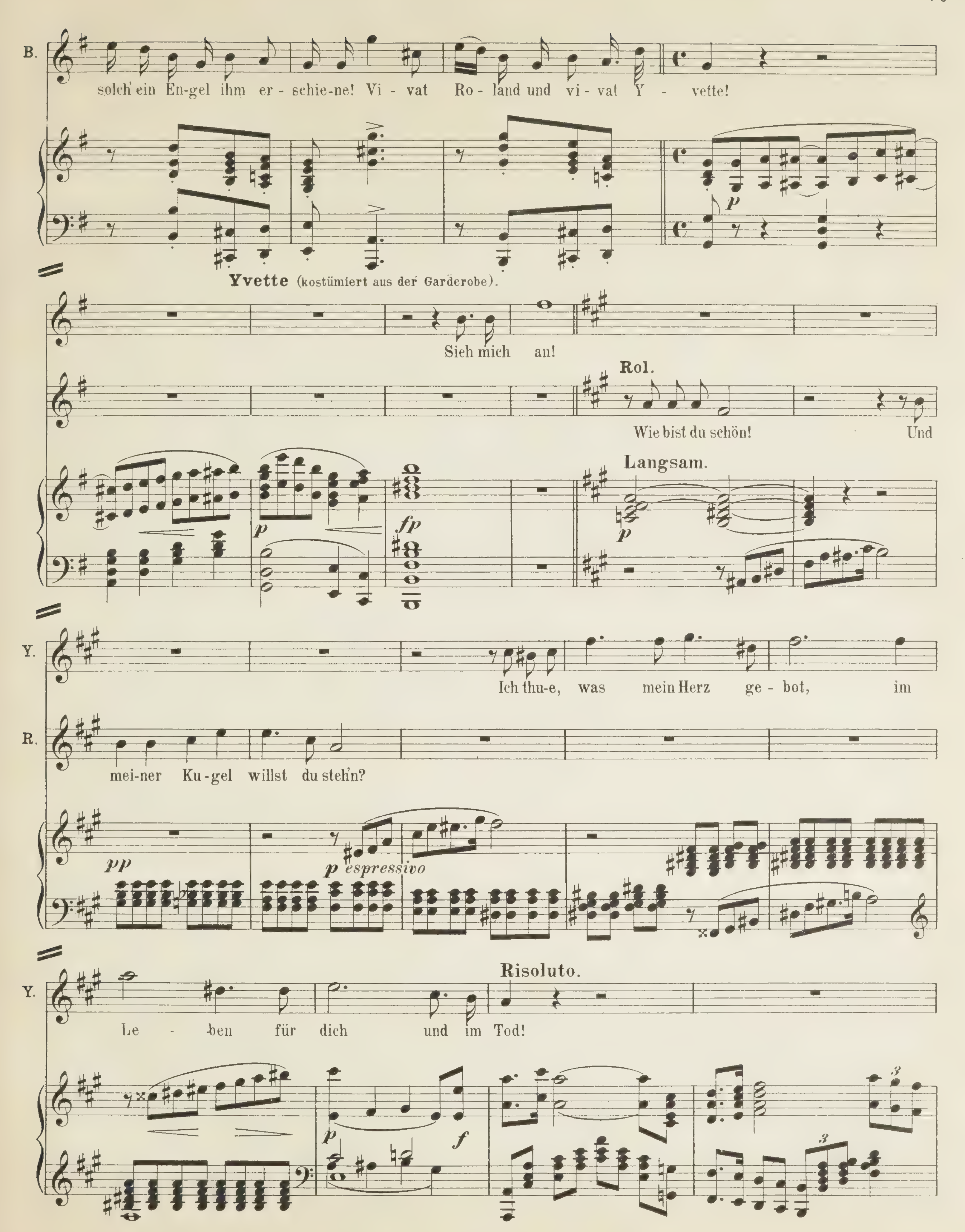


Prosa.
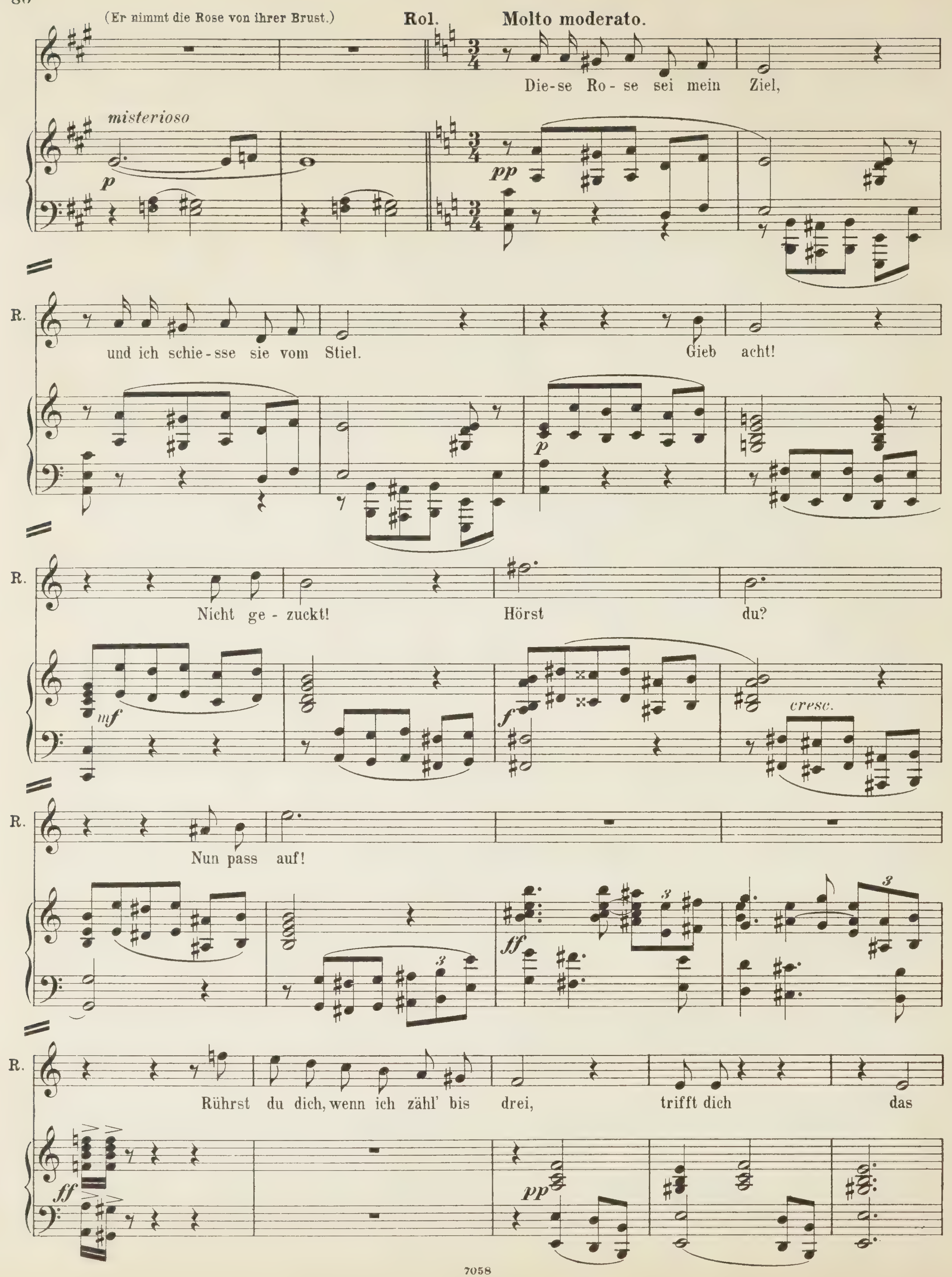
------ aber Fräulein Yvette übernahm es, bei dieser wahrhaft schweren und lebensgefährlichen Produktion Lèvelesol zu ersetzen. Das Fräulein bittet um die Nachsicht des hochverehrten Publikums.

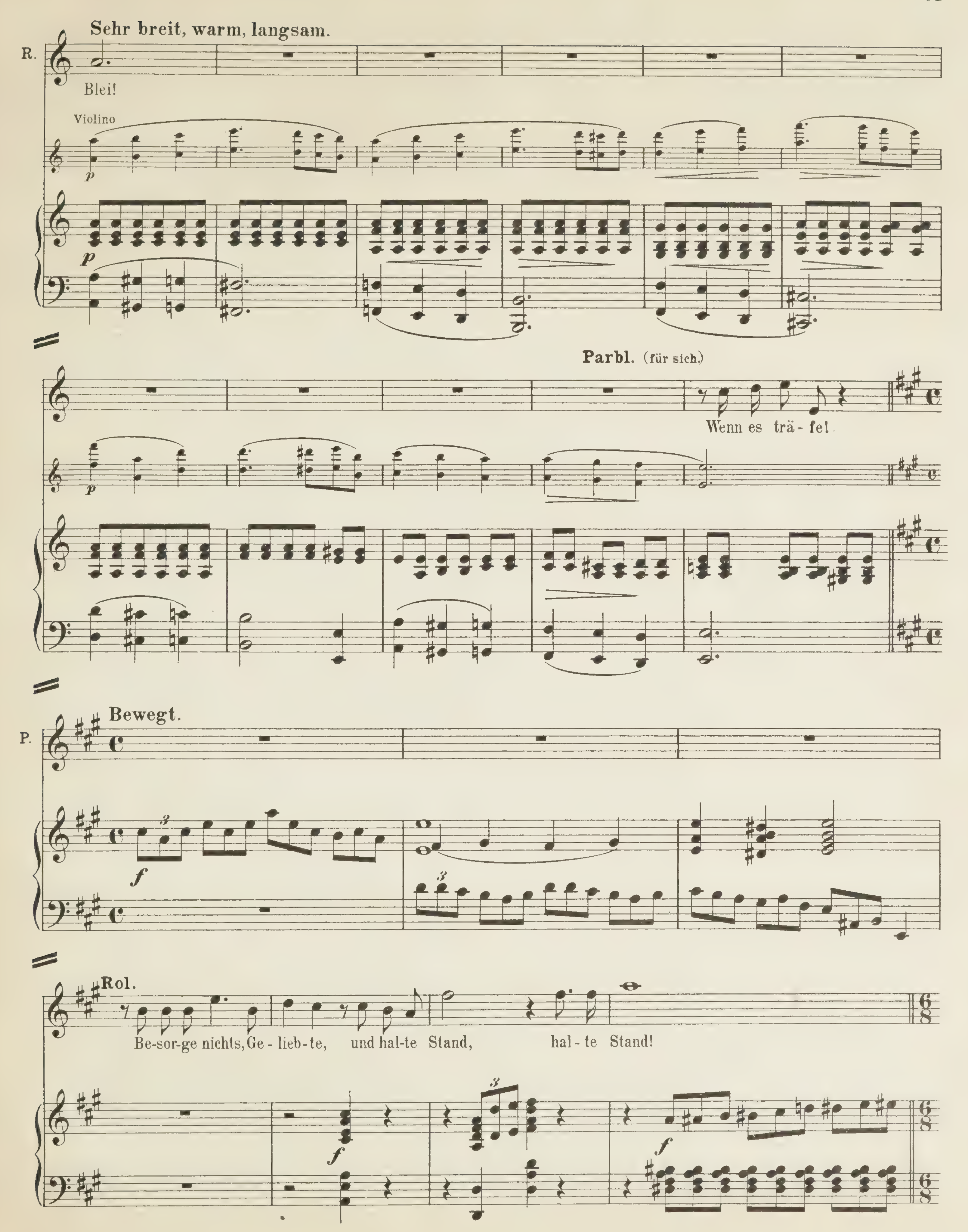


Bra - vo!
Bra - vo!
Bra - vo!
Bra - vo!
Vi - vat
Ro - land!
Vi - vat
Y - vette!
Vi - vat
Ro - land!
Vi - vat
Y - vette!
Beauv. (zu Parbleu).
Moderato grazioso.
Das klingt ganz gut! Man meint so-gar: Y -
Dam.
Zum To-ben wächst des Bei-falls Schrei.


Parbl. (finster für sich).
Es ist vor-bei,
B.
vette und Ro-land wä - ren schon ein Paar! Ein Hoch dem hüb-schen Paar!
pp
f
P.
vorbei!
B.
War-um die finst're Un-glücks - mie-ne? Das Va-ter - land ist ja ge - ret-tet! Im stil-len
p leggiero
B.
hab' ich drauf ge - wet-tet, dass solch' ein En-gel ihm er - schie-ne! War-um die finst're Un-glücks-
B.
mie-ne? Das Va-ter - land ist ja ge - ret-tet! Im stil-len hab' ich drauf ge - wet-tet, dass


B.
solch' ein En-gel ihm er-schie-ne! Vi-vat Ro-land und vi-vat Y-vette!
Yvette (kostümiert aus der Garderobe).
Sieh mich an!
Rol.
Wie bist du schön! Und
Langsam.
Y.
Ich thu-e, was mein Herz ge-bot, im
R.
mei-ner Ku-gel willst du steh'n?
espressivo
Y.
Le-ben für dich und im Tod!
Risoluto.


(Er nimmt die Rose von ihrer Brust.)
Rol.
Molto moderato.
Die-se Ro-se sei mein Ziel,
misterioso
und ich schie-sse sie vom Stiel.
Gieb acht!
R.
Nicht ge-zuckt!
Hörst du?
cresc.
Nun pass auf!
Rührst du dich, wenn ich zähl' bis drei,
trifft dich das


Sehr breit, warm, langsam.
R.
Blei!
Violino
p
p
p
Parbl. (für sich)
Wenn es trä - fe!
p
Bewegt.
P.
f
Rol.
Be-sor-ge nichts, Ge - lieb-te, und hal-te Stand, hal - te Stand!
f
f

(Er nimmt sein Gewehr in eine Hand, mit dem freien Arm Yvette umarmend.)

R.

mf

(Beide treten vor.)

R.

Das Au - ge

f

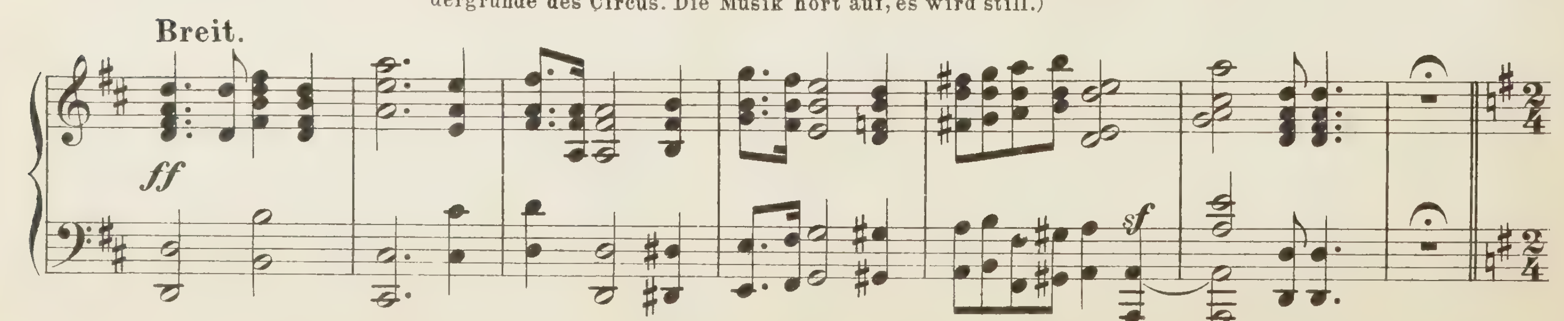
Breit risoluto.

R.

scharf, und fest die Hand! Was an-dern schwer, mir ist es leicht, im Au-genblick das Ziel dann er-reicht!

mf *f* *rit.* *sf*
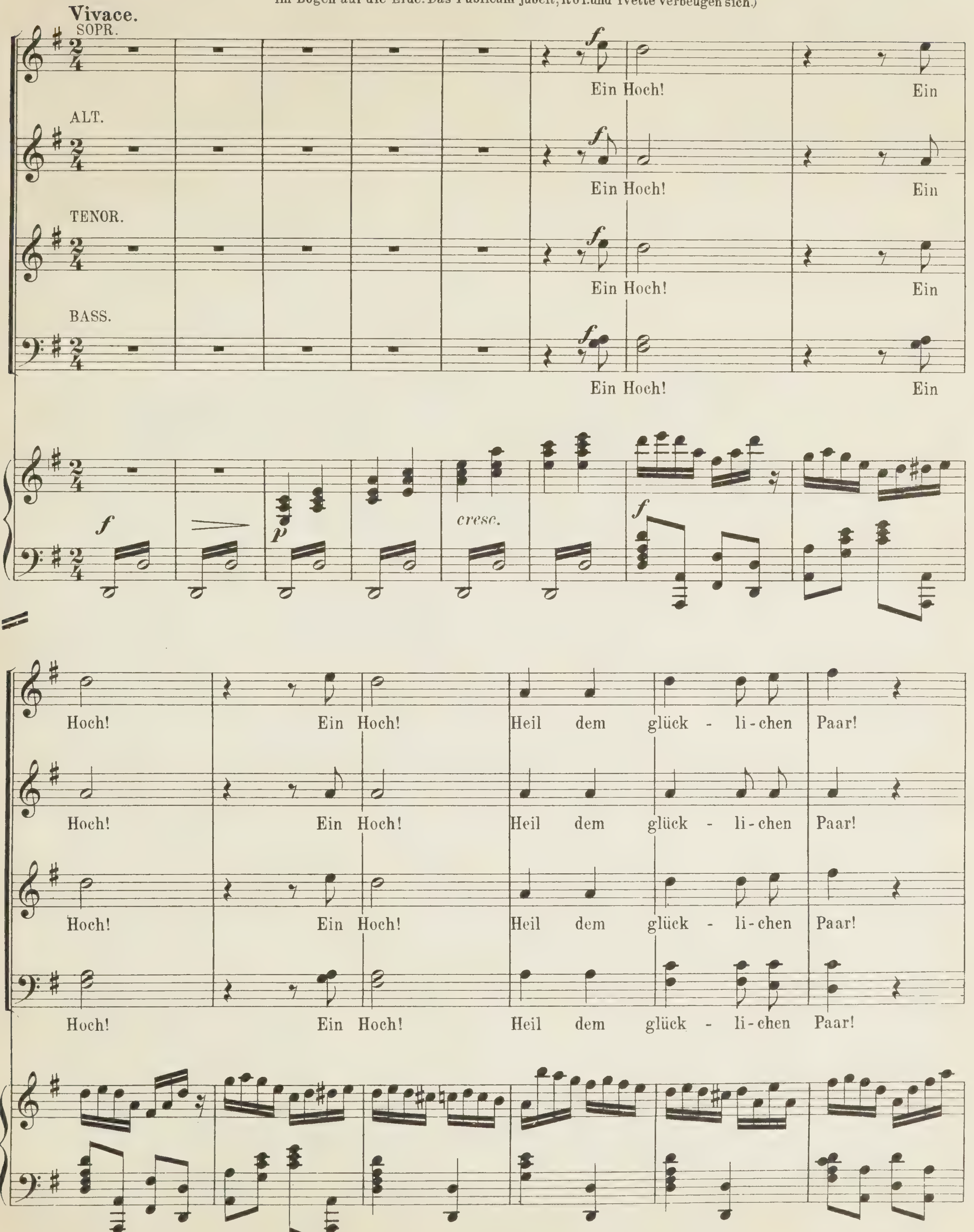
(Die Vorhänge im Hintergrunde teilen sich, Roland führt Yvette an der Hand in die Manège. Das Publikum empfängt die beiden mit grossem Jubel. Das Circuspersonal, Beauvieux, Damoiseau treten ab nur Parbleu bleibt in der Nähe des Vorhanges lauschend. Yvette nimmt die Rose in den Mund, Roland erhebt sein Gewehr und zählt. Yvette steht mit ihrem Profil gegen Roland rechts im Vordergrunde des Circus. Die Musik hört auf, es wird still.)
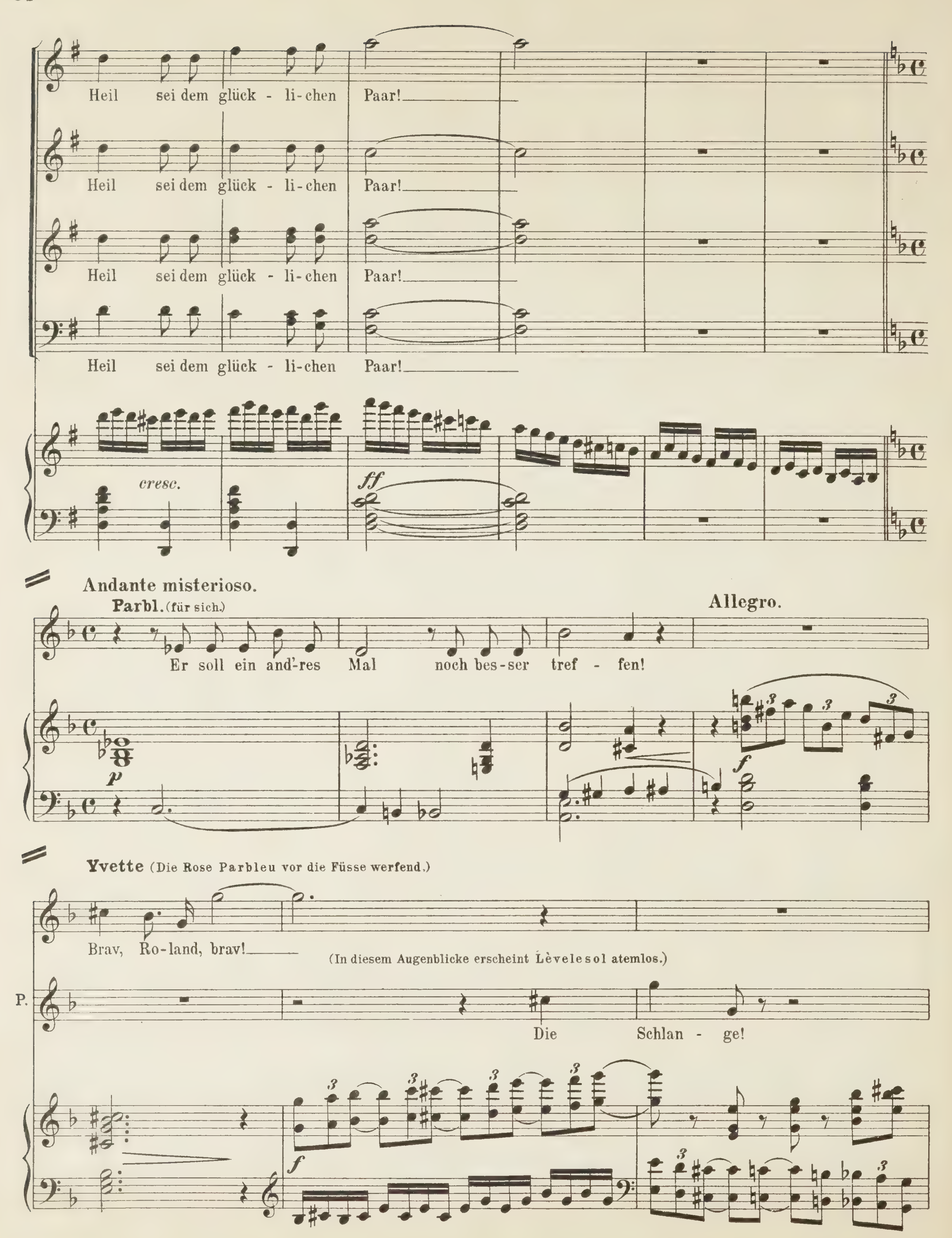


(Roland bekreuzigt sein Gewehr und zielt auf Yvette.)
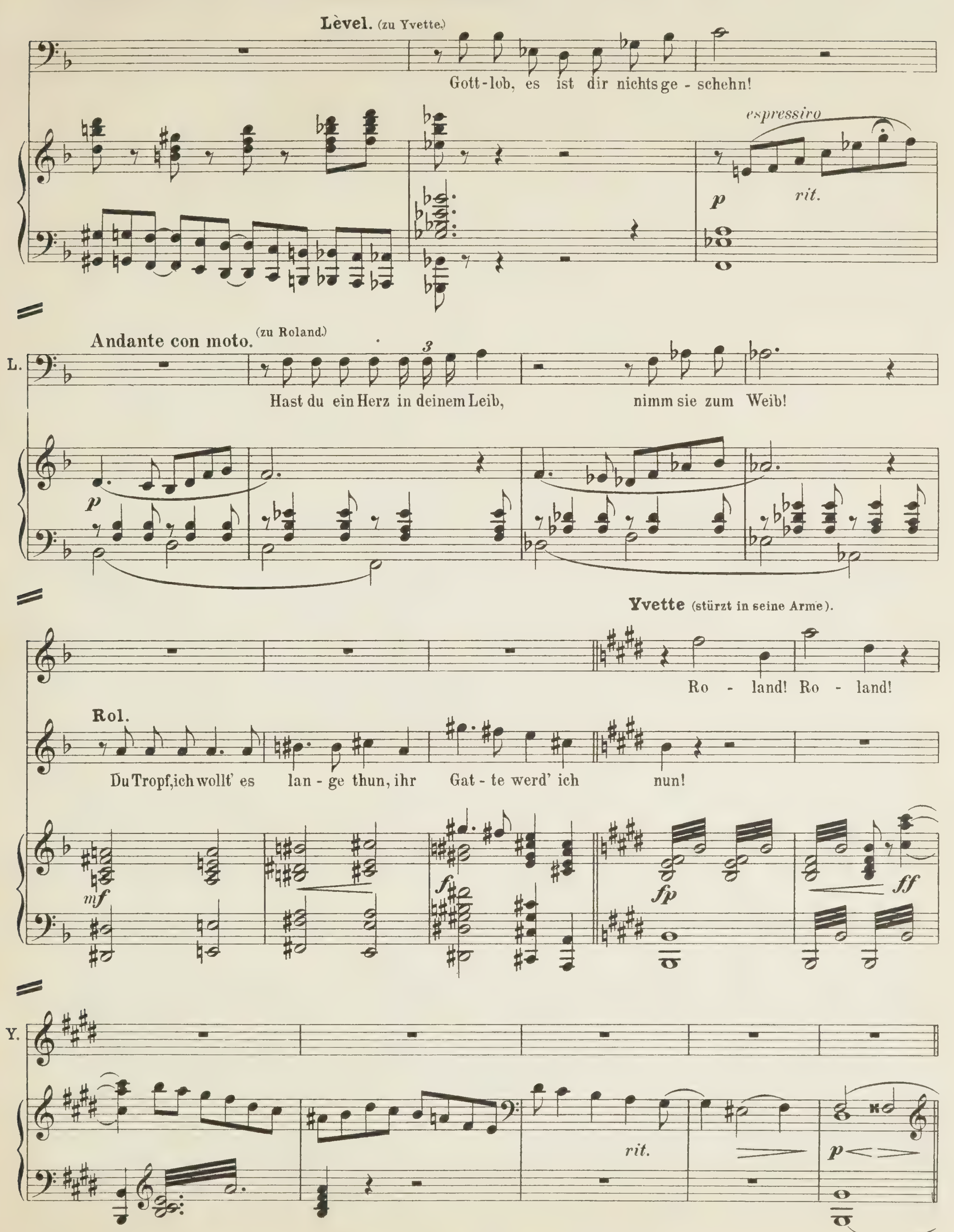
Roland. Eins – Zwei – Drei!

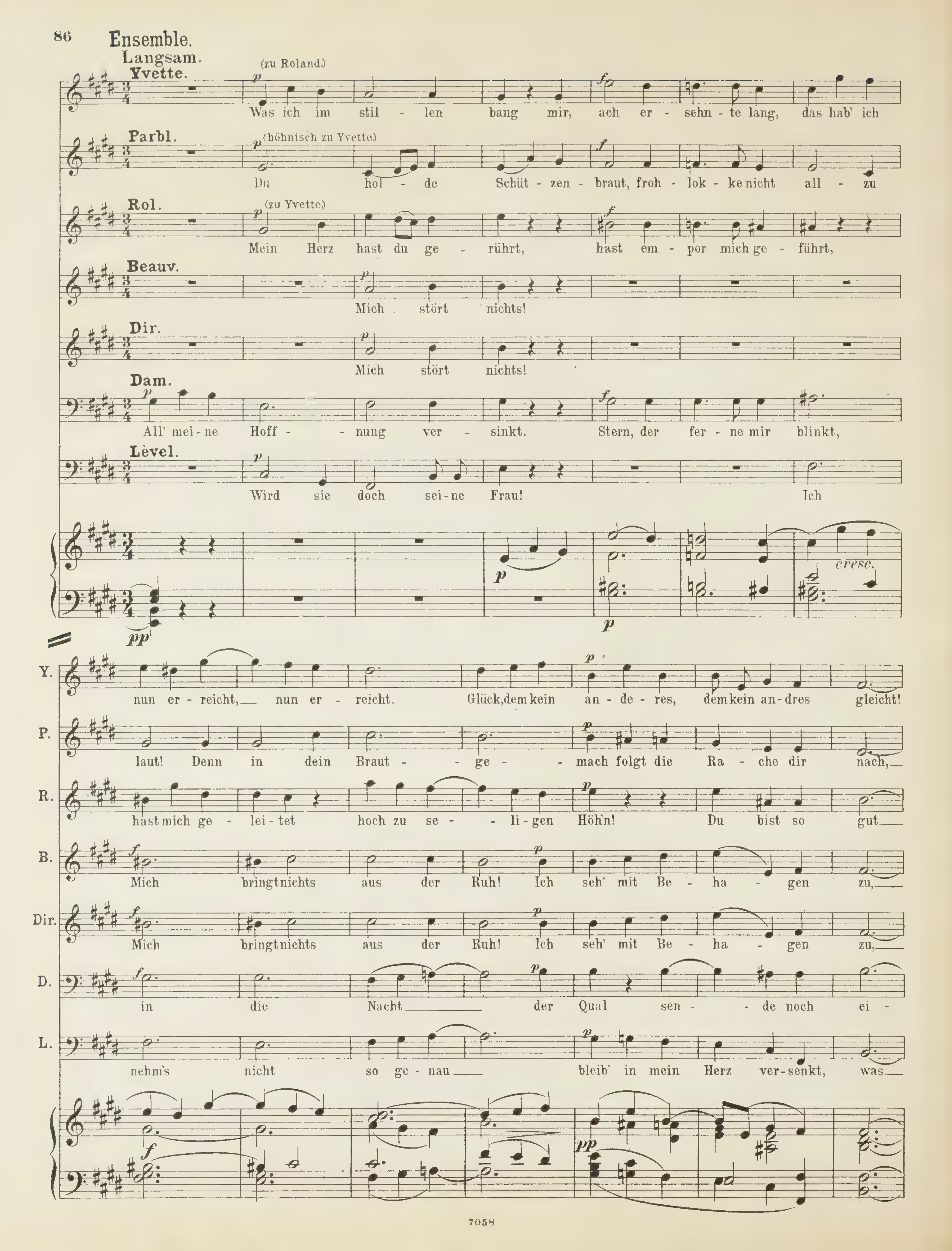
(Der Schuss geht los; unter Trommelschlag und Musik fliegt die Rose im Bogen auf die Erde. Das Publicum jubelt, Rol. und Yvette verbeugen sich.)
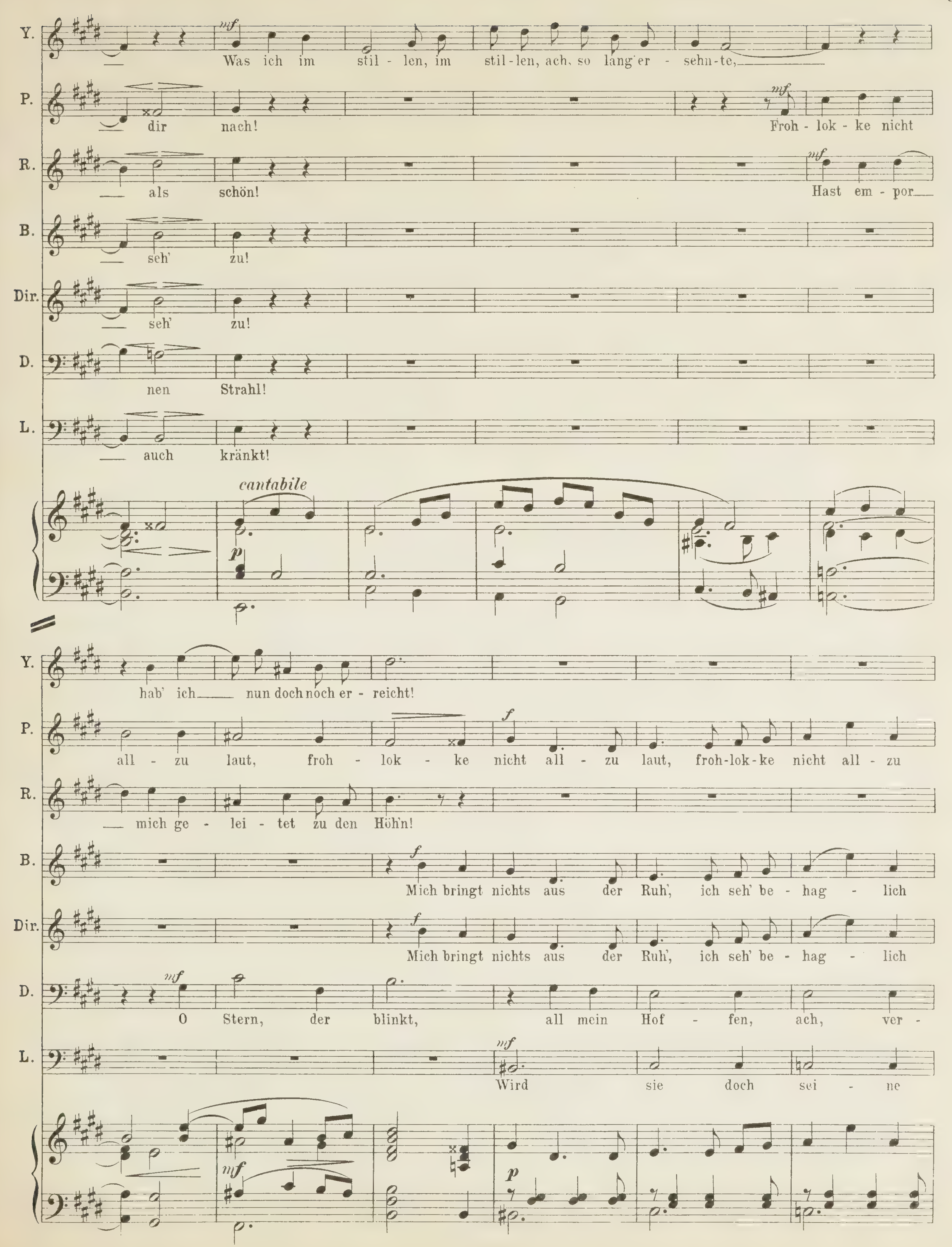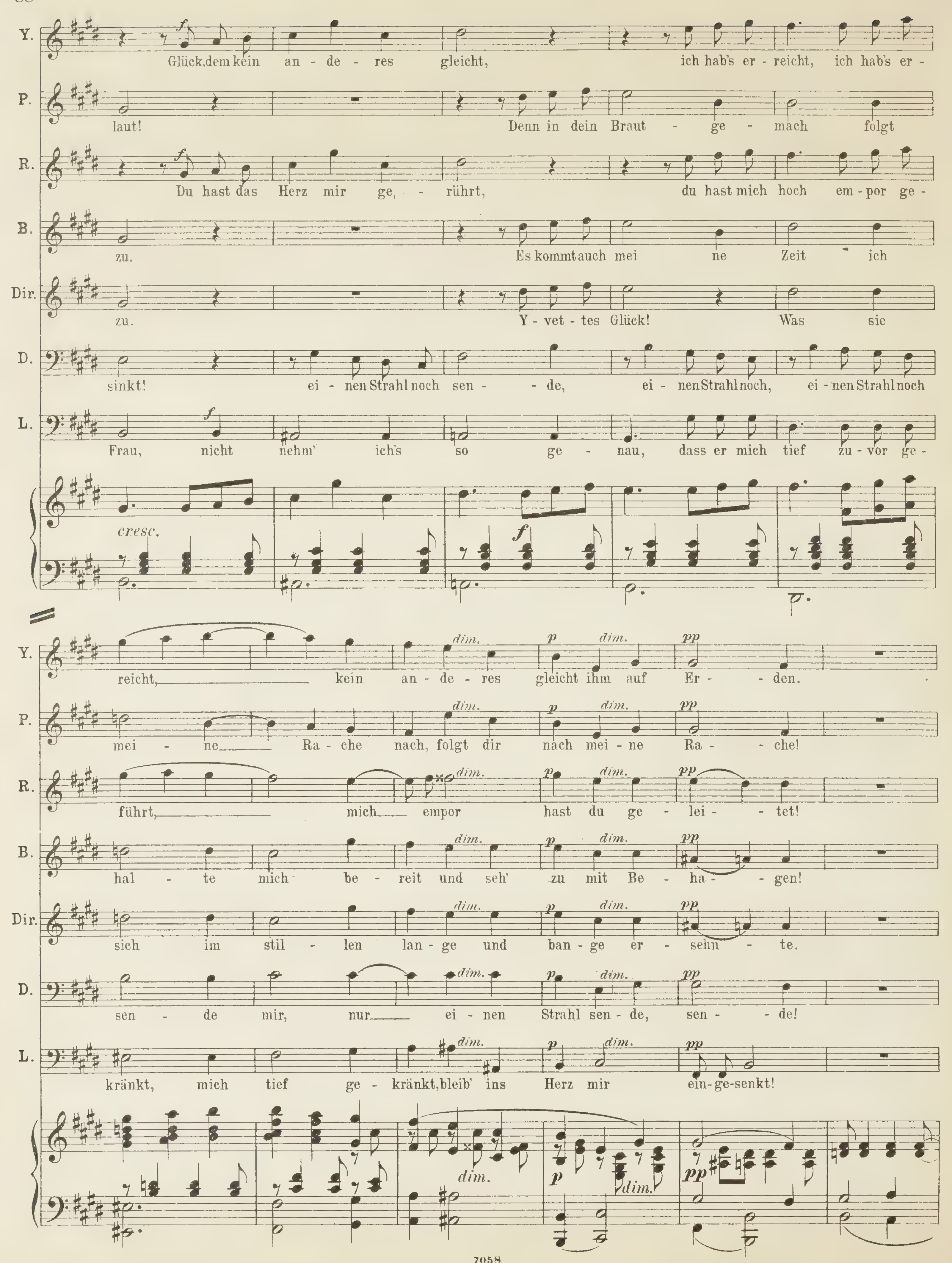



Heil sei dem glück - li-chen Paar!
Heil sei dem glück - li-chen Paar!
Heil sei dem glück - li-chen Paar!
Heil sei dem glück - li-chen Paar!
cresc.
ff
Andante misterioso.
Parbl. (für sich.)
Er soll ein and're Mal noch bes-ser tref - fen!
Allegro.
p
f
Yvette (Die Rose Parbleu vor die Füsse werfend.)
Brav, Ro-land, brav!
(In diesem Augenblicke erscheint Lèvelesol atemlos.)
P.
Die Schlan - ge!
f
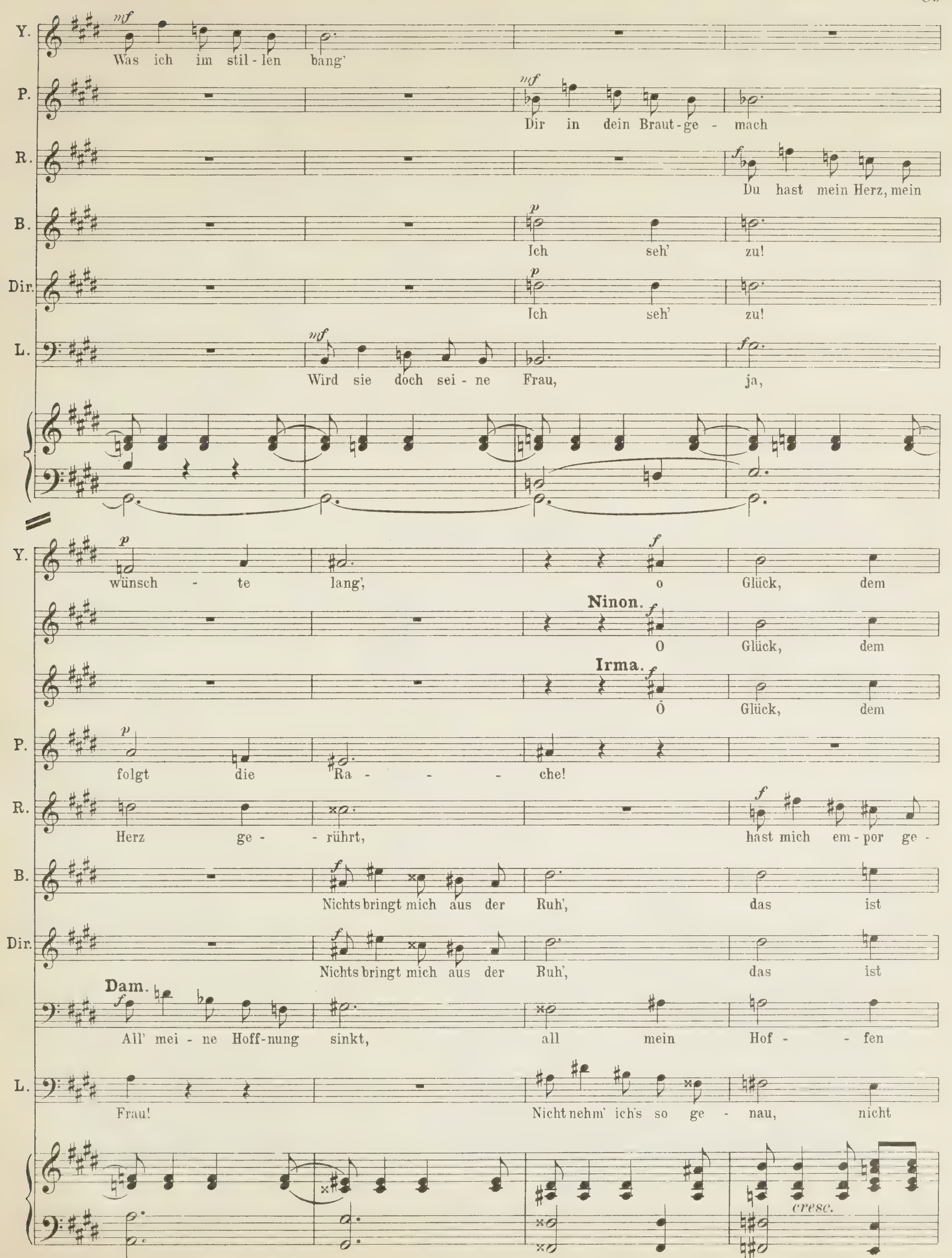
(Der Vorhang des Circus fällt, nachdem die Hauptpersonen, Chor und später zum Teile das Publikum vorwärts getreten sind.)

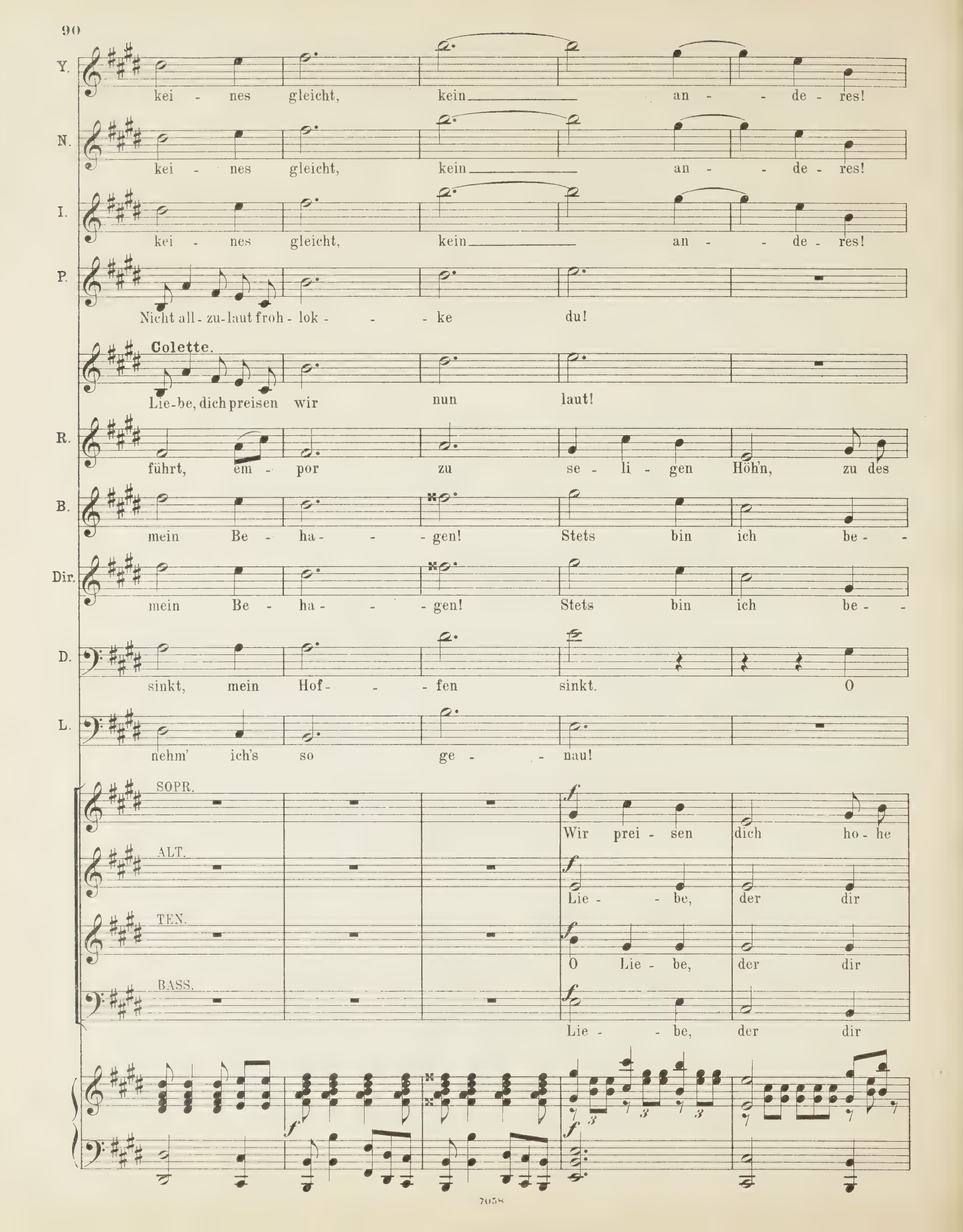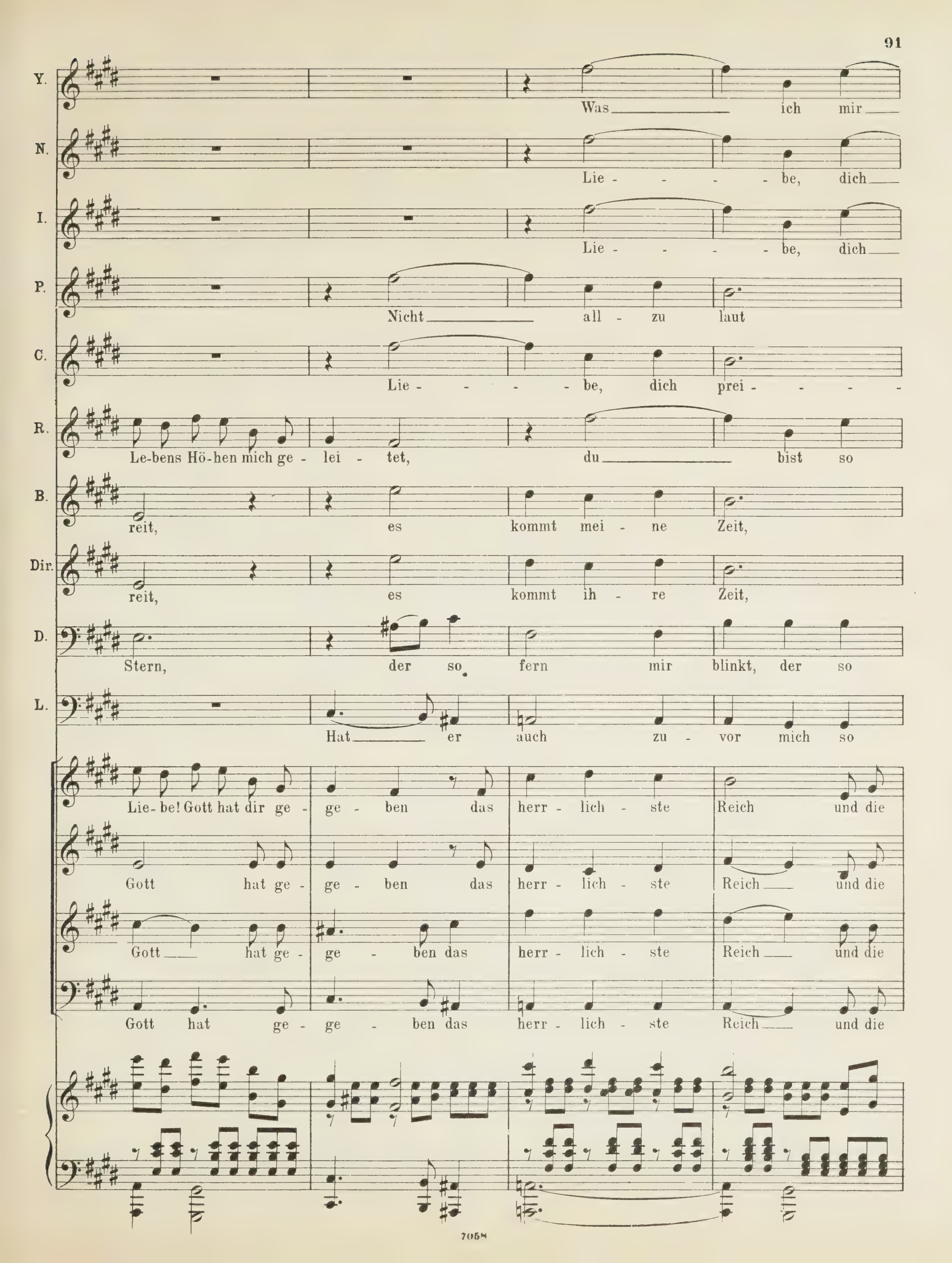



86
Ensemble.
Langsam.
Yvette.
(zu Roland.)
Was ich im stil - len bang mir, ach er - sehn - te lang, das hab' ich
Parbl.
(höhnisch zu Yvette.)
Du hol - de Schüt - zen - braut, froh - lok - ke nicht all - zu
Rol.
(zu Yvette.)
Mein Herz hast du ge - rührt, hast em - por mich ge - führt,
Beauv.
Mich stört nichts!
Dir.
Mich stört nichts!
Dam.
All' mei - ne Hoff - nung ver - sinkt. Stern, der fer - ne mir blinkt,
Lèvel.
Wird sie doch sei - ne Frau! Ich
cresc.
Y.
nun er - reicht, nun er - reicht. Glück, dem kein an - de - res, dem kein an - dres gleicht!
P.
laut! Denn in dein Braut - ge - mach folgt die Ra - che dir nach,
R.
hast mich ge - lei - tet hoch zu se - li - gen Höh'n! Du bist so gut
B.
Mich bringt nichts aus der Ruh! Ich seh' mit Be - ha - gen zu,
Dir.
Mich bringt nichts aus der Ruh! Ich seh' mit Be - ha - gen zu,
D.
in die Nacht der Qual sen - de noch ei -
L.
nehm's nicht so ge - nau bleib' in mein Herz ver - senkt, was
7058
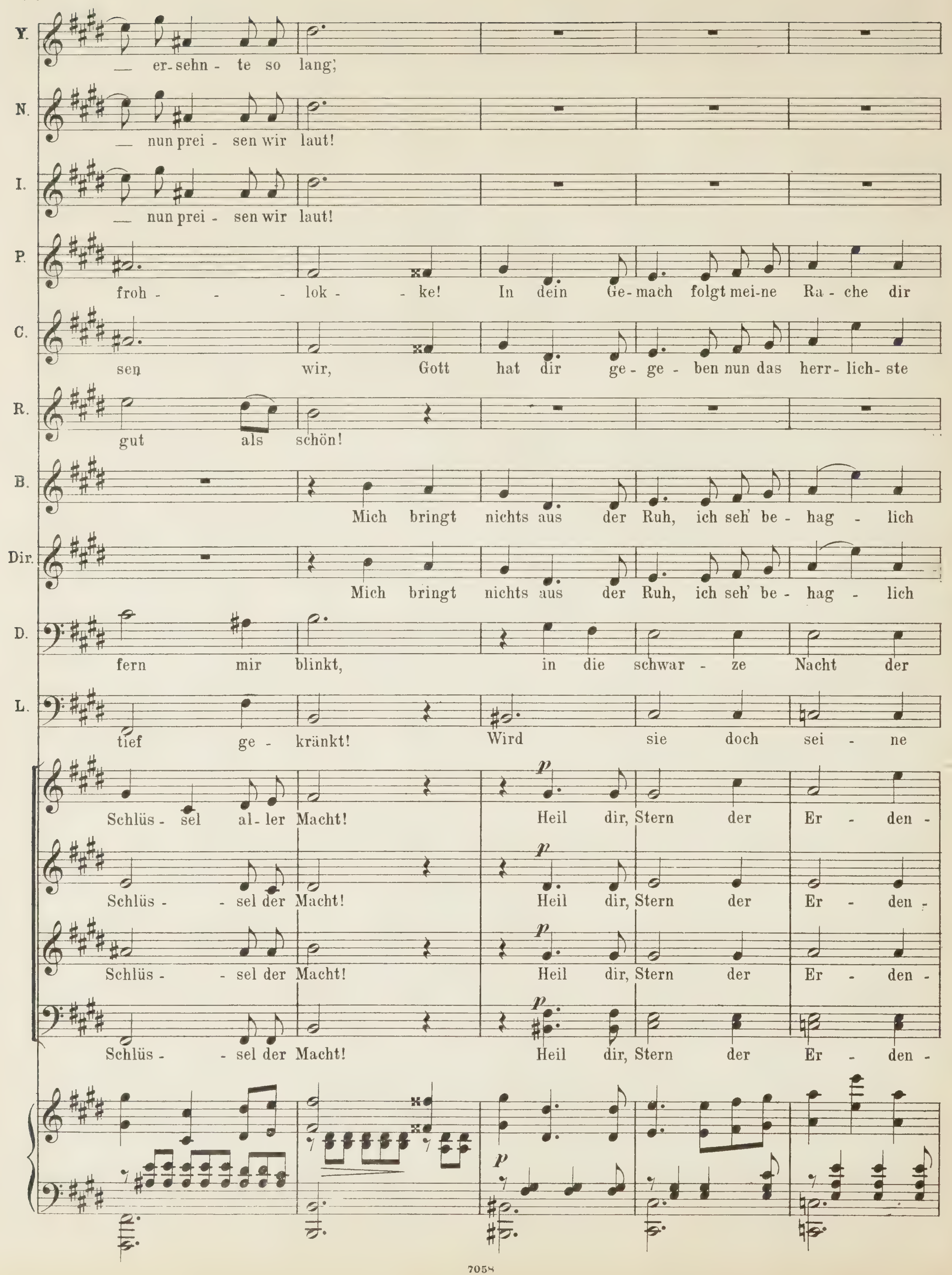

Y.
Was ich im stil - len, im stil - len, ach, so lang' er - sehn - te,
P.
dir nach!
Froh - lok - ke nicht
R.
als schön!
Hast em - por
B.
seh' zu!
Dir.
seh' zu!
D.
nen Strahl!
L.
auch kränkt!
cantabile
Y.
hab' ich nun doch noch er - reicht!
P.
all - zu laut, froh - lok - ke nicht all - zu laut, froh-lok-ke nicht all - zu
R.
mich ge - lei - tet zu den Höh'n!
B.
Mich bringt nichts aus der Ruh', ich seh' be - hag - lich
Dir.
Mich bringt nichts aus der Ruh', ich seh' be - hag - lich
D.
O Stern, der blinkt, all mein Hof - fen, ach, ver -
L.
Wird sie doch sei - ne


Y.
Glück, dem kein an - de - res gleicht, ich hab's er - reicht, ich hab's er -
reicht, kein an - de - res gleicht ihm auf Er - den.
P.
laut! Denn in dein Braut - ge - mach folgt
mei - ne Ra - che nach, folgt dir nach mei - ne Ra - che!
R.
Du hast das Herz mir ge - rührt, du hast mich hoch em - por ge -
führt, mich empor hast du ge - lei - tet!
B.
zu. Es kommt auch mei ne Zeit ich
hal - te mich be - reit und seh' zu mit Be - ha - gen!
Dir.
zu. Y - vet - tes Glück! Was sie
sich im stil - len lan - ge und ban - ge er - sehn - te.
D.
sinkt! ei - nen Strahl noch sen - de, ei - nen Strahl noch, ei - nen Strahl noch
sen - de mir, nur ei - nen Strahl sen - de, sen - de!
L.
Frau, nicht nehm' ich's so ge - nau, dass er mich tief zu - vor ge -
kränkt, mich tief ge - kränkt, bleib' ins Herz mir ein - ge - senkt!
f
cresc.
dim.
p
pp


Y.
Was ich im stil-len bang'
P.
Dir in dein Braut-ge-mach
R.
Du hast mein Herz, mein
B.
Ich seh' zu!
Dir.
Ich seh' zu!
L.
Wird sie doch sei-ne Frau, ja,
Y.
wünsch-te lang', o Glück, dem
Ninon.
O Glück, dem
Irma.
O Glück, dem
P.
folgt die Ra-che!
R.
Herz ge-rührt, hast mich em-por ge-
B.
Nichts bringt mich aus der Ruh', das ist
Dir.
Nichts bringt mich aus der Ruh', das ist
Dam.
All' mei-ne Hoff-nung sinkt, all mein Hof-fen
L.
Frau! Nicht nehm' ich's so ge-nau, nicht
cresc.


Y.
kei - nes gleicht, kein an - - de - res!
N.
kei - nes gleicht, kein an - - de - res!
I.
kei - nes gleicht, kein an - - de - res!
P.
Nicht all - zu - laut froh - lok - - - ke du!
Colette.
Lie - be, dich preisen wir nun laut!
R.
führt, em - por zu se - li - gen Höh'n, zu des
B.
mein Be - ha - - - gen! Stets bin ich be -
Dir.
mein Be - ha - - - gen! Stets bin ich be -
D.
sinkt, mein Hof - - - fen sinkt. O
L.
nehm' ich's so ge - - nau!
SOPR.
Wir prei - sen dich ho - he
ALT.
Lie - - be, der dir
TEN.
O Lie - be, der dir
BASS.
Lie - - be, der dir


Y.
Was ich mir
N.
Lie - - - - be, dich
I.
Lie - - - - be, dich
P.
Nicht all - zu laut
C.
Lie - - - - be, dich prei - - - -
R.
Le-bens Hö-hen mich ge - lei - tet, du bist so
B.
reit, es kommt mei - ne Zeit,
Dir.
reit, es kommt ih - re Zeit,
D.
Stern, der so fern mir blinkt, der so
L.
Hat er auch zu - vor mich so
Lie-be! Gott hat dir ge - ge - ben das herr - lich - ste Reich und die
Gott hat ge - ge - ben das herr - lich - ste Reich und die
Gott hat ge - ge - ben das herr - lich - ste Reich und die
Gott hat ge - ge - ben das herr - lich - ste Reich und die
7058


Y.
— er-sehn - te so lang;
N.
— nun prei - sen wir laut!
I.
— nun prei - sen wir laut!
P.
froh - - - lok - - ke! In dein Ge-mach folgt mei-ne Ra - che dir
C.
sen wir, Gott hat dir ge - ge - ben nun das herr - lich - ste
R.
gut als schön!
B.
Mich bringt nichts aus der Ruh, ich seh' be - hag - lich
Dir.
Mich bringt nichts aus der Ruh, ich seh' be - hag - lich
D.
fern mir blinkt, in die schwar - ze Nacht der
L.
tief ge - kränkt! Wird sie doch sei - ne
Schlüs - sel al - ler Macht! Heil dir, Stern der Er - den -
Schlüs - - sel der Macht! Heil dir, Stern der Er - den -
Schlüs - - sel der Macht! Heil dir, Stern der Er - den -
Schlüs - - sel der Macht! Heil dir, Stern der Er - den -
p



Y. was ich er - sehn - te so lang; ich hab's er - reicht, ich hab's er -

N. was sie sich lan - ge er - sehnt, sie hat's er - reicht, sie hat's er -

I. was sie sich lan - ge er - sehnt, sie hat's er - reicht, sie hat's er -

P. nach, du hol - de Schüt - zen - braut, froh -

C. Reich! Heil dir, du Stern der Er - den -

R. Du hast das Herz mir ge - rührt, du hast mich hoch em - por ge -

B. zu. Ich hal - te mich be - reit, es

Dir. zu. Heil dir, du Stern der Er - den -

D. Qual ei - nen Strahl noch sen - de, ei - nen Strahl noch, nur noch ei - nen

L. Frau, nicht nehm' ich's so ge - nau, und in mein Herz bleib' es ver -

mf

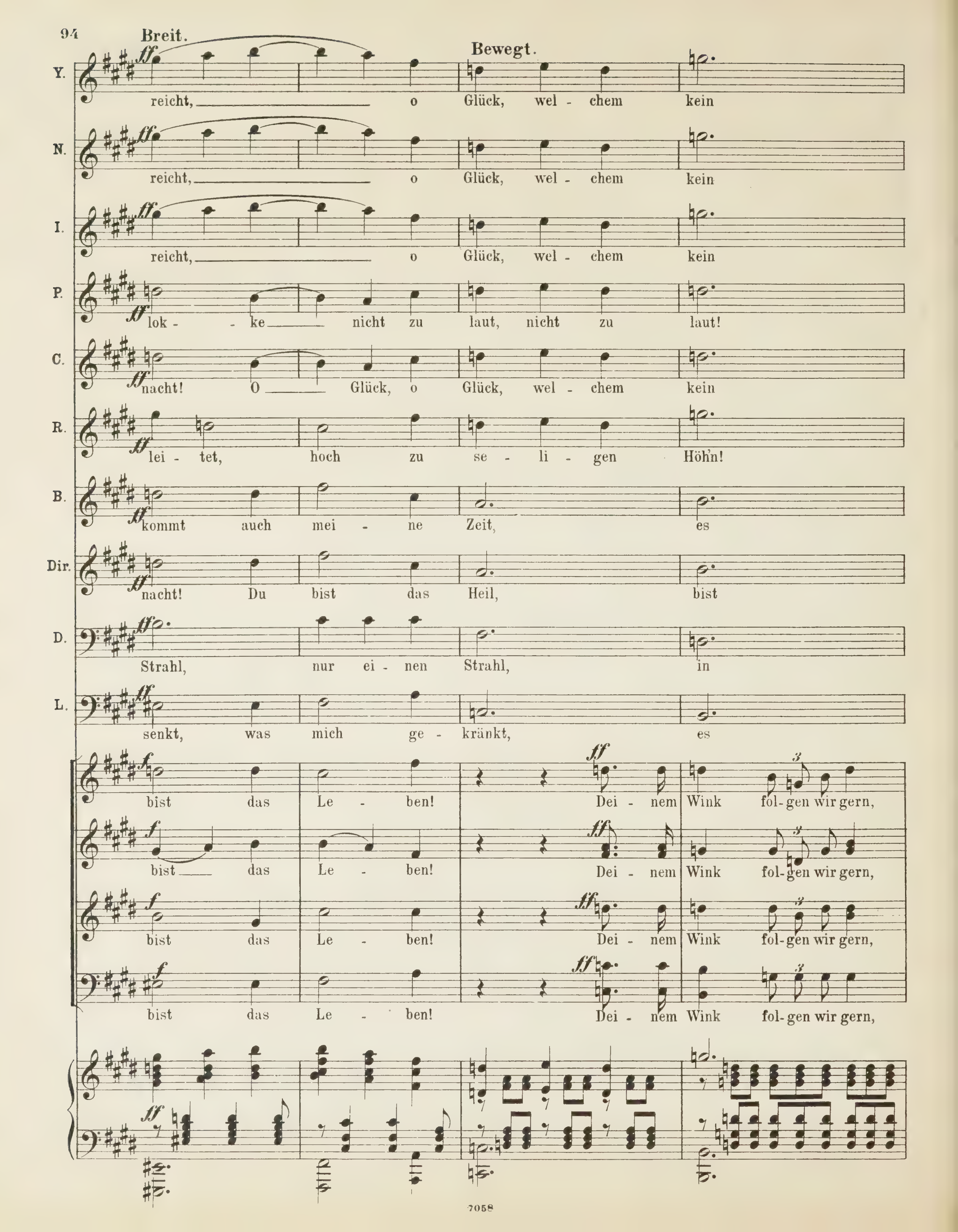
nacht! Auf dich bau - en wir, dein ist die Kraft, du bist das Heil,

nacht! Auf dich bau - en wir, dein ist die Kraft, du bist das Heil,

nacht! Auf dich bau - en wir, dein ist die Kraft, du bist das Heil,

nacht! Auf dich bau - en wir, dein ist die Kraft, du bist das Heil,

cresc. *f*


Breit.
Bewegt.
Y.
reicht, o Glück, wel - chem kein
N.
reicht, o Glück, wel - chem kein
I.
reicht, o Glück, wel - chem kein
P.
lok - - ke nicht zu laut, nicht zu laut!
C.
nacht! O Glück, o Glück, wel - chem kein
R.
lei - tet, hoch zu se - li - gen Höh'n!
B.
kommt auch mei - ne Zeit, es
Dir.
nacht! Du bist das Heil, bist
D.
Strahl, nur ei - nen Strahl, in
L.
senkt, was mich ge - kränkt, es
bist das Le - ben! Dei - nem Wink fol-gen wir gern,
bist das Le - ben! Dei - nem Wink fol-gen wir gern,
bist das Le - ben! Dei - nem Wink fol-gen wir gern,
bist das Le - ben! Dei - nem Wink fol-gen wir gern,



Y. an - - de - res gleicht, kein and - res

N. an - - de - res gleicht, kein and - res

I. an - - de - res gleicht, kein and - res

P. du hol - de Braut, nicht all - zu

C. an - - de - res gleicht, kein and - res

R. Du bist so gut, du bist so

B. kommt auch mei - - - -

Dir. das Le - - - - ben,

D. die Nacht sen - - - -

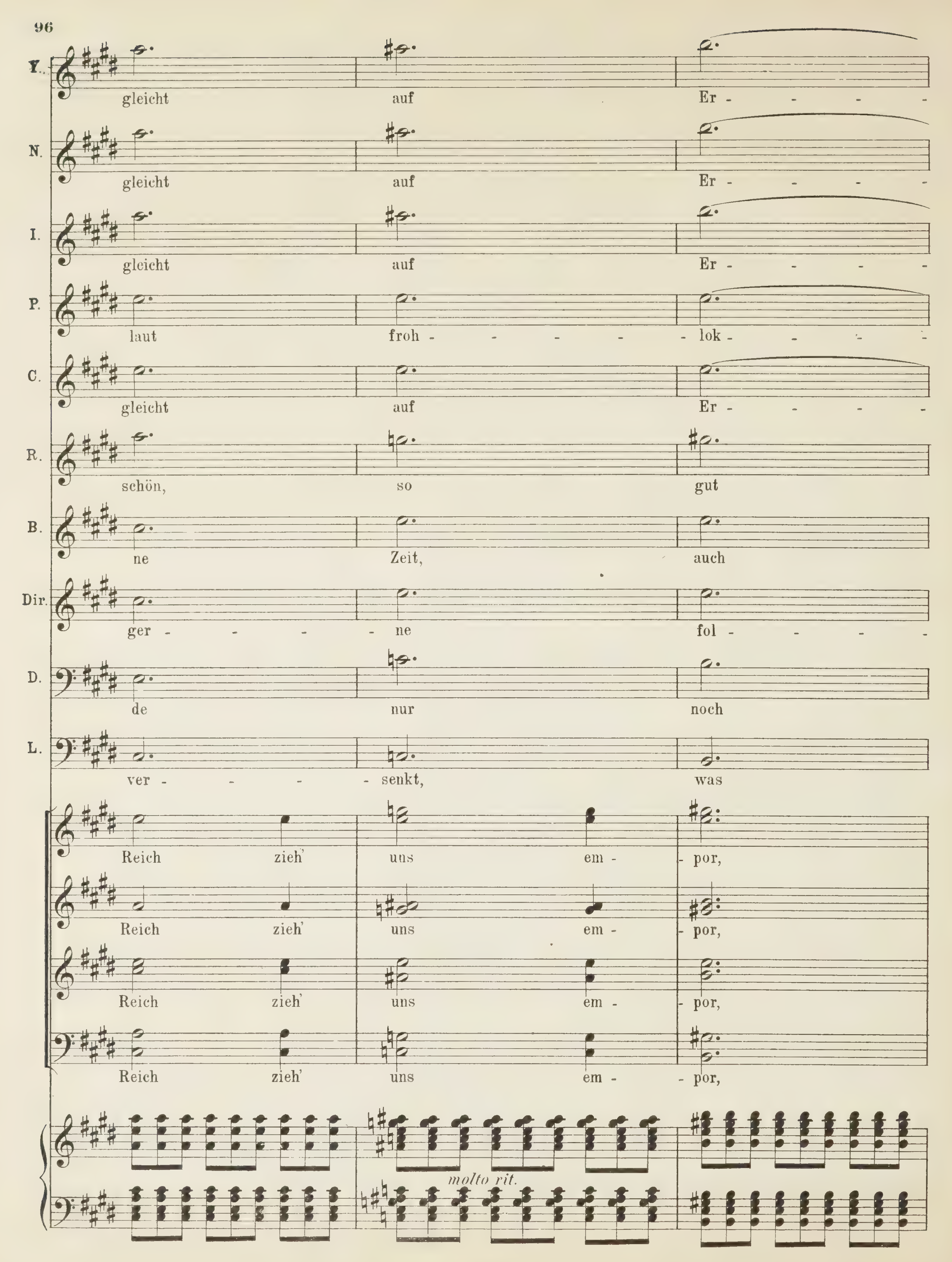
L. bleib' ins Herz

dei - nem Wink fol- gen wir gern, in dein

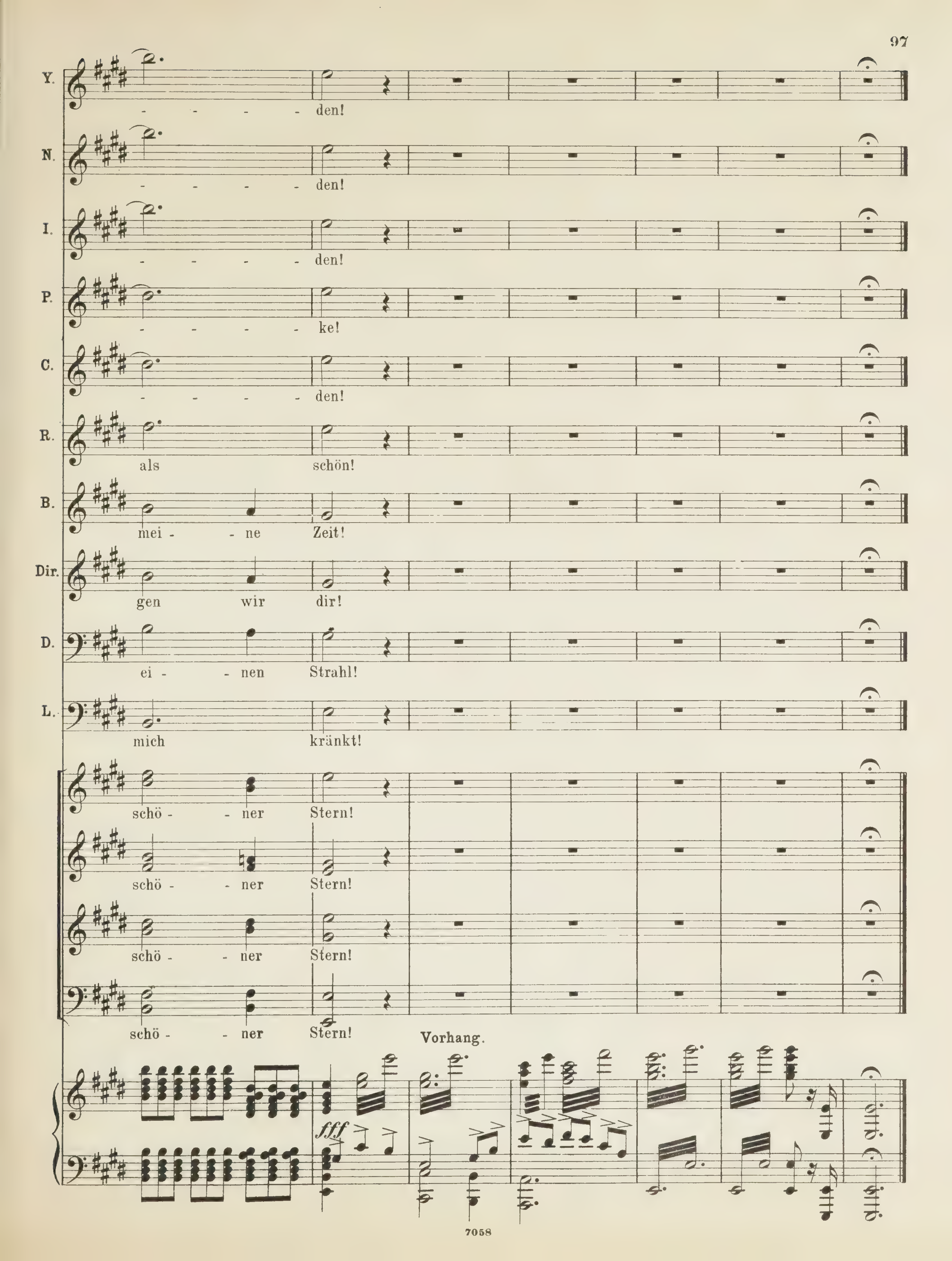
dei - nem Wink fol- gen wir gern, in dein

dei - nem Wink fol- gen wir gern, in dein

dei - nem Wink fol- gen wir gern, in dein



Y.
gleicht auf Er - - - -
N.
gleicht auf Er - - - -
I.
gleicht auf Er - - - -
P.
laut froh - - - - - lok - - - -
C.
gleicht auf Er - - - -
R.
schön, so gut
B.
ne Zeit, auch
Dir.
ger - - - - ne fol - - - -
D.
de nur noch
L.
ver - - - - senkt, was
Reich zieh' uns em - - por,
Reich zieh' uns em - - por,
Reich zieh' uns em - - por,
Reich zieh' uns em - - por,
molto rit.


Y.
- - - - den!
N.
- - - - den!
I.
- - - - den!
P.
- - - - ke!
C.
- - - - den!
R.
als schön!
B.
mei - - ne Zeit!
Dir.
gen wir dir!
D.
ei - - nen Strahl!
L.
mich kränkt!
schö - - ner Stern!
schö - - ner Stern!
schö - - ner Stern!
schö - - ner Stern!
Vorhang.
fff
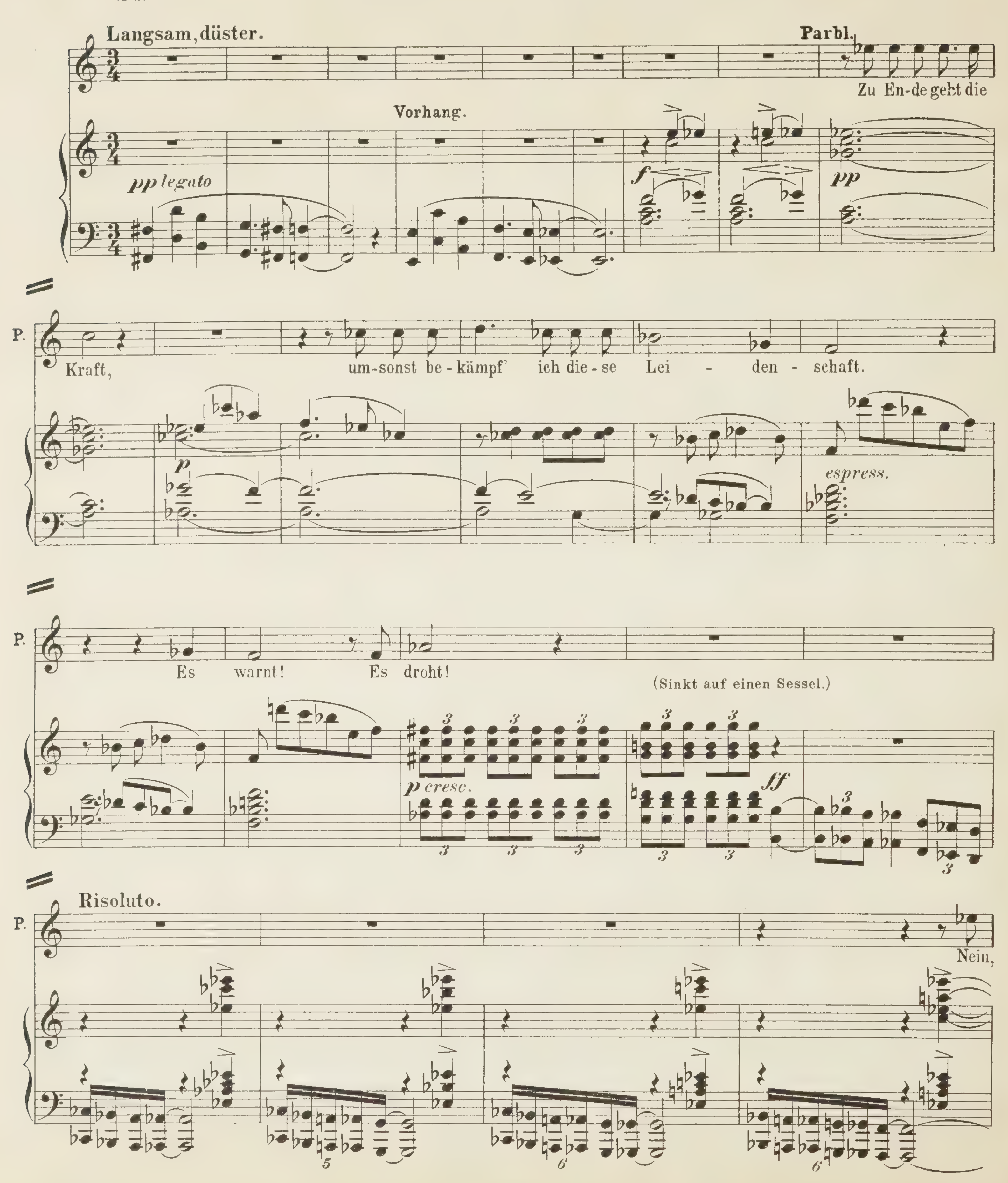
II. Akt.
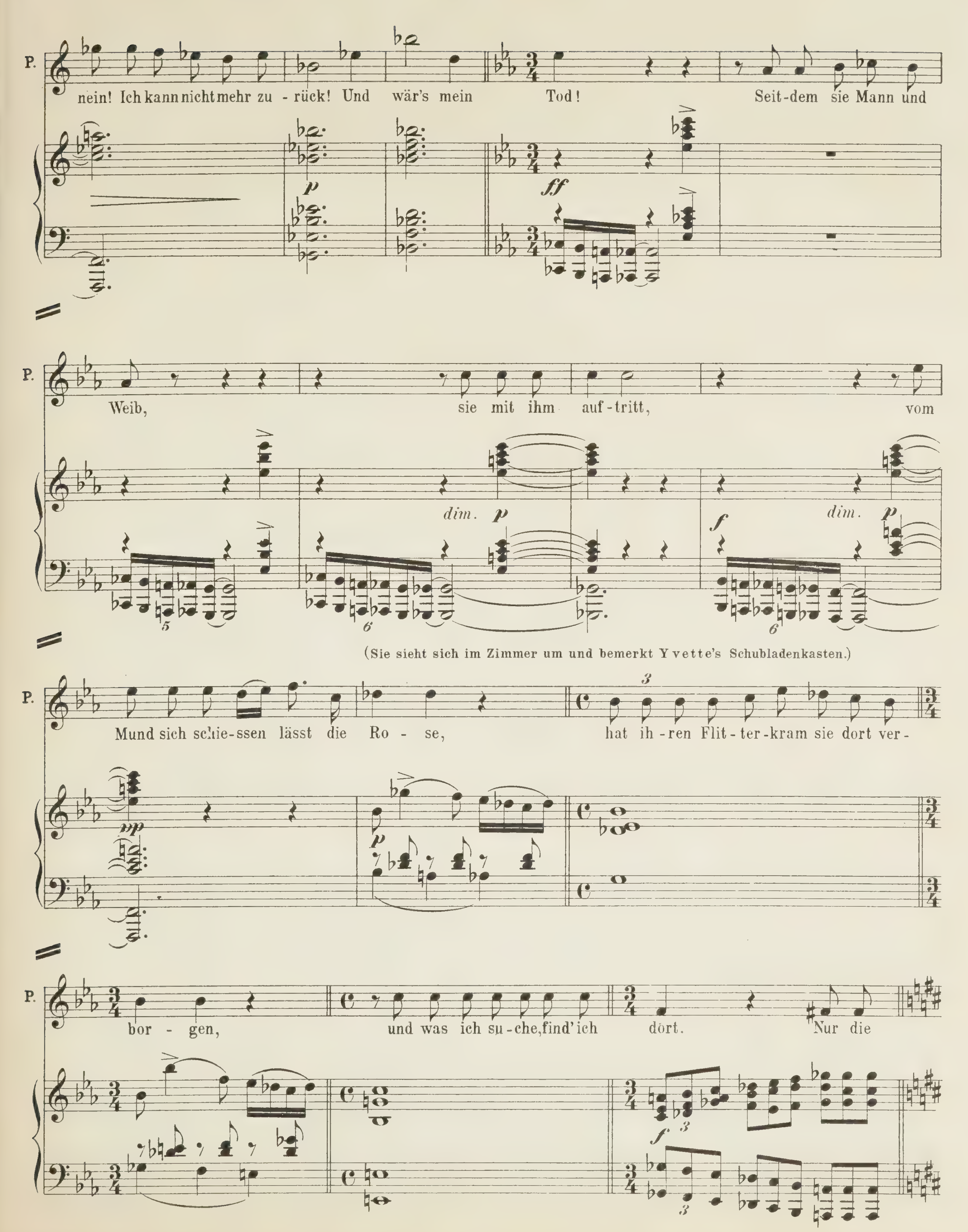
(Dieselbe Dekoration wie im ersten Akte.)
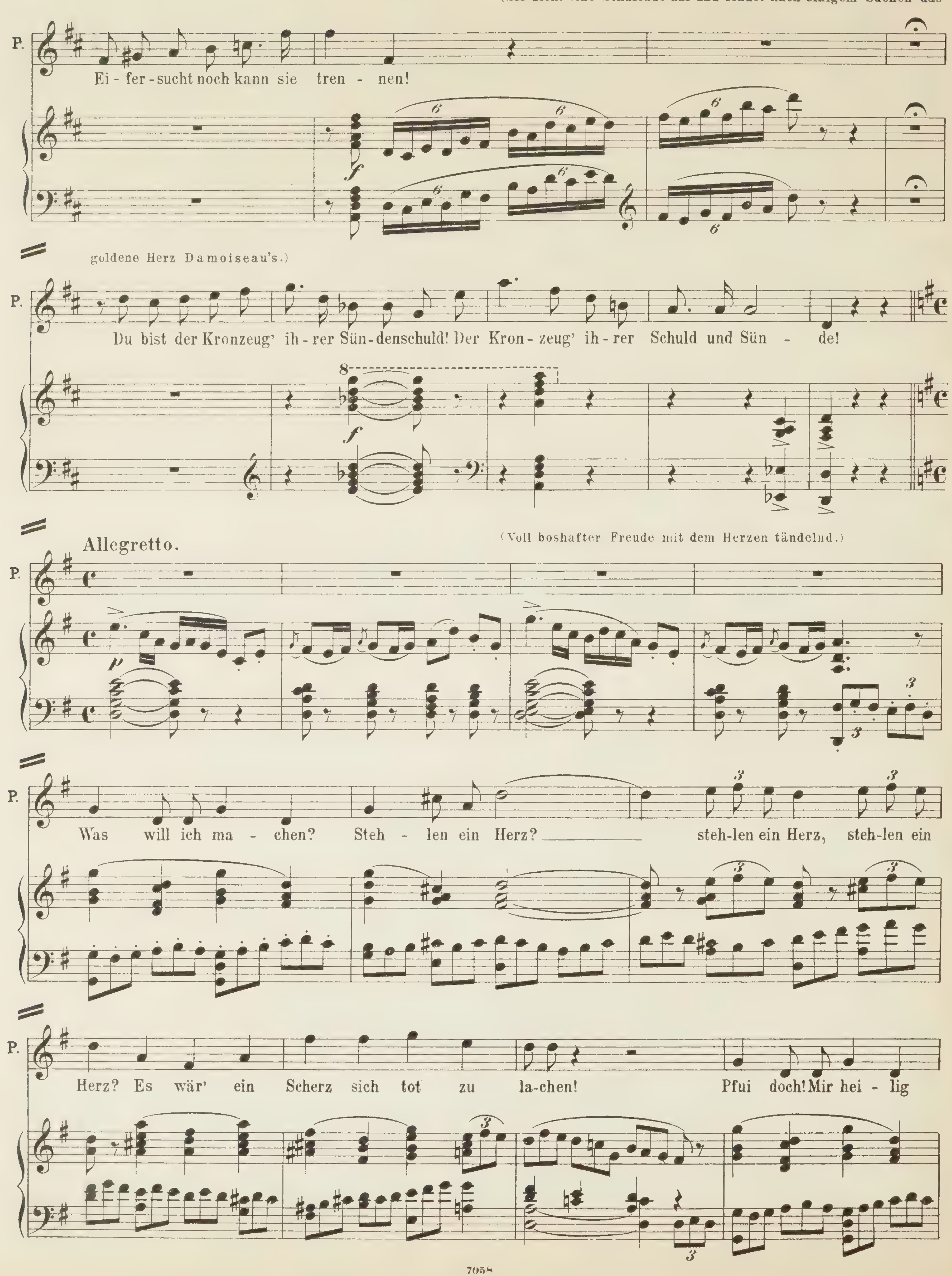
1. Scene.
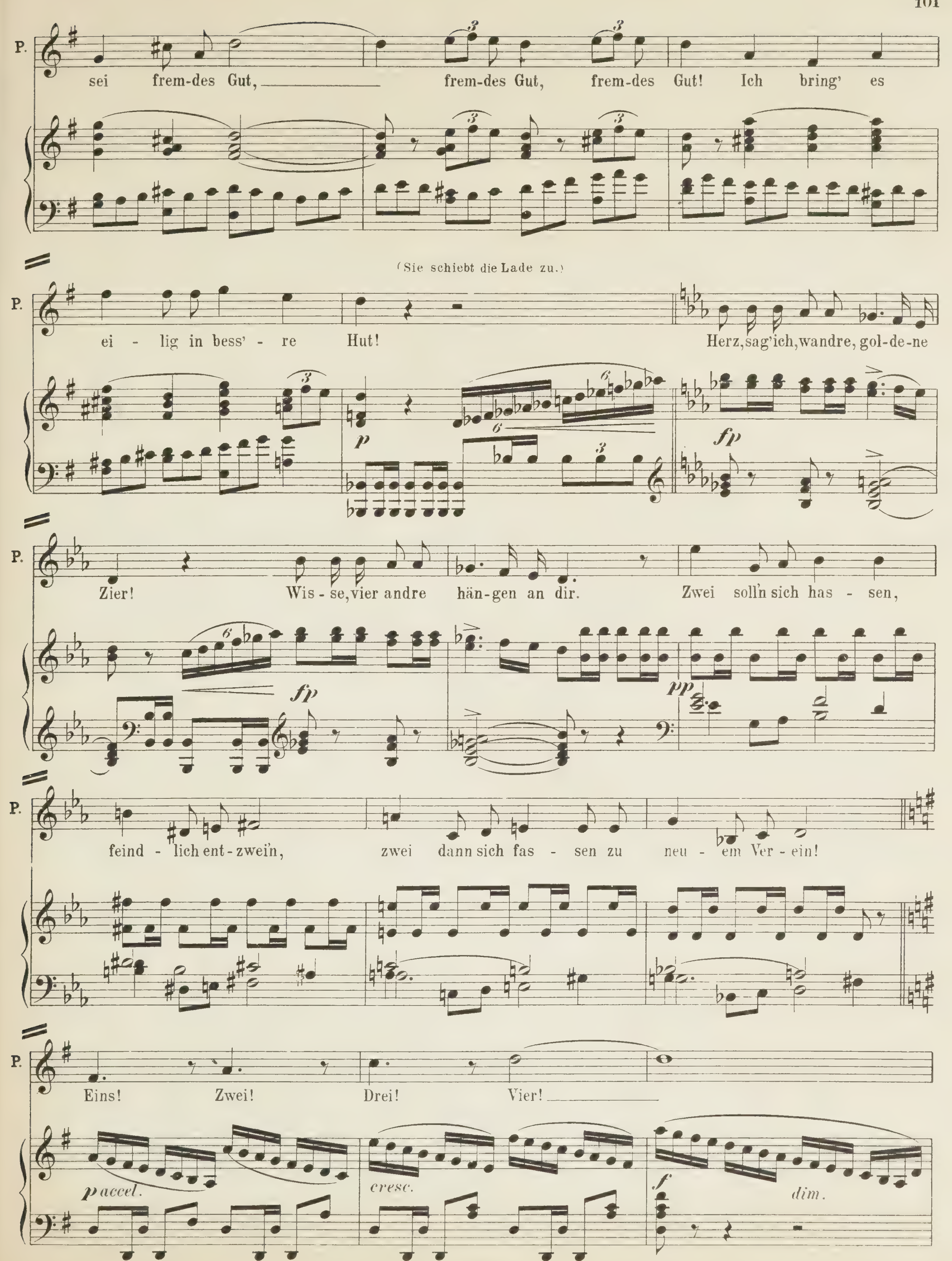
Parbleu, allein.

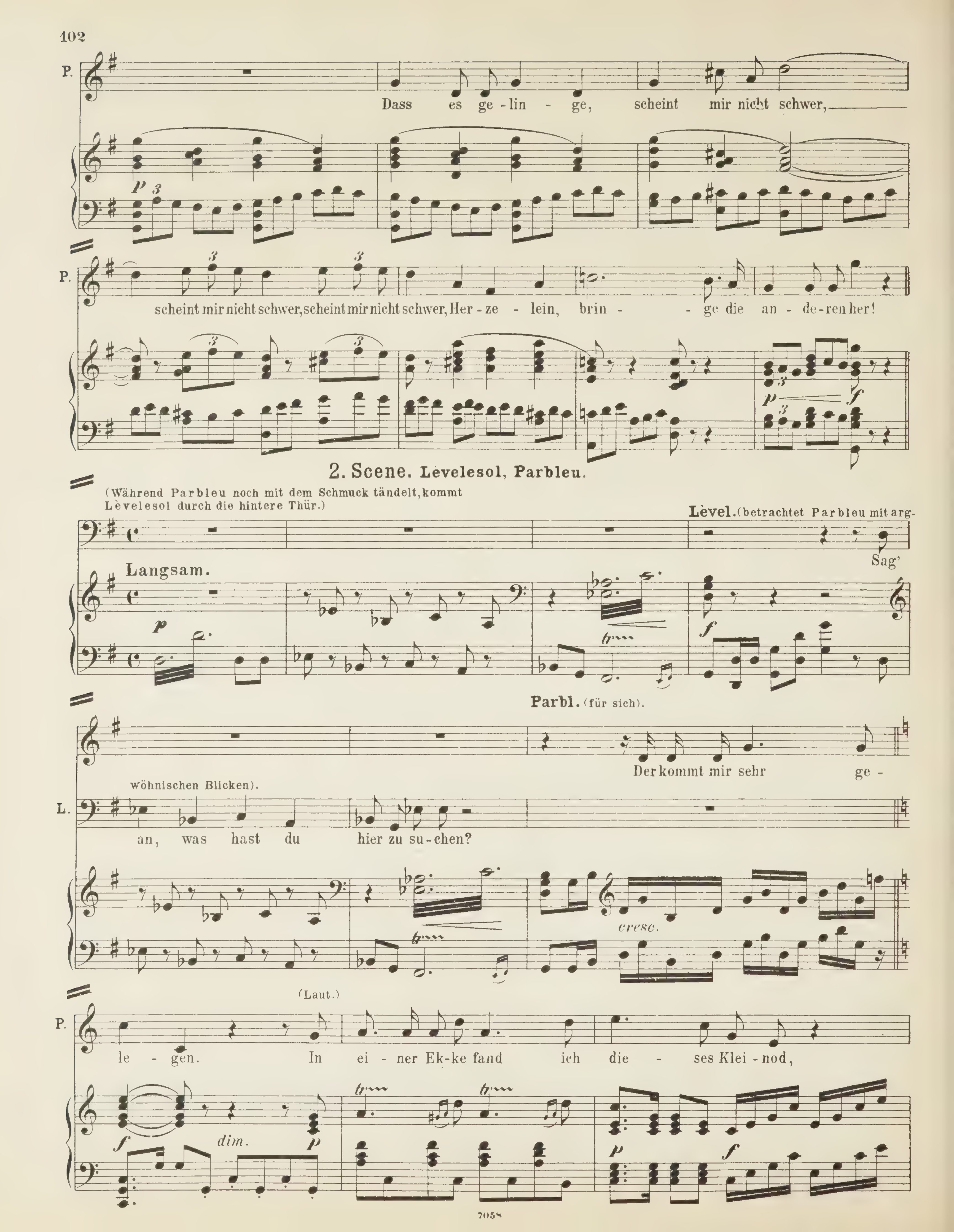
(Parbleu kommt in sehr verführerischer Toilette durch die Hinterthüre der Roland'schen Garderobe.)
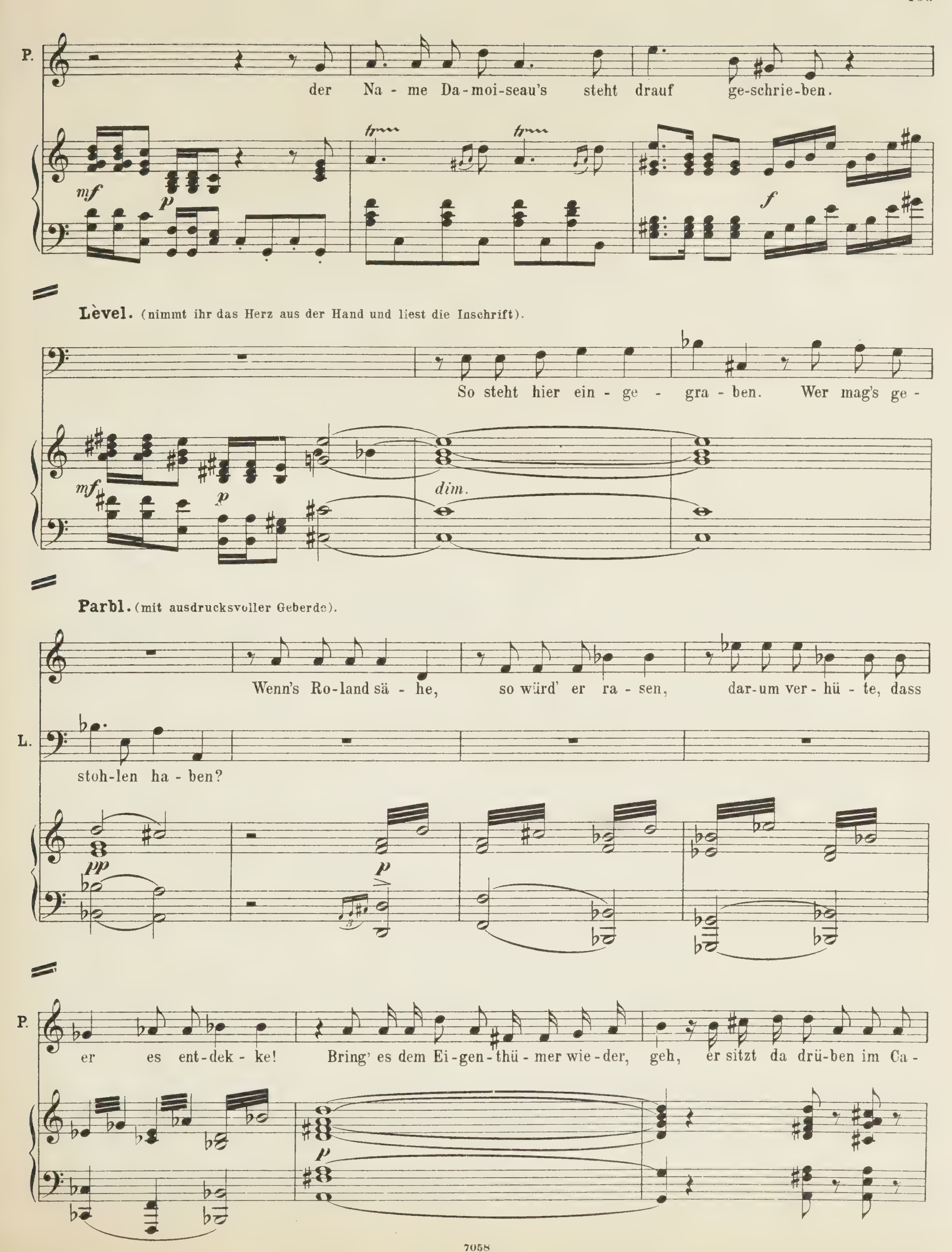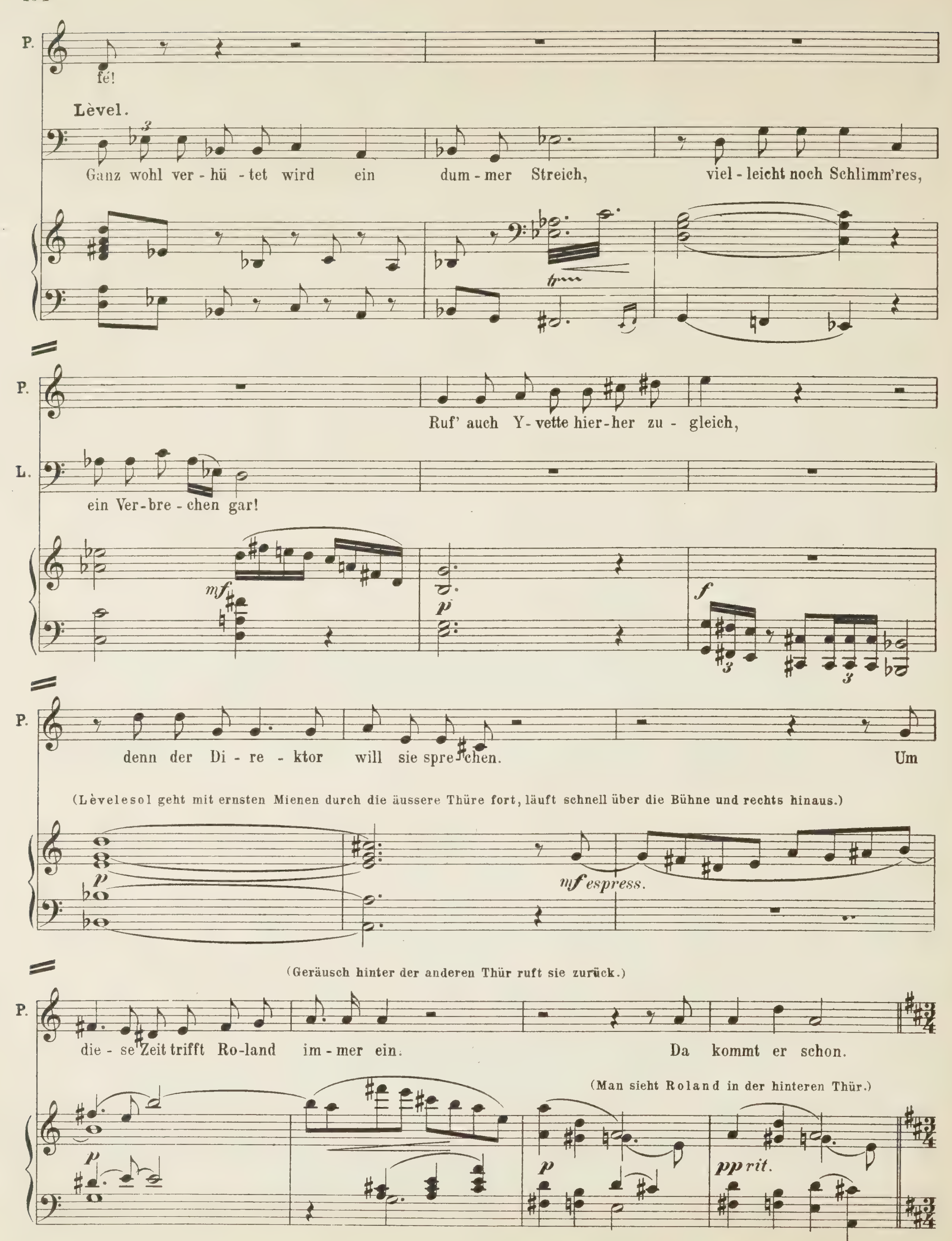



P.
nein! Ich kann nicht mehr zu - rück! Und wär's mein Tod!
Seit-dem sie Mann und
p
ff
Weib, sie mit ihm auf-tritt, vom
dim. p
f
dim. p
(Sie sieht sich im Zimmer um und bemerkt Yvette's Schubladenkasten.)
Mund sich schie-ssen lässt die Ro - se, hat ih-ren Flit-ter-kram sie dort ver-
pp
p
bor - gen, und was ich su-che, find' ich dort. Nur die
f


(Sie zieht eine Schublade auf und findet nach einigem Suchen das
P.
Ei - fer - sucht noch kann sie tren - nen!
goldene Herz Damoiseau's.)
Du bist der Kronzeug' ih - rer Sün - denschuld! Der Kron - zeug' ih - rer Schuld und Sün - de!
Allegretto.
(Voll boshafter Freude mit dem Herzen tändelnd.)
Was will ich ma - chen? Steh - len ein Herz? steh-len ein Herz, steh-len ein
Herz? Es wär' ein Scherz sich tot zu la-chen! Pfui doch! Mir hei - lig


P.
sei frem-des Gut, frem-des Gut, frem-des Gut! Ich bring' es
ei - lig in bess' - re Hut!
(Sie schiebt die Lade zu.)
Herz, sag'ich, wandre, gol-de-ne
Zier! Wis - se, vier andre hän-gen an dir. Zwei soll'n sich has - sen,
feind - lich ent - zwei'n, zwei dann sich fas - sen zu neu - em Ver - ein!
Eins! Zwei! Drei! Vier!
p
fp
pp
p accel.
cresc.
f
dim.


P.
Dass es ge-lin-ge, scheint mir nicht schwer,
scheint mir nicht schwer, scheint mir nicht schwer, Her-ze-lein, brin-ge die an-de-ren her!
2. Scene. Lèvelesol, Parbleu.
(Während Parbleu noch mit dem Schmuck tändelt, kommt Lèvelesol durch die hintere Thür.)
Lèvel. (betrachtet Parbleu mit arg-
Sag'
Langsam.
Parbl. (für sich).
Der kommt mir sehr ge-
wöhnischen Blicken).
L.
an, was hast du hier zu su-chen?
cresc.
(Laut.)
le-gen. In ei-ner Ek-ke fand ich die-ses Klei-nod,
dim.
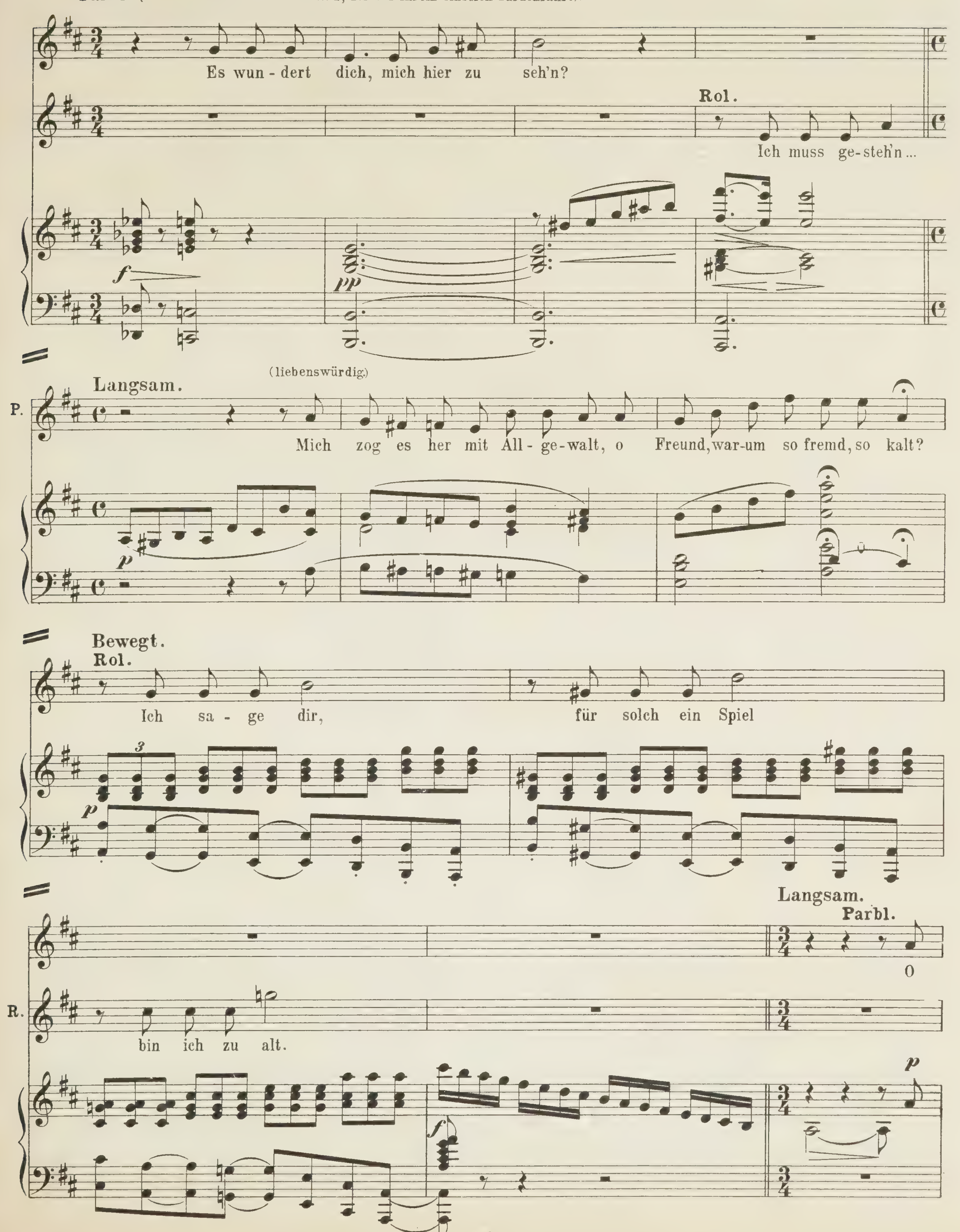

P.
der Na - me Da-moi-seau's steht drauf ge-schrie-ben.
mf
p
f
Lèvel. (nimmt ihr das Herz aus der Hand und liest die Inschrift).
So steht hier ein - ge - gra - ben. Wer mag's ge -
dim.
Parbl. (mit ausdrucksvoller Geberde).
Wenn's Ro-land sä - he, so würd' er ra - sen, dar-um ver - hü - te, dass
L.
stoh-len ha - ben?
pp
P.
er es ent-dek - ke! Bring' es dem Ei-gen-thü - mer wie-der, geh, er sitzt da drü-ben im Ca -
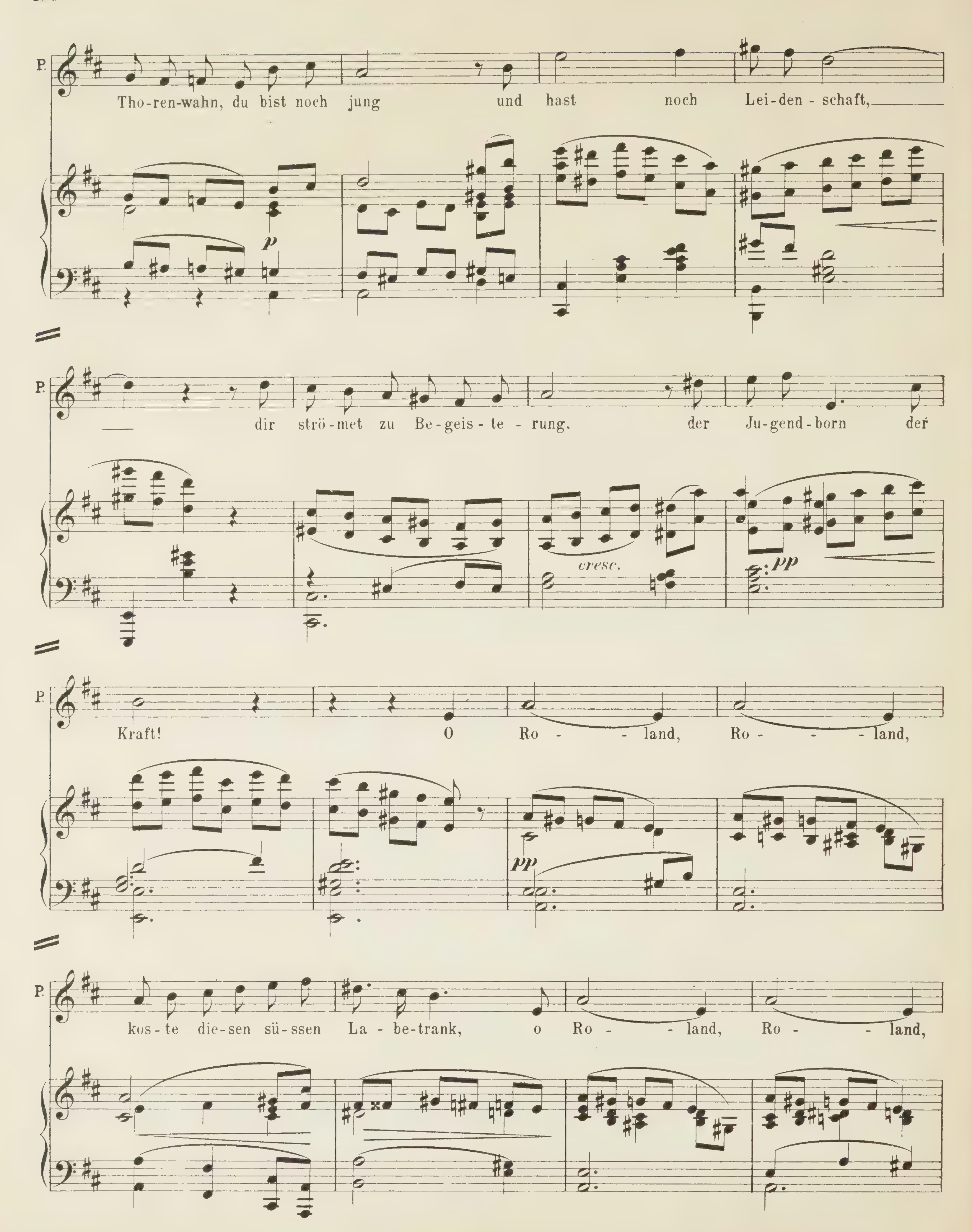

P.
fé!
Lèvel.
Ganz wohl ver - hü - tet wird ein dum - mer Streich, viel - leicht noch Schlimm'res,
P.
Ruf' auch Y - vette hier - her zu - gleich,
L.
ein Ver - bre - chen gar!
mf
p
f
P.
denn der Di - re - ktor will sie spre - chen. Um
(Lèvelesol geht mit ernsten Mienen durch die äussere Thüre fort, läuft schnell über die Bühne und rechts hinaus.)
p
mf espress.
(Geräusch hinter der anderen Thür ruft sie zurück.)
P.
die - se Zeit trifft Ro - land im - mer ein. Da kommt er schon.
(Man sieht Roland in der hinteren Thür.)
p
p
pp rit.

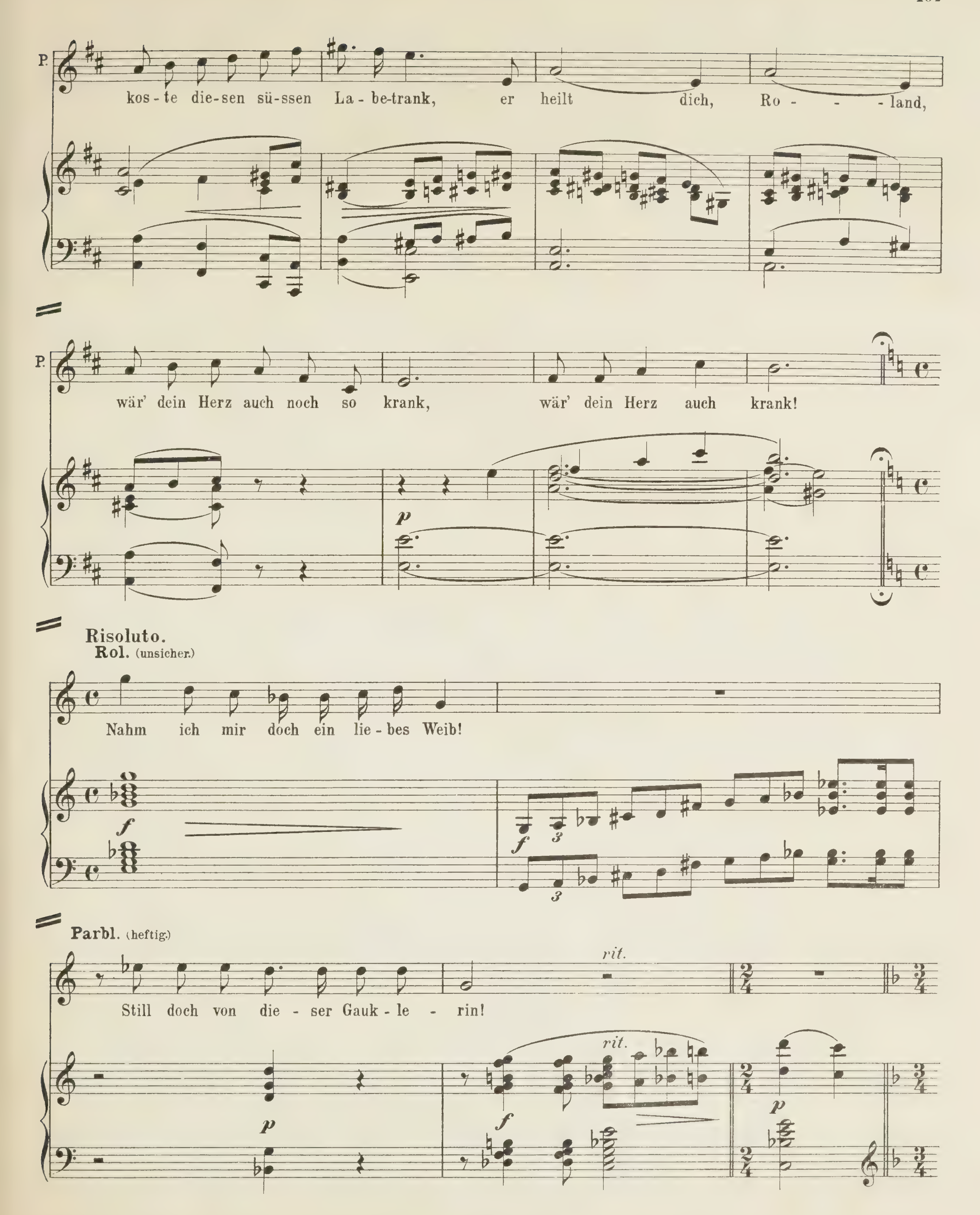
3. Scene.
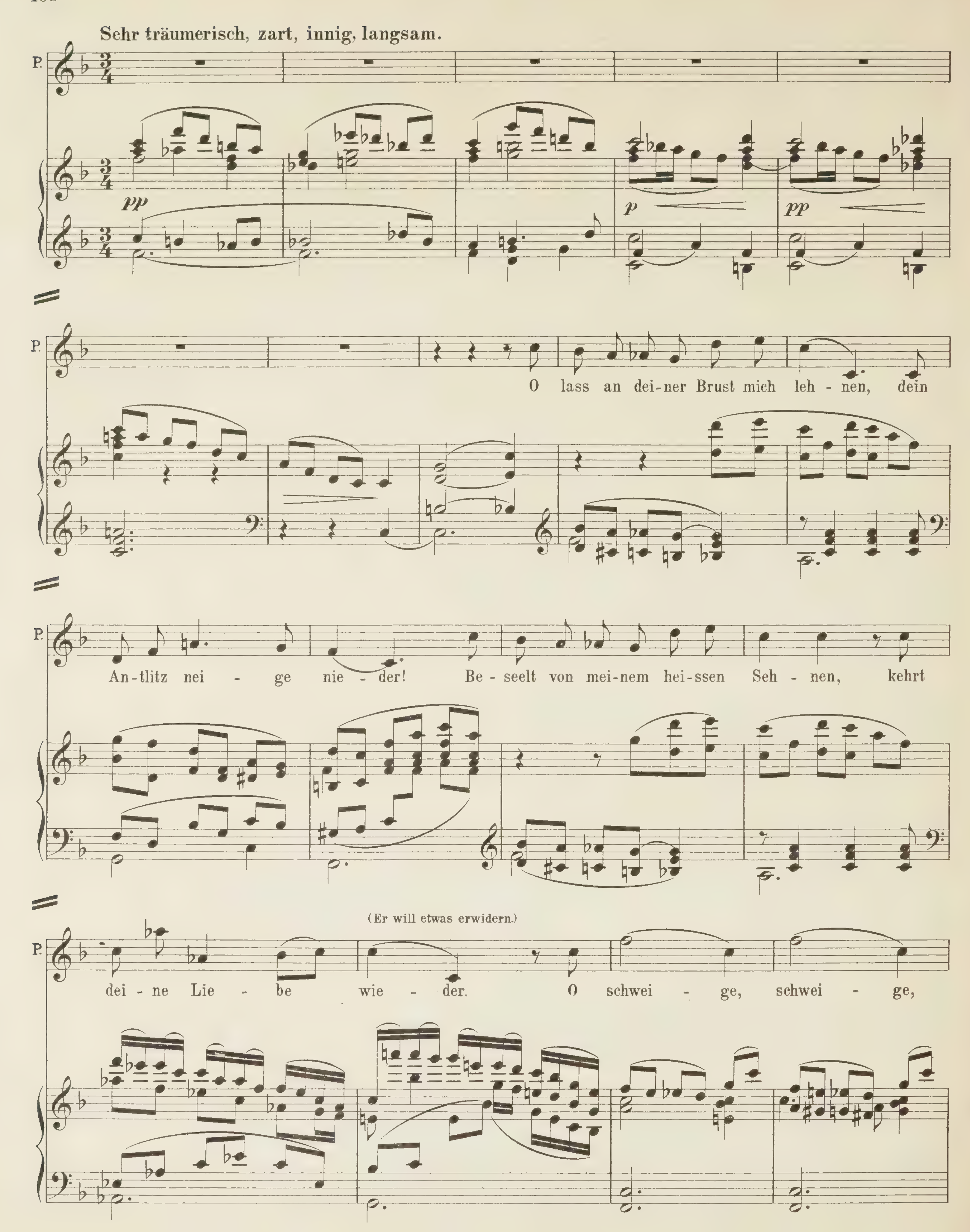
Parbleu. Roland.
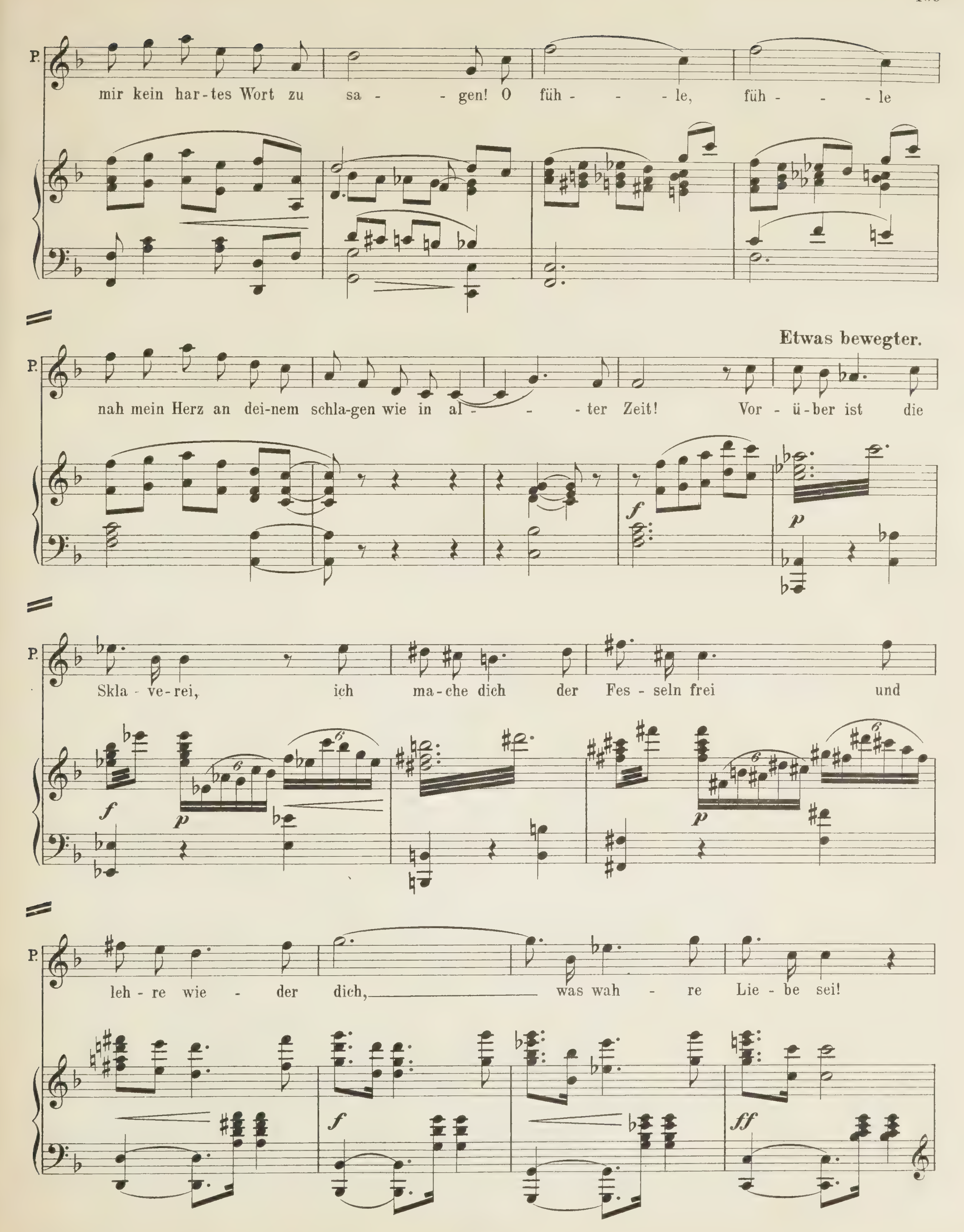
Parbl. (zu dem eintretenden Roland, der bei ihrem Anblick zurückfährt).

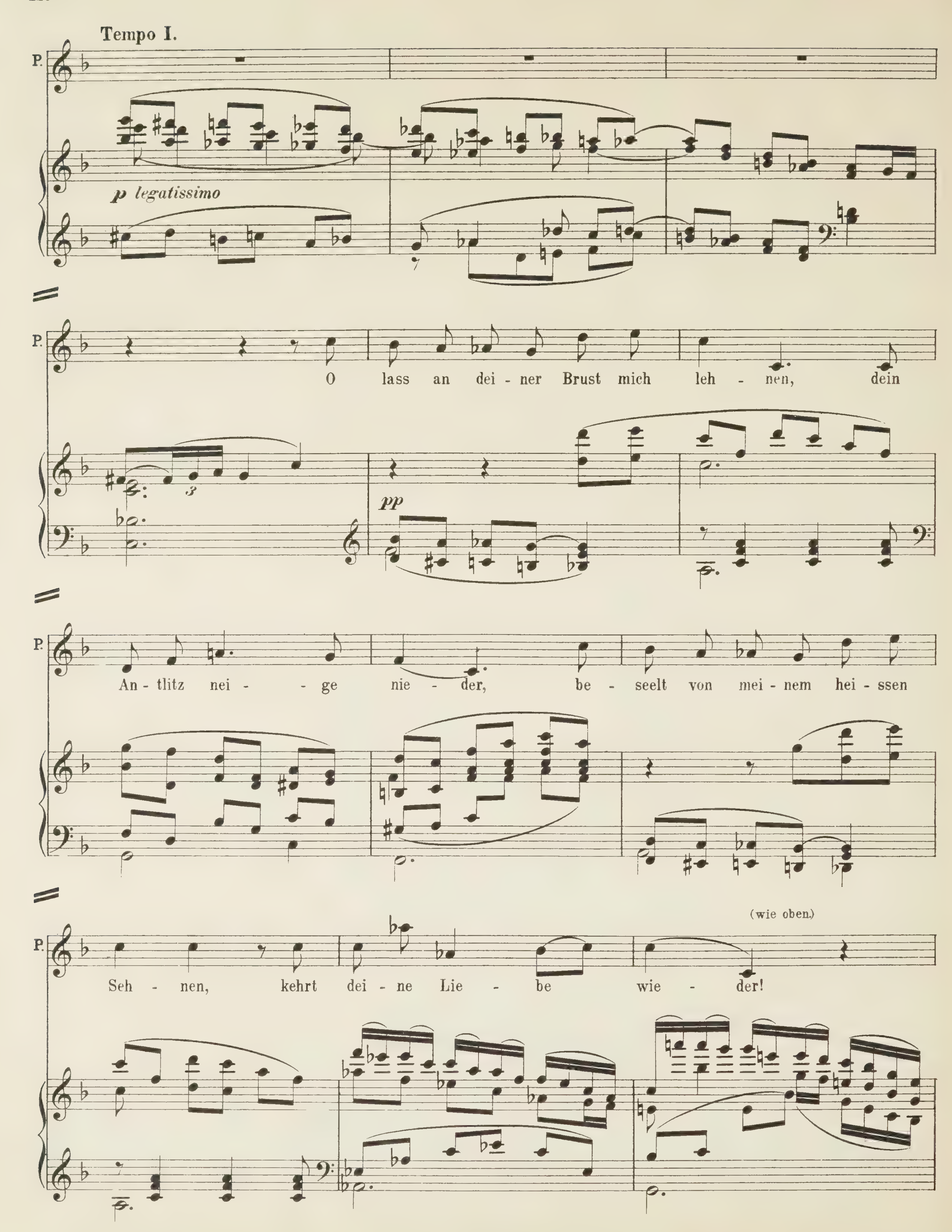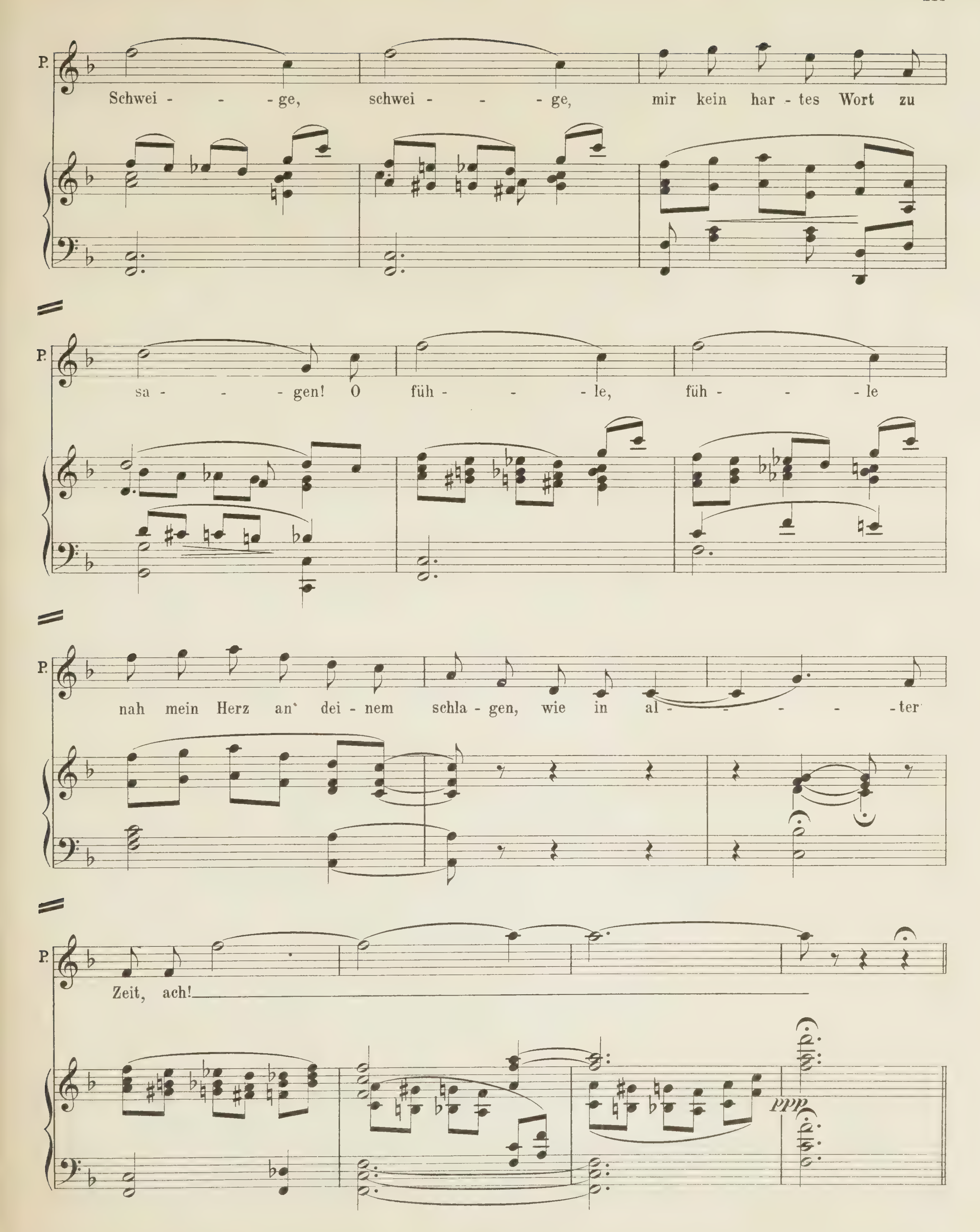



P.
Thoren-wahn, du bist noch jung und hast noch Lei-den-schaft,
p
dir strö-met zu Be-geis-te-rung. der Ju-gend-born der
cresc.
pp
Kraft! O Ro-land, Ro-land,
pp
kos-te die-sen süs-sen La-be-trank, o Ro-land, Ro-land,
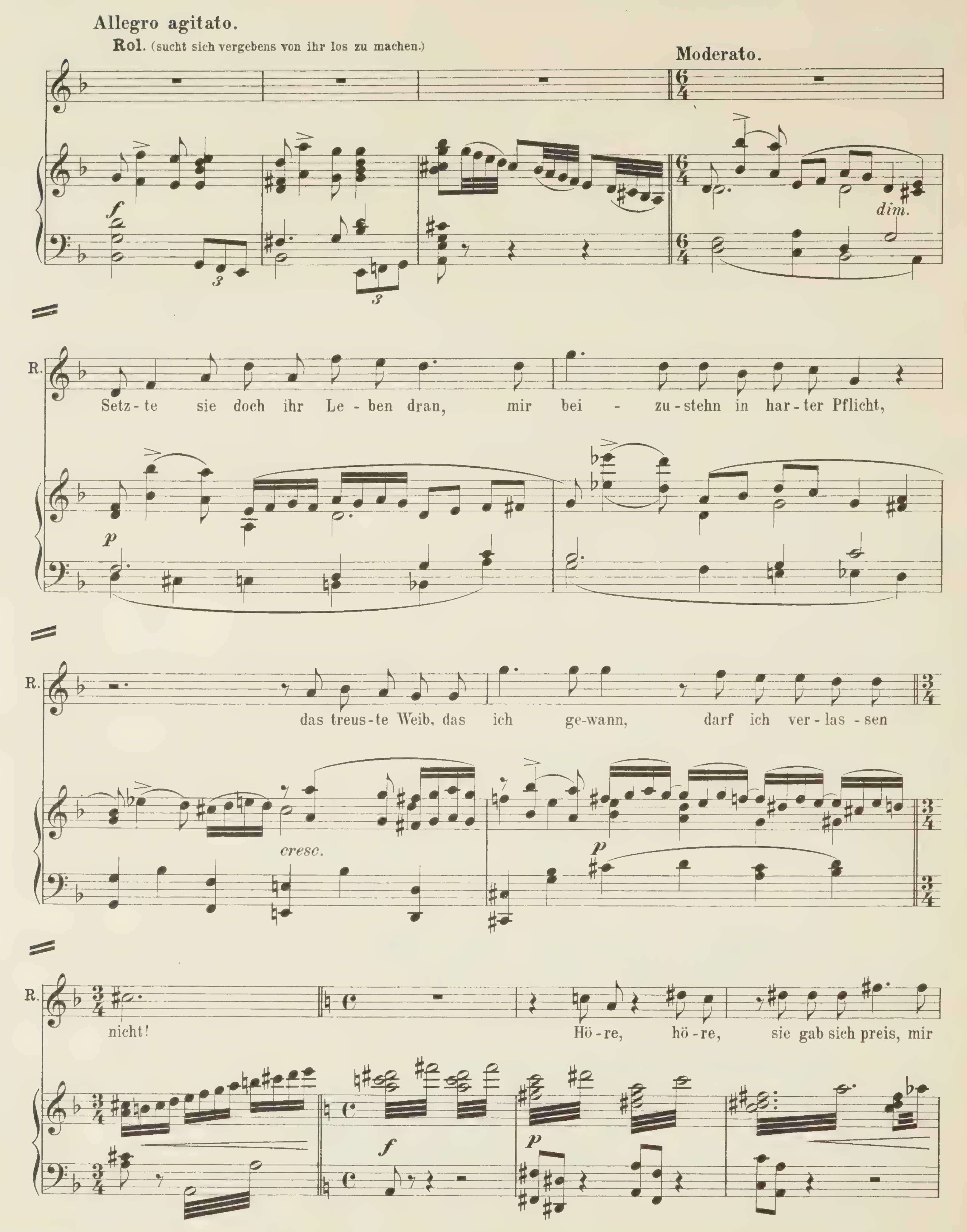

P.
kos - te die - sen sü - ssen La - be - trank, er heilt dich, Ro - - - land,
P.
wär' dein Herz auch noch so krank, wär' dein Herz auch krank!
Risoluto.
Rol. (unsicher.)
Nahm ich mir doch ein lie - bes Weib!
Parbl. (heftig.)
Still doch von die - ser Gauk - le - rin!
rit.
rit.


Sehr träumerisch, zart, innig, langsam.
P.
pp
p
pp
O lass an dei-ner Brust mich leh - nen, dein
An-tlitz nei - ge nie - der! Be - seelt von mei-nem hei-ssen Seh - nen, kehrt
(Er will etwas erwidern.)
dei - ne Lie - be wie - der. O schwei - ge, schwei - ge,


P.
mir kein har-tes Wort zu sa - - gen! O füh - - - le, füh - - - le
P.
Etwas bewegter.
nah mein Herz an dei-nem schla-gen wie in al - - - ter Zeit! Vor - ü-ber ist die
f
p
P.
Skla - ve-rei, ich ma-che dich der Fes-seln frei und
f
p
p
P.
leh - re wie - der dich, was wah - re Lie - be sei!
f
ff


Tempo I.
P.
p legatissimo
pp
O lass an dei - ner Brust mich leh - nen, dein
An - tlitz nei - - ge nie - der, be - seelt von mei - nem hei - ssen
Seh - nen, kehrt dei - ne Lie - be wie - der!
(wie oben.)


P.
Schwei - - - ge, schwei - - - ge, mir kein har - tes Wort zu
P.
sa - - - gen! O füh - - - le, füh - - - le
P.
nah mein Herz an dei - nem schla - gen, wie in al - - - - - ter
P.
Zeit, ach!
ppp



Allegro agitato.
Rol. (sucht sich vergebens von ihr los zu machen.)
Moderato.
f
dim.
R.
Setz-te sie doch ihr Le-ben dran, mir bei - zu-stehn in har-ter Pflicht,
p
R.
das treus-te Weib, das ich ge-wann, darf ich ver-las-sen
cresc.
p
R.
nicht!
Hö-re, hö-re, sie gab sich preis, mir
f
p

R. bei - zu - stehn in har - ter Pflicht, das treus - te Weib, das ich ge -

f *f*

R. wann, ver-lass' ich nicht, ver-lass' ich nicht,

f *f*

Schnell.

R. nein, ich ver - lass' sie nicht!
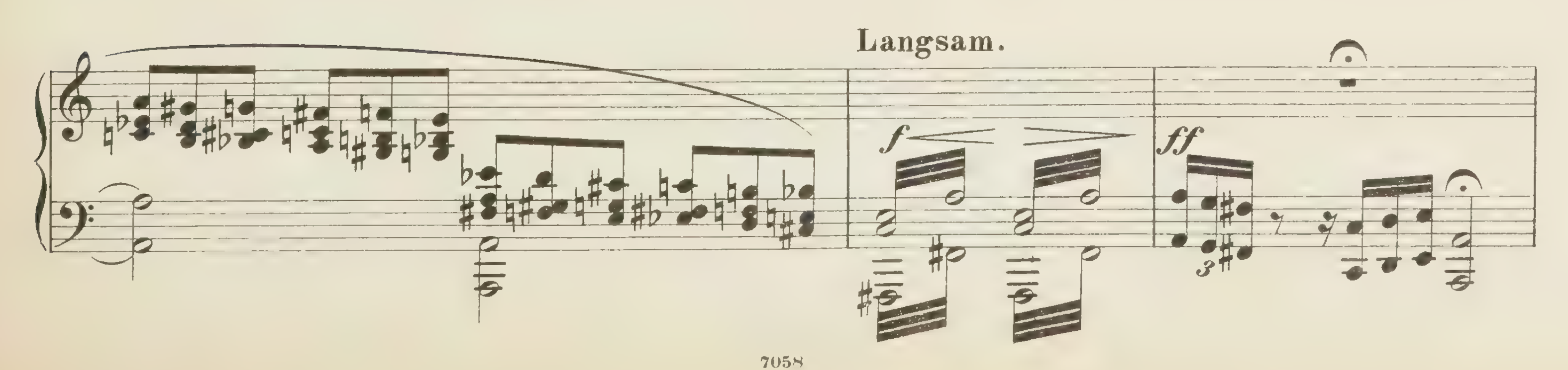
mf *rit.* *f*
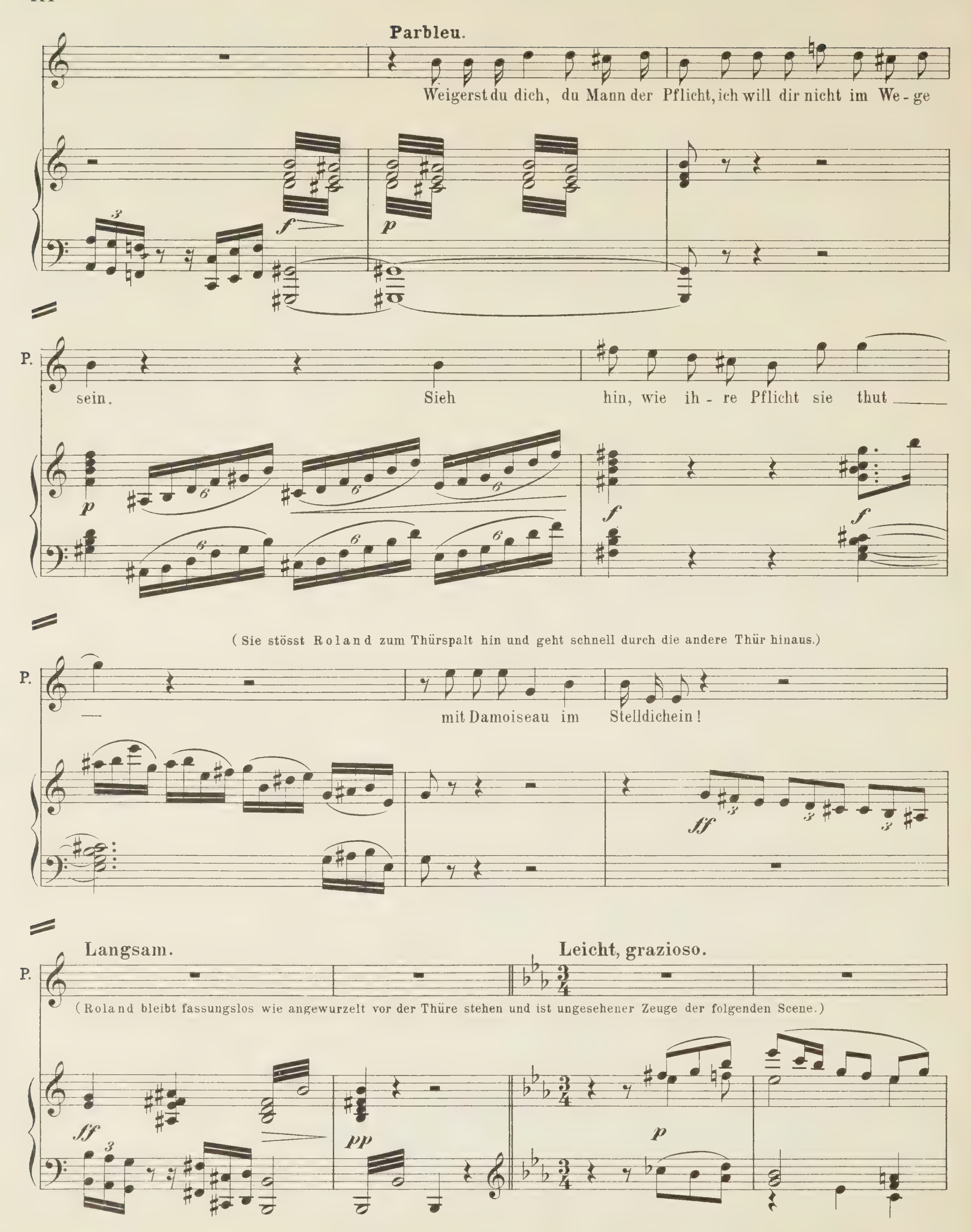
(In diesem Augenblicke erscheinen fast gleichzeitig Yvette und Damoiseau im Vorraum, Yvette von links, Damoiseau von rechts. Parbleu die es durch den Spalt der angelehnten Thüre bemerkt, lässt Roland los.)
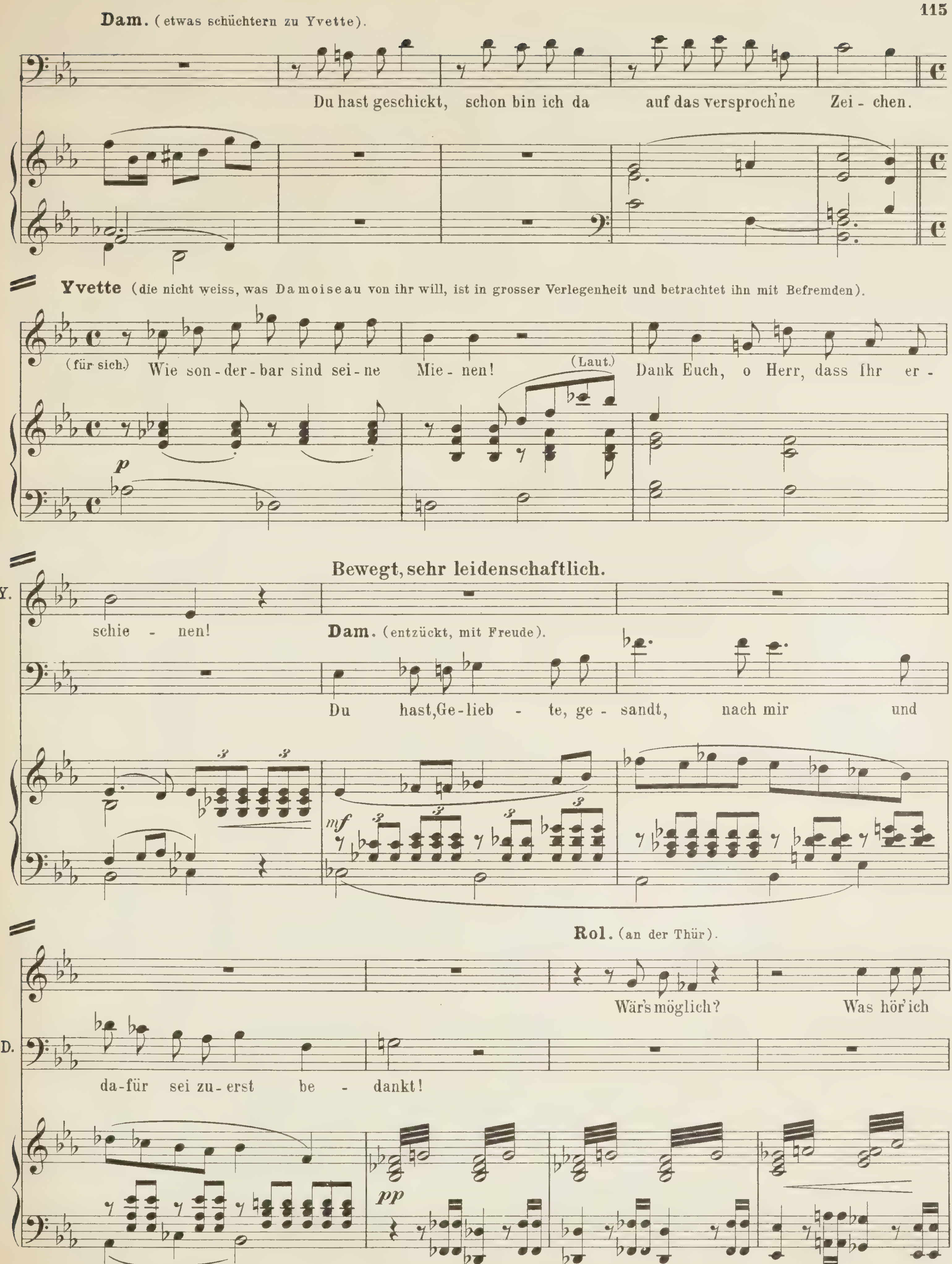
4. Scene.
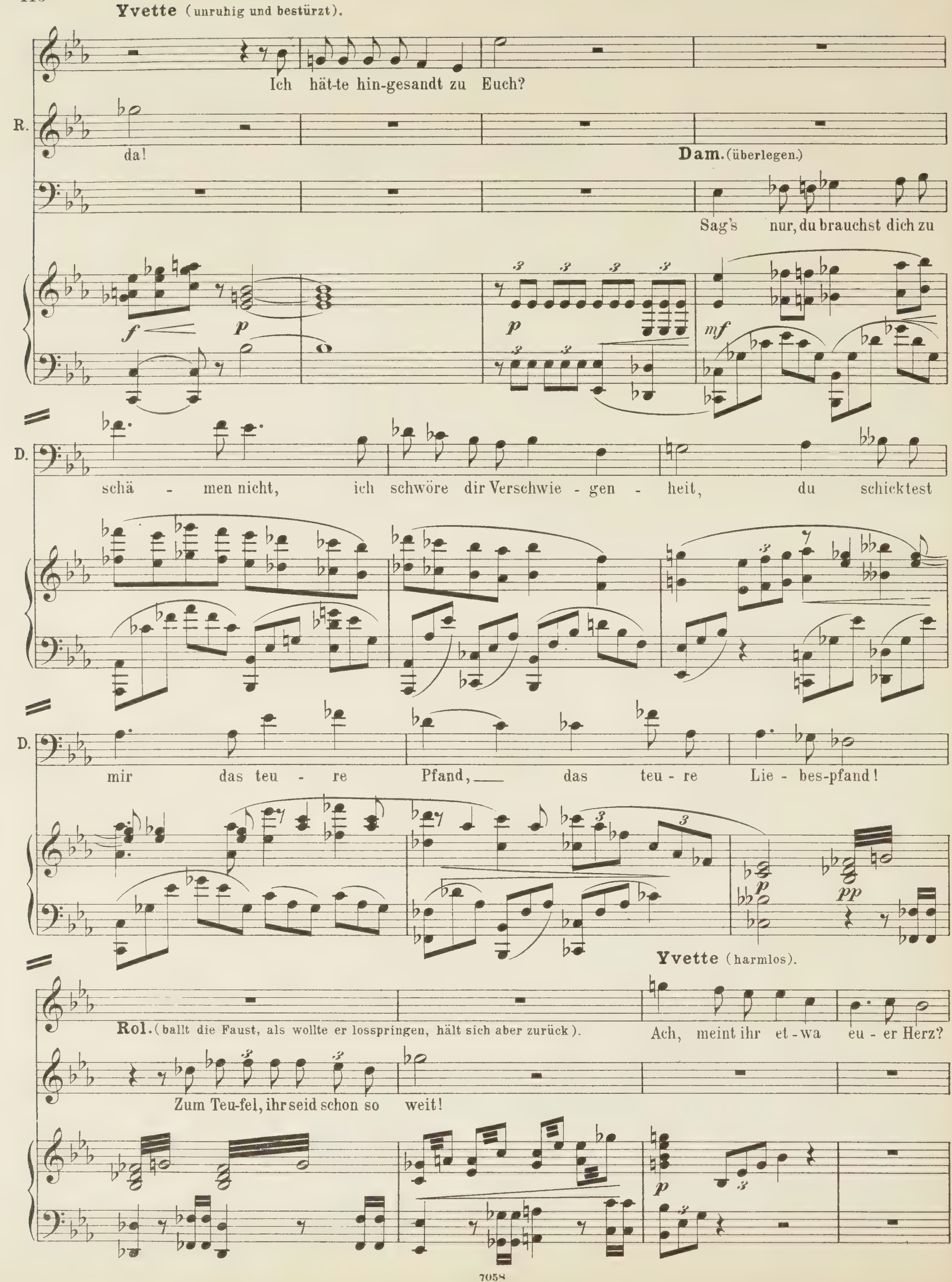
Yvette. Damoiseau. Parbleu. Roland.
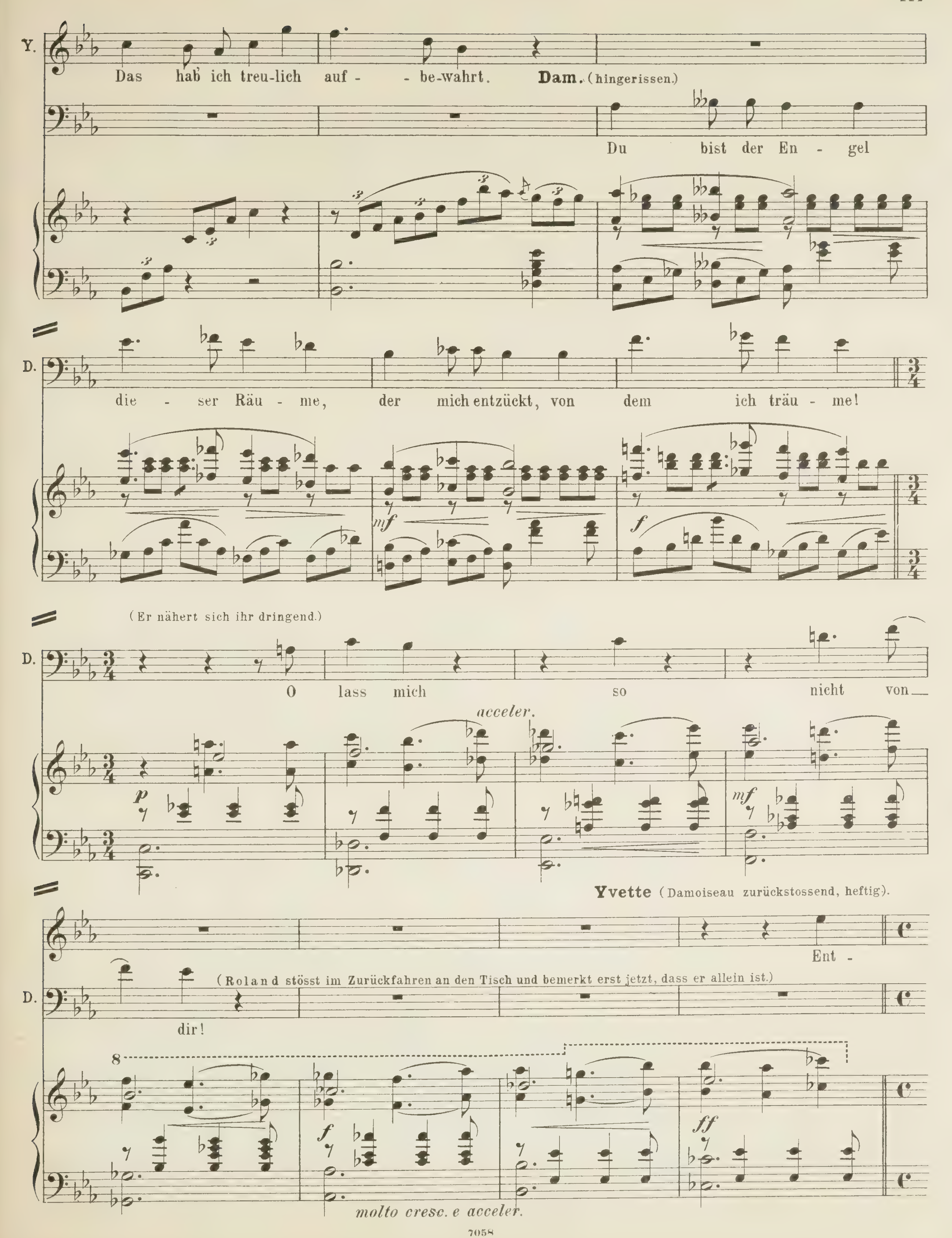
Langsam.
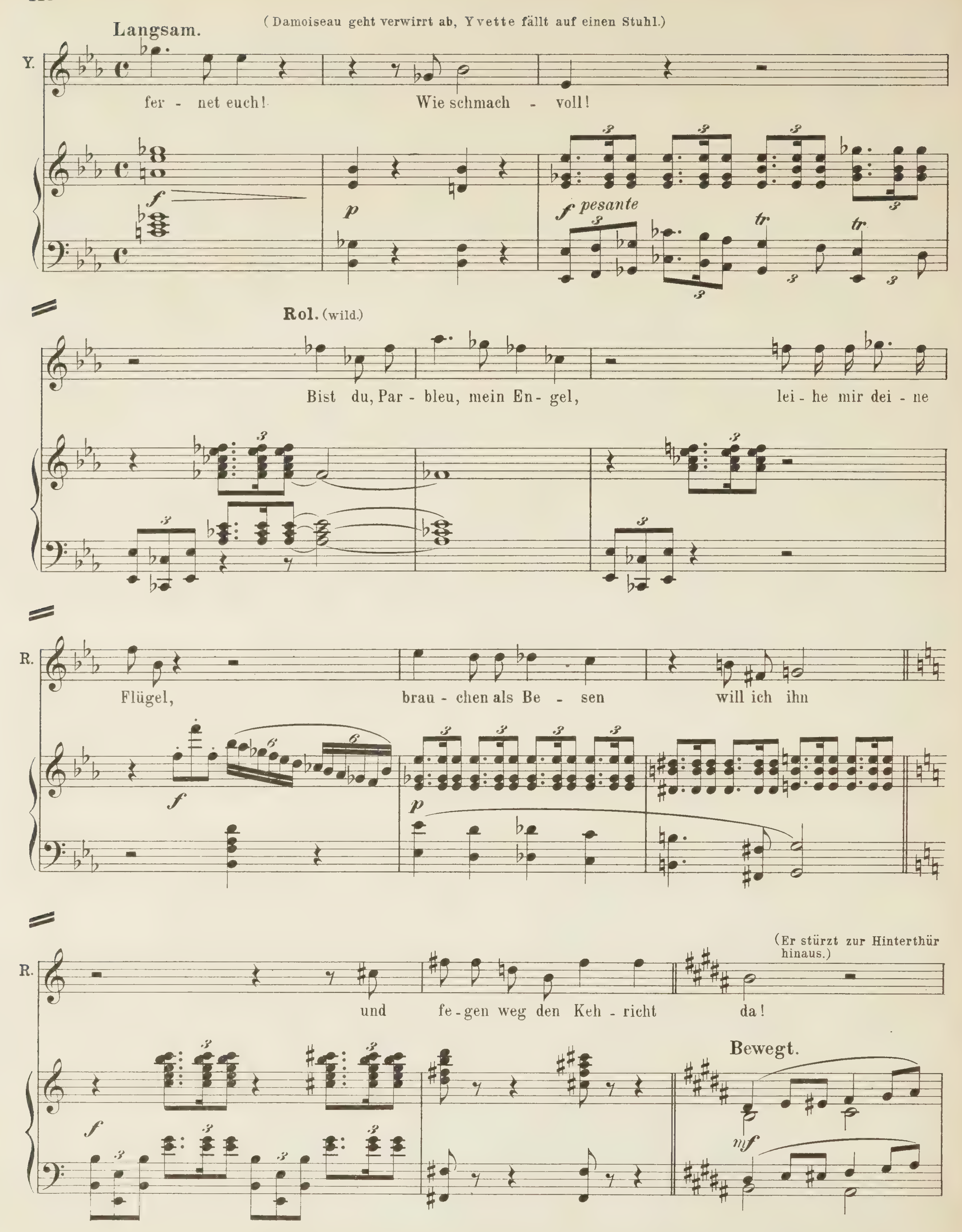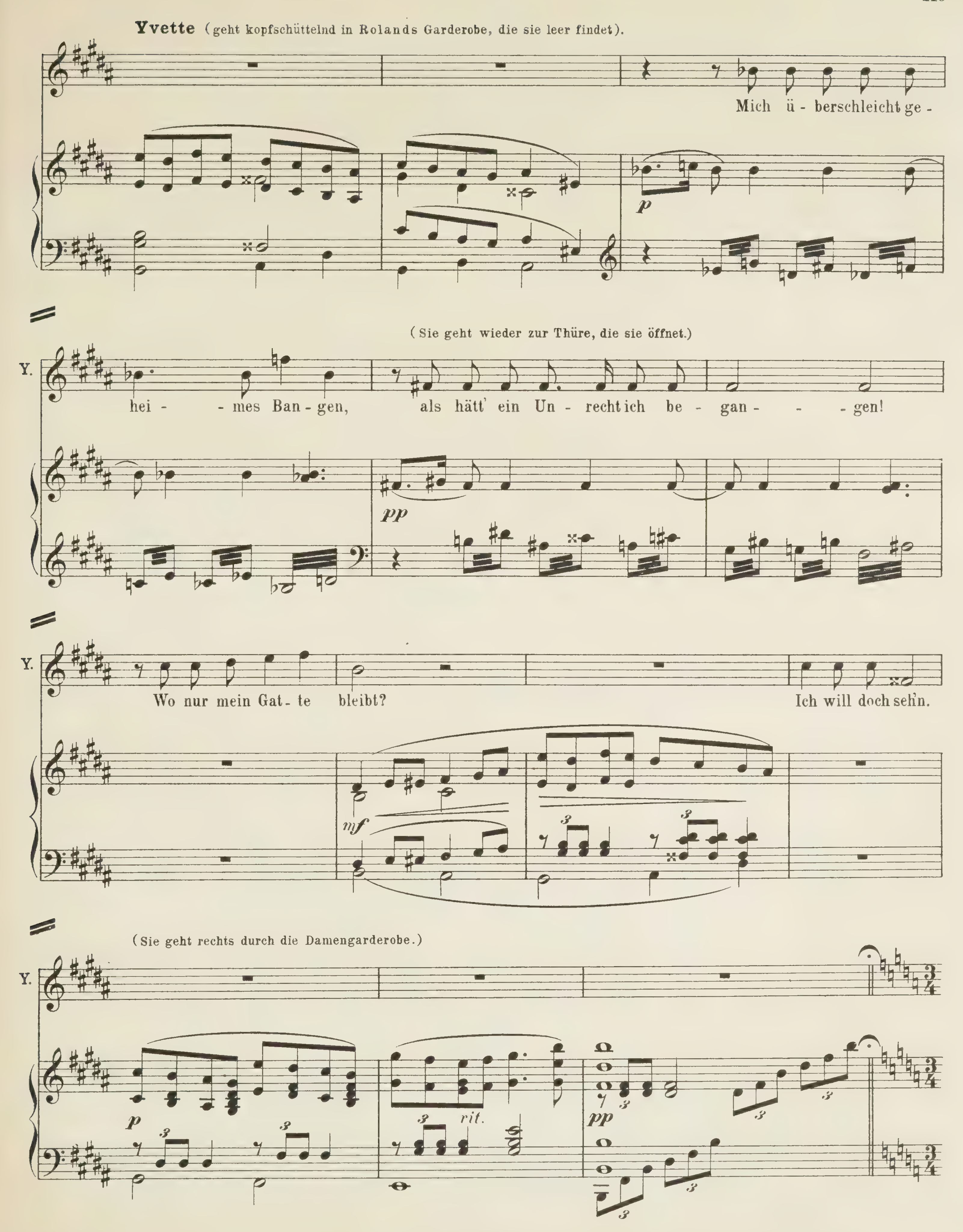



Parbleu.
Weigerst du dich, du Mann der Pflicht, ich will dir nicht im We - ge
P.
sein.
Sieh
hin, wie ih - re Pflicht sie thut
(Sie stösst Roland zum Thürspalt hin und geht schnell durch die andere Thür hinaus.)
mit Damoiseau im Stelldichein!
Langsam.
Leicht, grazioso.
(Roland bleibt fassungslos wie angewurzelt vor der Thüre stehen und ist ungesehener Zeuge der folgenden Scene.)


Dam. (etwas schüchtern zu Yvette).
Du hast geschickt, schon bin ich da auf das versproch'ne Zei - chen.
Yvette (die nicht weiss, was Damoiseau von ihr will, ist in grosser Verlegenheit und betrachtet ihn mit Befremden).
(für sich.) Wie son-der-bar sind sei-ne Mie-nen! (Laut.) Dank Euch, o Herr, dass Ihr er-
p
Bewegt, sehr leidenschaftlich.
Y.
schie - nen!
Dam. (entzückt, mit Freude).
Du hast, Ge-lieb - te, ge - sandt, nach mir und
mf
Rol. (an der Thür).
Wär's möglich? Was hör' ich
D.
da-für sei zu-erst be - dankt!
pp


Yvette (unruhig und bestürzt).
Ich hät-te hin-gesandt zu Euch?
R.
da!
Dam. (überlegen.)
Sag's nur, du brauchst dich zu
D.
schä - men nicht, ich schwöre dir Verschwie - gen - heit, du schicktest
D.
mir das teu - re Pfand, das teu - re Lie - bes-pfand!
Yvette (harmlos).
Rol. (ballt die Faust, als wollte er losspringen, hält sich aber zurück).
Ach, meint ihr et-wa eu - er Herz?
Zum Teu-fel, ihr seid schon so weit!
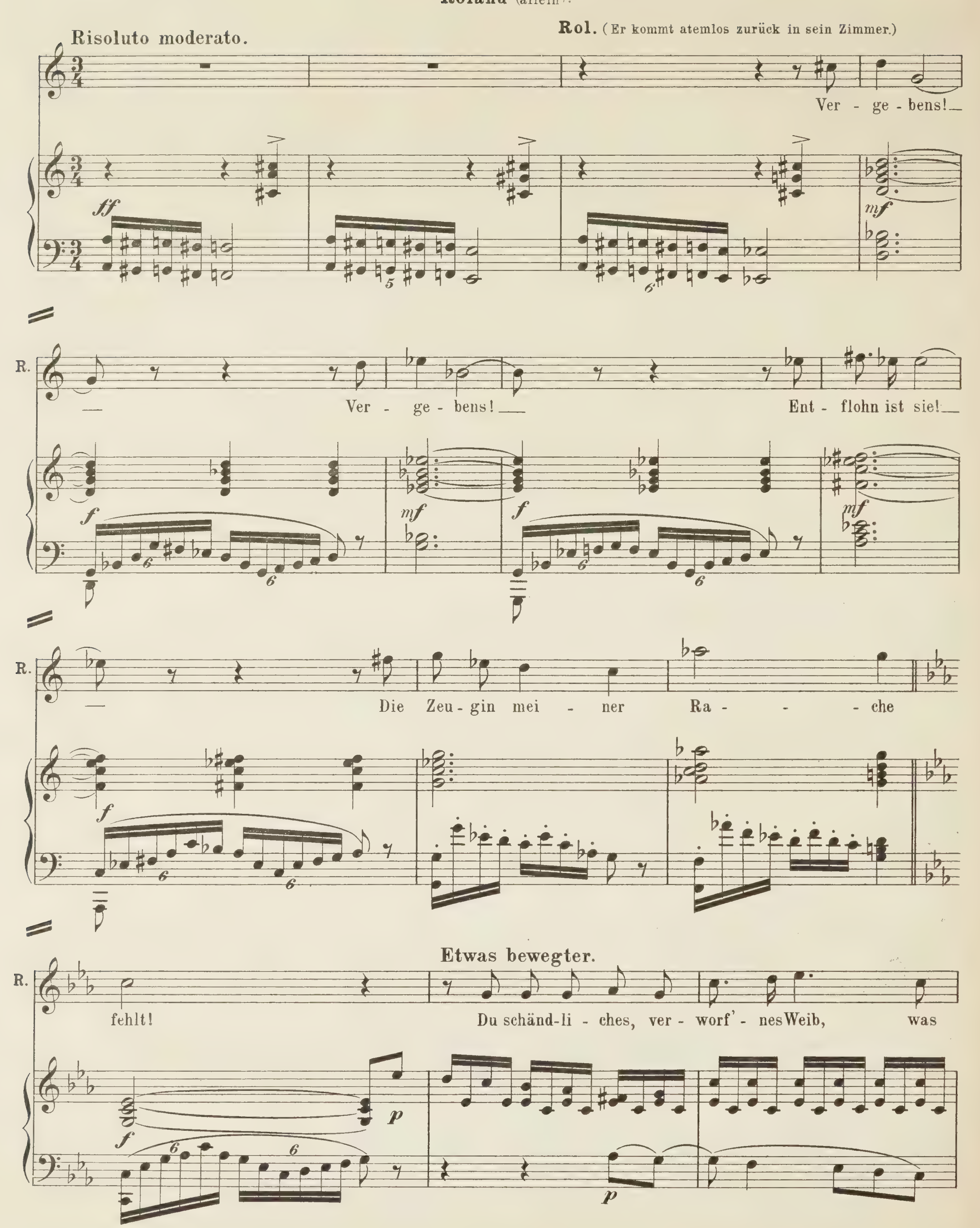

Y.
Das hab ich treu-lich auf - - be-wahrt.
Dam. (hingerissen.)
Du bist der En - gel
D.
die - ser Räu - me, der mich entzückt, von dem ich träu - me!
(Er nähert sich ihr dringend.)
O lass mich so nicht von
acceler.
Yvette (Damoiseau zurückstossend, heftig).
Ent -
(Roland stösst im Zurückfahren an den Tisch und bemerkt erst jetzt, dass er allein ist.)
dir!
molto cresc. e acceler.
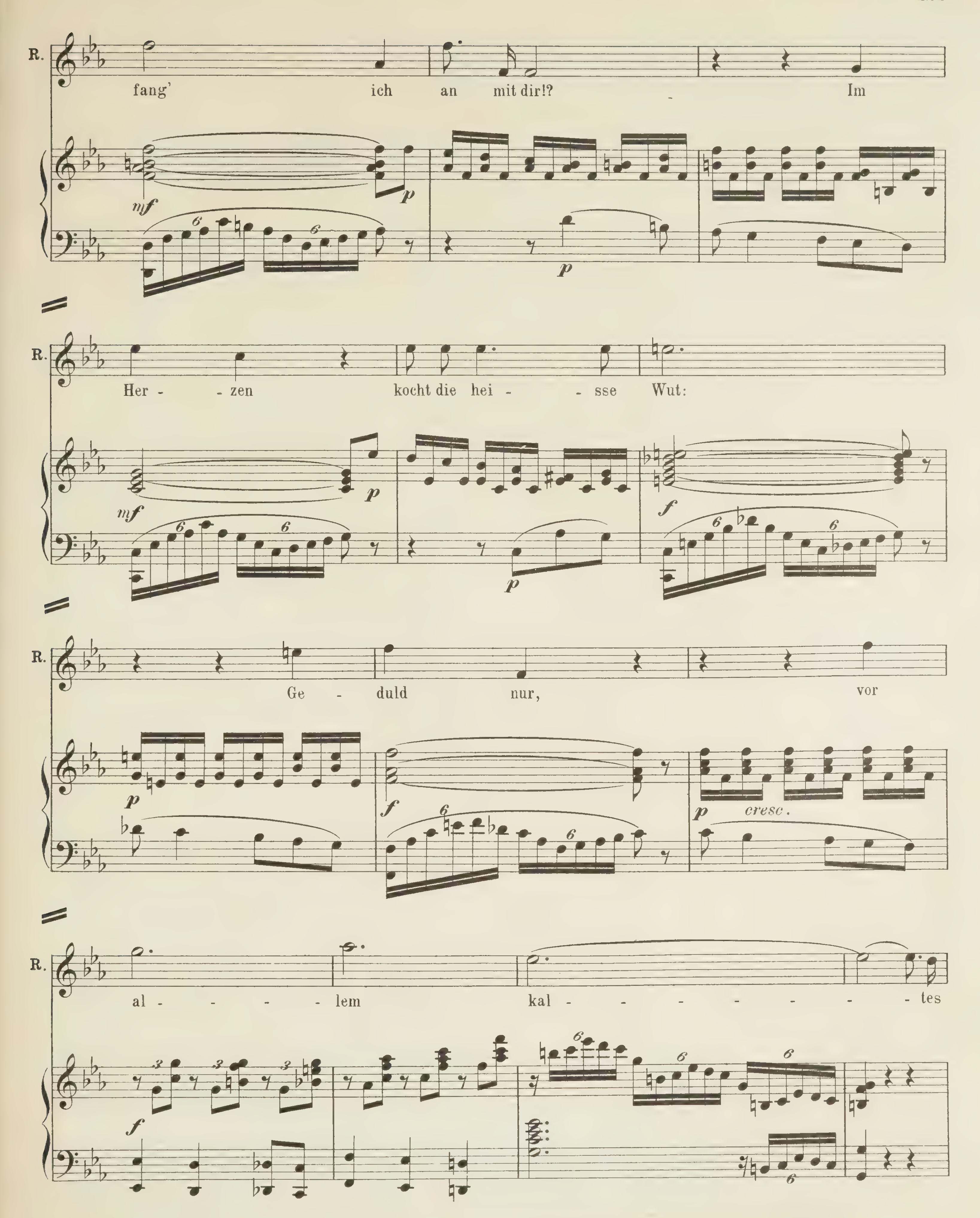

Langsam.
(Damoiseau geht verwirrt ab, Yvette fällt auf einen Stuhl.)
Y.
fer - net euch! Wie schmach - voll!
f
p
f pesante
tr
Rol. (wild.)
Bist du, Par - bleu, mein En - gel, lei - he mir dei - ne
R.
Flügel, brau - chen als Be - sen will ich ihn
f
p
(Er stürzt zur Hinterthür hinaus.)
R.
und fe - gen weg den Keh - richt da!
Bewegt.
f
mf
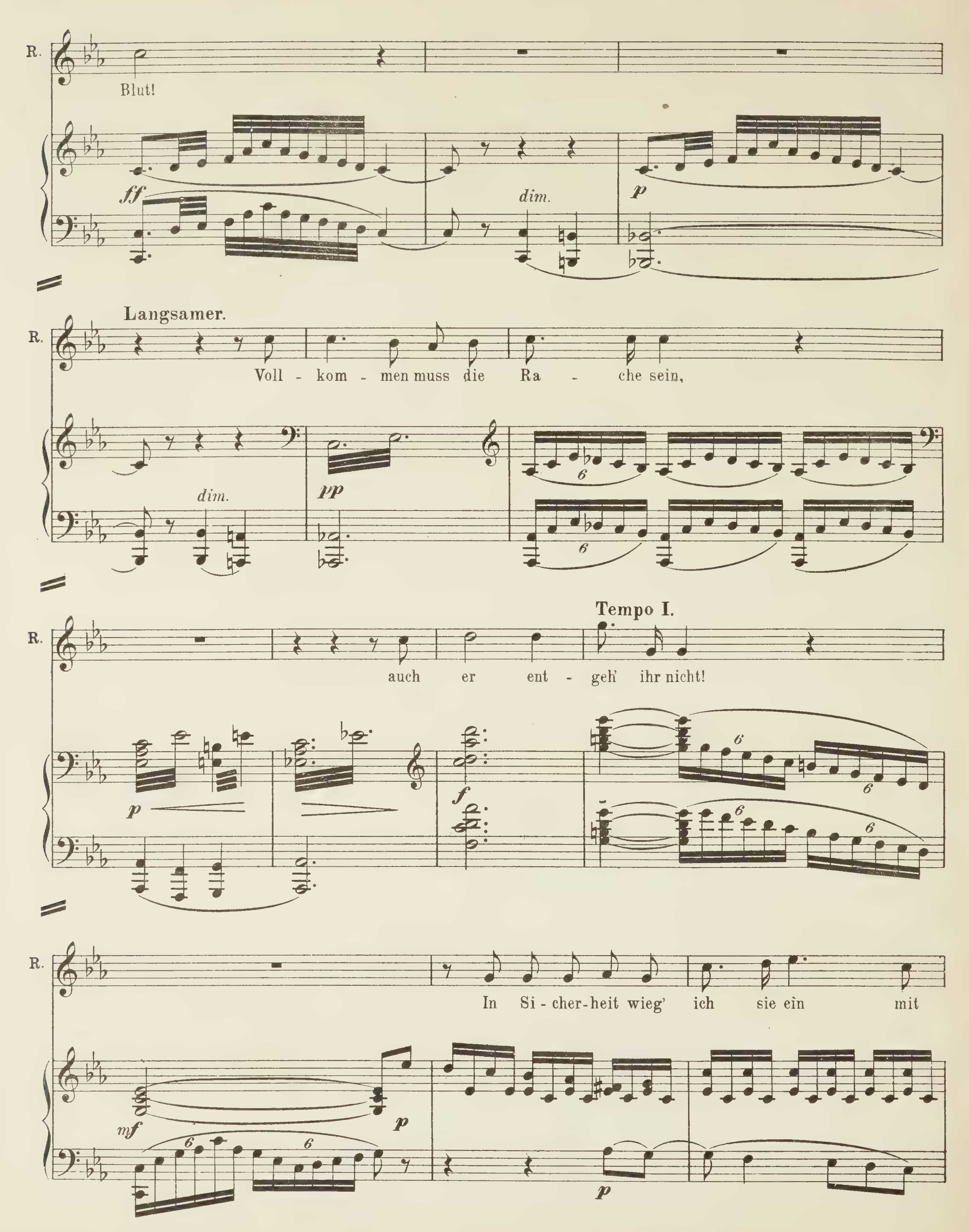

Yvette (geht kopfschüttelnd in Rolands Garderobe, die sie leer findet).
Mich ü - berschleicht ge -
p
(Sie geht wieder zur Thüre, die sie öffnet.)
Y.
hei - - mes Ban - gen, als hätt' ein Un - recht ich be - gan - - - gen!
pp
Y.
Wo nur mein Gat - te bleibt? Ich will doch seh'n.
mf
(Sie geht rechts durch die Damengarderobe.)
Y.
p
rit.
pp
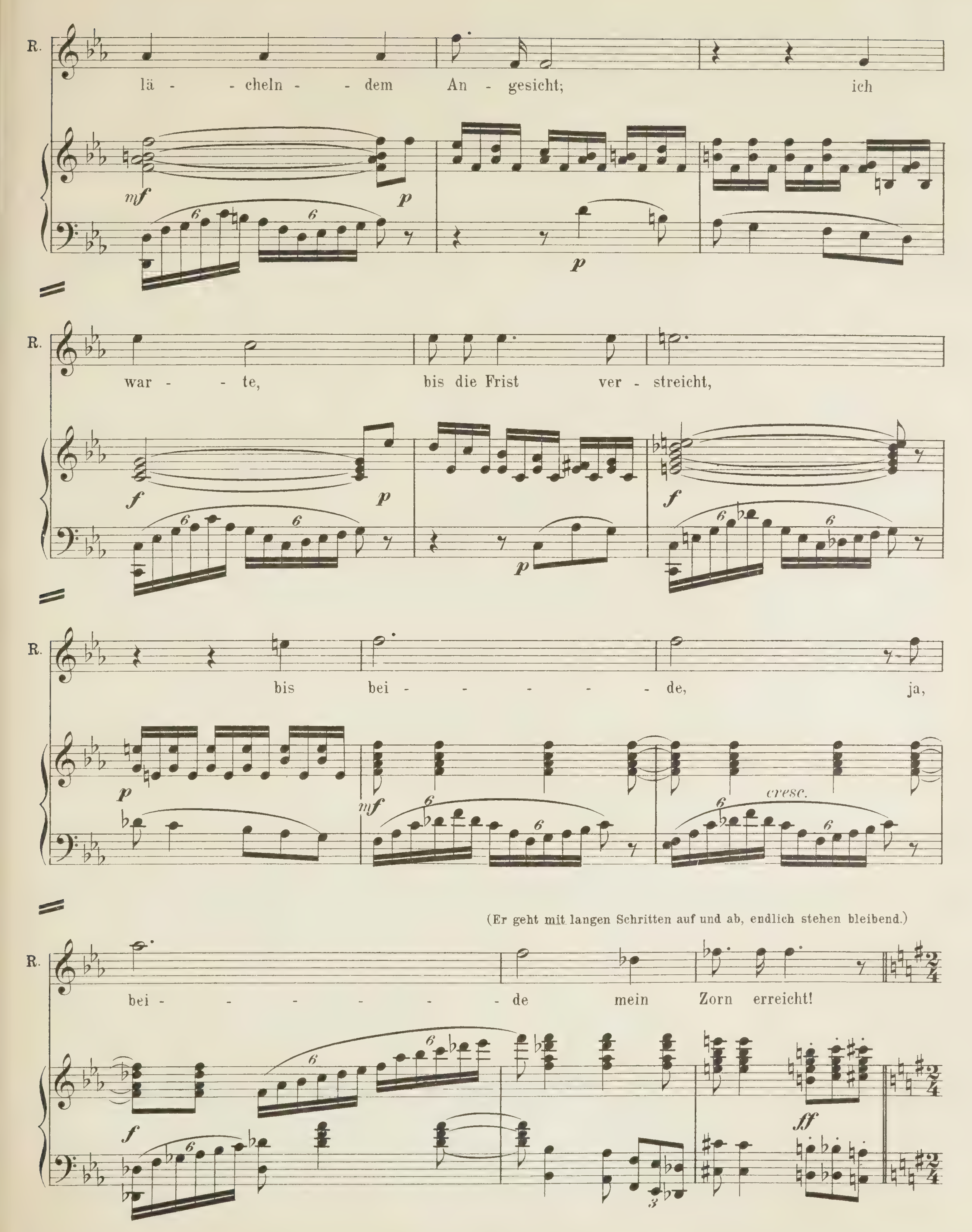
5. Scene.

Roland (allein).




R.
fang' ich an mit dir!? Im
mf
p
p
R.
Her - zen kocht die hei - sse Wut:
mf
p
p
f
R.
Ge - duld nur, vor
p
f
p cresc.
R.
al - lem kal - tes
f


R.
Blut!
ff
dim.
p
Langsamer.
Voll - kom - men muss die Ra - che sein,
dim.
pp
Tempo I.
auch er ent - geh' ihr nicht!
p
f
mf
p
In Si - cher - heit wieg' ich sie ein mit
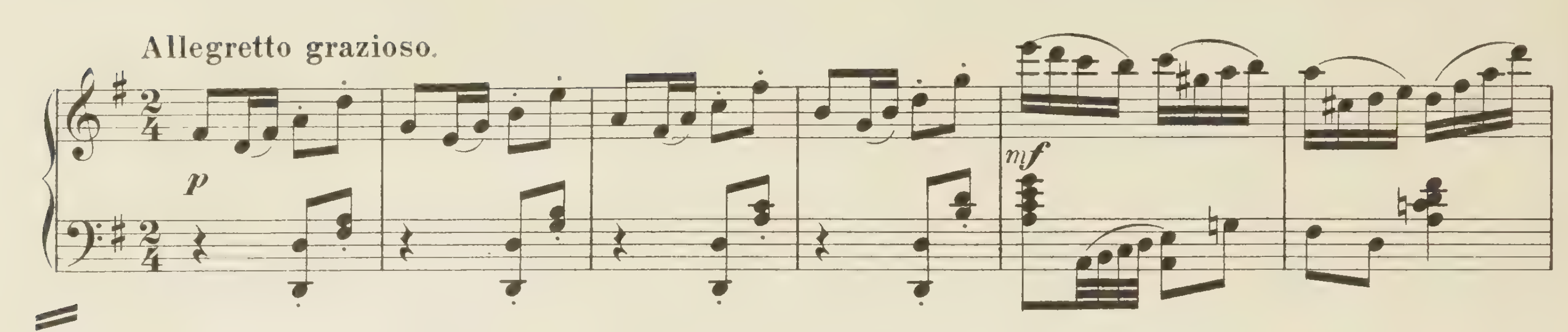

R.
lä - - cheln - - dem An - gesicht;
ich
mf
p
p
R.
war - - te,
bis die Frist ver - streicht,
f
p
f
p
R.
bis bei - - - - - de,
ja,
p
mf
cresc.
(Er geht mit langen Schritten auf und ab, endlich stehen bleibend.)
R.
bei - - - - - de mein Zorn erreicht!
f
ff

6. Scene (Doppelscene).
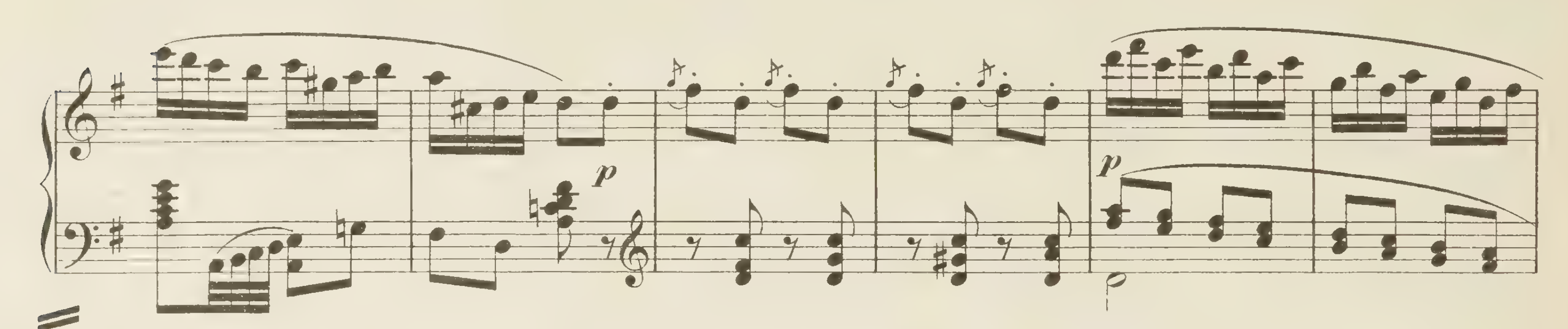
Links.
Yvette. Roland.

Rechts.
Beauvieux, Damoiseau, Colette, Ninon, Irma,
zuletzt **Parbleu.**
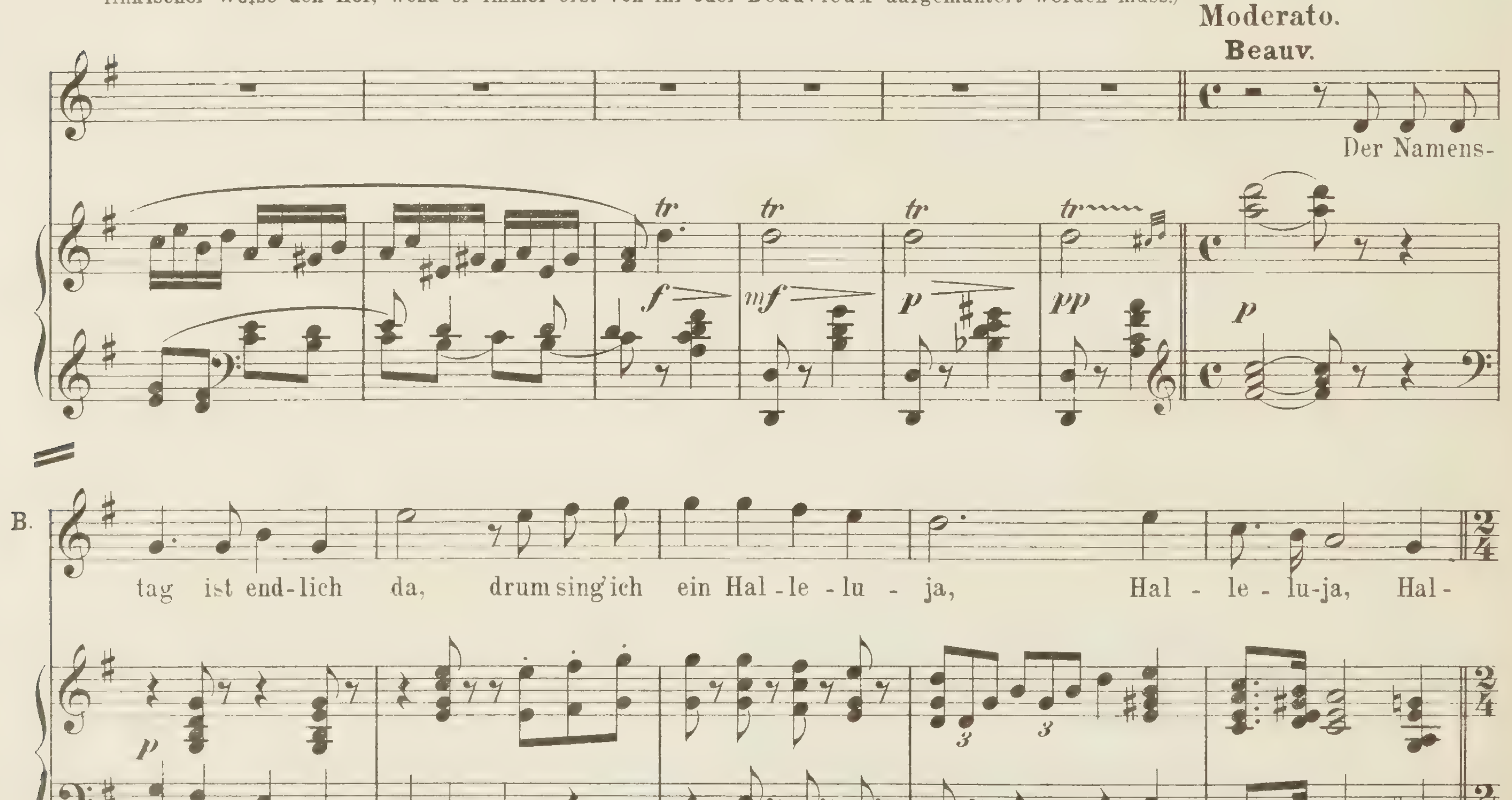
(Beauvieux mit Colette und Irma in beiden Armen eingehenkt, Damoiseau mit Ninon kommen
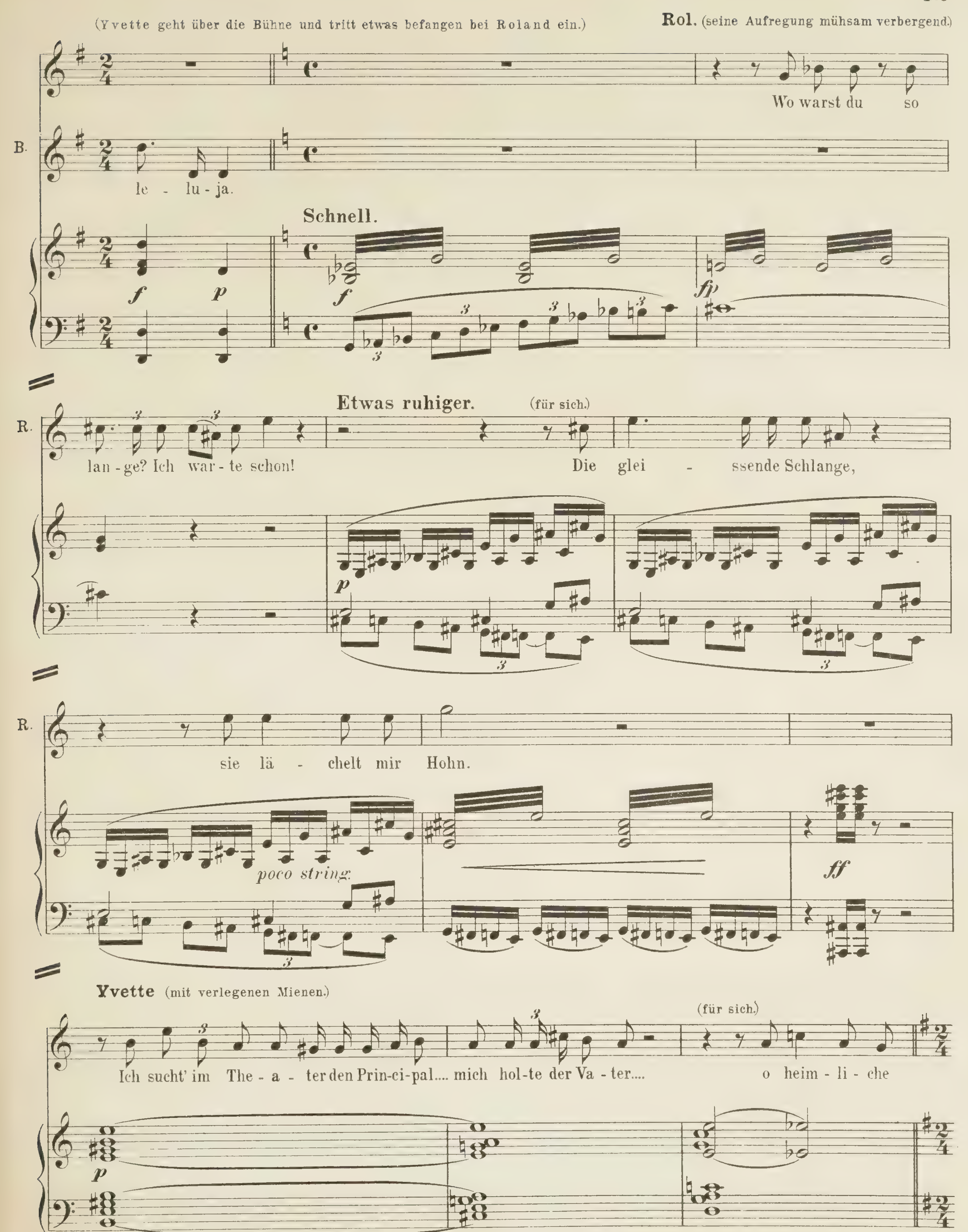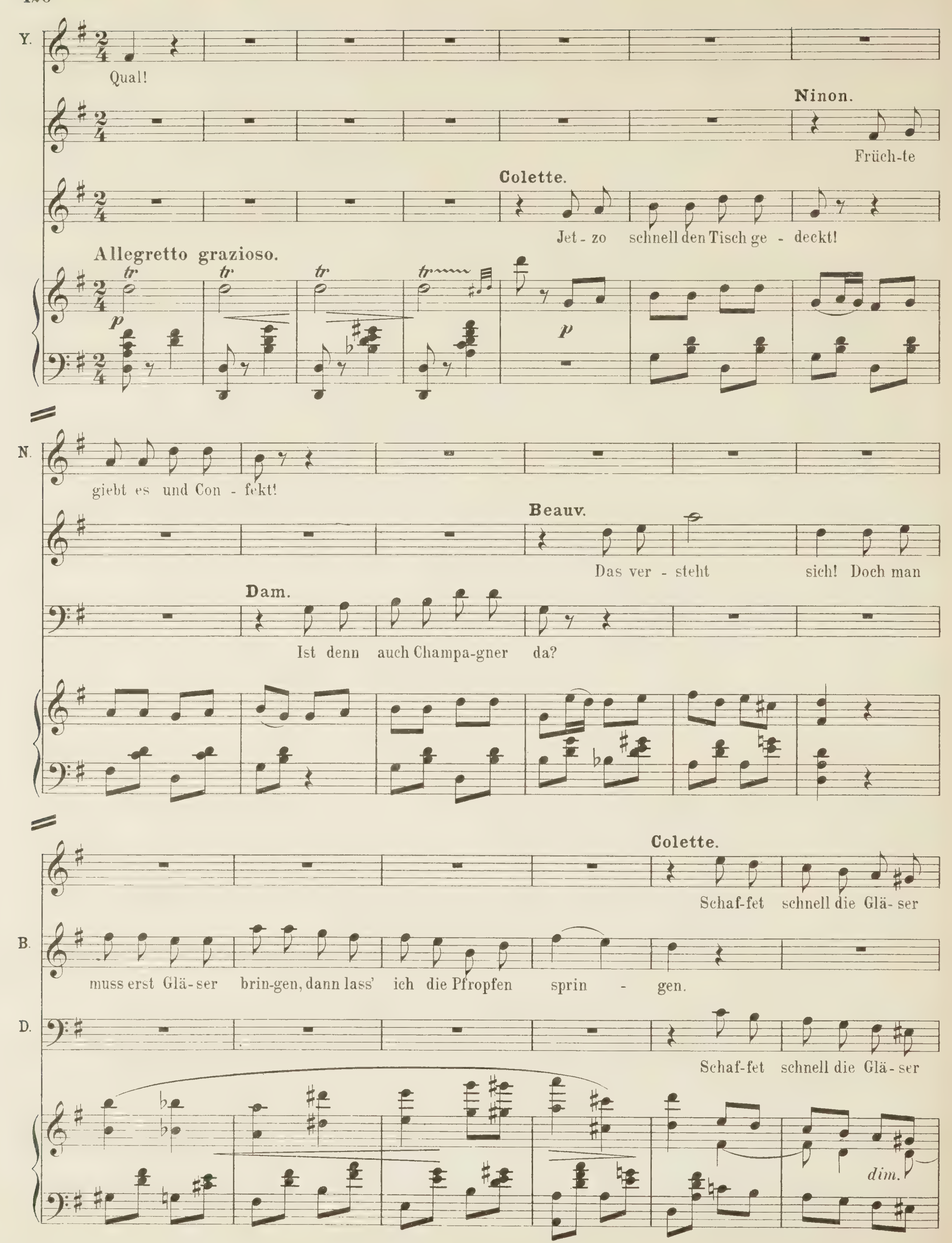


geräuschvoll durch die hintere Thür der Damengarderobe. Die Tänzerinnen decken den Tisch. Beauvieux erteilt ein paar Dienern, die Esswaren und Service herbeibringen, Befehle und schäkert mit den Tänzerinnen, während er sich den Anschein giebt,
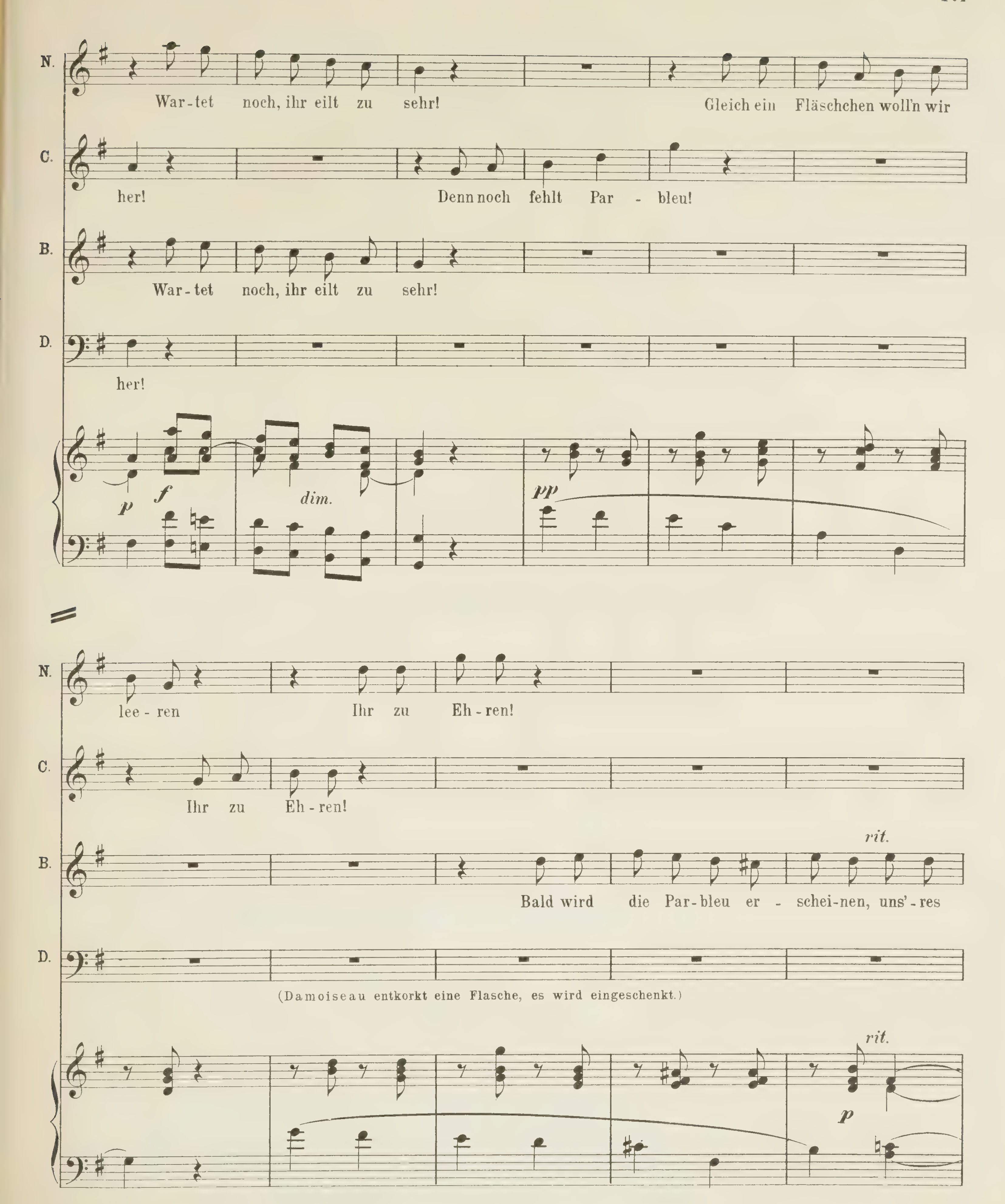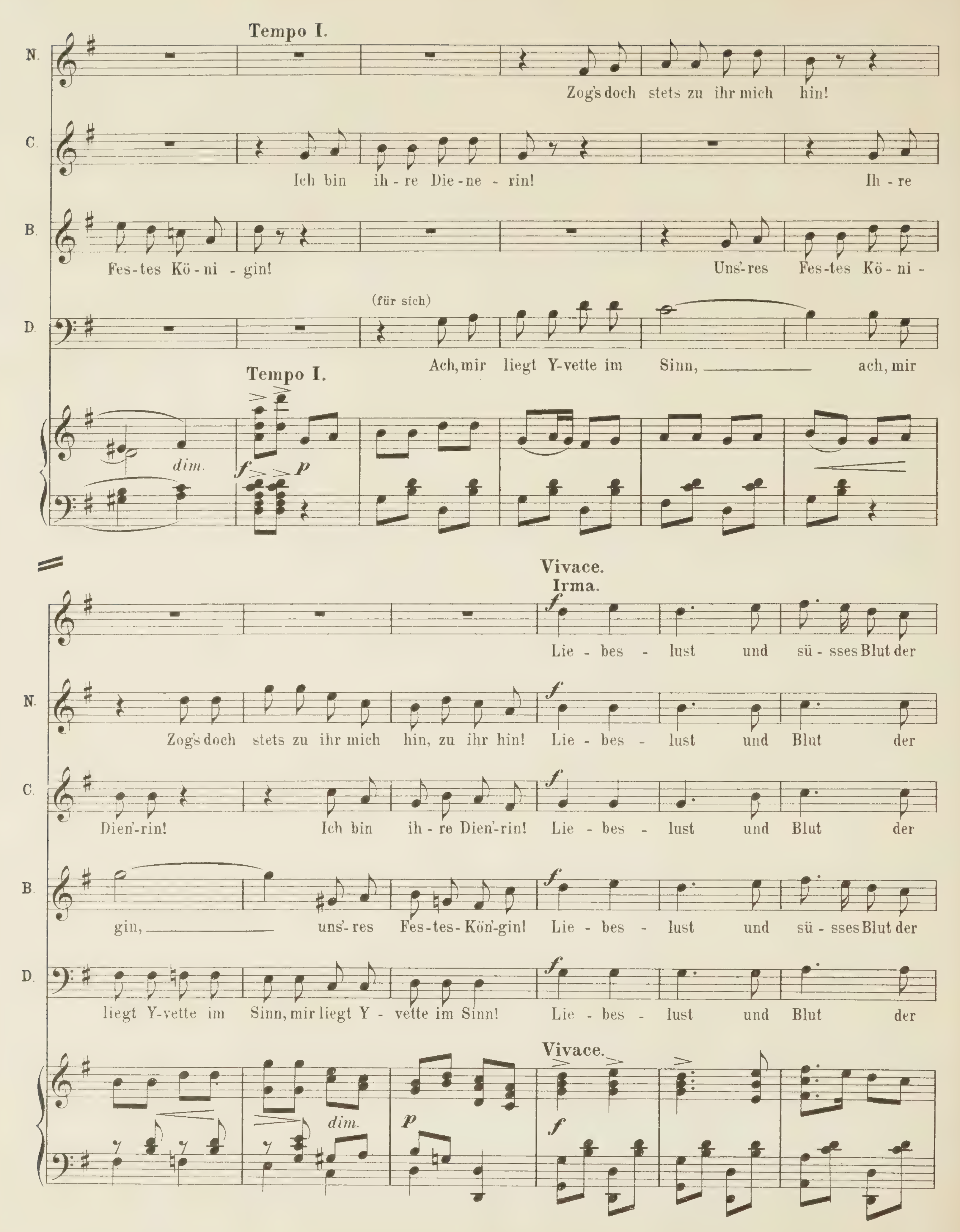


behilflich zu sein. Lautes Gelächter. Damoiseau, dem seine Dame gleichgiltig ist, macht ihr in linkischer Weise den Hof, wozu er immer erst von ihr oder Beauvieux aufgemuntert werden muss.)

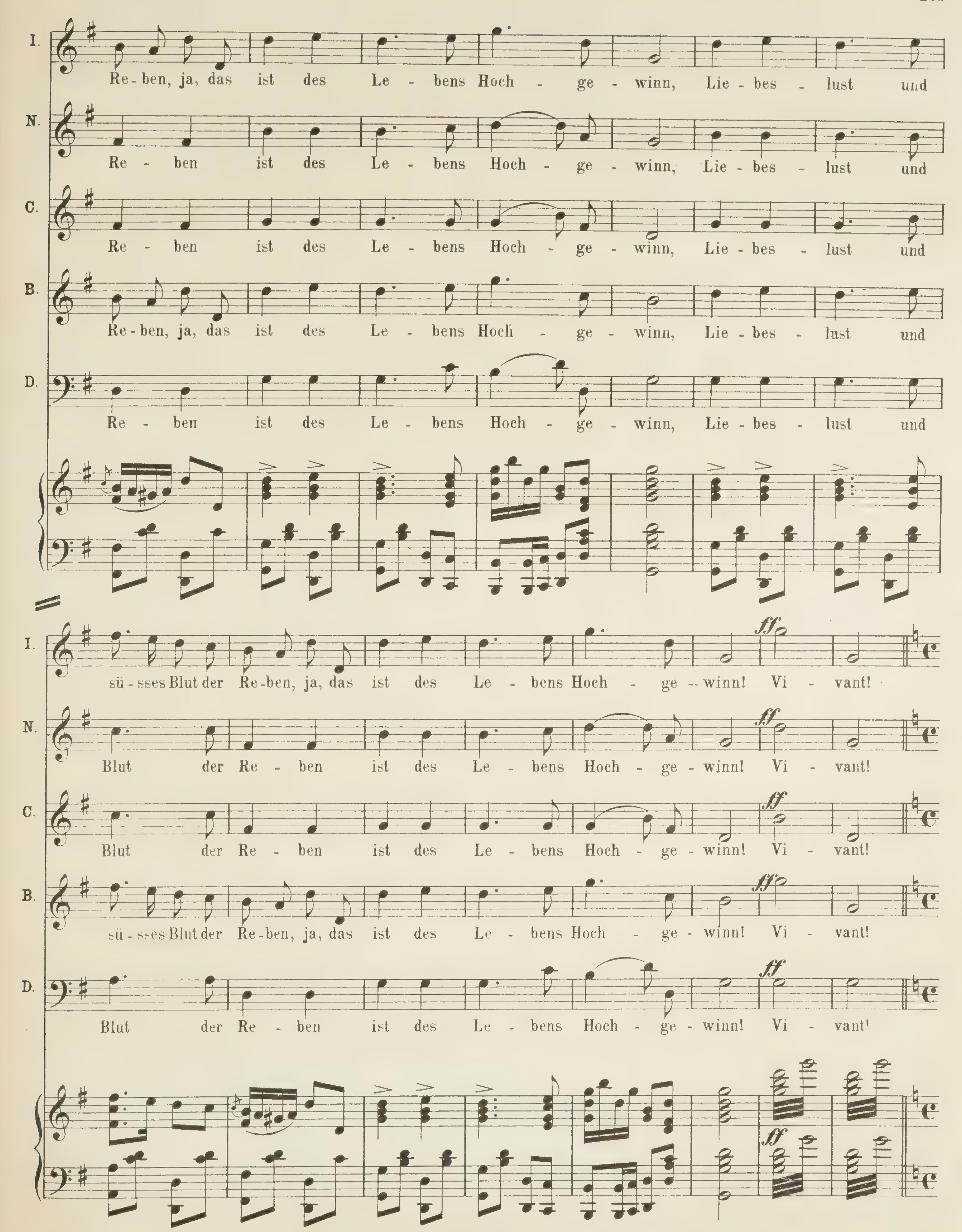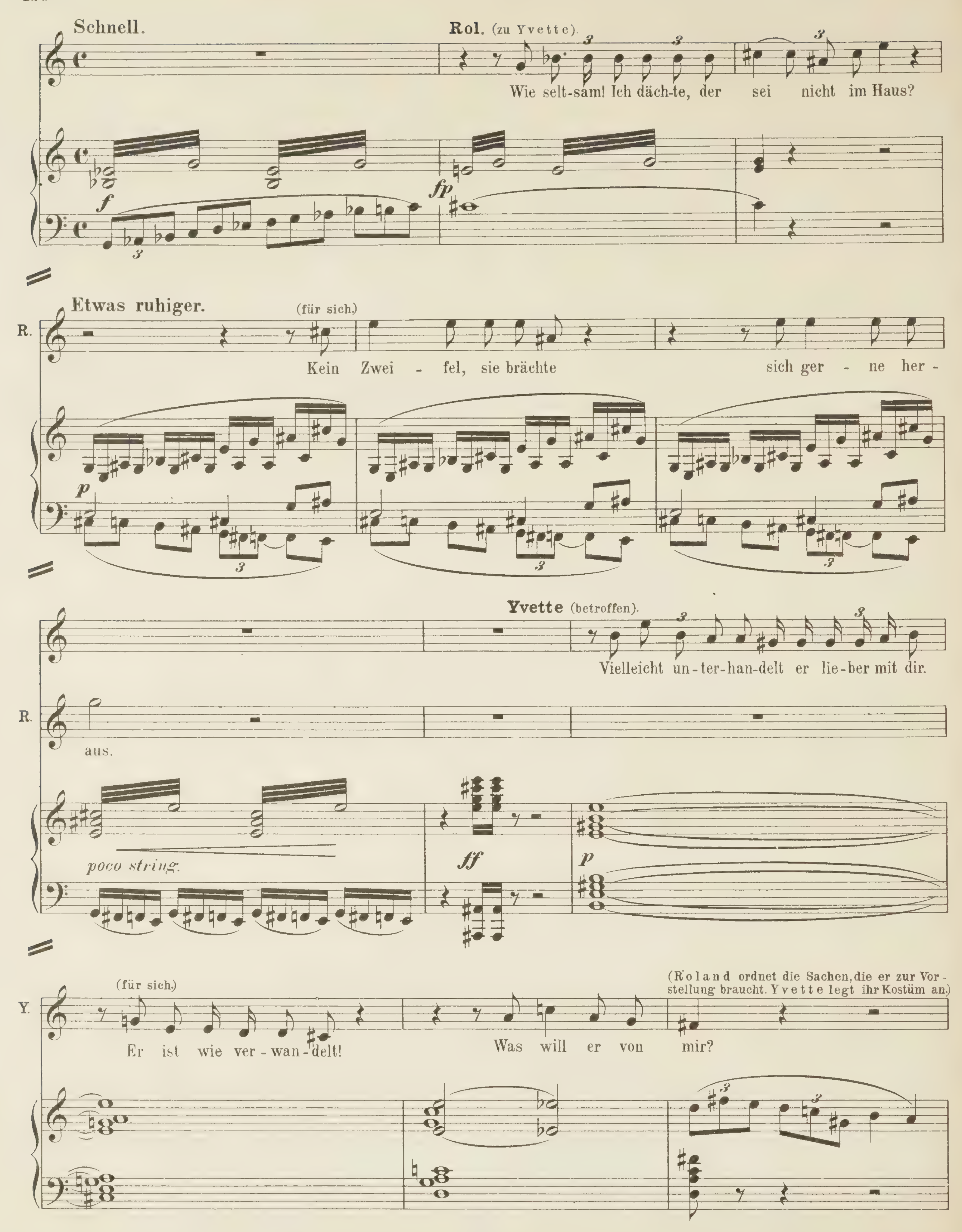



(Yvette geht über die Bühne und tritt etwas befangen bei Roland ein.)
Rol. (seine Aufregung mühsam verbergend.)
Wo warst du so
B.
le - lu - ja.
Schnell.
R.
lan - ge? Ich war - te schon!
Etwas ruhiger.
(für sich.)
Die glei - ssende Schlange,
R.
sie lä - chelt mir Hohn.
poco string.
Yvette (mit verlegenen Mienen.)
Ich sucht' im The - a - ter den Prin - ci - pal.... mich hol - te der Va - ter....
(für sich.)
o heim - li - che
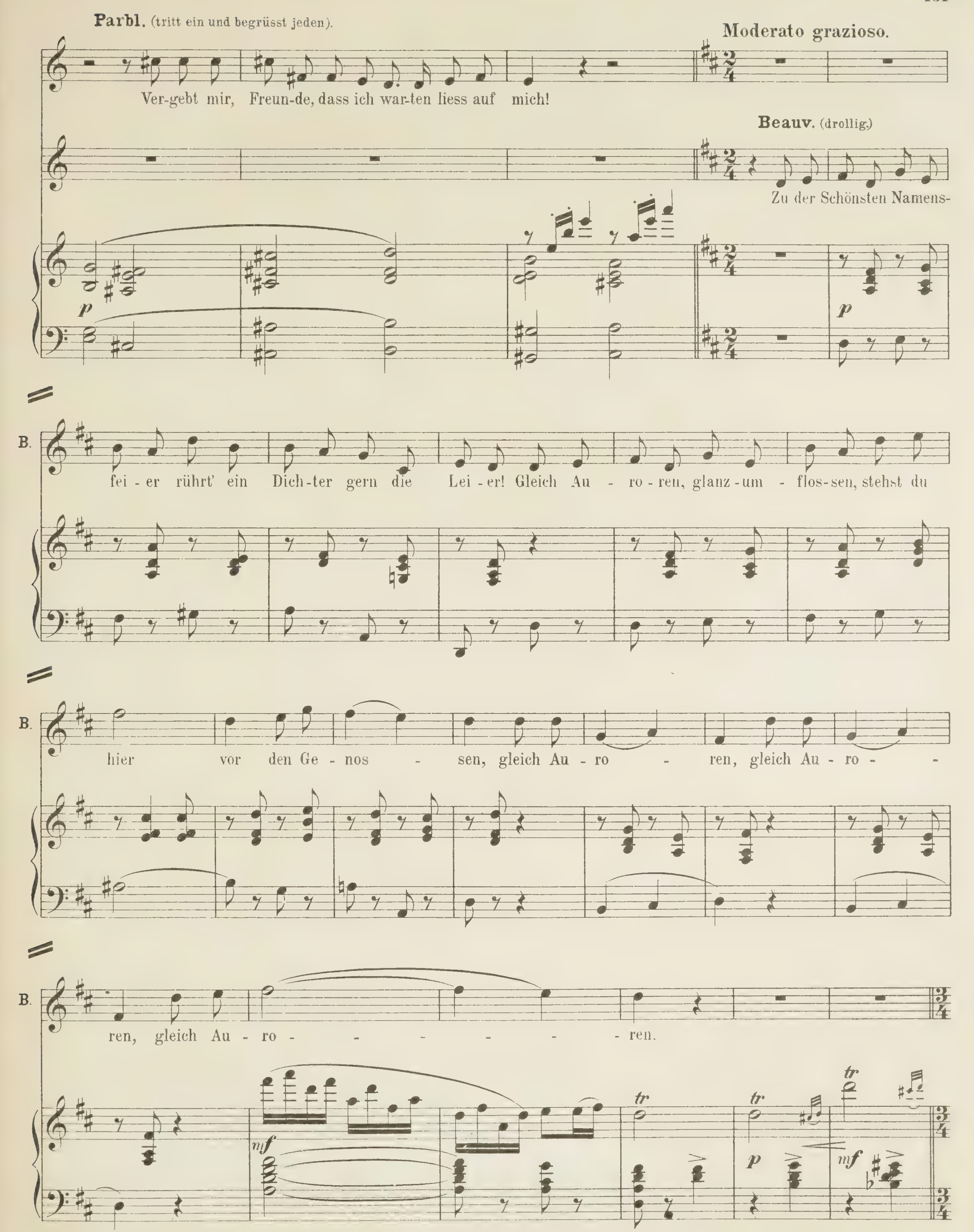

Y.
Qual!
Ninon.
Früch-te
Colette.
Jet - zo schnell den Tisch ge - deckt!
Allegretto grazioso.
tr
p
N.
giebt es und Con - fekt!
Beauv.
Das ver - steht sich! Doch man
Dam.
Ist denn auch Champa-gner da?
Colette.
Schaf-fet schnell die Glä - ser
B.
muss erst Glä - ser brin-gen, dann lass' ich die Pfropfen sprin - gen.
D.
Schaf-fet schnell die Glä - ser
dim.


N.
War-tet noch, ihr eilt zu sehr!
Gleich ein Fläschchen woll'n wir
C.
her!
Denn noch fehlt Par - bleu!
B.
War-tet noch, ihr eilt zu sehr!
D.
her!
p
f
dim.
pp
N.
lee - ren
Ihr zu Eh - ren!
C.
Ihr zu Eh - ren!
B.
rit.
Bald wird die Par-bleu er - schei-nen, uns'-res
D.
(Damoiseau entkorkt eine Flasche, es wird eingeschenkt.)
rit.
p


Tempo I.
N.
Zog's doch stets zu ihr mich hin!
C.
Ich bin ih - re Die - ne - rin!
Ih - re
B.
Fes - tes Kö - ni - gin!
Uns'- res Fes - tes Kö - ni -
D.
(für sich)
Ach, mir liegt Y - vette im Sinn, ach, mir
Tempo I.
dim.
f p
Vivace.
Irma.
f
Lie - bes - lust und sü - sses Blut der
N.
Zog's doch stets zu ihr mich hin, zu ihr hin! Lie - bes - lust und Blut der
C.
Dien'- rin! Ich bin ih - re Dien'- rin! Lie - bes - lust und Blut der
B.
gin, uns'- res Fes - tes - Kön'- gin! Lie - bes - lust und sü - sses Blut der
D.
liegt Y - vette im Sinn, mir liegt Y - vette im Sinn! Lie - bes - lust und Blut der
Vivace.
dim.
p
f


I.
Re-ben, ja, das ist des Le - bens Hoch - ge - winn, Lie - bes - lust und
N.
Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn, Lie - bes - lust und
C.
Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn, Lie - bes - lust und
B.
Re-ben, ja, das ist des Le - bens Hoch - ge - winn, Lie - bes - lust und
D.
Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn, Lie - bes - lust und
I.
sü-sses Blut der Re-ben, ja, das ist des Le - bens Hoch - ge - winn! Vi - vant!
N.
Blut der Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn! Vi - vant!
C.
Blut der Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn! Vi - vant!
B.
sü-sses Blut der Re-ben, ja, das ist des Le - bens Hoch - ge - winn! Vi - vant!
D.
Blut der Re - ben ist des Le - bens Hoch - ge - winn! Vi - vant!
ff


Schnell.
Rol. (zu Yvette).
Wie selt-sam! Ich däch-te, der sei nicht im Haus?
f
fp
Etwas ruhiger.
R.
(für sich.)
Kein Zwei - fel, sie brächte sich ger - ne her -
p
Yvette (betroffen).
Vielleicht un-ter-han-delt er lie-ber mit dir.
R.
aus.
poco string.
ff
p
Y.
(für sich.)
Er ist wie ver-wan-delt!
Was will er von mir?
(Roland ordnet die Sachen, die er zur Vorstellung braucht. Yvette legt ihr Kostüm an.)


Parbl. (tritt ein und begrüsst jeden).
Vergebt mir, Freun-de, dass ich war-ten liess auf mich!
Moderato grazioso.
Beauv. (drollig.)
Zu der Schönsten Namens-
p
B.
fei-er rührt' ein Dich-ter gern die Lei-er! Gleich Au-ro-ren, glanz-um-flos-sen, stehst du
hier vor den Ge-nos-sen, gleich Au-ro-ren, gleich Au-ro-
ren, gleich Au-ro-ren.
mf
tr
p
mf

Lebhaft.

Ninon (zu Parbleu).

Irma.

So sin-ge du ein Lied! Ja, sin-ge du ein Lied!

Colette.

Lebhaft.

mf

tr

p

rit.
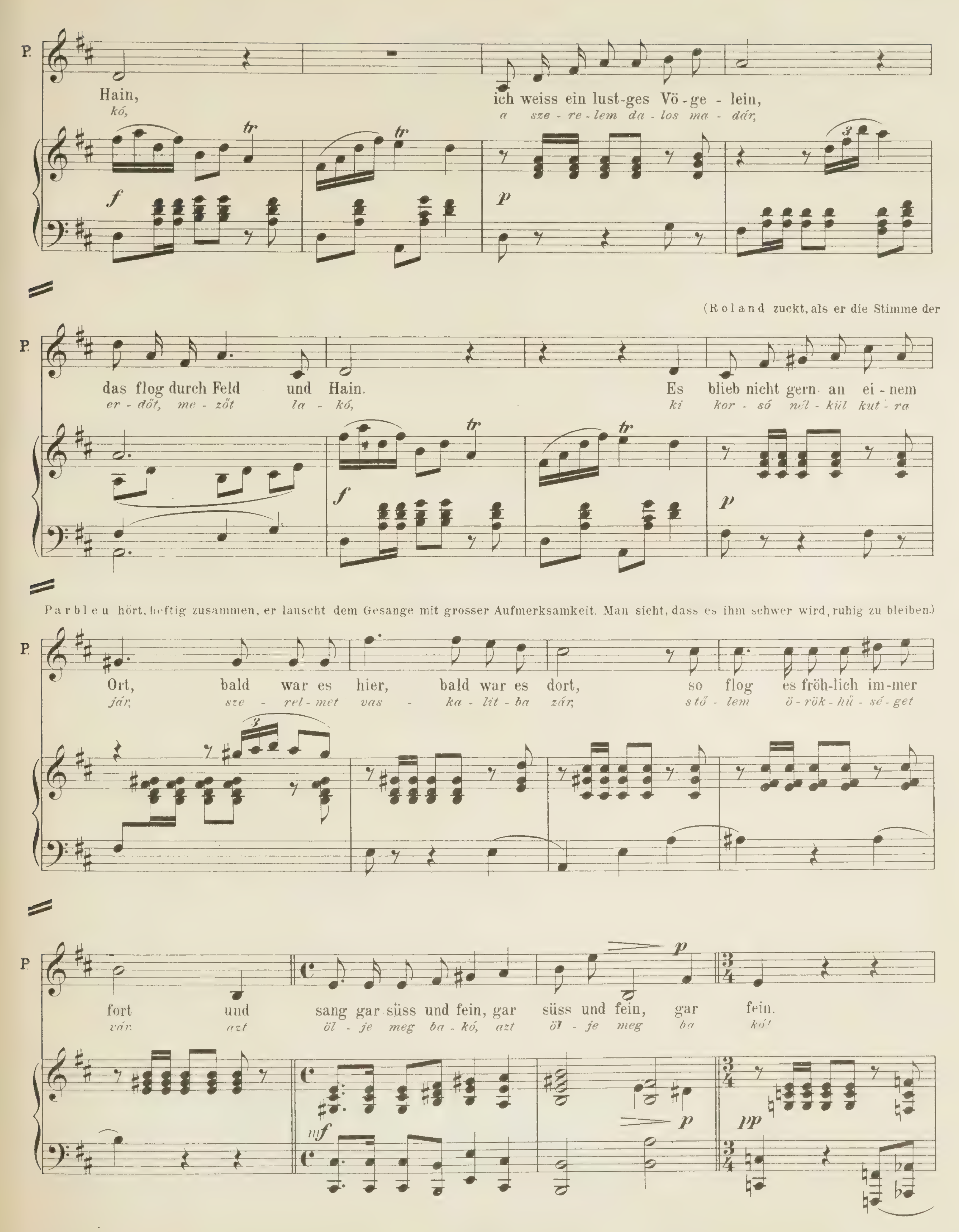
Lebhaft.
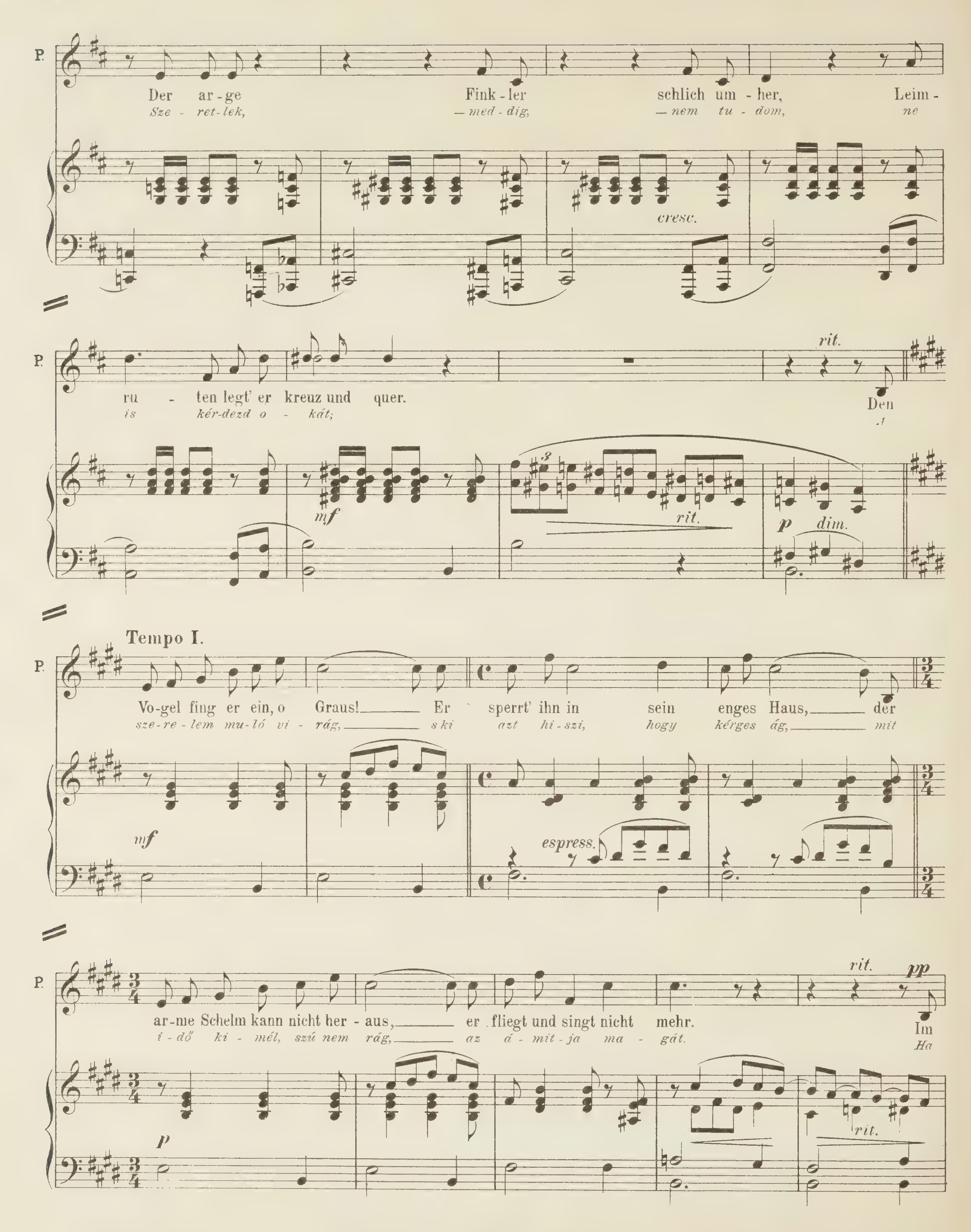
Parbl.
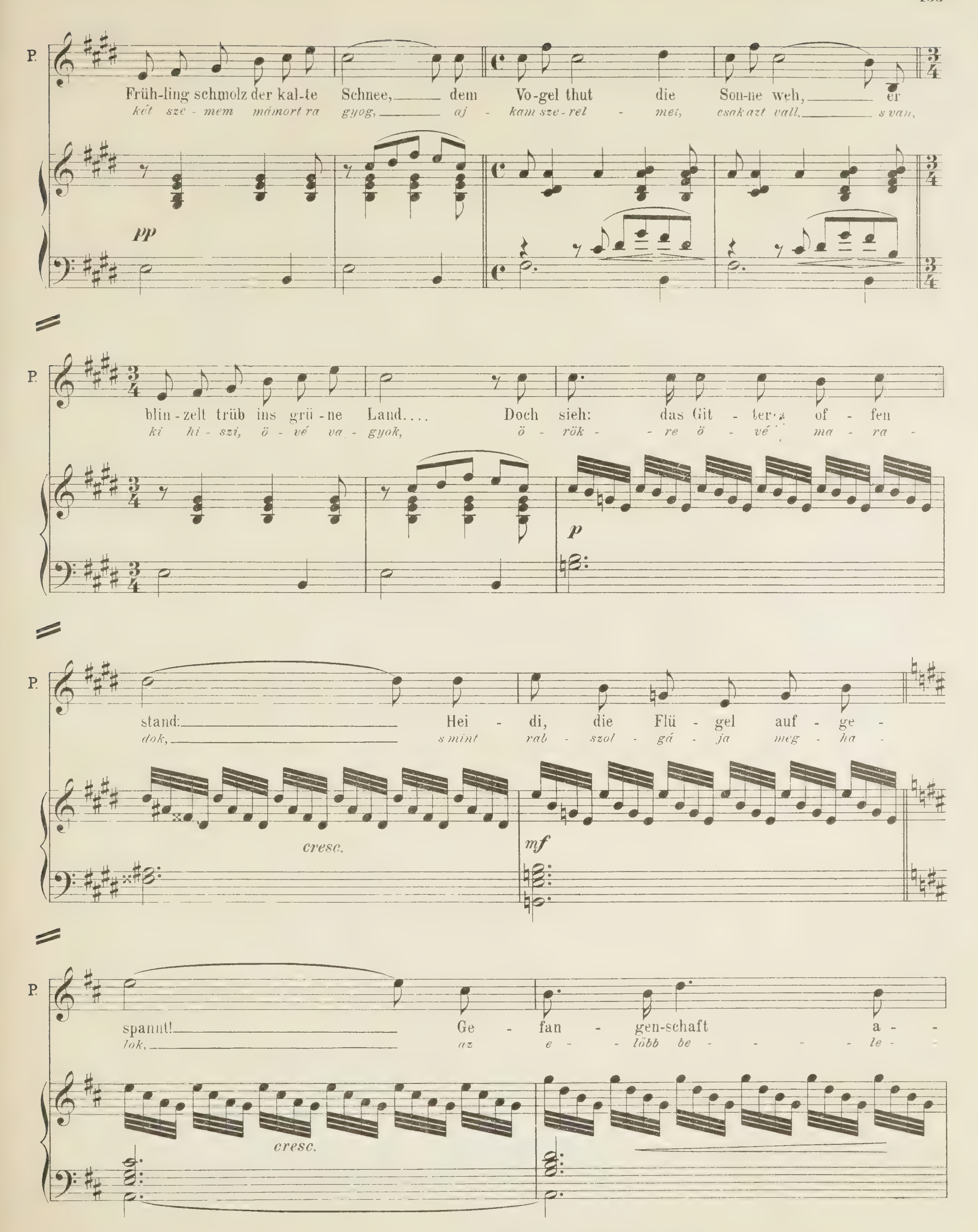
Ich weiss ein lust'-ges Vö-ge - lein, das flog durch Feld und
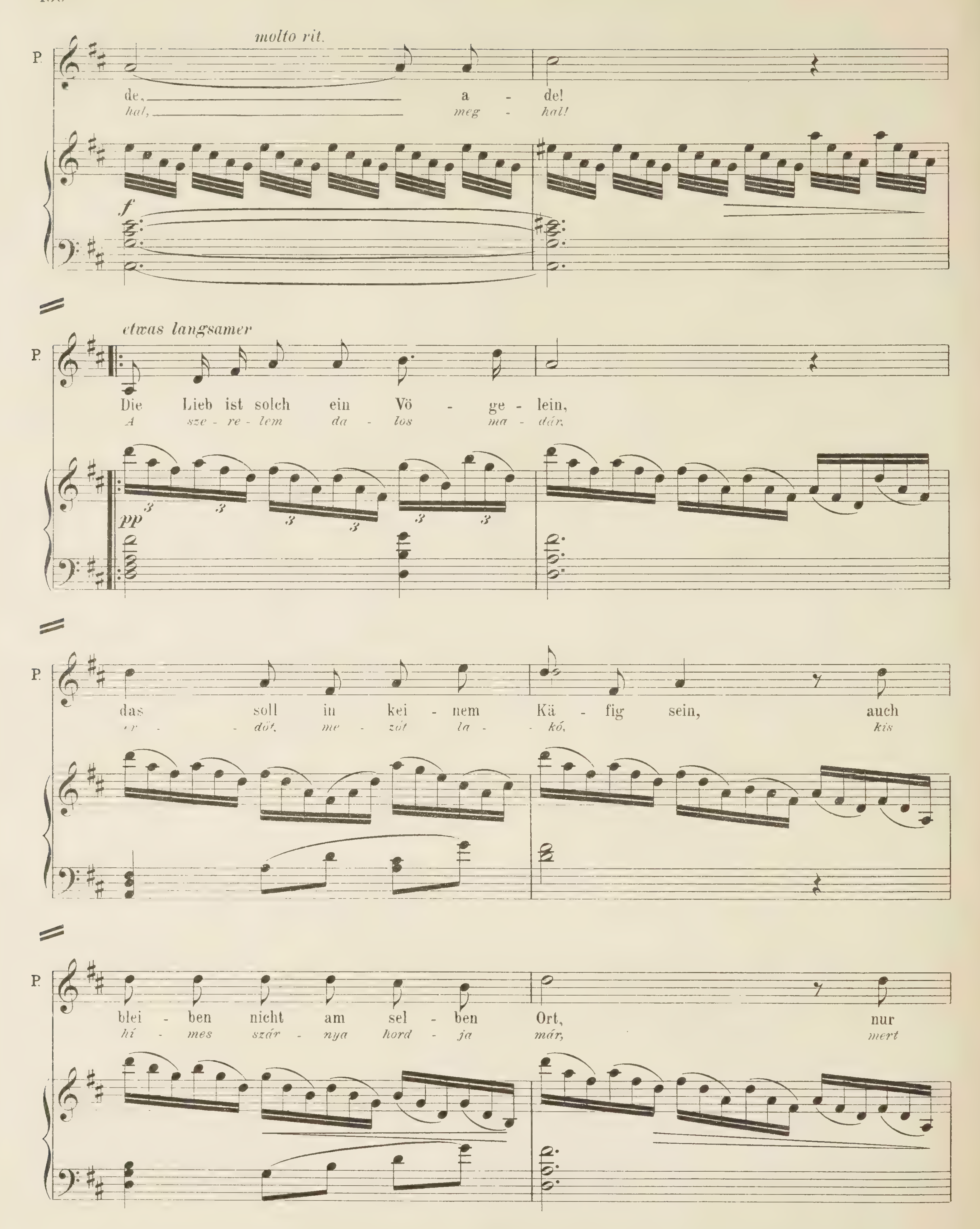
i sze - re - iem da - los- ma - dár, er - dőt, me - zőt la -
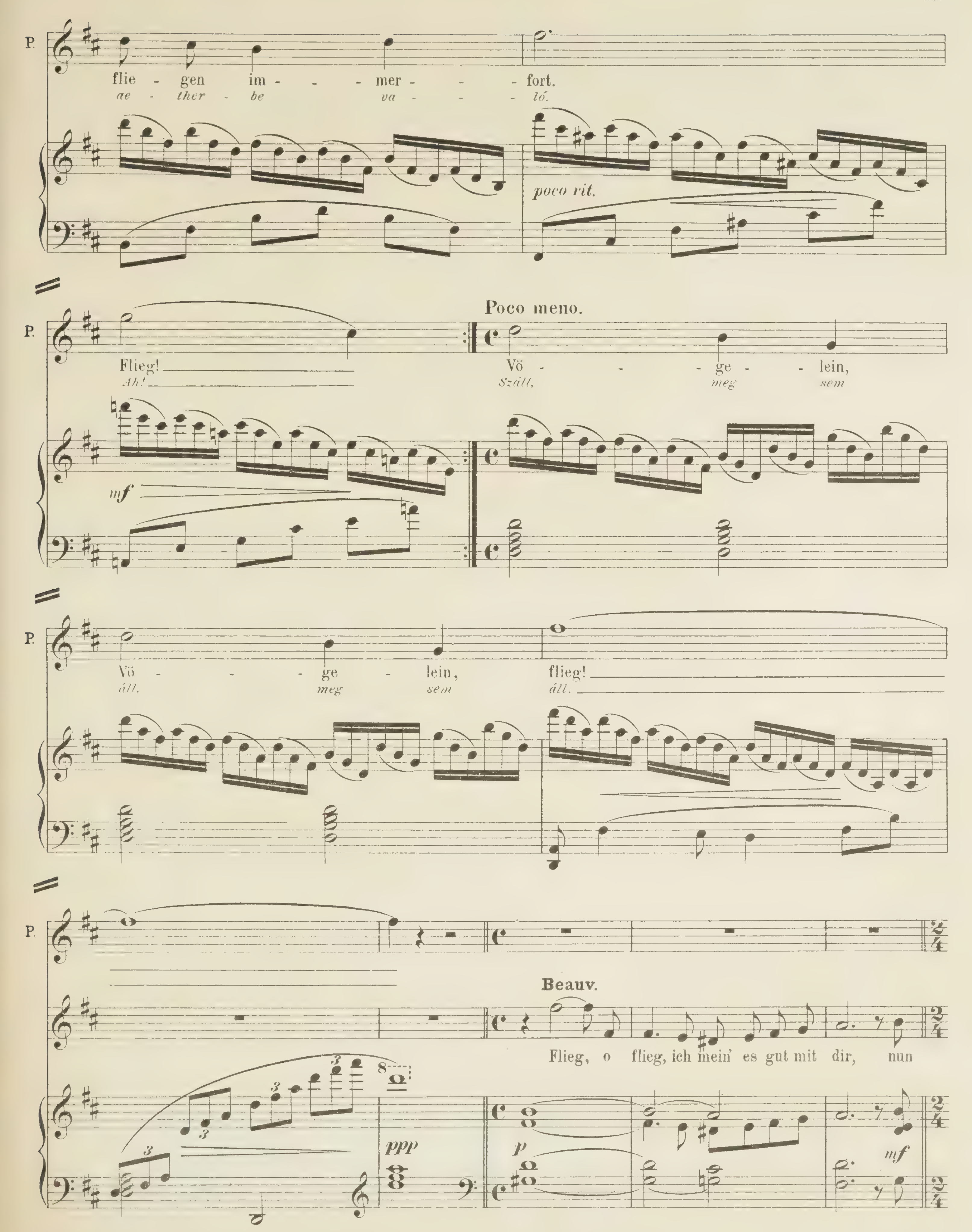
p


P.
Hain,
kó,
ich weiss ein lust-ges Vö-ge - lein,
a sze - re-lem da - los ma - dár,
das flog durch Feld und Hain.
er - dőt, me - zőt la - kó,
Es blieb nicht gern an ei - nem
ki kor - só nél - kül kut - ra
(Roland zuckt, als er die Stimme der Parbleu hört, heftig zusammen, er lauscht dem Gesange mit grosser Aufmerksamkeit. Man sieht, dass es ihm schwer wird, ruhig zu bleiben.)
Ort, bald war es hier, bald war es dort, so flog es fröh-lich im-mer
jár, sze - rel-met vas - ka - lit - ba zár, stő - lem ö - rök - hű - sé - get
fort und sang gar süss und fein, gar süss und fein, gar fein.
vár. azt öl - je meg ba - kó, azt öl - je meg ba kó!
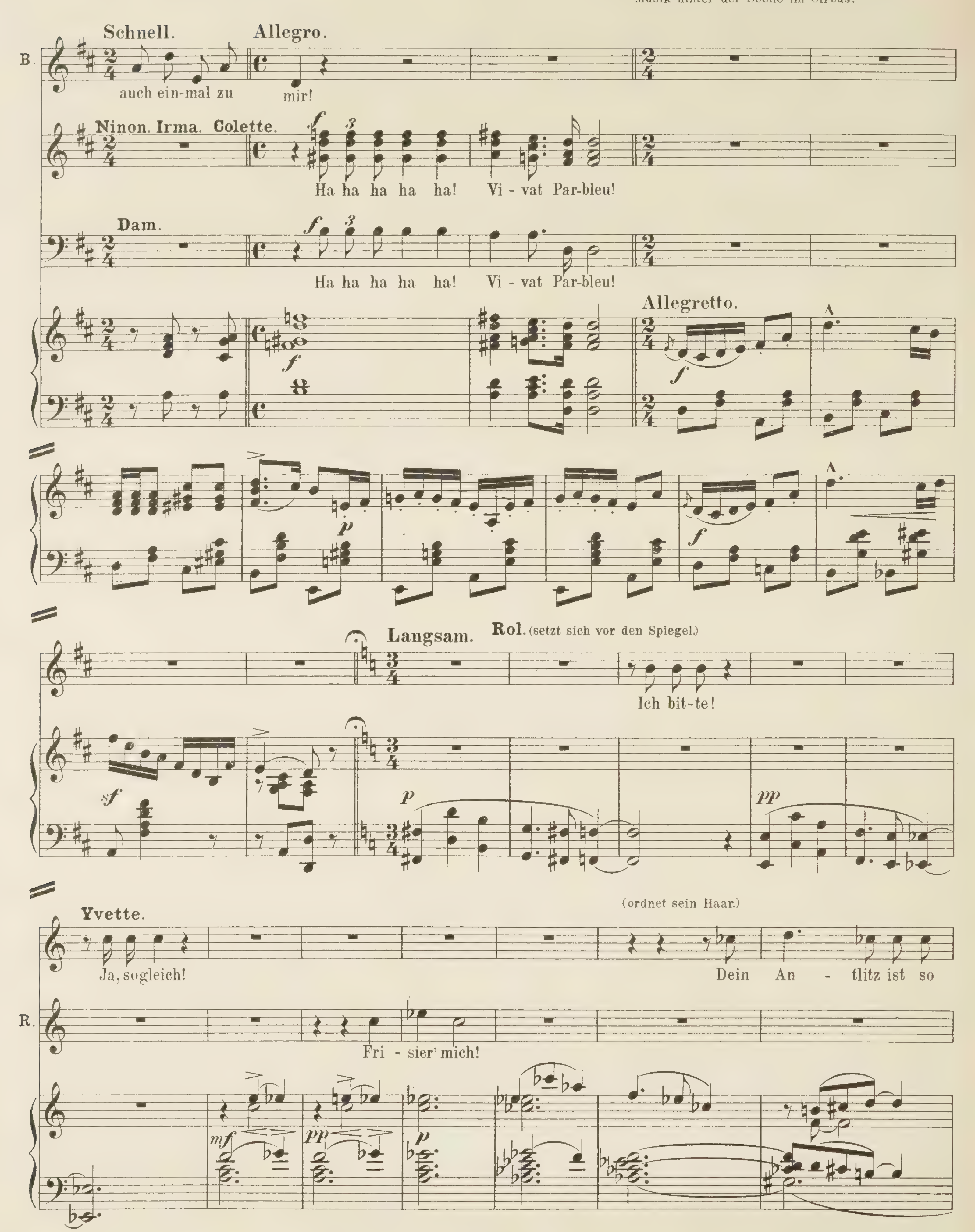

P.
Der ar-ge Fink-ler schlich um-her, Leim-
Sze-ret-lek, —med-dig, —nem tu-dom, ne
cresc.
P.
ru-ten legt' er kreuz und quer.
is kér-dezd o-kát;
rit.
Den
A
mf
rit.
p dim.
Tempo I.
P.
Vo-gel fing er ein, o Graus! Er sperrt' ihn in sein enges Haus, der
sze-re-lem mu-ló vi-rág, s ki azt hi-szi, hogy kérges ág, mit
mf
espress.
P.
ar-me Schelm kann nicht her-aus, er fliegt und singt nicht mehr.
i-dő ki-mél, szú nem rág, az á-mit-ja ma-gát.
rit. pp
Im
Ha
p
rit.
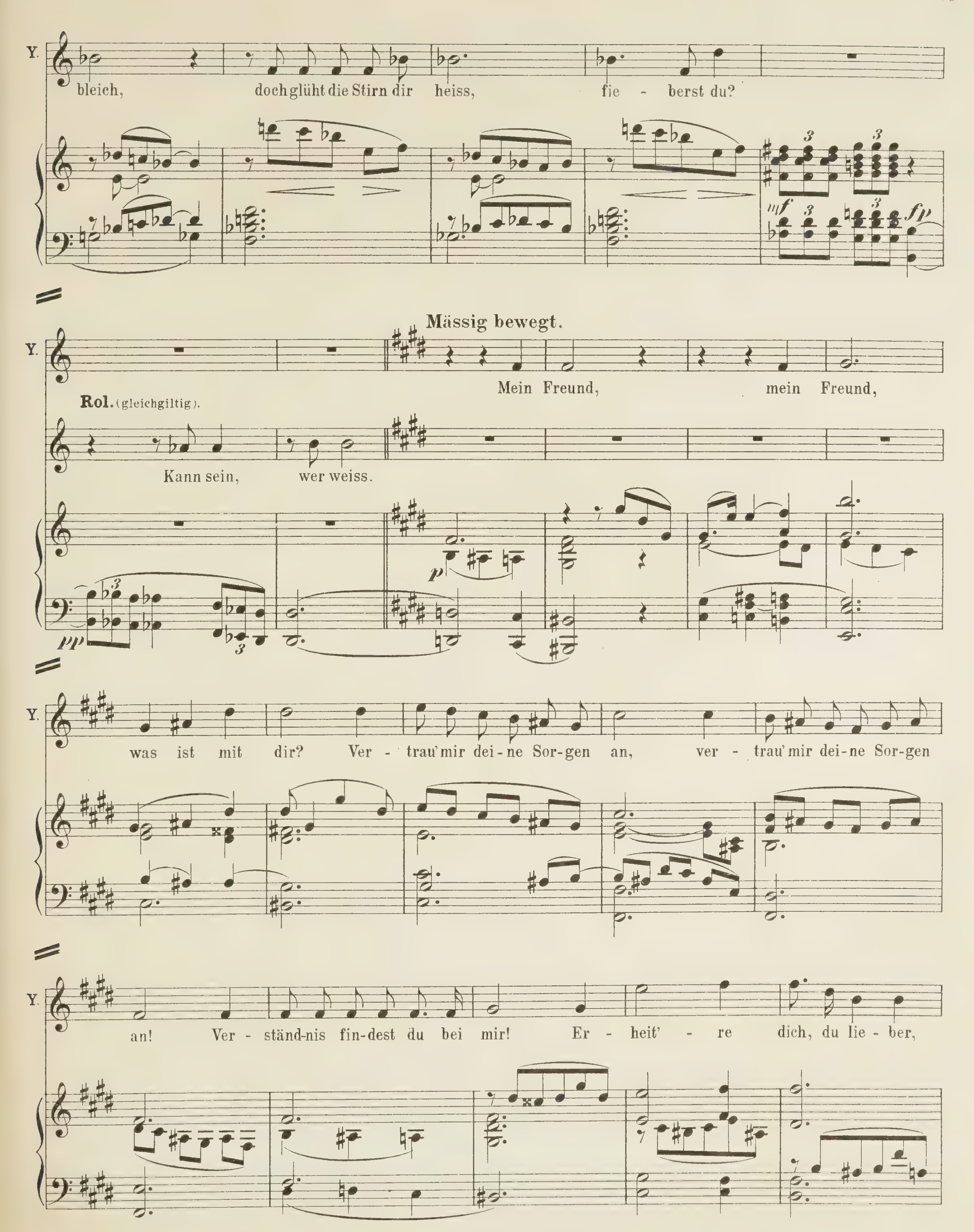

P.
Früh-ling schmolz der kal-te Schnee, dem Vo-gel thut die Son-ne weh, er
két sze - mem mámort ra gyog, aj - kam sze-rel - met, csak azt vall, s van,
pp
blin-zelt trüb ins grü-ne Land.... Doch sieh: das Git-ter of-fen
ki hi-szi, ö-vé va-gyok, ö-rök-re ö-vé ma-ra-
p
stand: Hei-di, die Flü-gel auf-ge-
dok, s mint rab-szol-gá-ja meg-ha-
cresc.
mf
spannt! Ge-fan-gen-schaft a-
lok, az e-lőbb be-le-
cresc.
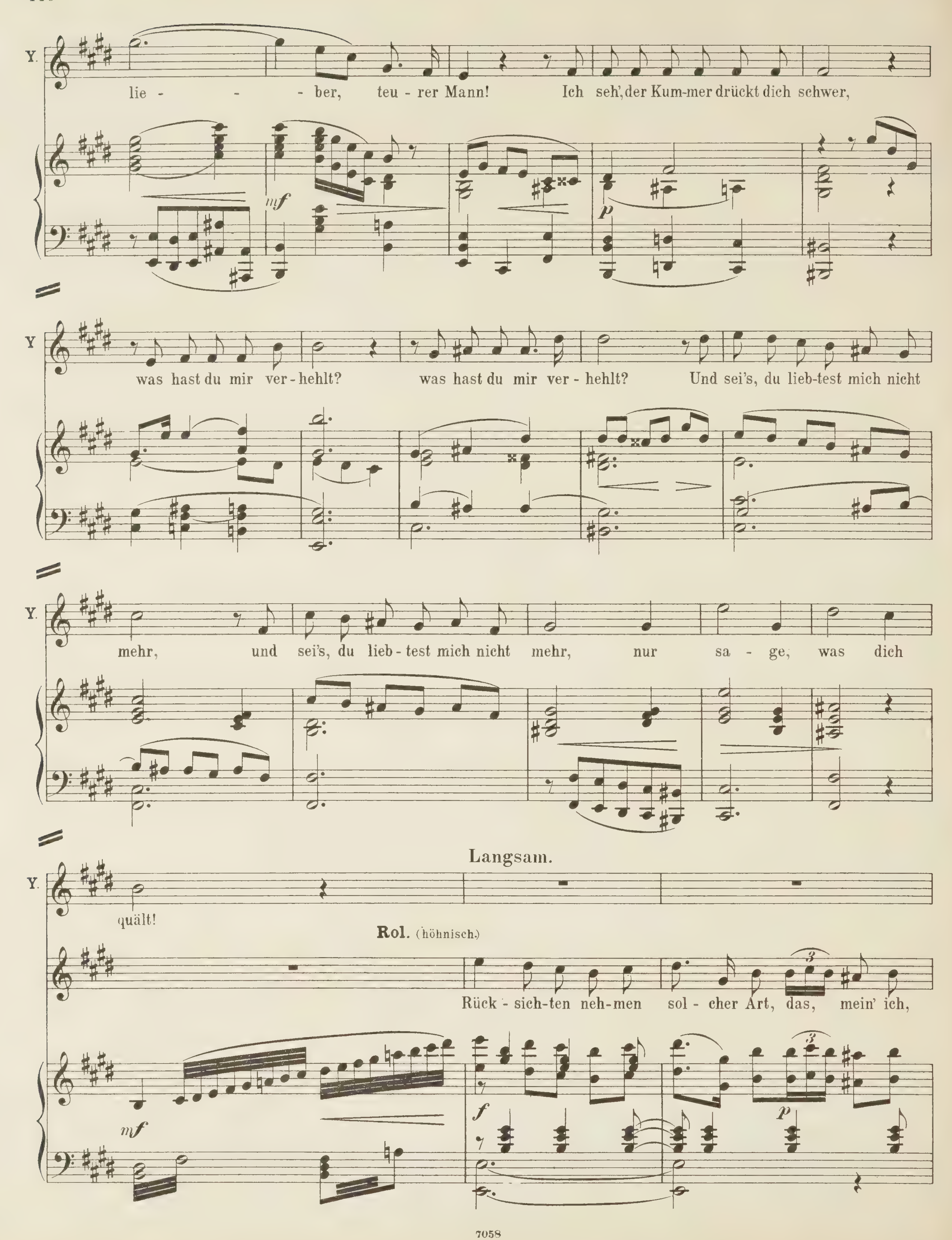

molto rit.
P.
de, a - de!
hal, meg - hal!
f
etwas langsamer
P.
Die Lieb ist solch ein Vö - ge - lein,
A sze - re - lem da - los ma - dár,
pp
P.
das soll in kei - nem Kä - fig sein, auch
P.
blei - ben nicht am sel - ben Ort, nur
hí - mes szár - nya hord - ja már, mert
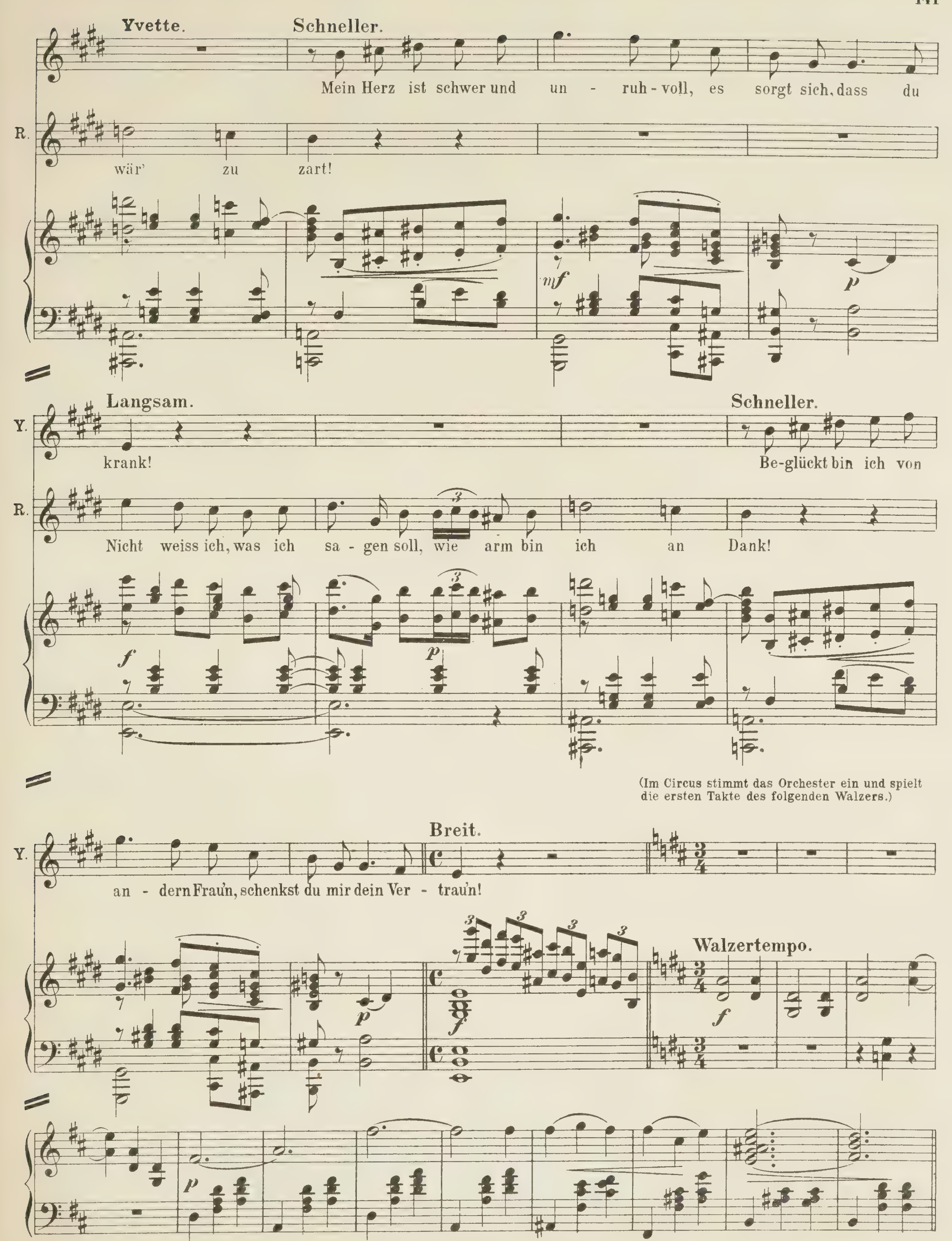

P.
flie - gen im - - - mer - - - fort.
ae - ther - be va - - - ló.
poco rit.
P.
Flieg!
Ah!
mf
Poco meno.
Vö - - - ge - - lein,
Száll, meg sem
P.
Vö - - - - ge - lein,
áll. meg sem
flieg!
áll.
P.
Beauv.
Flieg, o flieg, ich mein' es gut mit dir, nun
ppp
p
mf
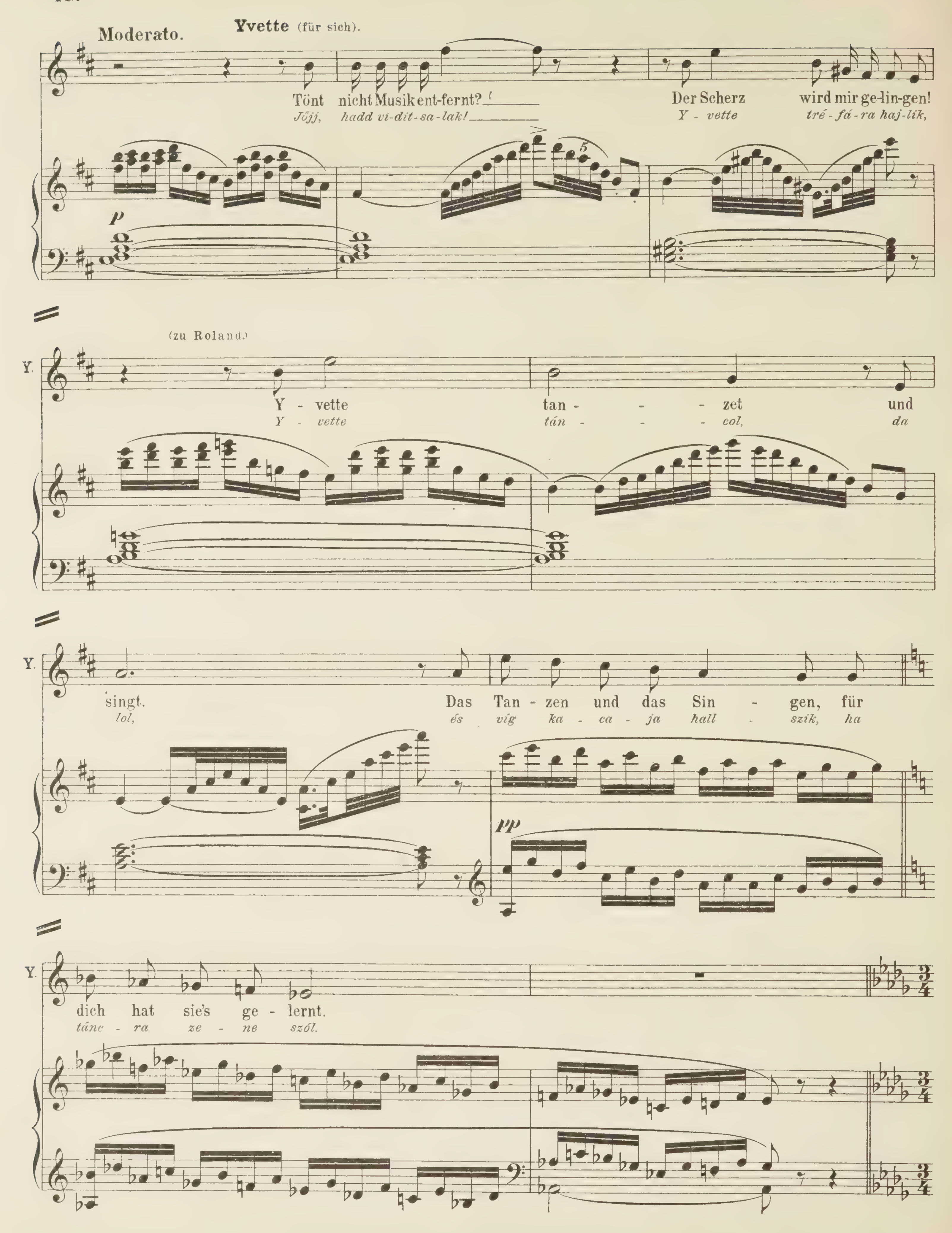
(Glockensignal. Sie stossen an und trinken. Alle ab, Parbleu in ihre Garderobe.)
Musik hinter der Scene im Circus.
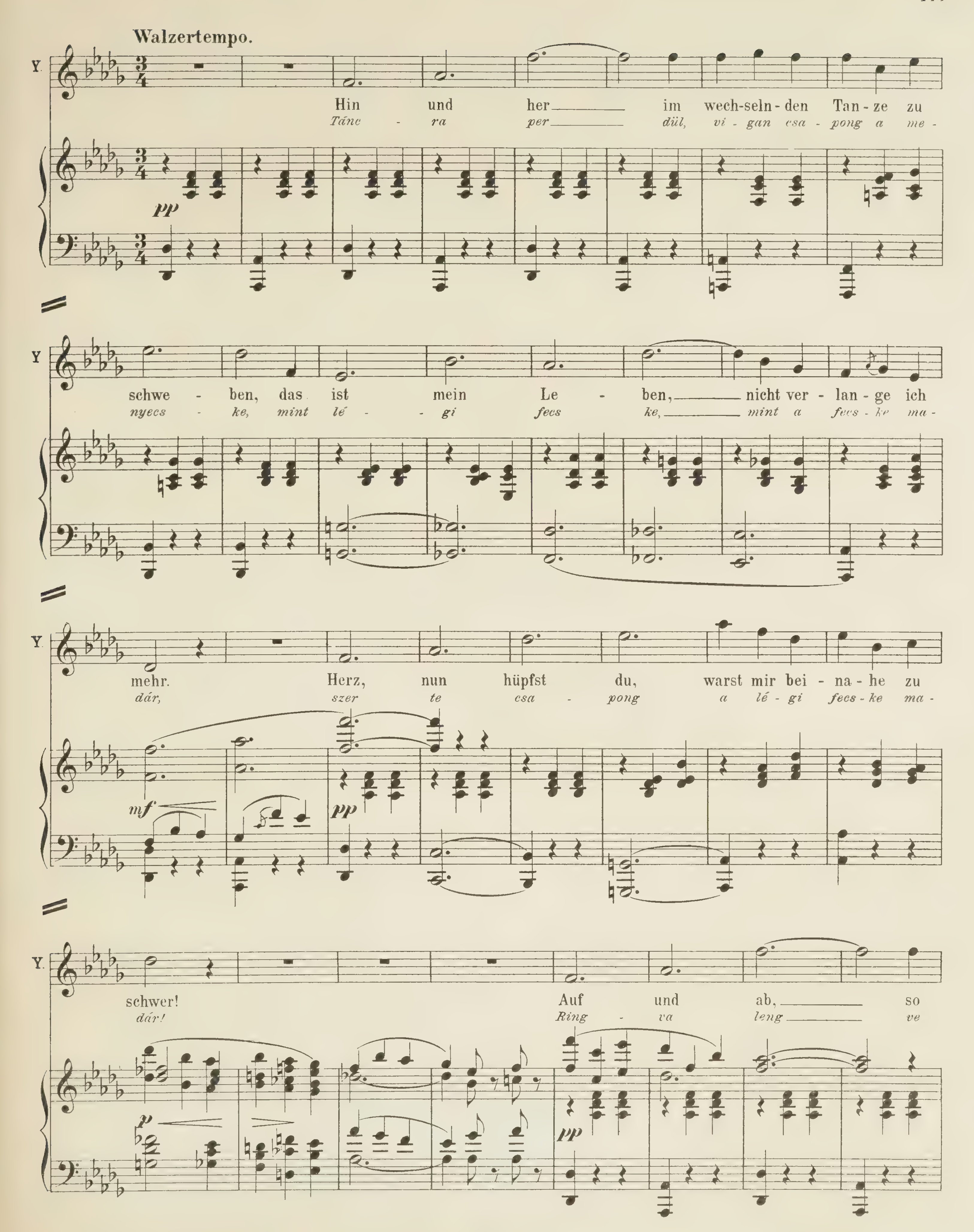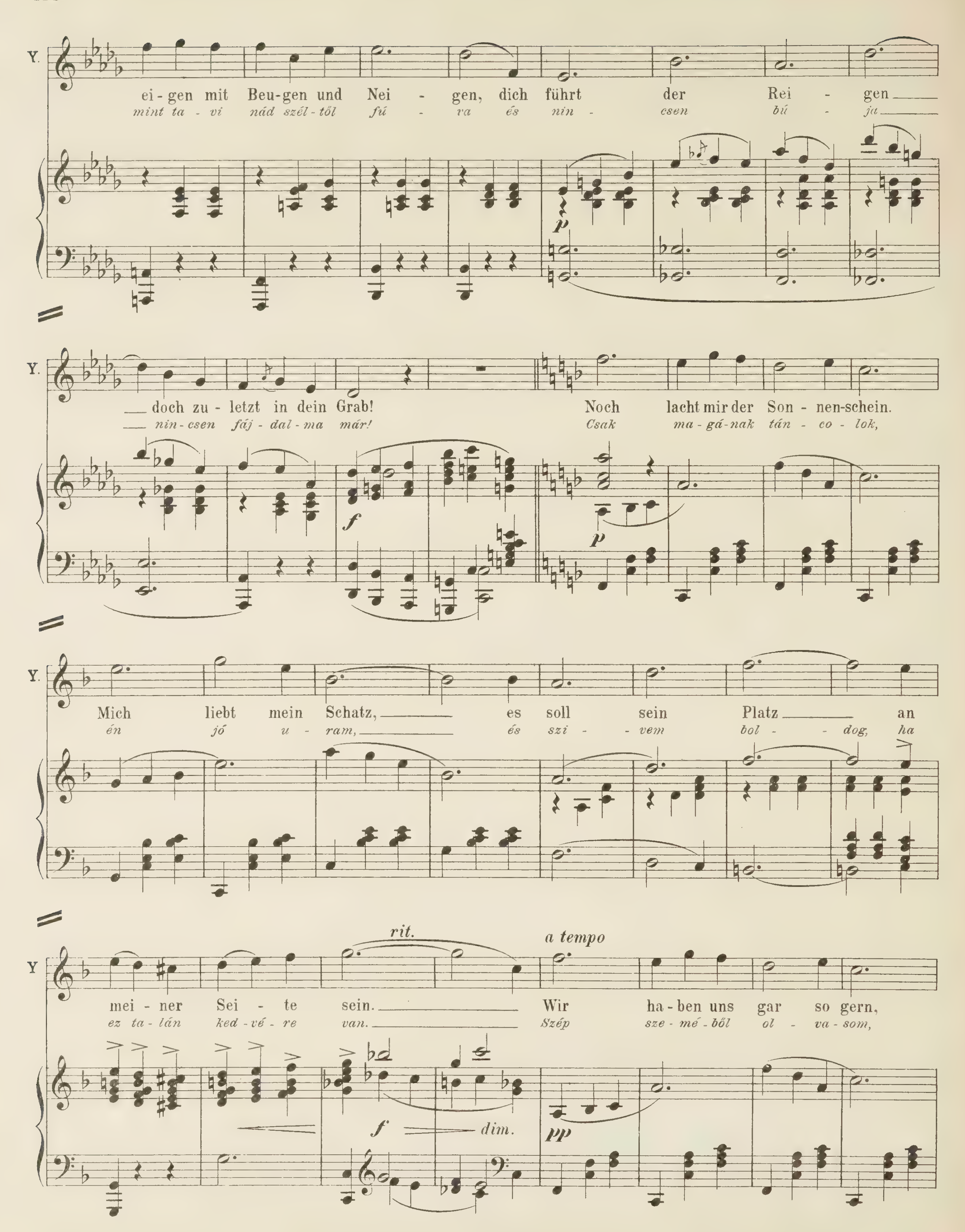



Y.
bleich, doch glüht die Stirn dir heiss, fie - berst du?
Mässig bewegt.
Y.
Mein Freund, mein Freund,
Rol. (gleichgiltig).
Kann sein, wer weiss.
Y.
was ist mit dir? Ver - trau' mir dei-ne Sor-gen an, ver - trau' mir dei-ne Sor-gen
Y.
an! Ver - ständ-nis fin-dest du bei mir! Er - heit' - re dich, du lie - ber,
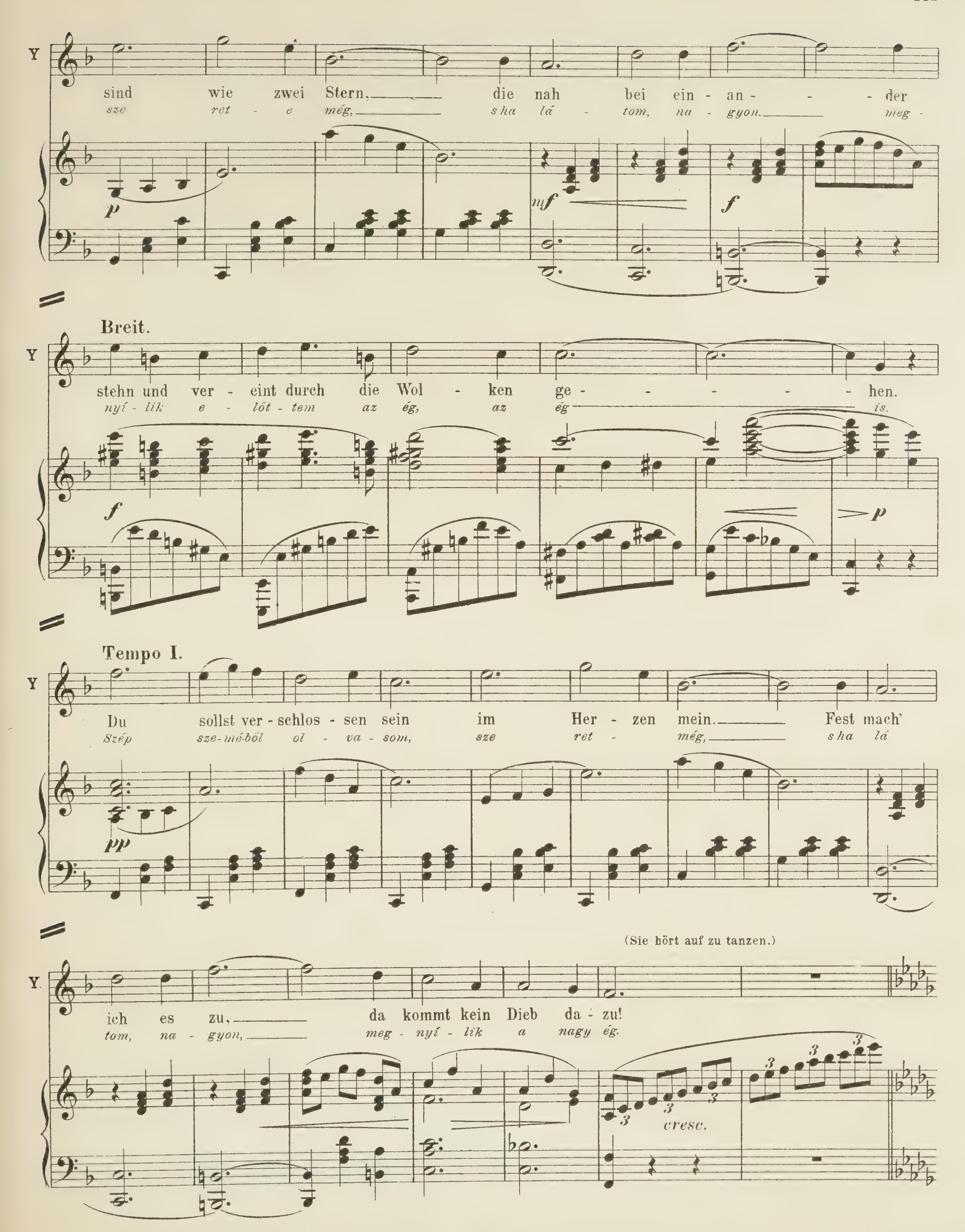

Y.
lie - - ber, teu - rer Mann! Ich seh', der Kum-mer drückt dich schwer,
mf
p
Y
was hast du mir ver - hehlt? was hast du mir ver - hehlt? Und sei's, du lieb-test mich nicht
Y.
mehr, und sei's, du lieb - test mich nicht mehr, nur sa - ge, was dich
Langsam.
Y.
quält!
Rol. (höhnisch.)
Rück - sich-ten neh-men sol - cher Art, das, mein' ich,
mf
f
p
3

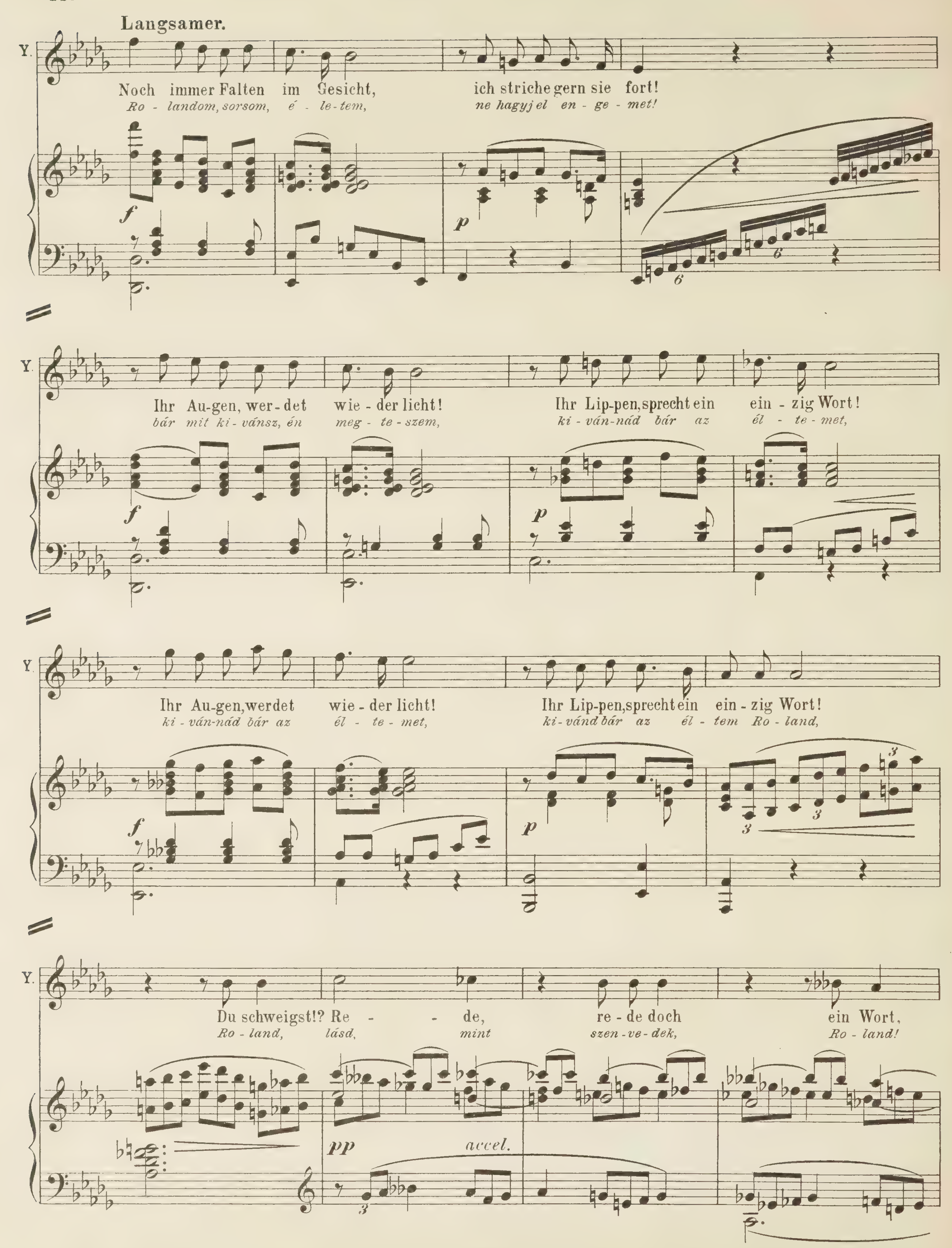

Yvette.
Schneller.
Mein Herz ist schwer und un - ruh - voll, es sorgt sich, dass du
R.
wär' zu zart!
mf
p
Langsam.
Y.
krank!
Schneller.
Be-glückt bin ich von
R.
Nicht weiss ich, was ich sa - gen soll, wie arm bin ich an Dank!
f
p
(Im Circus stimmt das Orchester ein und spielt die ersten Takte des folgenden Walzers.)
Y.
an - dern Frau'n, schenkst du mir dein Ver - trau'n!
Breit.
Walzertempo.
f
p
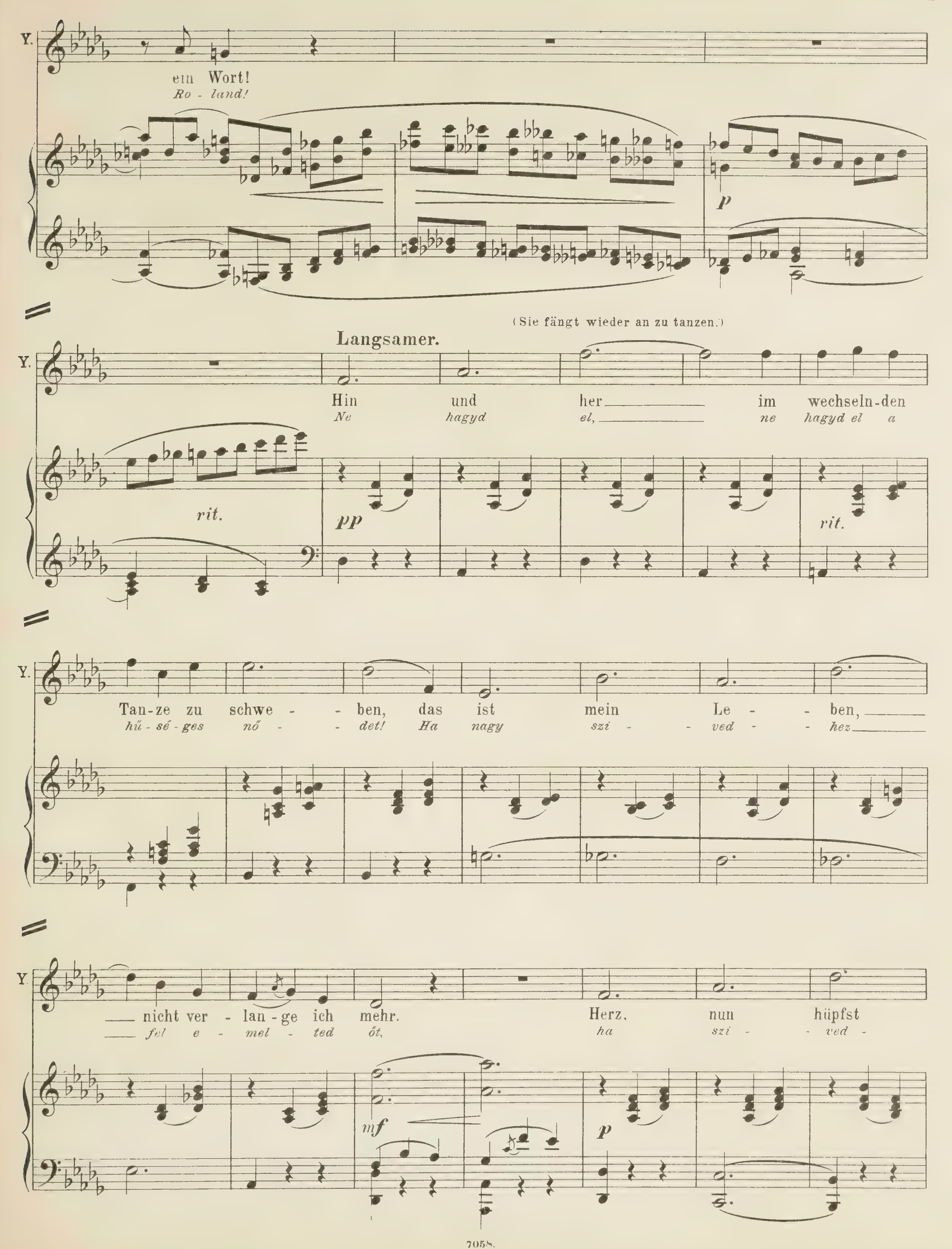

Moderato.
Yvette (für sich).
Tönt nicht Musik ent-fernt?
Jöjj, hadd vi-dit-sa-lak!
Der Scherz wird mir ge-lin-gen!
Y - vette tré-fá-ra haj-lik,
p
(zu Roland.)
Y.
Y - vette tan - - - zet und
Y - vette tán - - - col, da
singt.
lol,
Das Tan - zen und das Sin - gen, für
és víg ka - ca - ja hall - szik, ha
pp
dich hat sie's ge - lernt.
tánc - ra ze - ne szól.
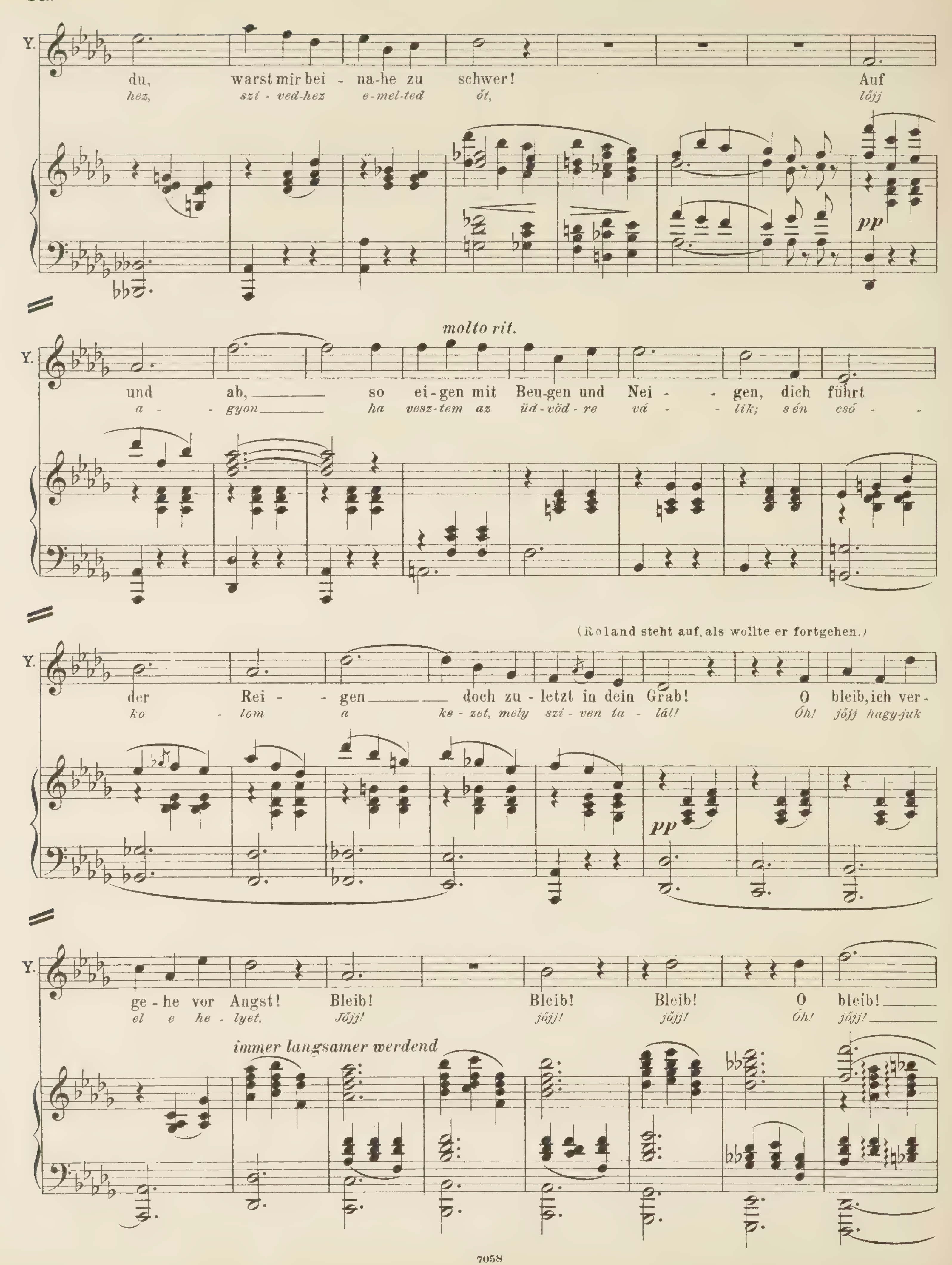

Walzertempo.
Y.
Hin und her im wech-seln-den Tan-ze zu
Tánc - ra per dül, vi-gan csa-pong a me-
pp
Y
schwe - ben, das ist mein Le - ben, nicht ver-lan-ge ich
nyecs - ke, mint lé - - gi fecs ke, mint a fecs-ke ma-
Y
mehr. Herz, nun hüpfst du, warst mir bei-na-he zu
dár, szer te csa - pong a lé-gi fecs-ke ma-
mf
pp
Y.
schwer! Auf und ab, so
dár! Ring - va leng ve
p
pp
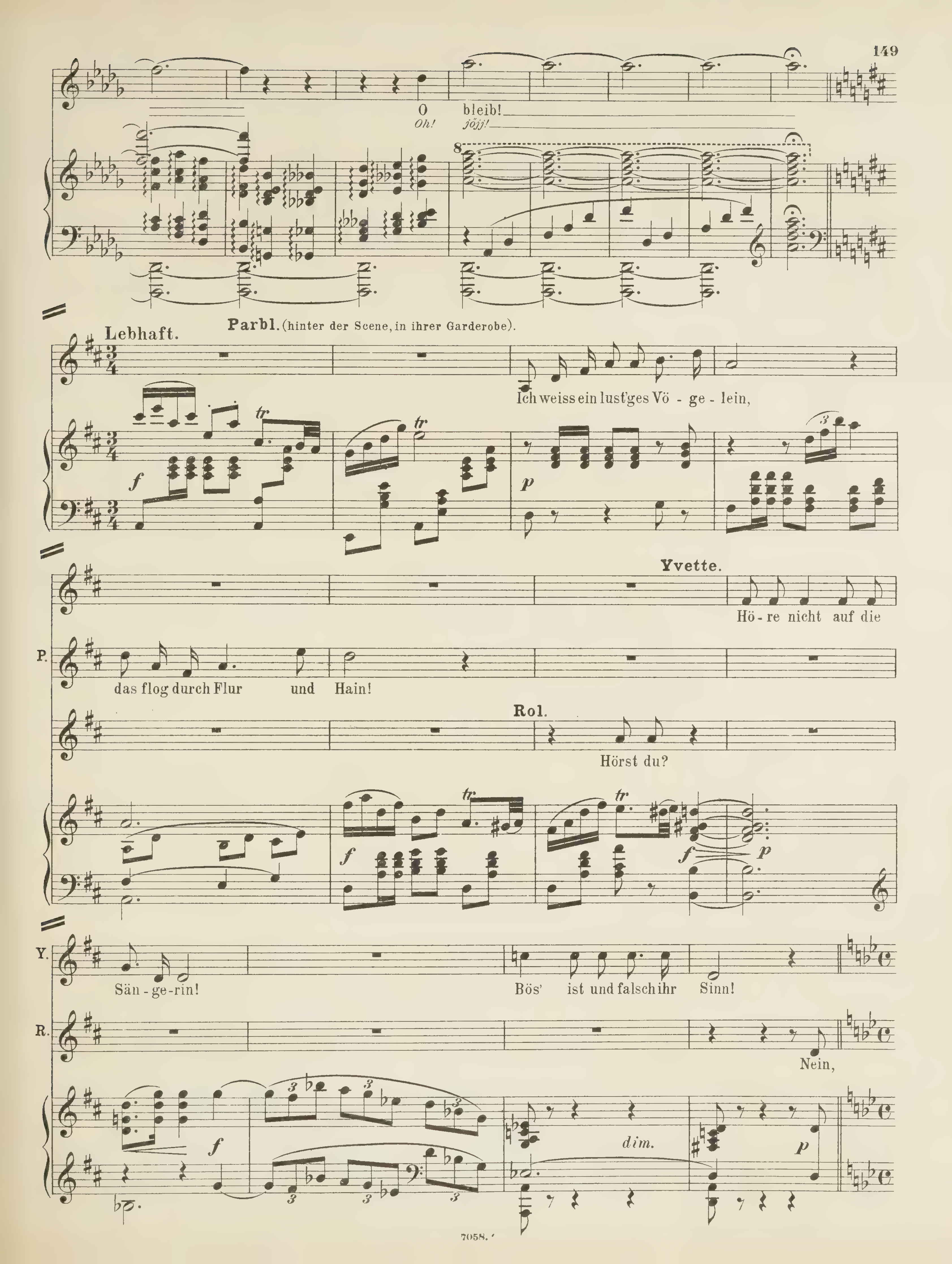

Y.
eigen mit Beugen und Neigen, dich führt der Reigen
mint tavi nád széltől fúva és nincsen búja
p
Y.
doch zuletzt in dein Grab! Noch lacht mir der Sonnenschein.
nincsen fájdalma már! Csak magának táncolok,
f
p
Y.
Mich liebt mein Schatz, es soll sein Platz an
én jó uram, és szivem boldog, ha
Y
rit.
a tempo
meiner Seite sein. Wir haben uns gar so gern,
ez talán kedvére van. Szép szeméből olvasom,
f
dim.
pp

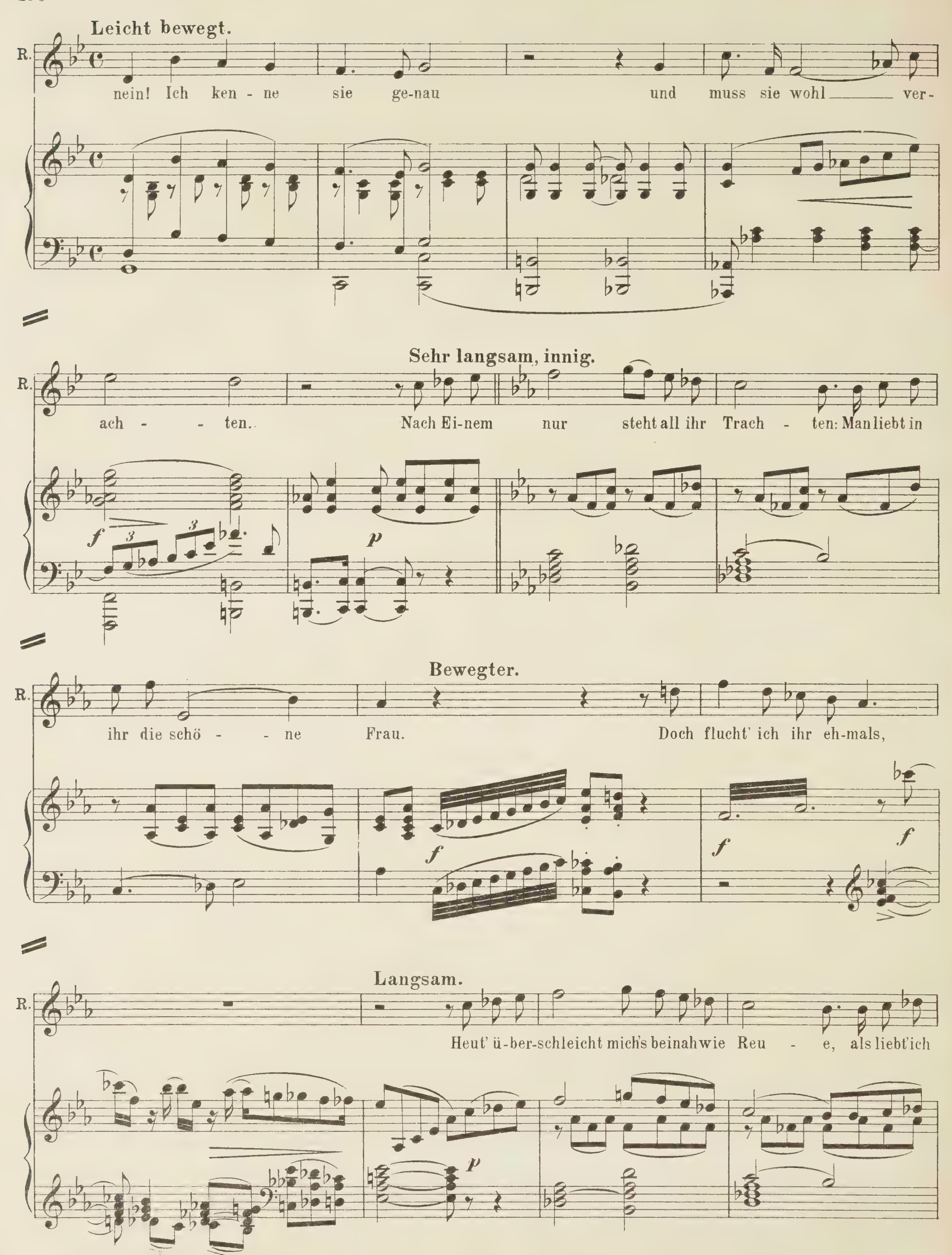

Y
sind wie zwei Stern, die nah bei ein - an - - - der
sze ret - e még, sha lá - tom, na - gyon. meg -
p
mf
f
Breit.
Y
stehn und ver - eint durch die Wol - ken ge - - - - - hen.
nyí - lik e - lőt - tem az ég, az ég is.
f
p
Tempo I.
Y
Du sollst ver - schlos - sen sein im Her - zen mein. Fest mach'
Szép sze-mé-ből ol - va - som, sze ret - még, sha lá
pp
(Sie hört auf zu tanzen.)
Y.
ich es zu, da kommt kein Dieb da - zu!
tom, na - gyon, meg - nyí - lik a nagy ég.
cresc.
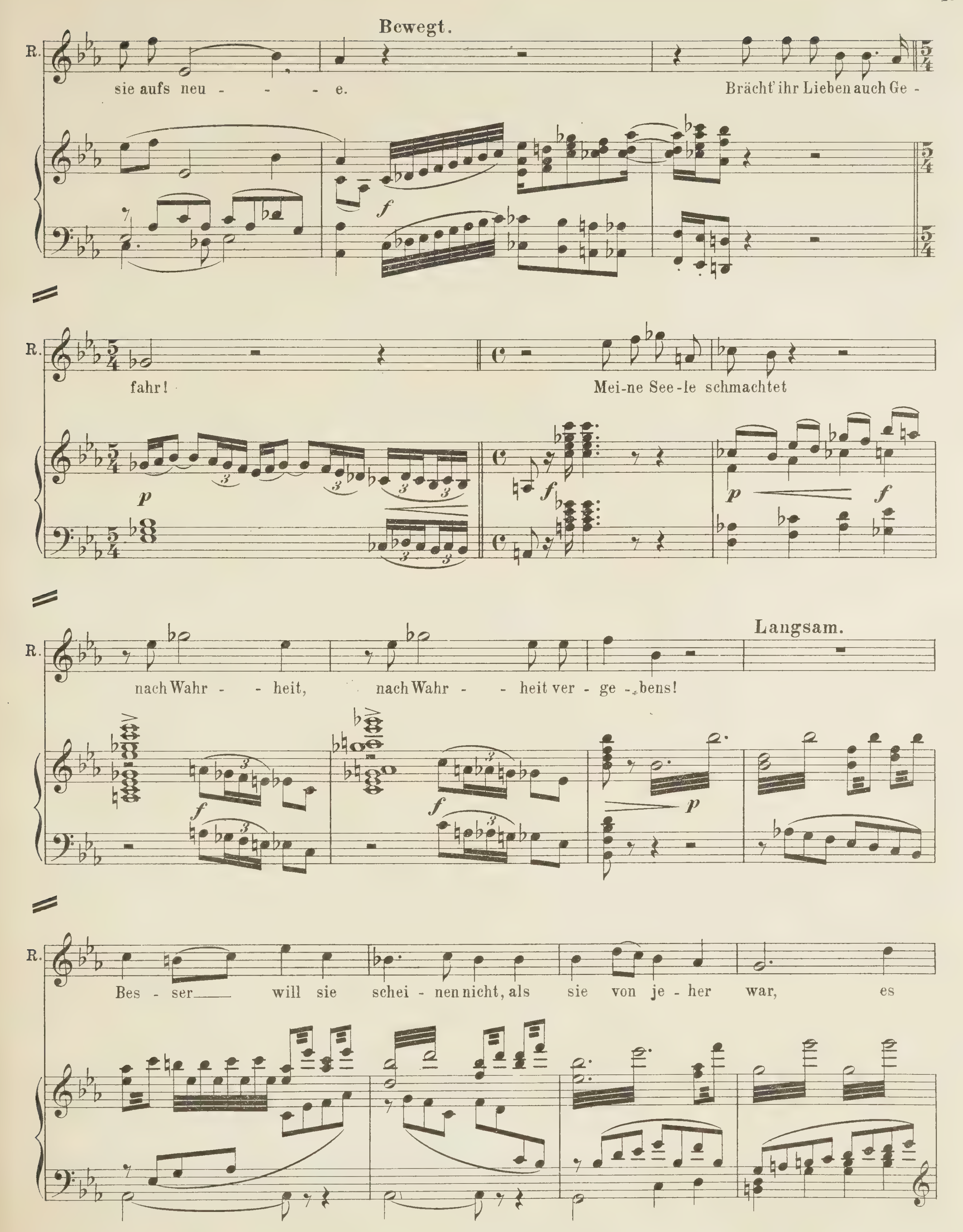

Langsamer.
Y.
Noch immer Falten im Gesicht, ich striche gern sie fort!
Ro - landom, sorsom, é - le-tem, ne hagyjel en - ge - met!
f
p
Ihr Au-gen, wer-det wie - der licht! Ihr Lip-pen, sprecht ein ein - zig Wort!
bár mit ki - vánsz, én meg - te - szem, ki - ván-nád bár az él - te - met,
Ihr Au-gen, werdet wie - der licht! Ihr Lip-pen, sprecht ein ein - zig Wort!
ki - ván-nád bár az él - te - met, ki-vánd bár az él - tem Ro - land,
Du schweigst!? Re - de, re - de doch ein Wort,
Ro - land, lásd, mint szen - ve - dek, Ro - land!
pp
accel.

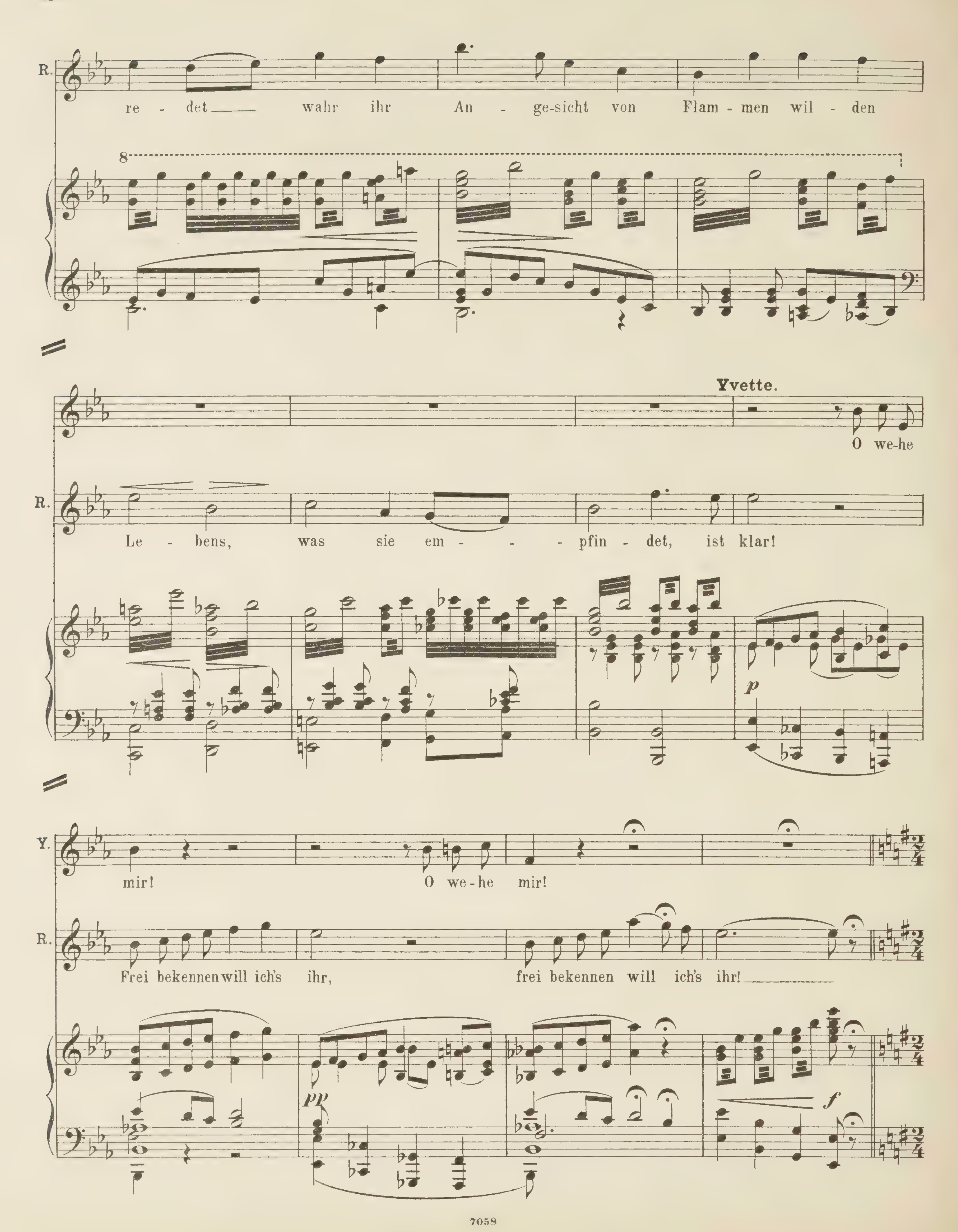

Y.
ein Wort!
Ro - land!
p
(Sie fängt wieder an zu tanzen.)
Langsamer.
Hin und her im wechseln-den
Ne hagyd el, ne hagyd el a
rit.
pp
rit.
Tan-ze zu schwe - - ben, das ist mein Le - - ben,
hű - sé - ges nő - - det! Ha nagy szi - - ved - - hez
nicht ver - lan - ge ich mehr. Herz, nun hüpfst
fel e - mel - ted őt, ha szi - - ved -
mf
p
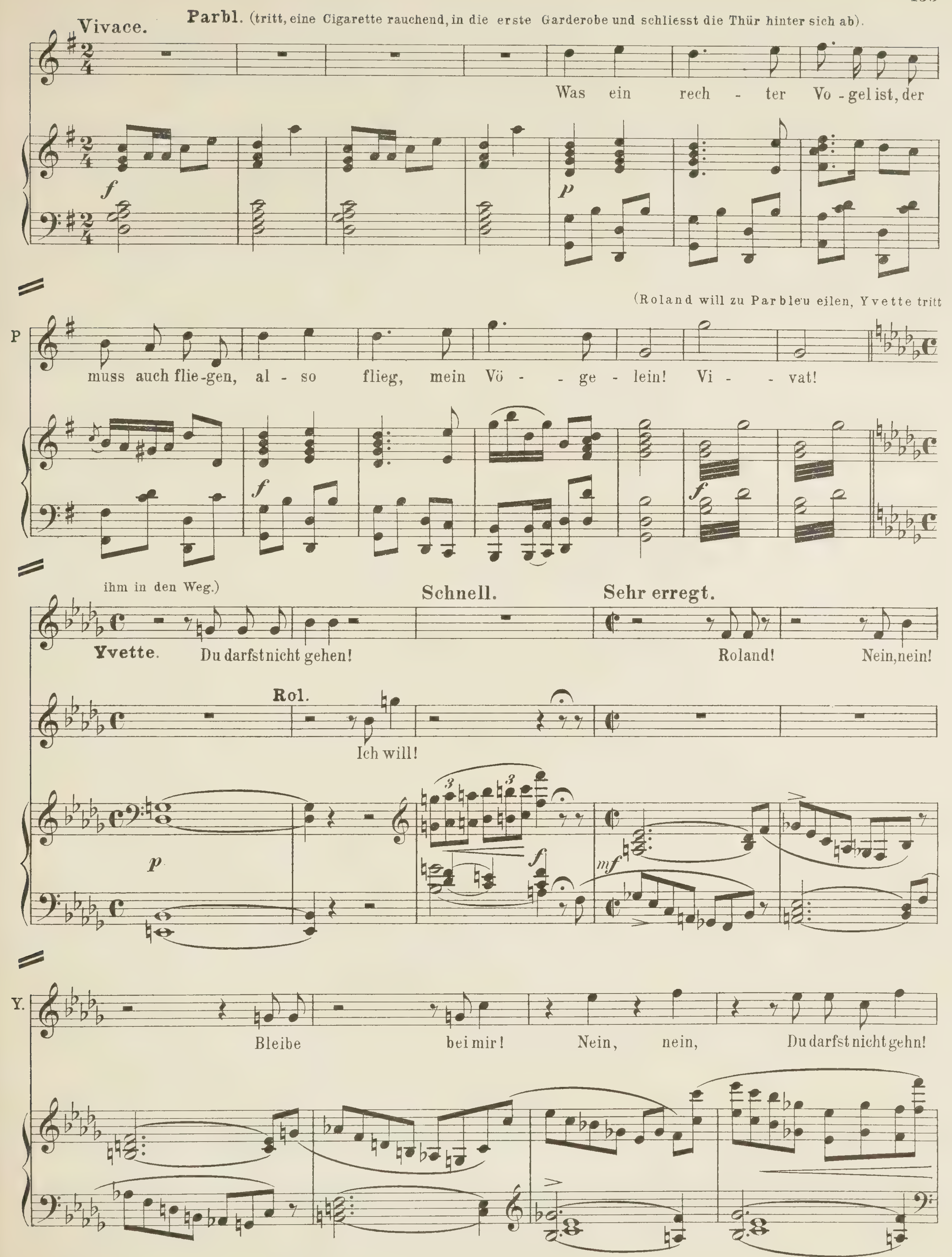

Y.
du, warst mir bei - na-he zu schwer! Auf
hez, szi - ved-hez e-mel-ted őt, lőjj
pp
molto rit.
und ab, so ei-gen mit Beu-gen und Nei - - gen, dich führt
a - - gyon ha vesz-tem az üd-vöd-re vá - - lik; sén csó -
(Roland steht auf, als wollte er fortgehen.)
der Rei - - gen doch zu - letzt in dein Grab! O bleib, ich ver-
ko - lom a ke - zet, mely szi - ven ta - lál! Óh! jőjj hagy-juk
pp
ge - he vor Angst! Bleib! Bleib! Bleib! O bleib!
el e he - lyet. Jőjj! jőjj! jőjj! Óh! jőjj!
immer langsamer werdend
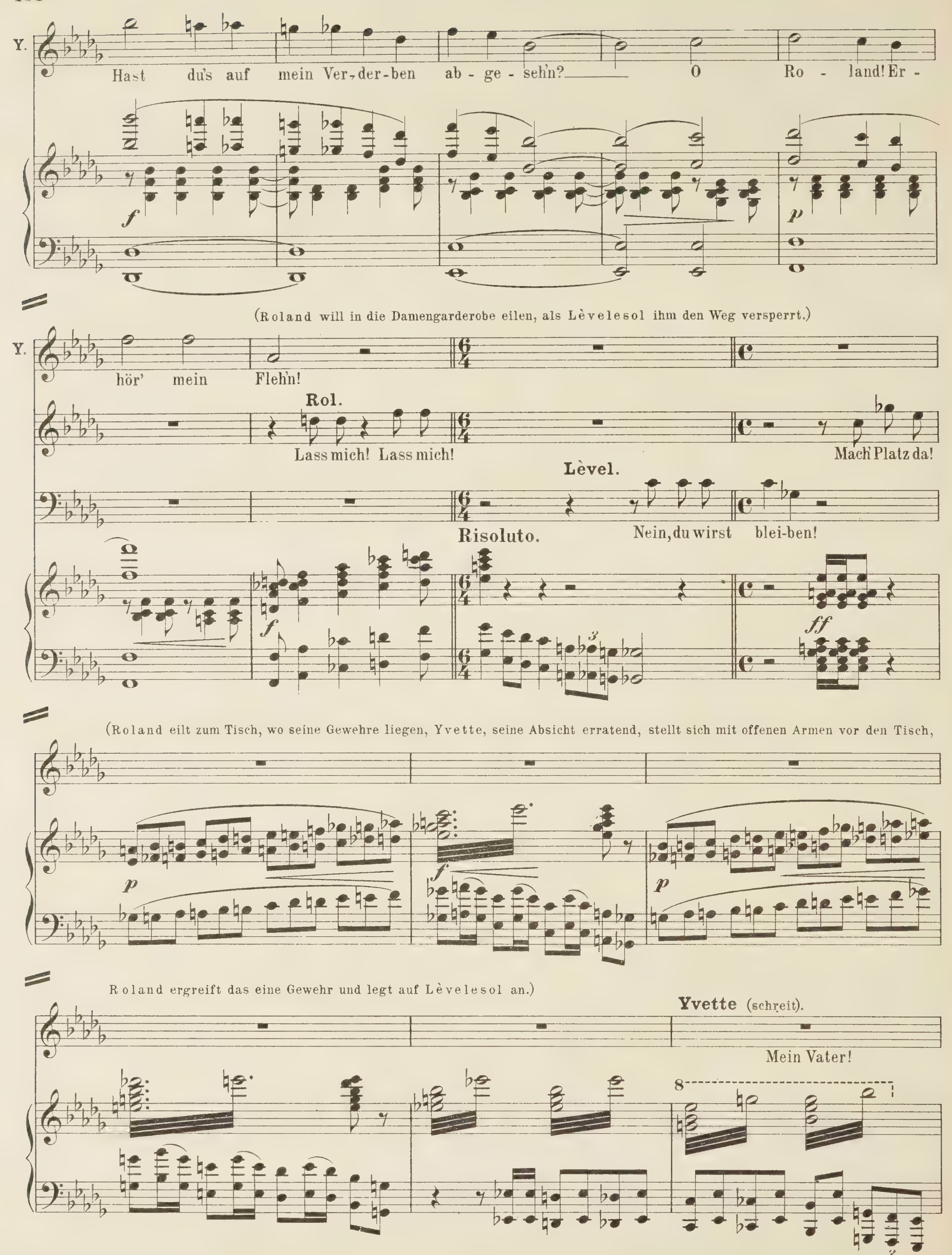

O bleib!
Oh! jöjj!
Lebhaft.
Parbl. (hinter der Scene, in ihrer Garderobe).
Ich weiss ein lust'ges Vö - ge - lein,
das flog durch Flur und Hain!
Yvette.
Hö - re nicht auf die
P.
Rol.
Hörst du?
Y.
Sän - ge-rin!
Bös' ist und falsch ihr Sinn!
R.
Nein,
dim.
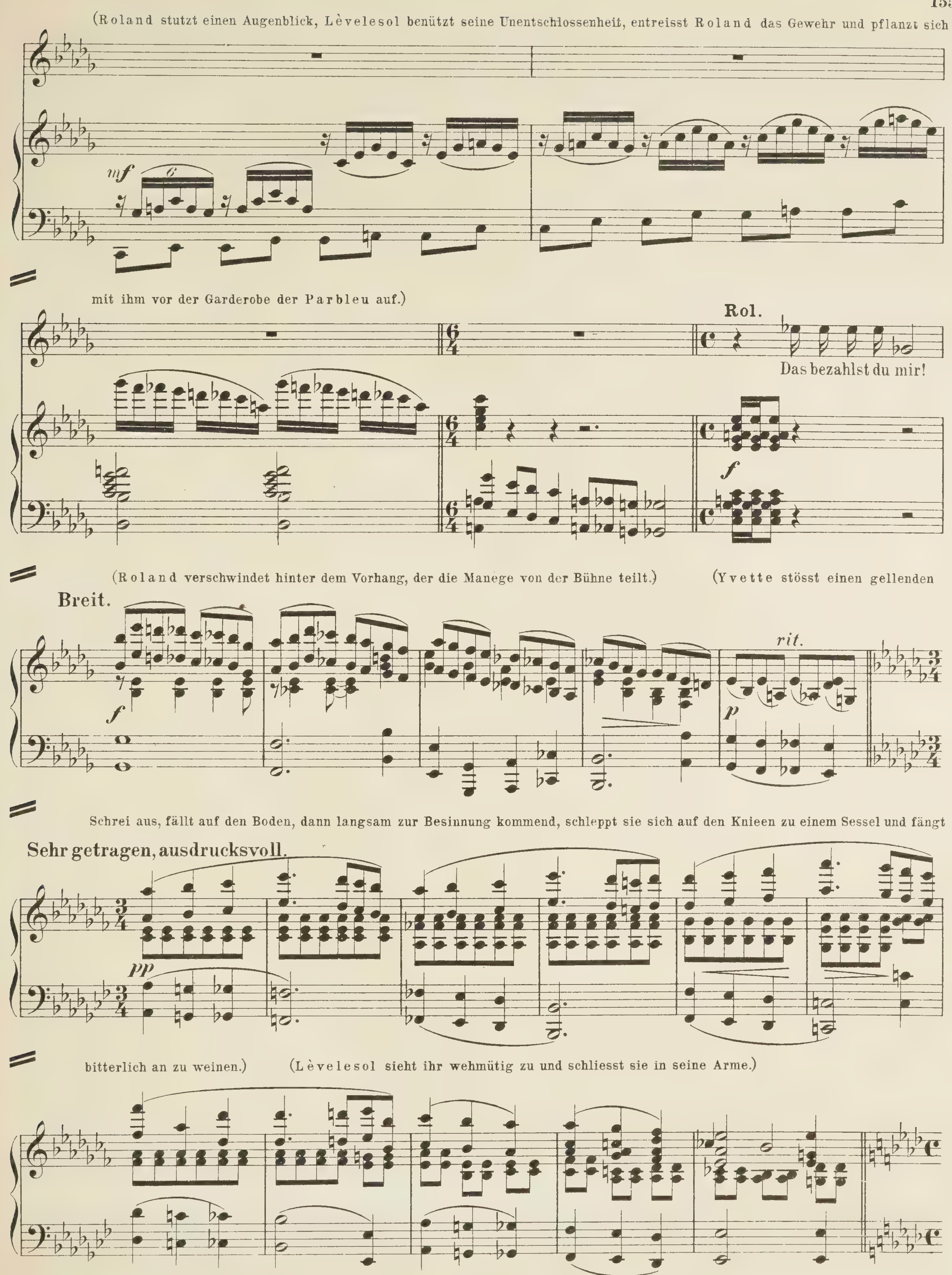

Leicht bewegt.
R.
nein! Ich ken - ne sie ge-nau und muss sie wohl ver-
R.
ach - - ten.
Sehr langsam, innig.
Nach Ei-nem nur steht all ihr Trach - ten: Man liebt in
f
p
R.
ihr die schö - - ne Frau.
Bewegter.
Doch flucht' ich ihr eh-mals,
f
f
f
R.
Langsam.
Heut' ü-ber-schleicht mich's beinah wie Reu - e, als liebt' ich
p
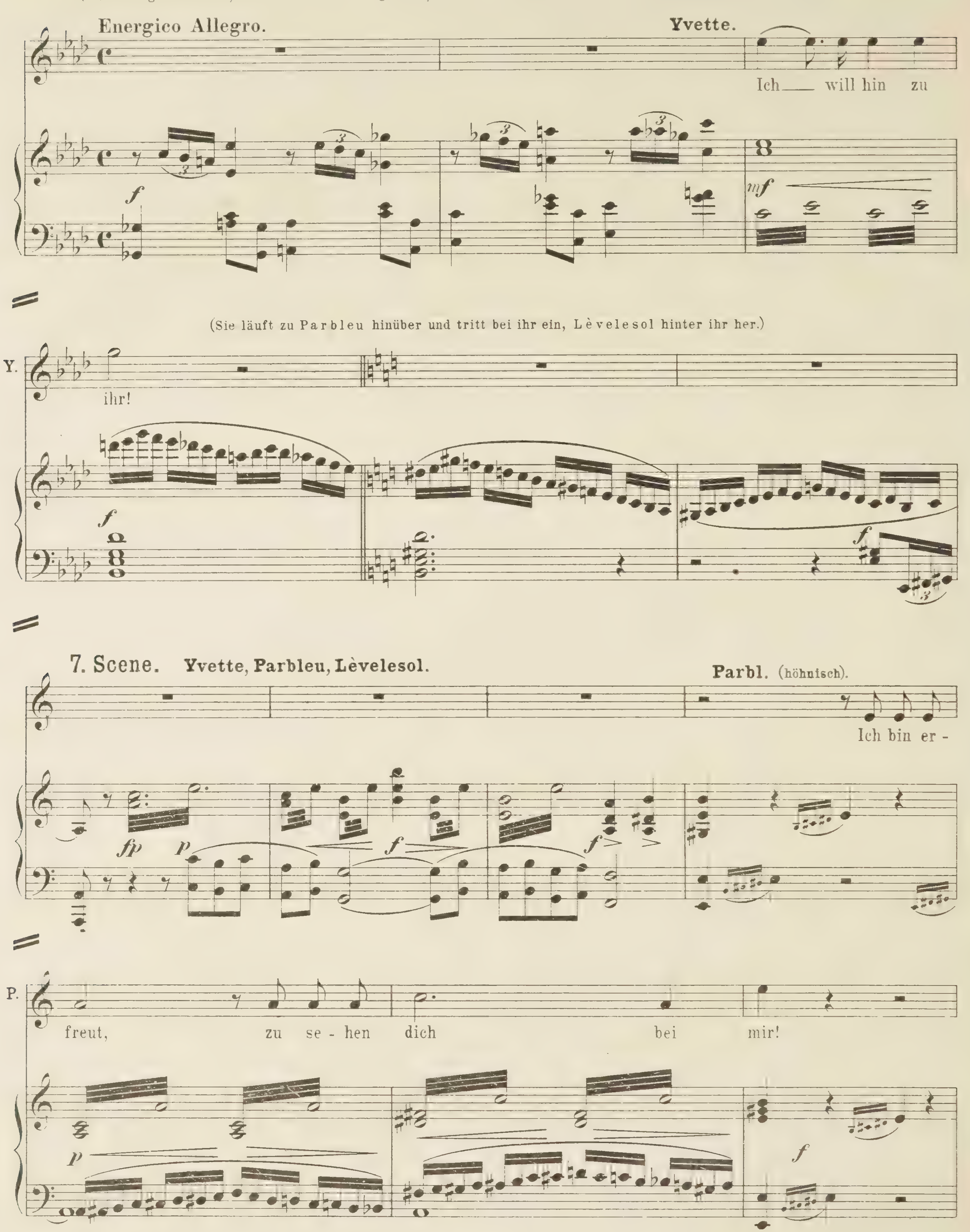

Bewegt.
R.
sie aufs neu - - - e.
Brächt' ihr Lieben auch Ge -
fahr!
Mei-ne See-le schmachtet
nach Wahr - - heit, nach Wahr - - heit ver - ge - bens!
Langsam.
Bes - ser will sie schei - nen nicht, als sie von je - her war, es
p
f
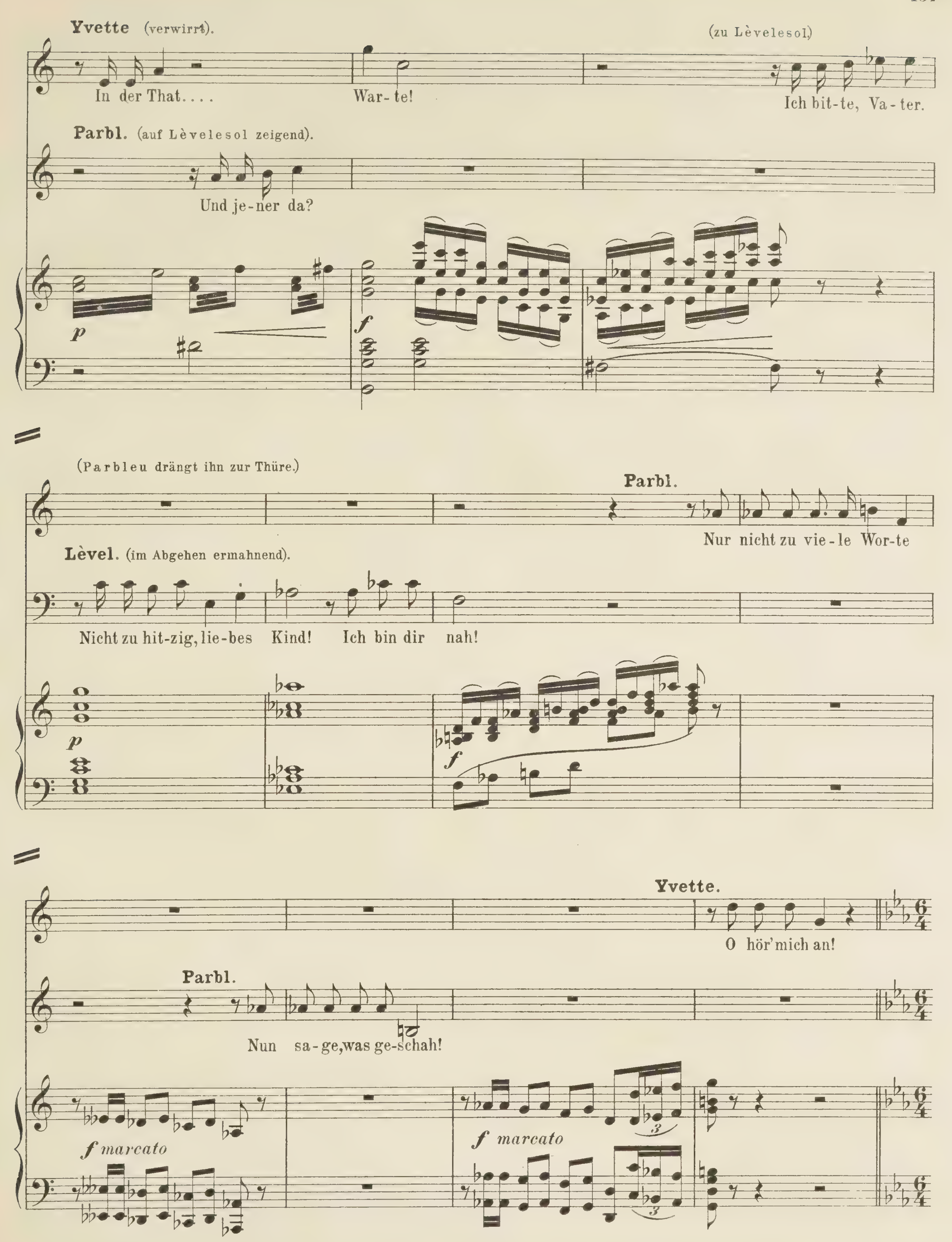

R.
re - det wahr ihr An - ge-sicht von Flam - men wil - den
8
Yvette.
O we-he
R.
Le - bens, was sie em - - - pfin - det, ist klar!
p
Y.
mir! O we-he mir!
R.
Frei bekennen will ich's ihr, frei bekennen will ich's ihr!
pp
f

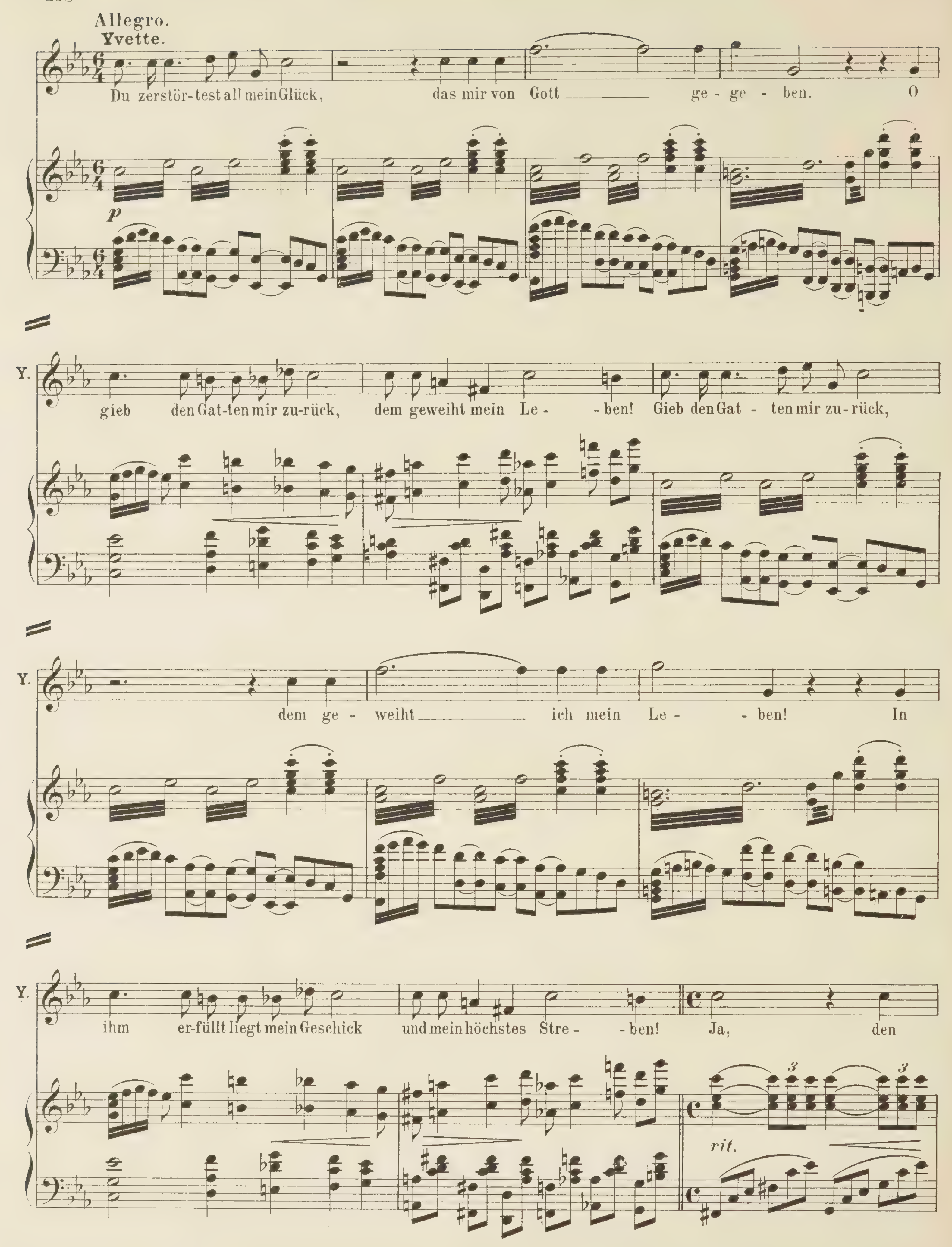

Vivace.
Parbl. (tritt, eine Cigarette rauchend, in die erste Garderobe und schliesst die Thür hinter sich ab).
Was ein rech - ter Vo - gel ist, der
muss auch flie-gen, al - so flieg, mein Vö - - ge - lein! Vi - - vat!
(Roland will zu Parbleu eilen, Yvette tritt
ihm in den Weg.)
Schnell.
Sehr erregt.
Yvette.
Du darfst nicht gehen!
Roland!
Nein, nein!
Rol.
Ich will!
Y.
Bleibe
bei mir!
Nein,
nein,
Du darfst nicht gehn!
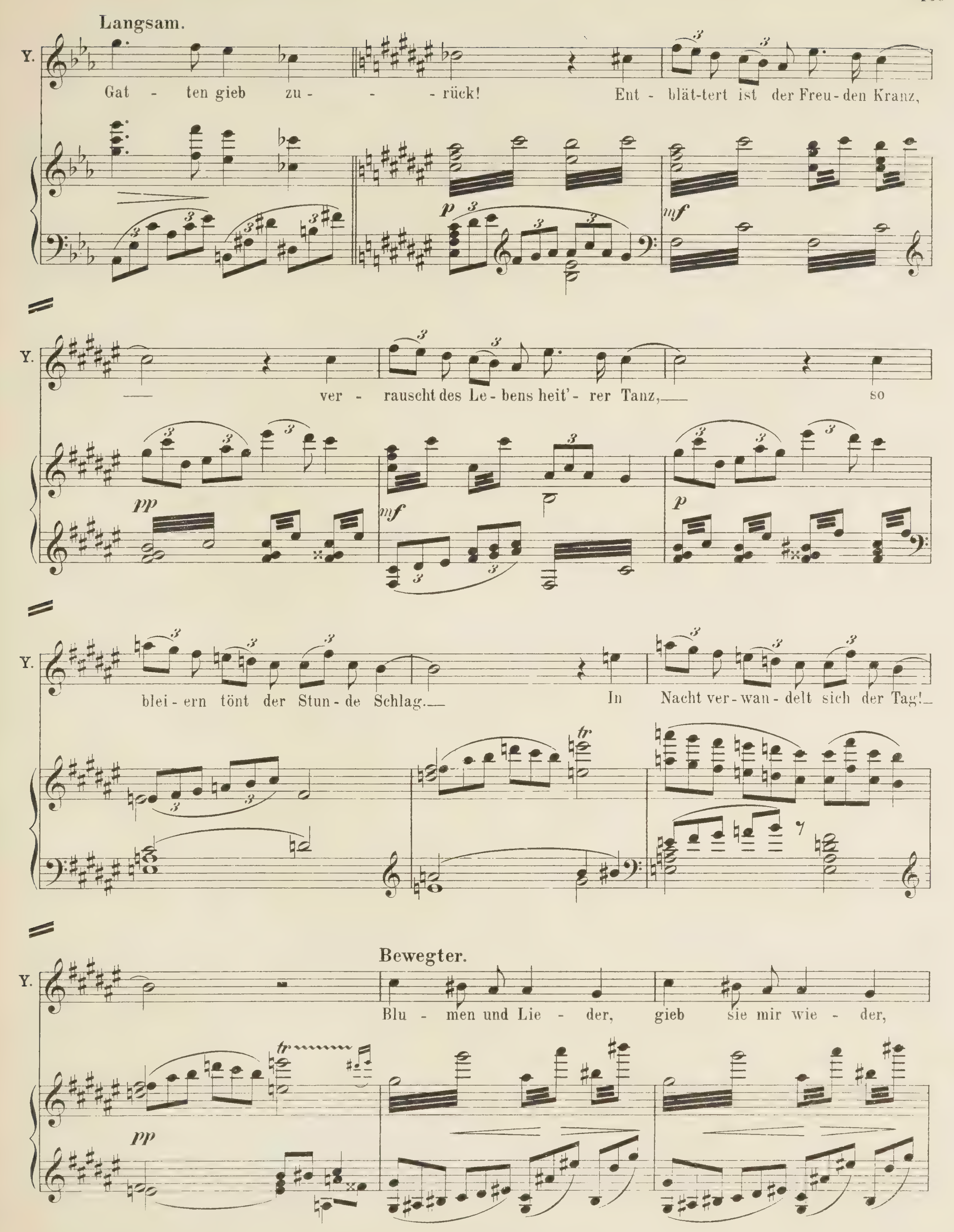

Y.
Hast du's auf mein Ver-der-ben ab-ge-seh'n? O Ro - land! Er -
hör' mein Fleh'n!
(Roland will in die Damengarderobe eilen, als Lèvelesol ihm den Weg versperrt.)
Rol.
Lass mich! Lass mich!
Mach' Platz da!
Lèvel.
Nein, du wirst blei-ben!
Risoluto.
(Roland eilt zum Tisch, wo seine Gewehre liegen, Yvette, seine Absicht erratend, stellt sich mit offenen Armen vor den Tisch,
Roland ergreift das eine Gewehr und legt auf Lèvelesol an.)
Yvette (schreit).
Mein Vater!


(Roland stutzt einen Augenblick, Lèvelesol benützt seine Unentschlossenheit, entreisst Roland das Gewehr und pflanzt sich
mf
mit ihm vor der Garderobe der Parbleu auf.)
Rol.
Das bezahlst du mir!
f
(Roland verschwindet hinter dem Vorhang, der die Manege von der Bühne teilt.)
(Yvette stösst einen gellenden
Breit.
f
rit.
p
Schrei aus, fällt auf den Boden, dann langsam zur Besinnung kommend, schleppt sie sich auf den Knieen zu einem Sessel und fängt
Sehr getragen, ausdrucksvoll.
pp
bitterlich an zu weinen.)
(Lèvelesol sieht ihr wehmütig zu und schliesst sie in seine Arme.)

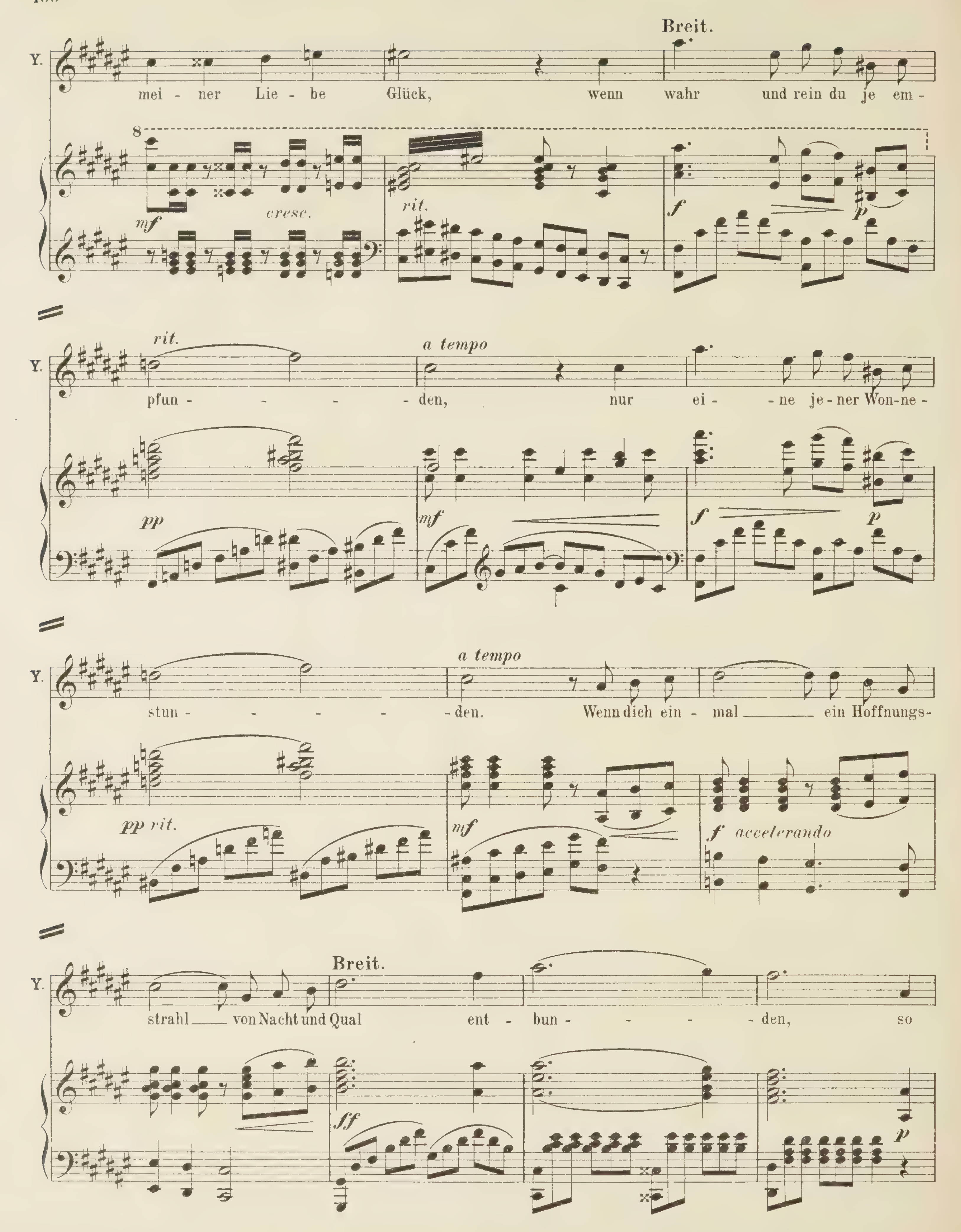

(Nach einigen Minuten, wie von einer Idee ergriffen, entwindet sich Yvette den Armen ihres Vaters und sagt:)
Energico Allegro.
Yvette.
Ich will hin zu
ihr!
(Sie läuft zu Parbleu hinüber und tritt bei ihr ein, Lèvelesol hinter ihr her.)
7. Scene. Yvette, Parbleu, Lèvelesol.
Parbl. (höhnisch).
Ich bin er-
freut, zu se-hen dich bei mir!
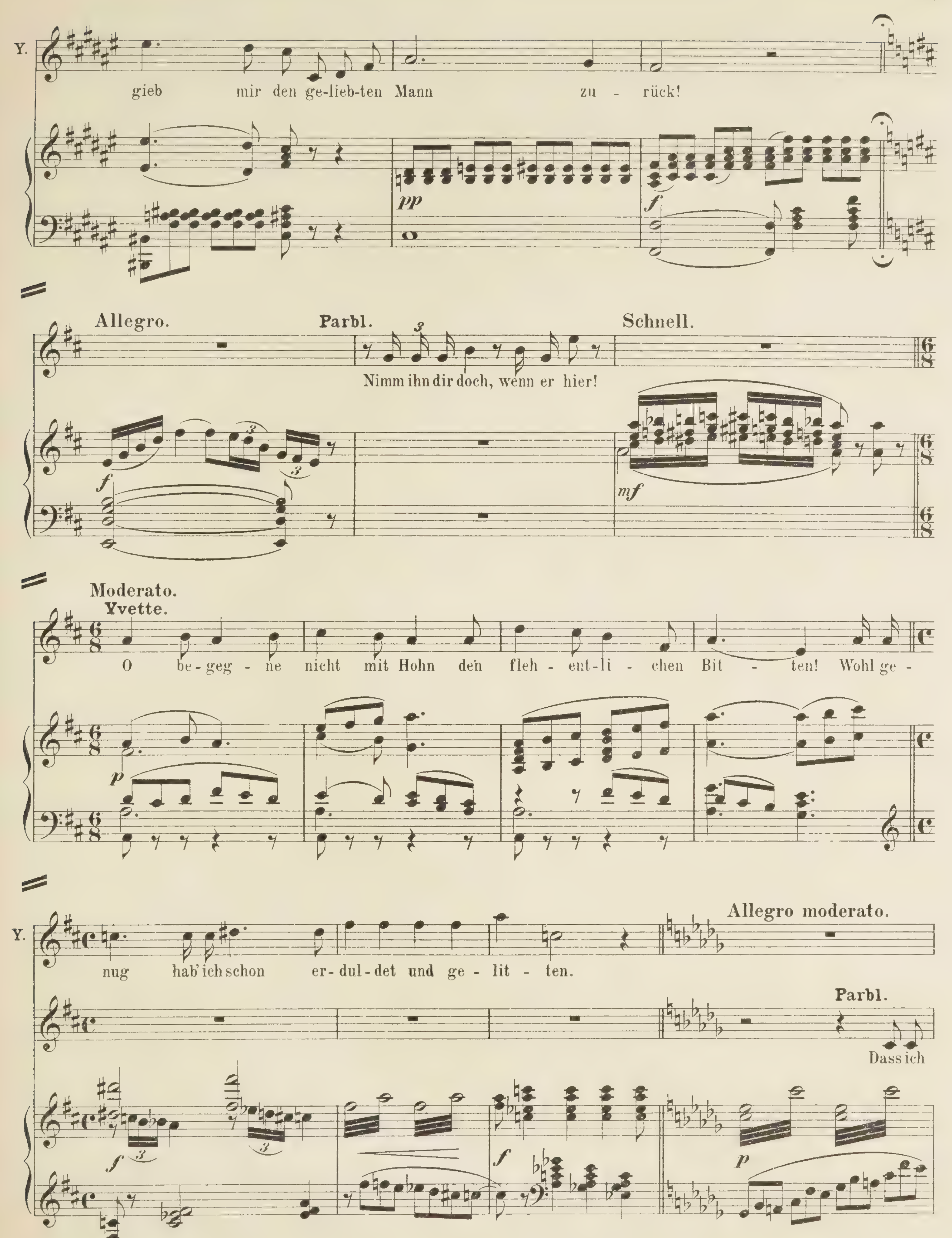

Yvette (verwirrt).
In der That....
War-te!
(zu Lèvelesol)
Ich bit-te, Va-ter.
Parbl. (auf Lèvelesol zeigend).
Und je-ner da?
p
f
(Parbleu drängt ihn zur Thüre.)
Parbl.
Nur nicht zu vie-le Wor-te
Lèvel. (im Abgehen ermahnend).
Nicht zu hit-zig, lie-bes Kind! Ich bin dir nah!
Yvette.
O hör' mich an!
Parbl.
Nun sa-ge, was ge-schah!
f marcato
f marcato
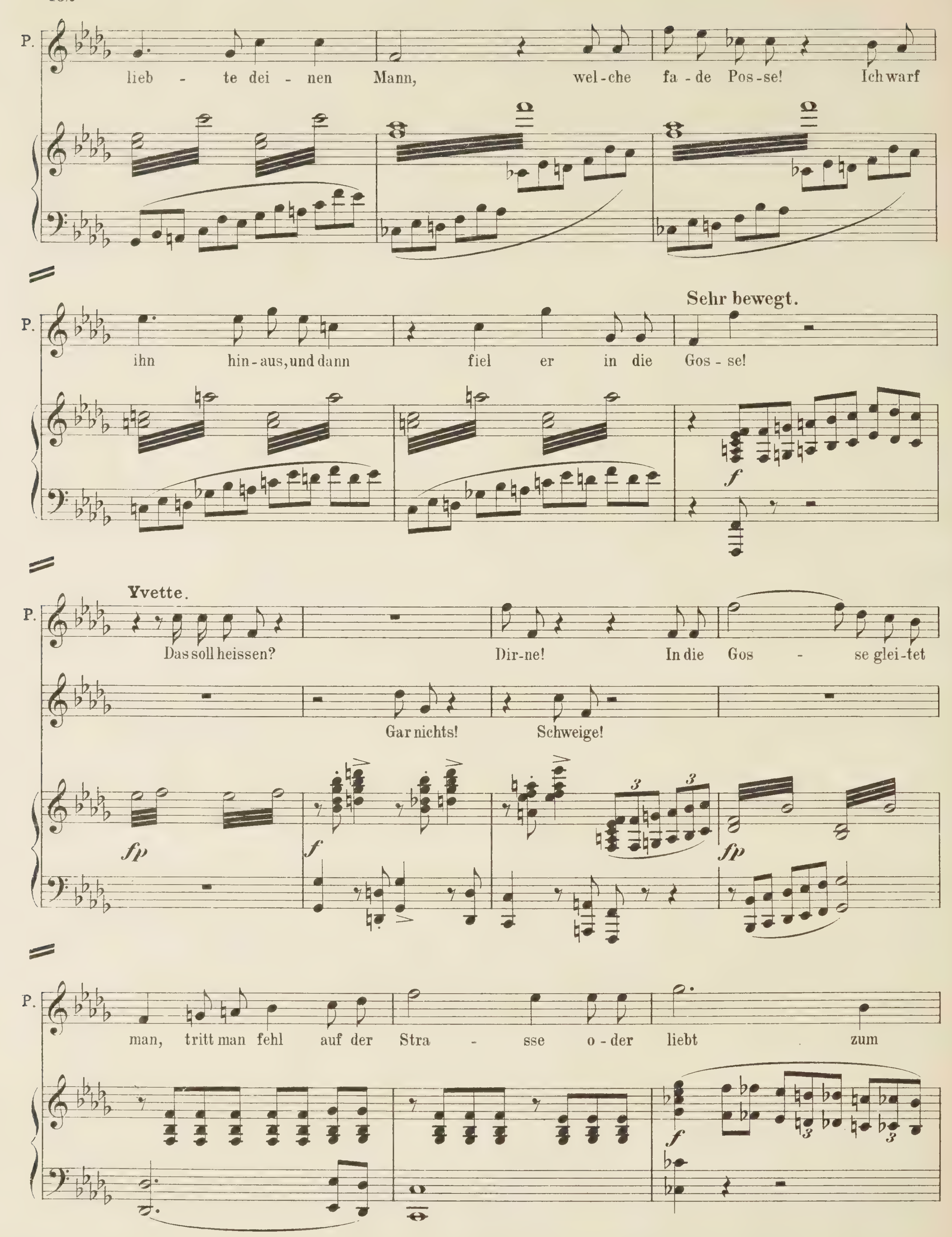

Allegro.
Yvette.
Du zerstör-test all mein Glück, das mir von Gott ge-ge-ben. O
p
Y.
gieb den Gat-ten mir zu-rück, dem geweiht mein Le-ben! Gieb den Gat-ten mir zu-rück,
Y.
dem ge-weiht ich mein Le-ben! In
Y.
ihm er-füllt liegt mein Geschick und mein höchstes Stre-ben! Ja, den
rit.
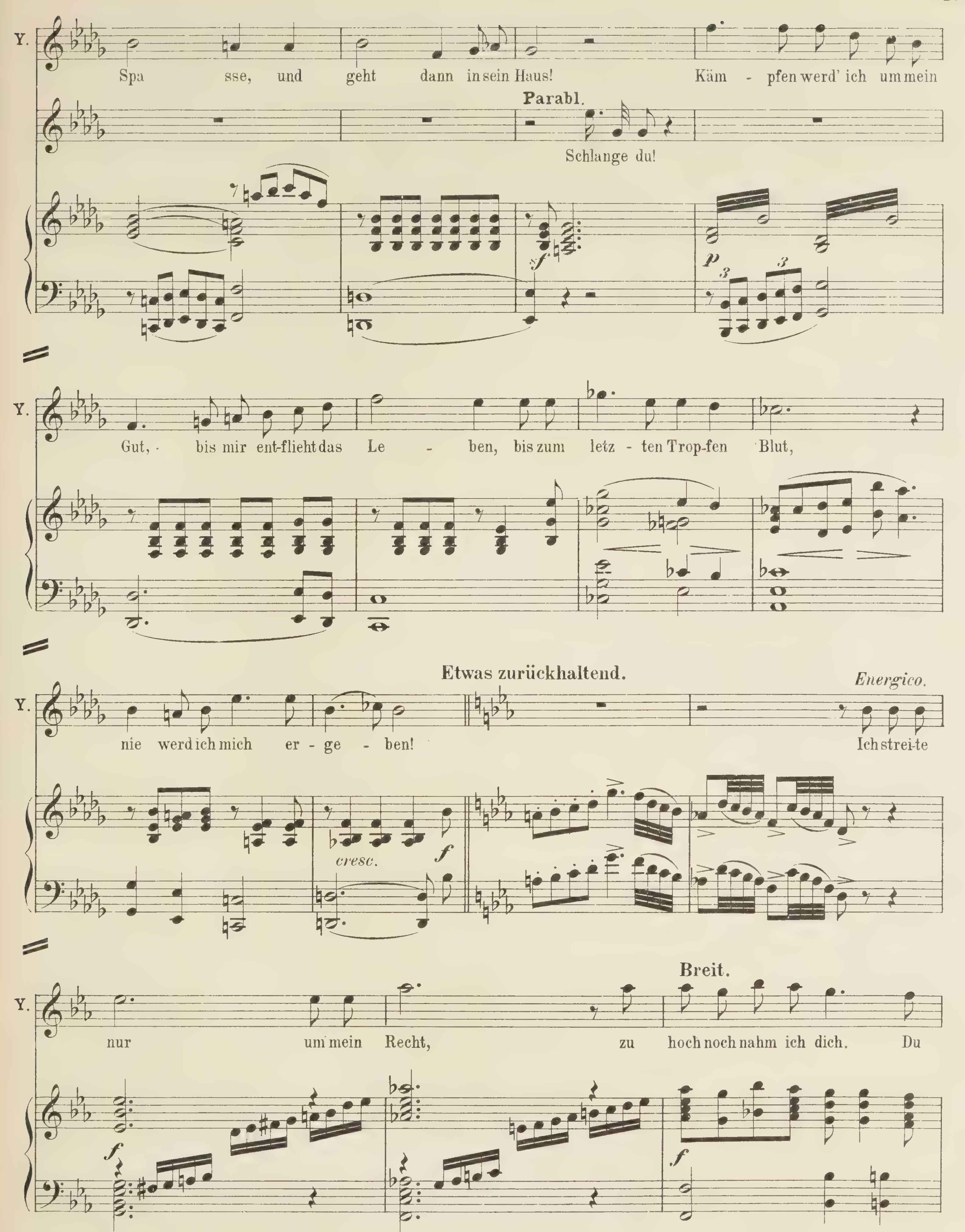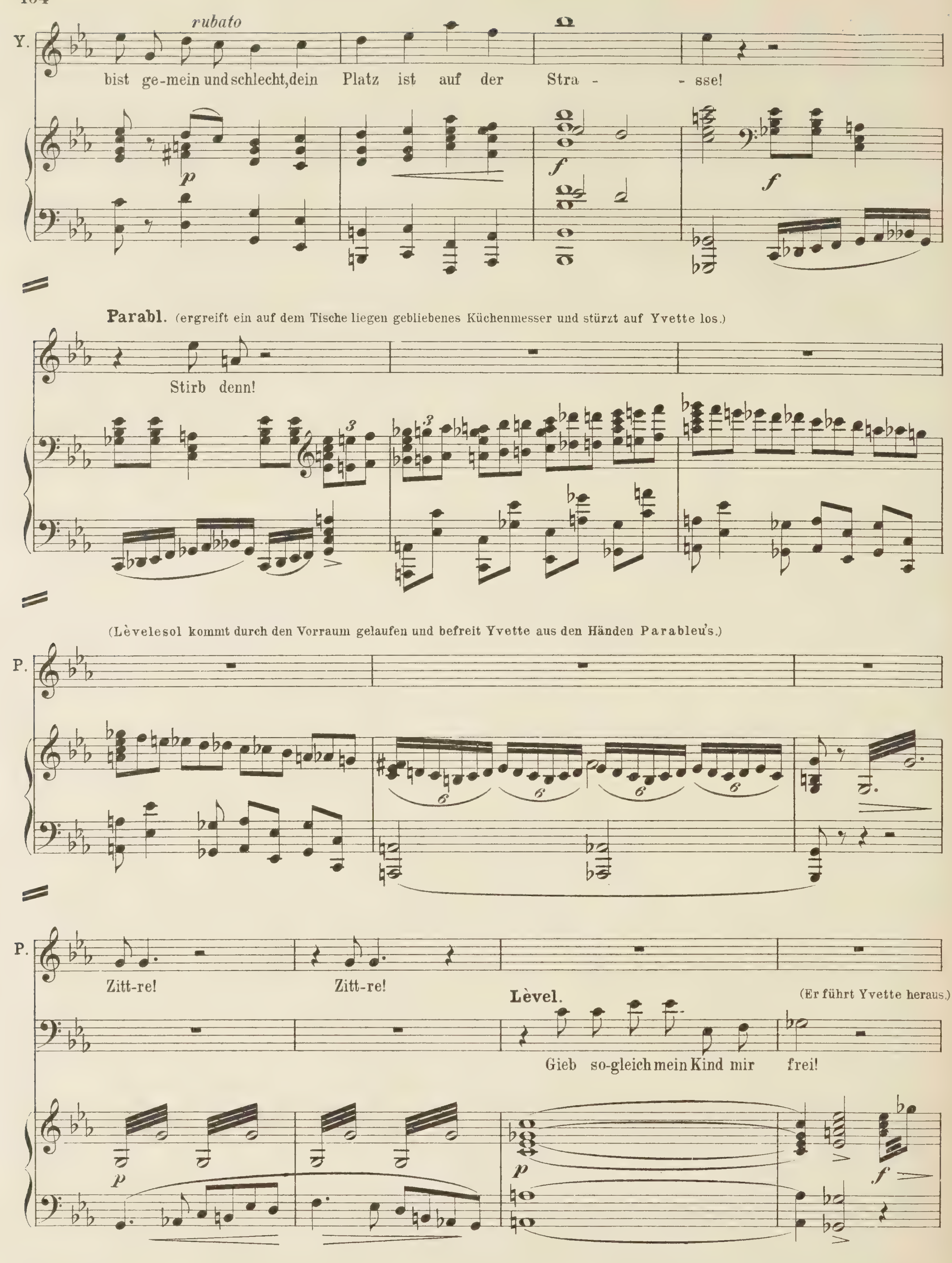


Langsam.
Y.
Gat - ten gieb zu - - - rück! Ent - blät-tert ist der Freu-den Kranz,
p
mf
Y.
ver - rauscht des Le-bens heit' - rer Tanz, so
pp
mf
p
Y.
blei-ern tönt der Stun-de Schlag. In Nacht ver-wan-delt sich der Tag!
tr
Bewegter.
Y.
Blu - men und Lie - der, gieb sie mir wie - der,
tr
pp
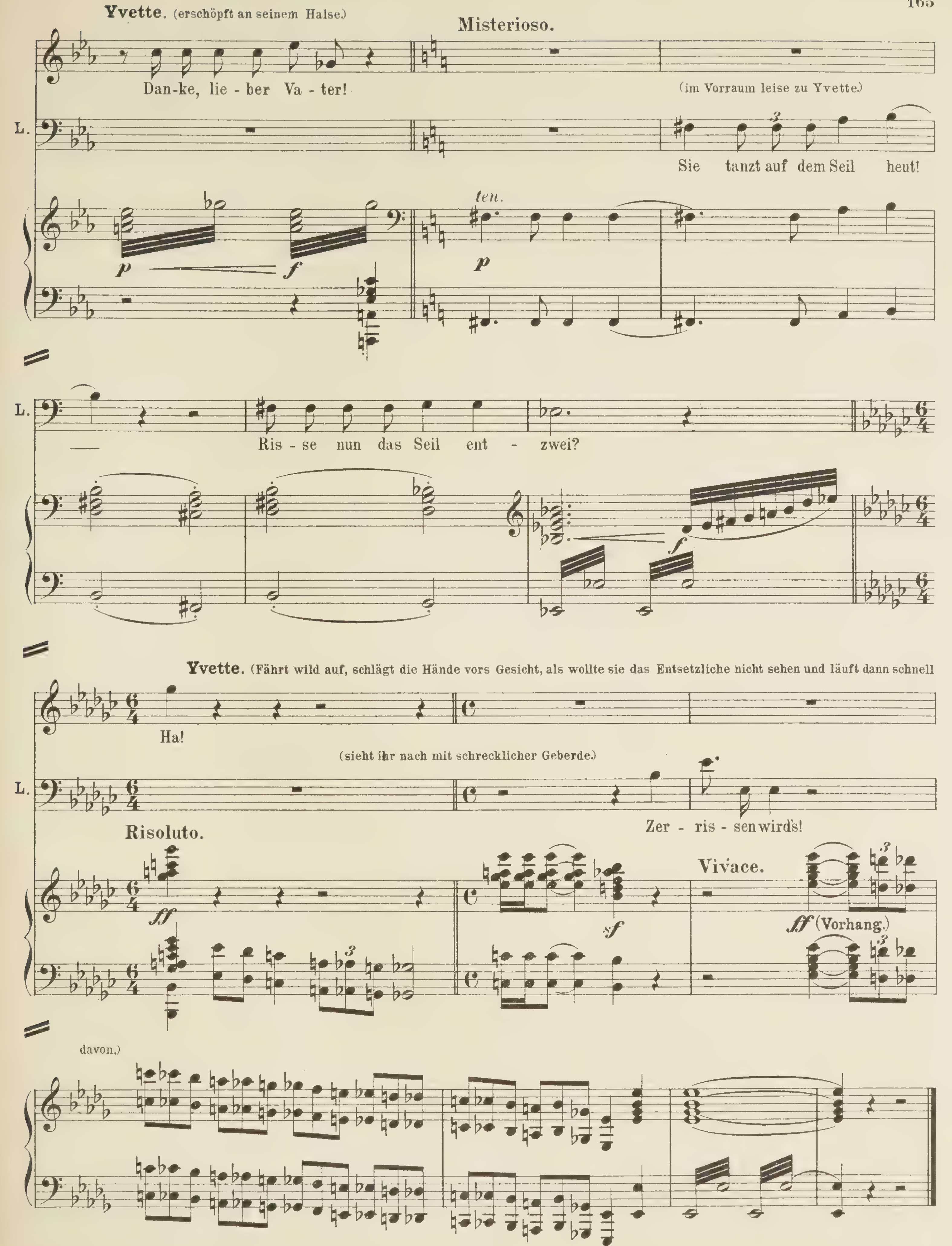

Breit.
Y.
mei - ner Lie - be Glück, wenn wahr und rein du je em -
mf
cresc.
rit.
f
p
rit.
pfun - - - - den, nur ei - - ne je - ner Won - ne -
a tempo
pp
mf
stun - - - - - den. Wenn dich ein - mal ein Hoffnungs-
a tempo
pp rit.
f accelerando
strahl von Nacht und Qual ent - bun - - - - den, so
Breit.
ff


Y.
gieb mir den ge-lieb-ten Mann zu - rück!
pp
f
Allegro.
Parbl.
Schnell.
Nimm ihn dir doch, wenn er hier!
f
mf
Moderato.
Yvette.
O be-geg - ne nicht mit Hohn den fleh - ent-li - chen Bit - ten! Wohl ge -
p
Y.
nug hab' ich schon er-dul-det und ge - lit - ten.
Allegro moderato.
Parbl.
Dass ich
f
f
p


P.
lieb - te dei - nen Mann, wel-che fa - de Pos-se! Ich warf
ihn hin-aus, und dann fiel er in die Gos - se!
Sehr bewegt.
Yvette.
Das soll heissen? Dir-ne! In die Gos - se glei-tet
Gar nichts! Schweige!
man, tritt man fehl auf der Stra - sse o-der liebt zum


Y.
Spa sse, und geht dann in sein Haus! Käm - pfen werd' ich um mein
Parabl.
Schlange du!
Gut, bis mir ent-flieht das Le - ben, bis zum letz - ten Trop-fen Blut,
Etwas zurückhaltend.
Energico.
nie werd ich mich er - ge - ben! Ich strei-te
cresc.
Breit.
nur um mein Recht, zu hoch noch nahm ich dich. Du


rubato
Y.
bist ge-mein und schlecht, dein Platz ist auf der Stra - - sse!
Parabl. (ergreift ein auf dem Tische liegen gebliebenes Küchenmesser und stürzt auf Yvette los.)
Stirb denn!
(Lèvelesol kommt durch den Vorraum gelaufen und befreit Yvette aus den Händen Parableu's.)
P.
P.
Zitt-re! Zitt-re!
Lèvel.
(Er führt Yvette heraus.)
Gieb so-gleich mein Kind mir frei!
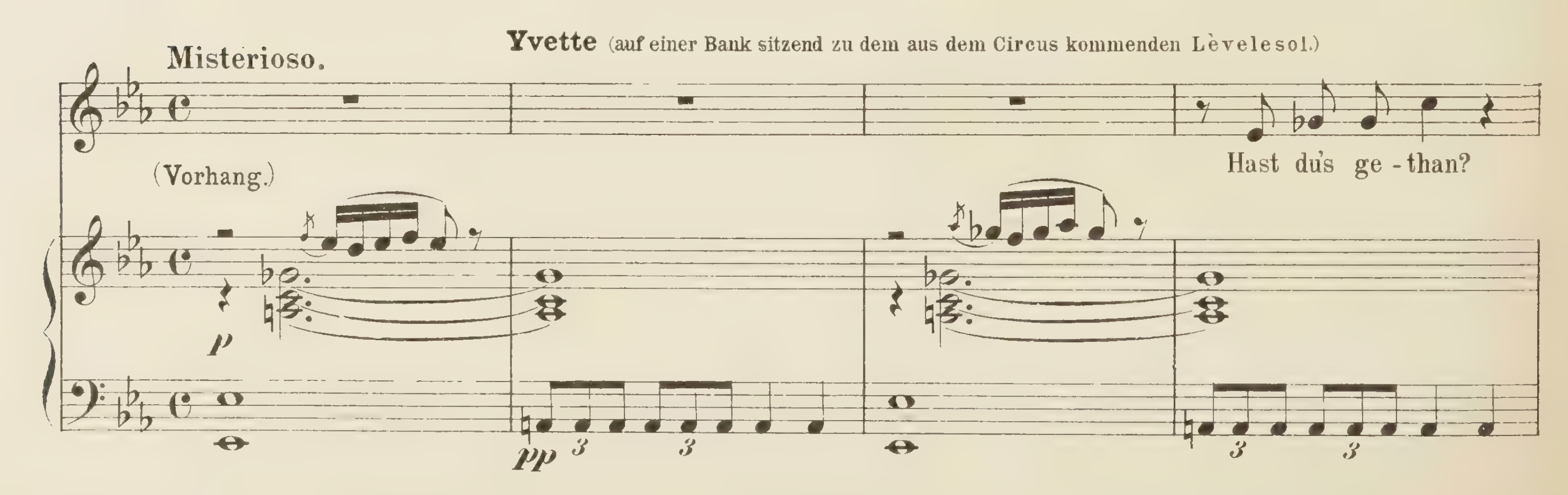

Yvette. (erschöpft an seinem Halse.)
Misterioso.
Dan-ke, lie - ber Va - ter!
(im Vorraum leise zu Yvette.)
L.
Sie tanzt auf dem Seil heut!
ten.
Ris - se nun das Seil ent - zwei?
Yvette. (Fährt wild auf, schlägt die Hände vors Gesicht, als wollte sie das Entsetzliche nicht sehen und läuft dann schnell
Ha!
(sieht ihr nach mit schrecklicher Geberde.)
Zer - ris - sen wird's!
Risoluto.
Vivace.
(Vorhang.)
davon.)
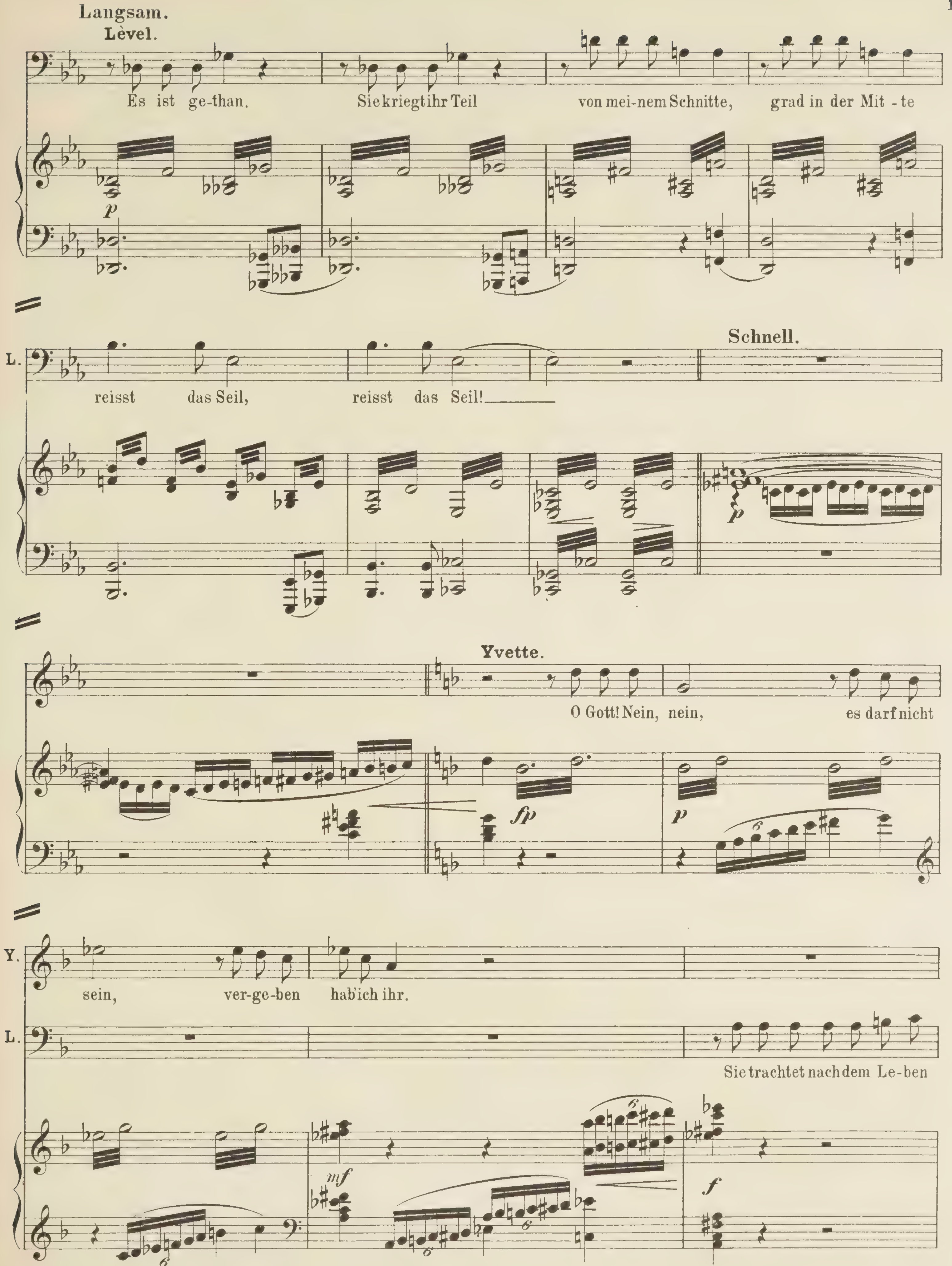
3. Akt.

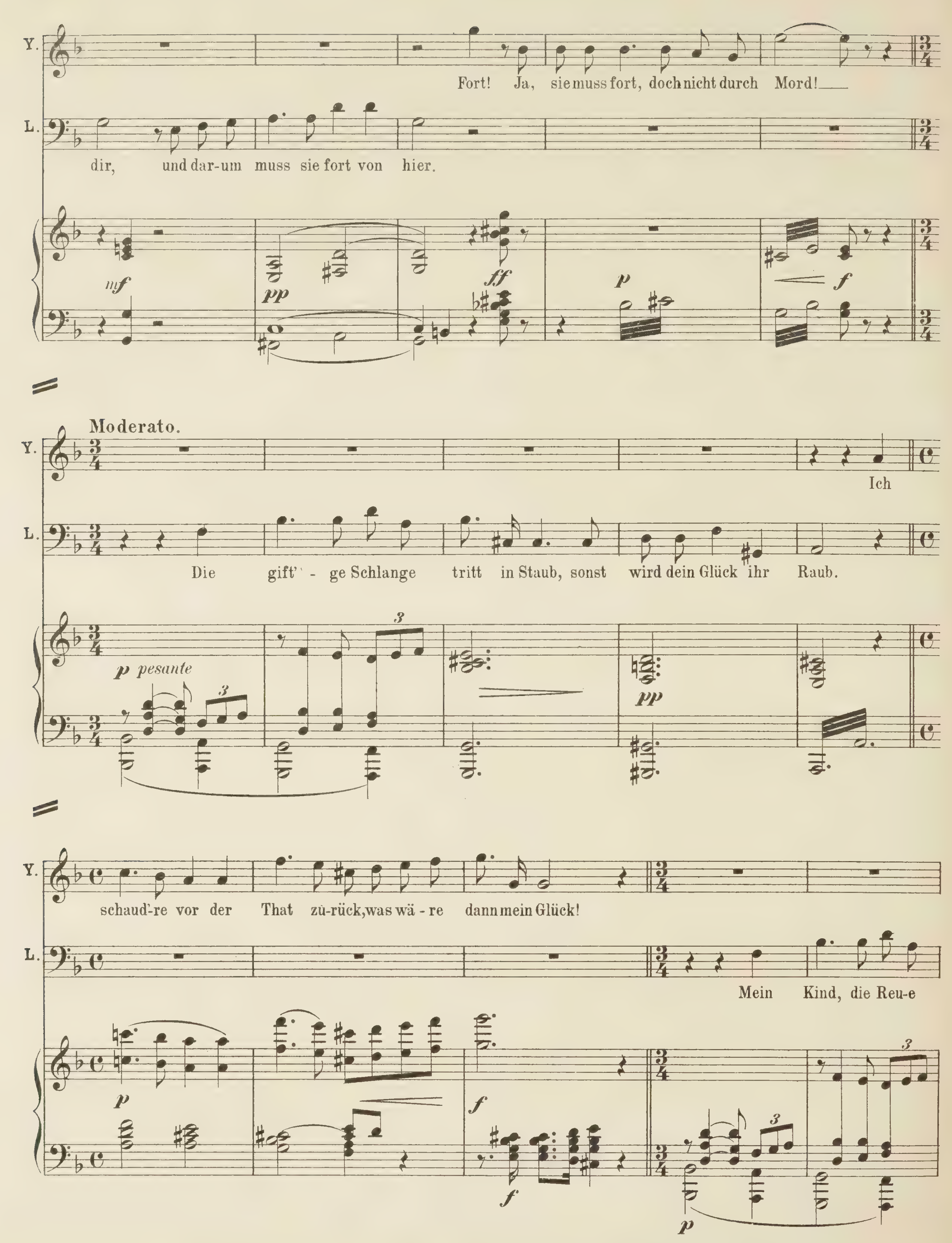
Allegretto.

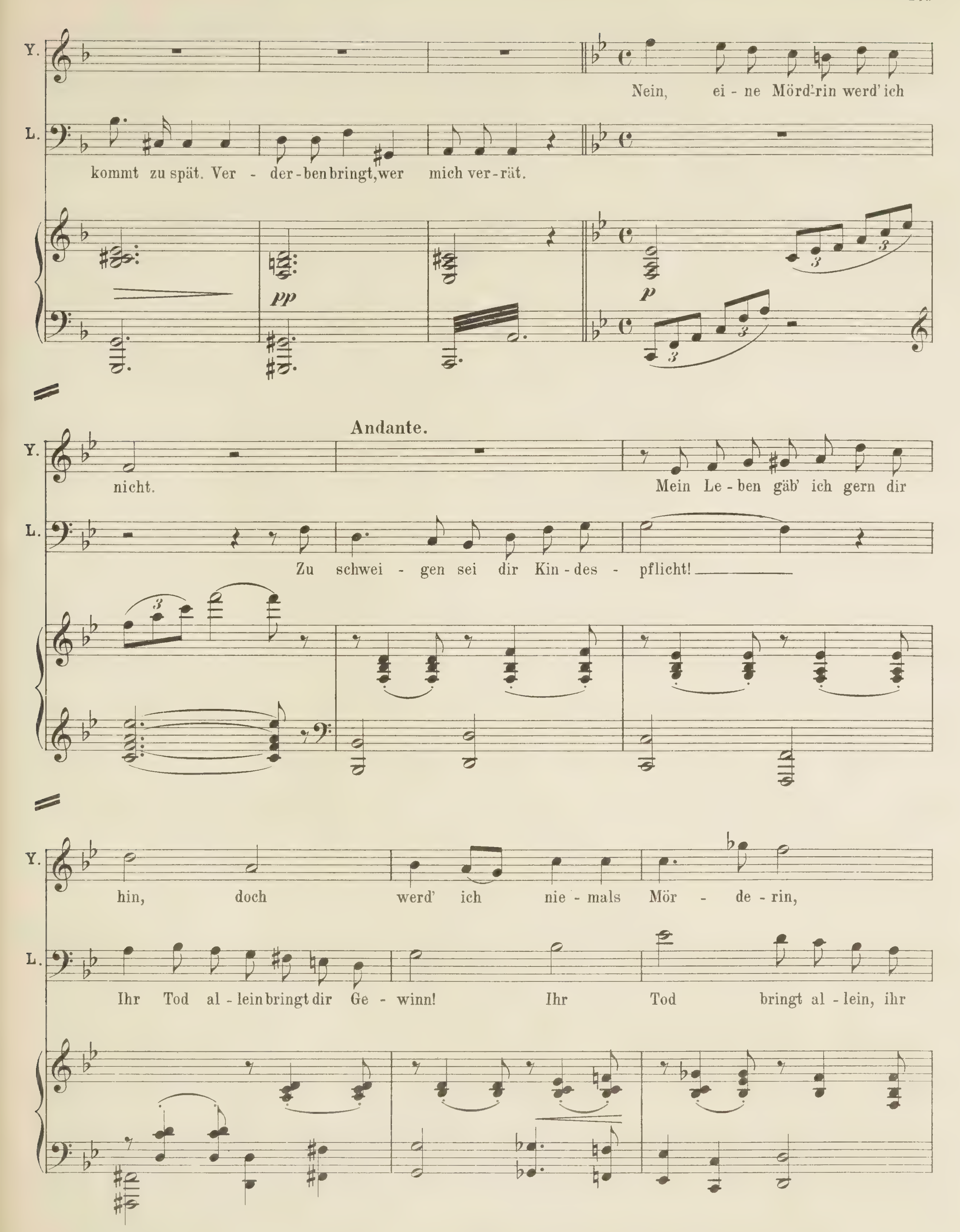
1. Scene.
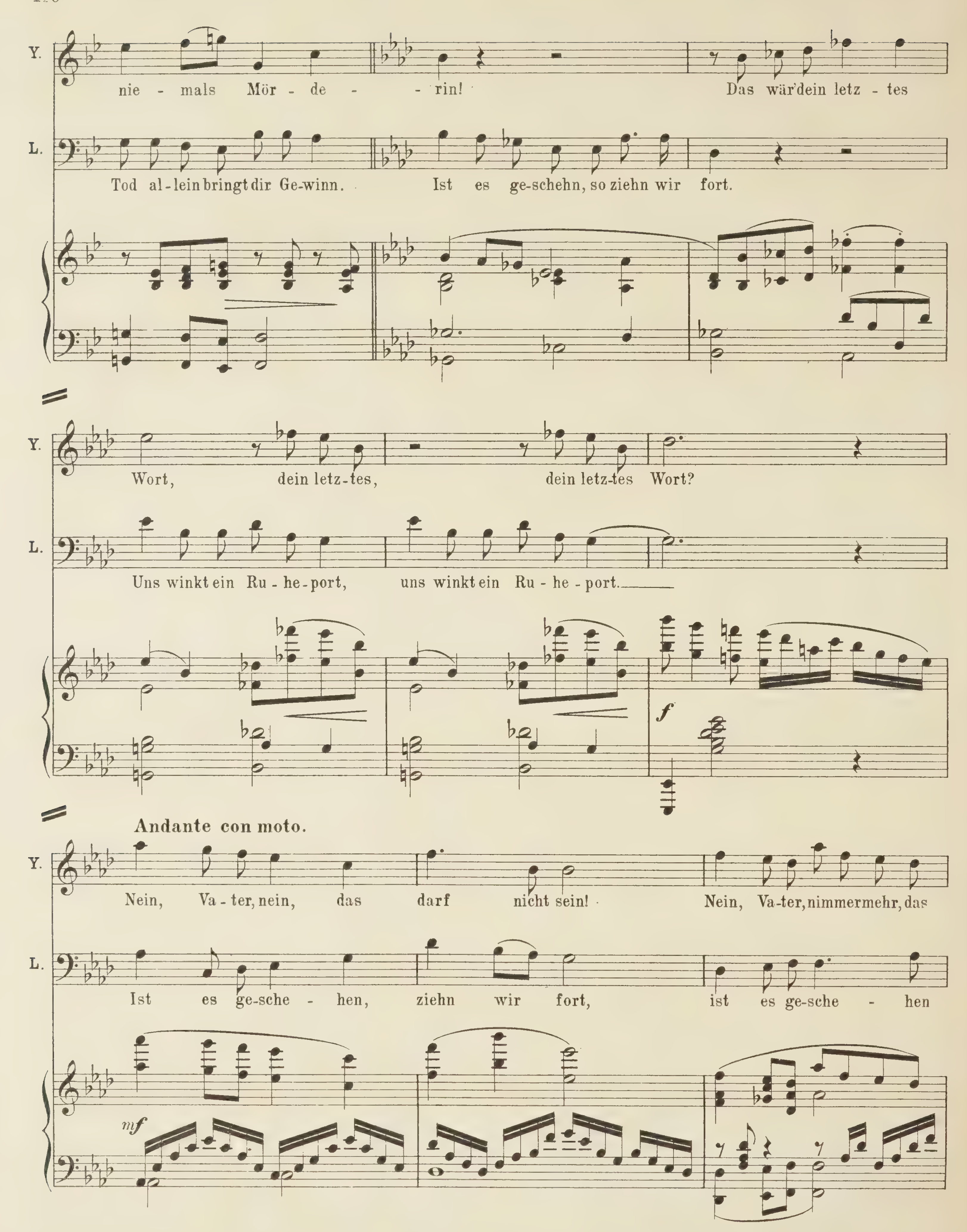
Ein Teil der Champs-Elysées. Links eine sich in der Entfernung verlierende Allee, rechts der hintere Teil des „Cirque Impérial“ mit dem für das Circus-Personal dienenden Eingang. Vorne rechts und links einige Bänke.
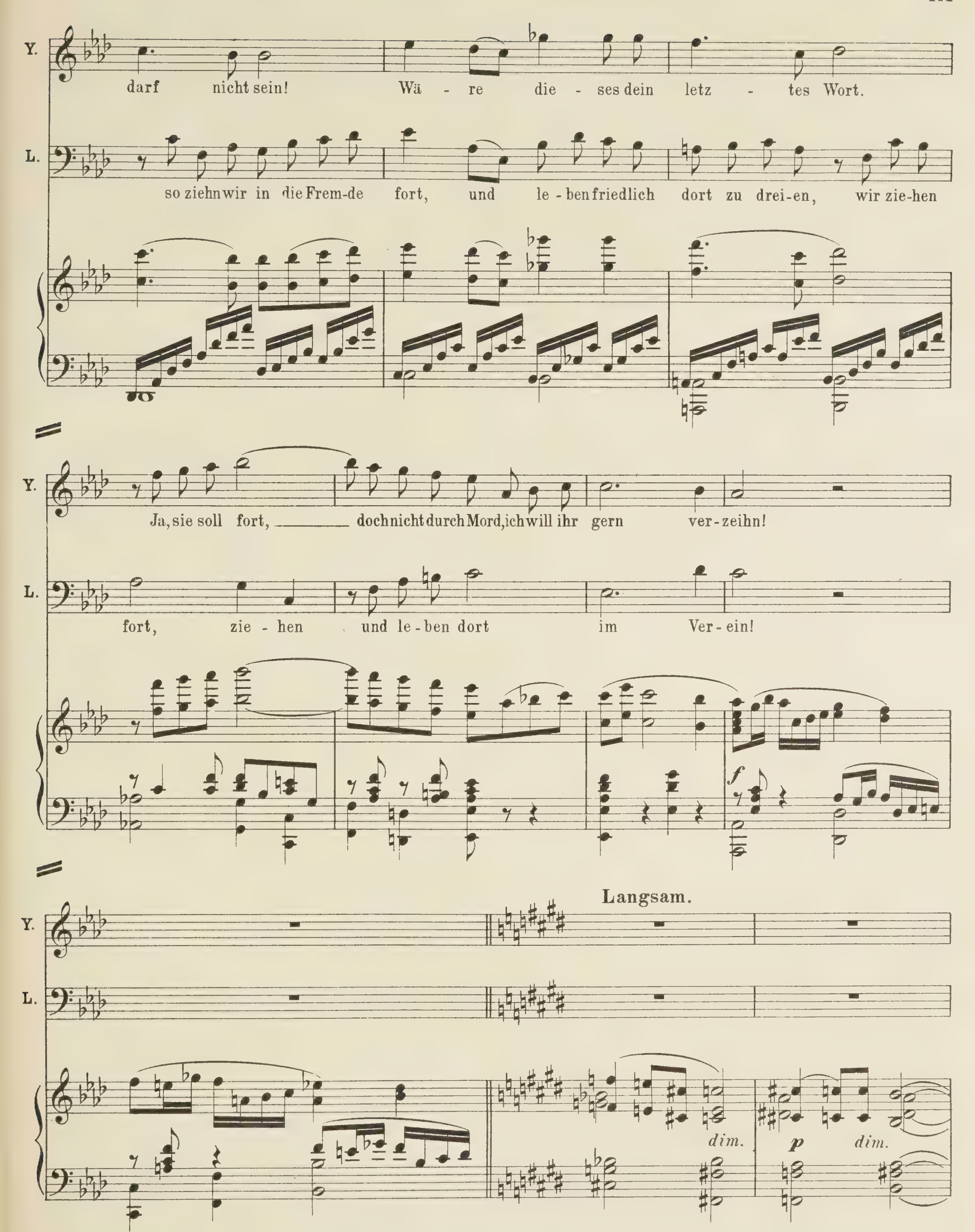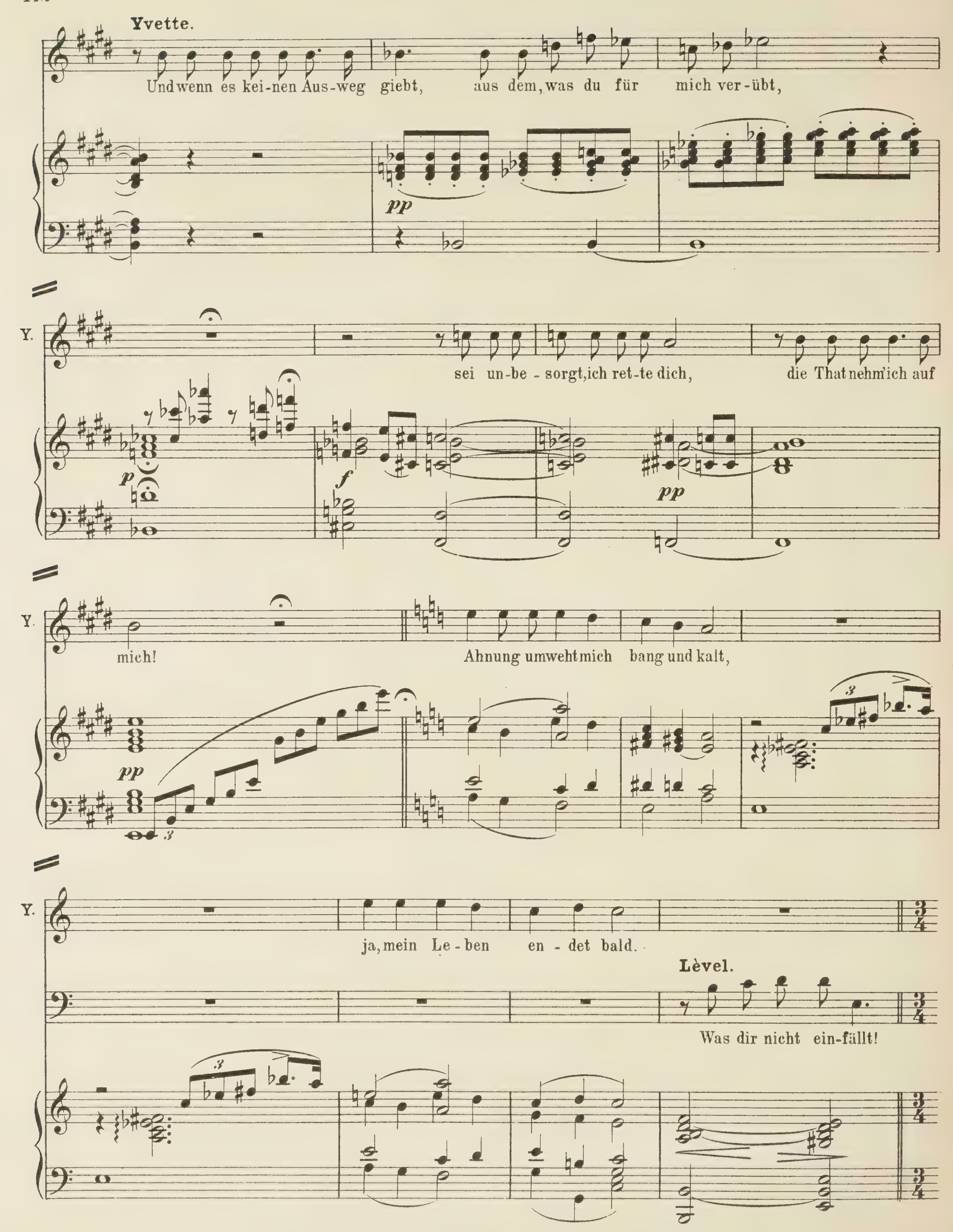



Langsam.
Lèvel.
Es ist ge-than.
Sie kriegt ihr Teil
von mei-nem Schnitte,
grad in der Mit - te
p
L.
reisst
das Seil,
reisst
das Seil!
Schnell.
p
Yvette.
O Gott! Nein, nein,
es darf nicht
fp
p
Y.
sein,
ver-ge-ben
hab'ich ihr.
L.
Sie trachtet nach dem Le-ben
mf
f
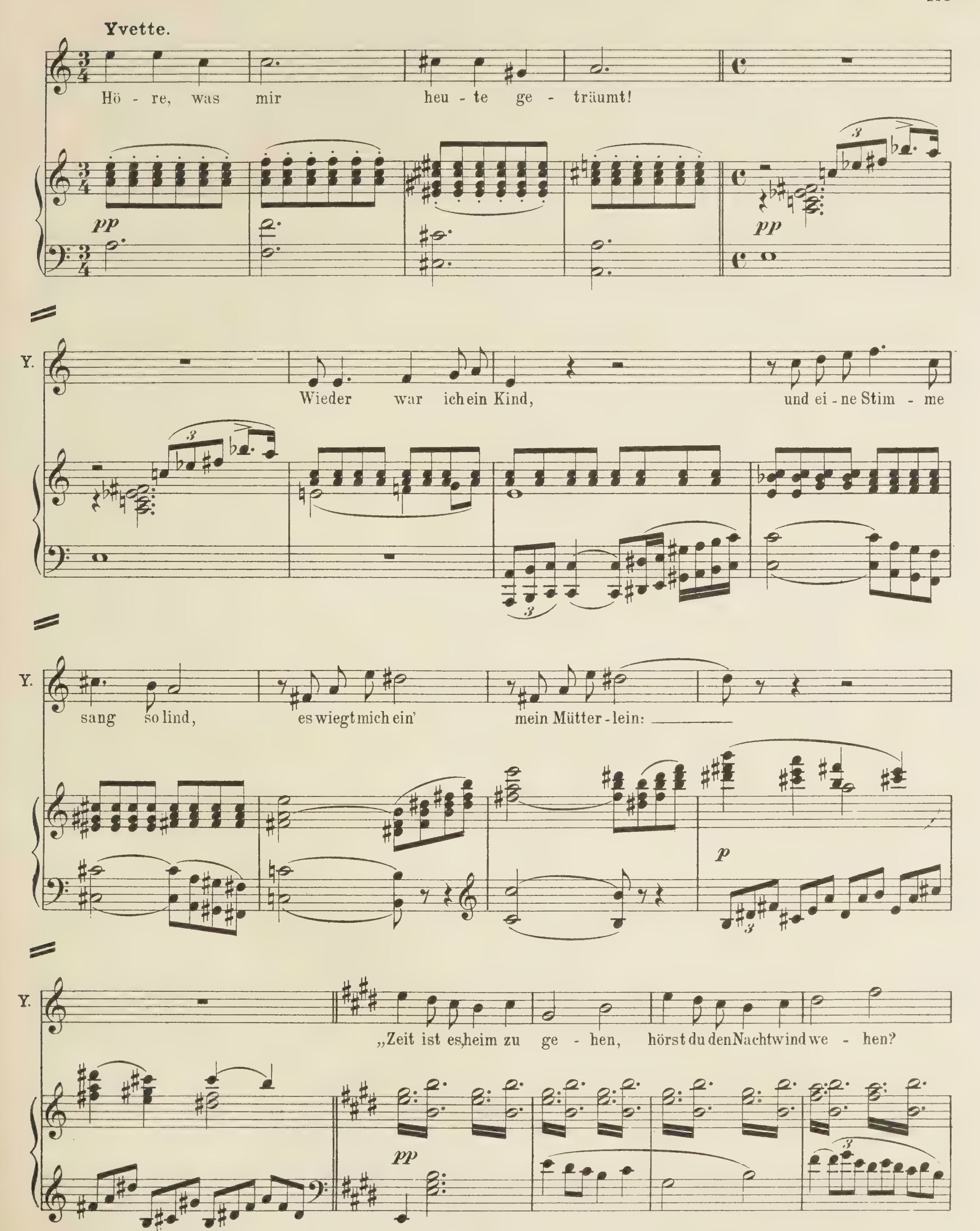

Y.
Fort! Ja, sie muss fort, doch nicht durch Mord!
L.
dir, und dar-um muss sie fort von hier.
mf
pp
ff
p
f
Moderato.
Y.
Ich
L.
Die gift'-ge Schlange tritt in Staub, sonst wird dein Glück ihr Raub.
p pesante
pp
Y.
schaud're vor der That zu-rück, was wä-re dann mein Glück!
L.
Mein Kind, die Reu-e
p
f
f
p
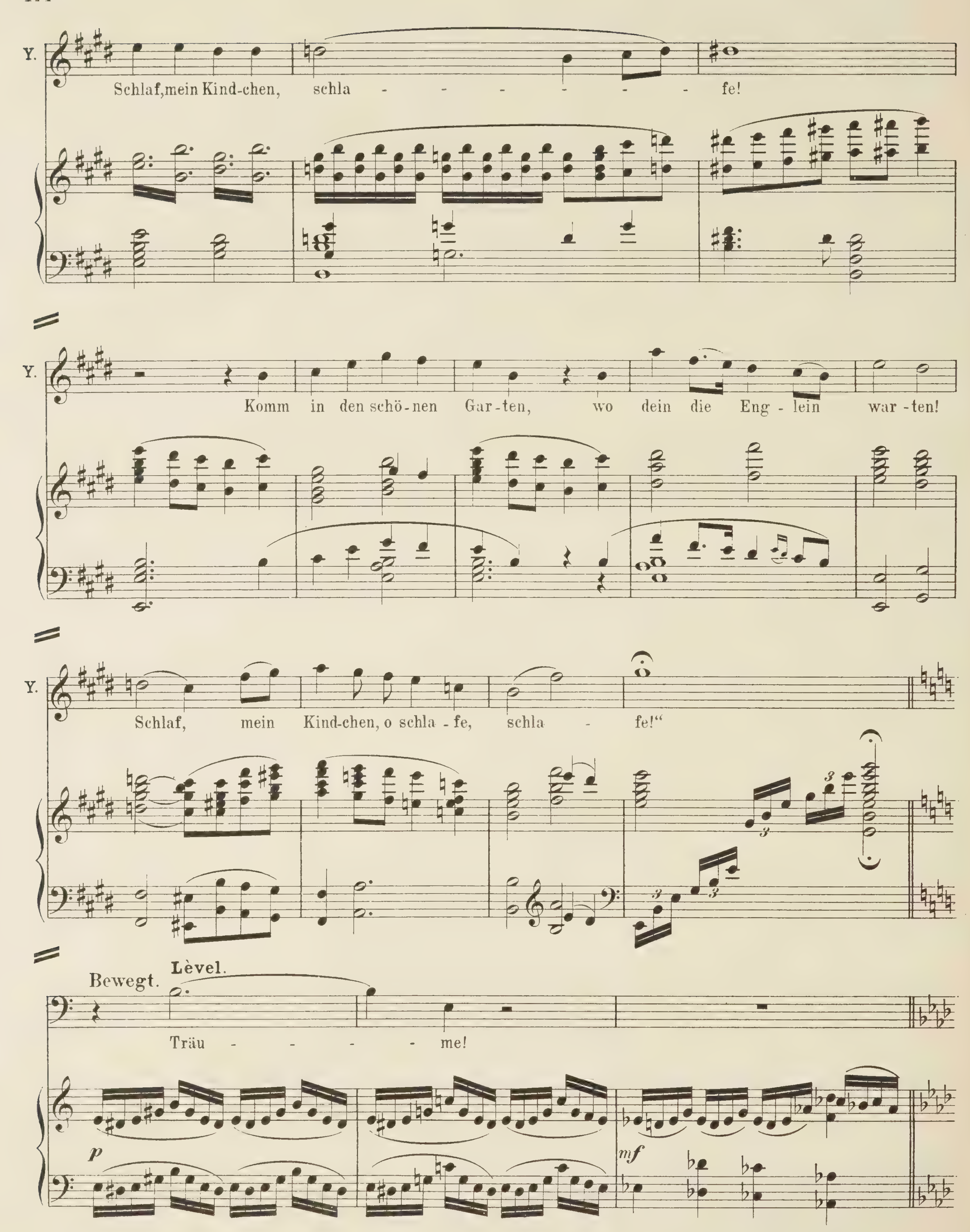

Y.
L.
Nein, ei - ne Mörd'rin werd' ich
kommt zu spät. Ver - der - ben bringt, wer mich ver - rät.
pp
p
Andante.
nicht.
Mein Le - ben gäb' ich gern dir
Zu schwei - gen sei dir Kin - des - pflicht!
hin, doch werd' ich nie - mals Mör - de - rin,
Ihr Tod al - lein bringt dir Ge - winn! Ihr Tod bringt al - lein, ihr
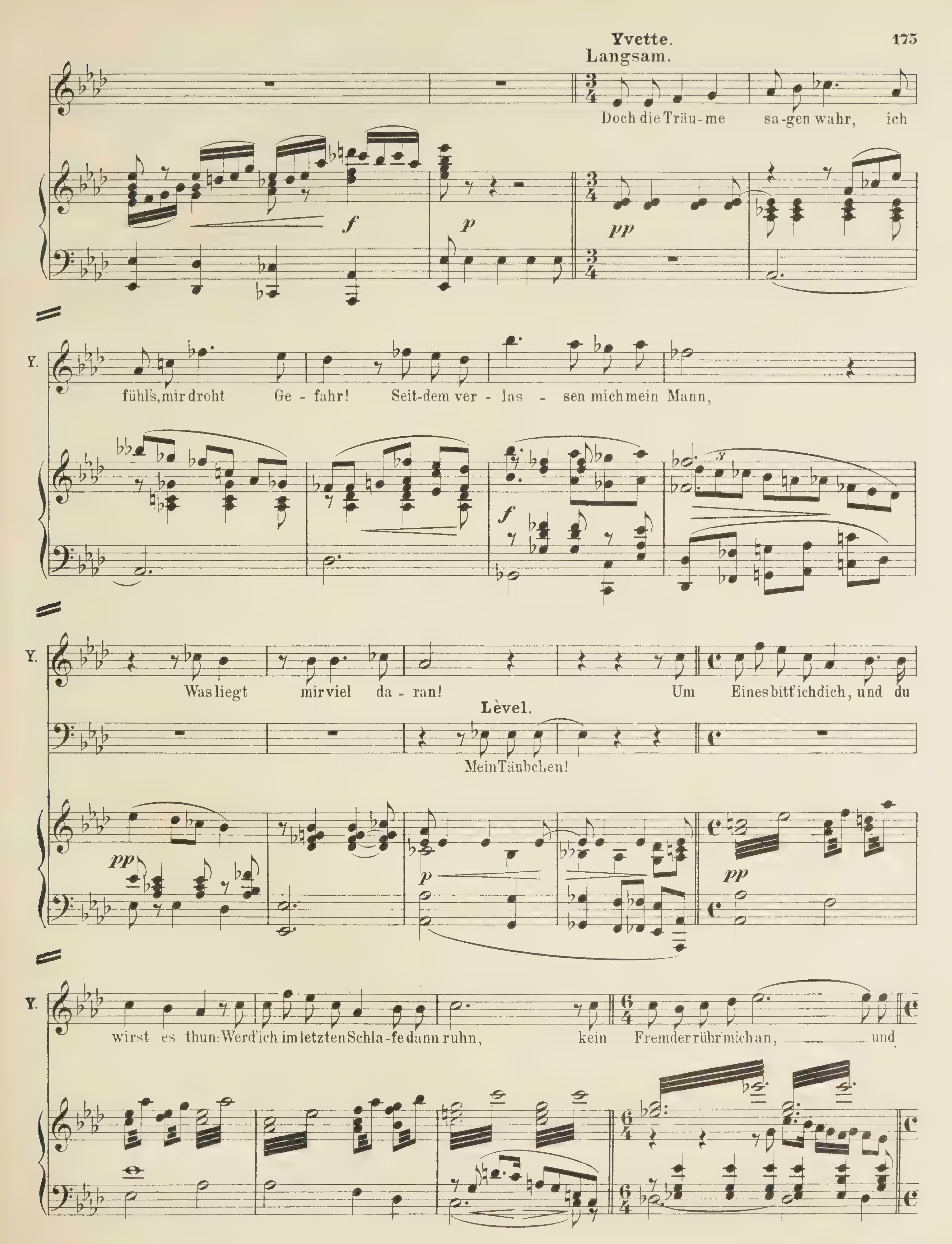

Y.
nie - mals Mör - de - - rin!
Das wär dein letz - tes
L.
Tod al - lein bringt dir Ge-winn.
Ist es ge-schehn, so ziehn wir fort.
Y.
Wort, dein letz-tes, dein letz-tes Wort?
L.
Uns winkt ein Ru - he - port, uns winkt ein Ru - he - port.
Andante con moto.
Y.
Nein, Va - ter, nein, das darf nicht sein!
Nein, Va-ter, nimmermehr, das
L.
Ist es ge-sche - hen, ziehn wir fort, ist es ge-sche - hen
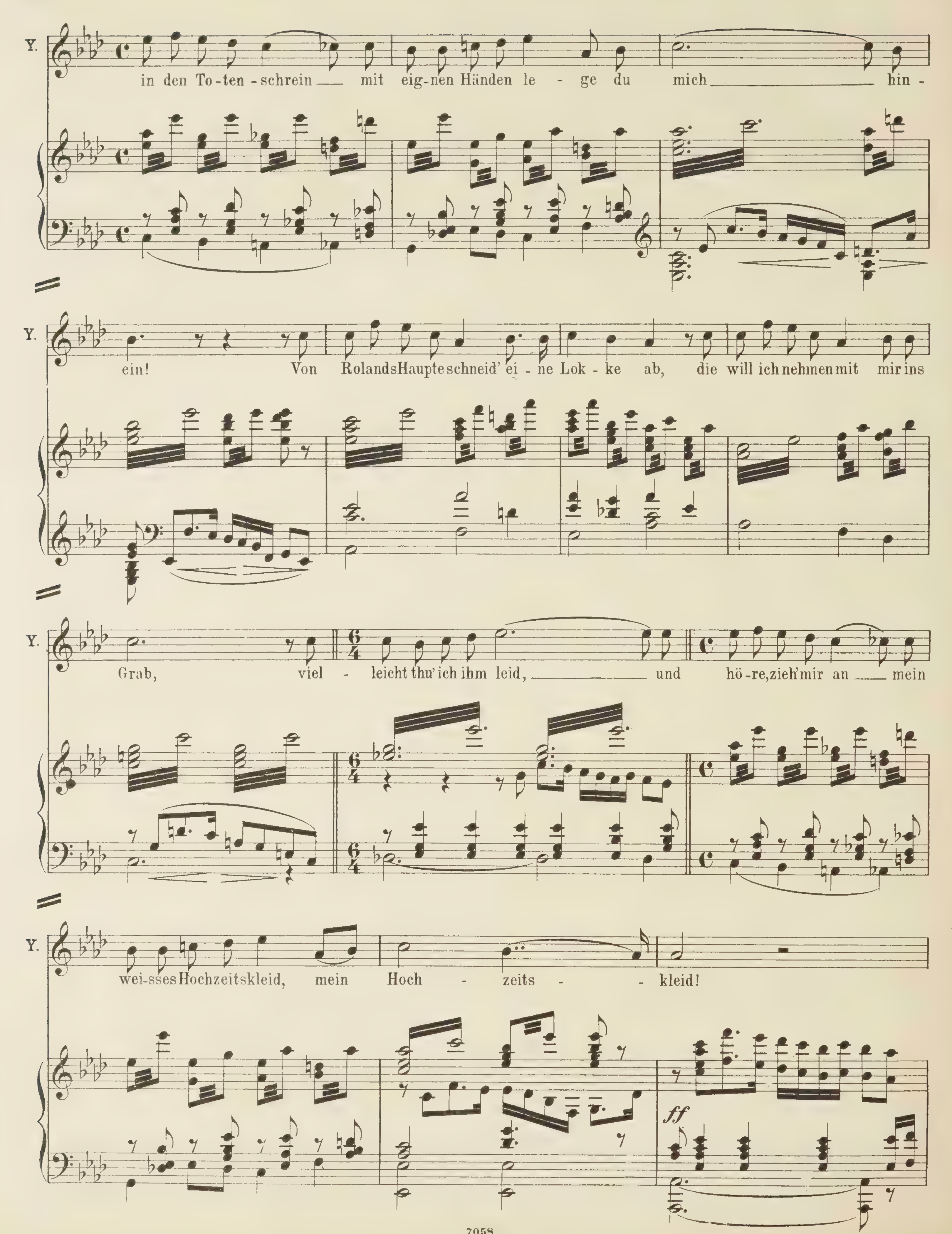

Y.
darf nicht sein! Wä - re die - ses dein letz - tes Wort.
L.
so ziehn wir in die Frem-de fort, und le - ben friedlich dort zu drei-en, wir zie-hen
Y.
Ja, sie soll fort, doch nicht durch Mord, ich will ihr gern ver-zeihn!
L.
fort, zie - hen und le - ben dort im Ver - ein!
f
Langsam.
Y.
L.
dim.
p
dim.

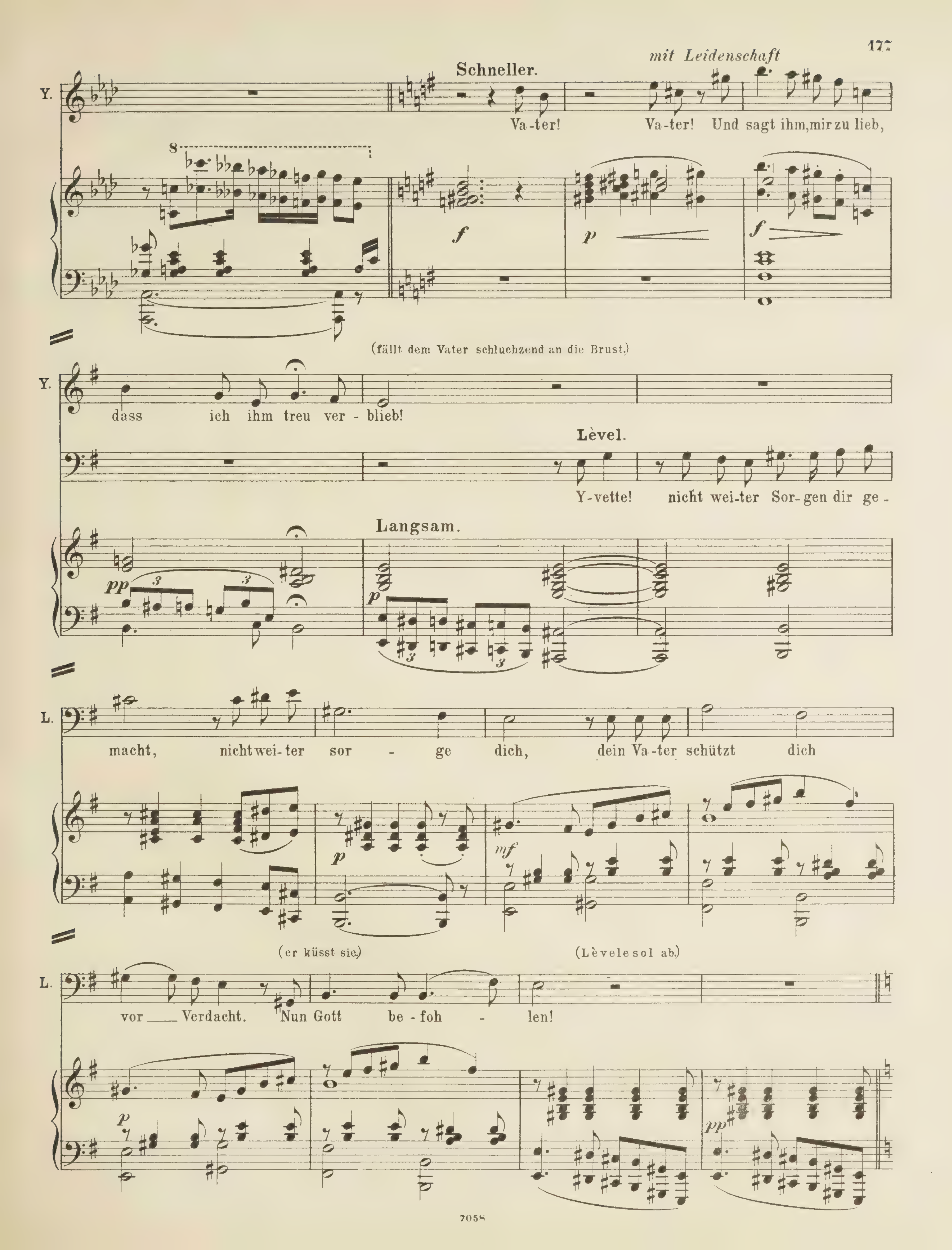

Yvette.
Und wenn es kei-nen Aus-weg giebt, aus dem, was du für mich ver-übt,
Y.
sei un-be - sorgt, ich ret-te dich, die That nehm'ich auf
pp
f
pp
Y.
mich!
Ahnung umweht mich bang und kalt,
pp
Y.
ja, mein Le - ben en - det bald.
Lèvel.
Was dir nicht ein-fällt!
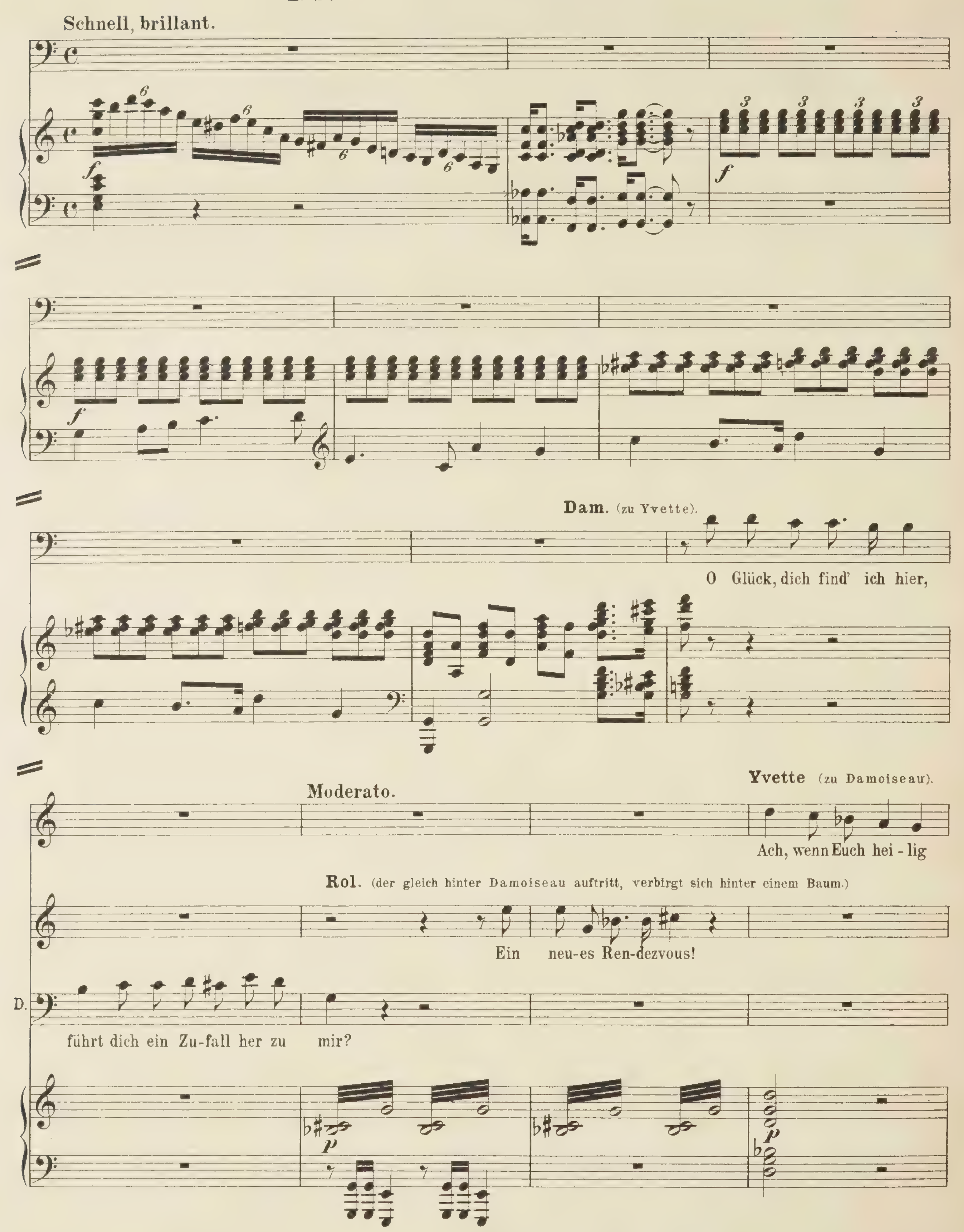

Yvette.
Hö - re, was mir heu - te ge - träumt!
pp
pp
Y.
Wieder war ich ein Kind, und ei - ne Stim - me
Y.
sang so lind, es wiegt mich ein' mein Mütter - lein:
p
Y.
„Zeit ist es heim zu ge - hen, hörst du den Nachtwind we - hen?
pp
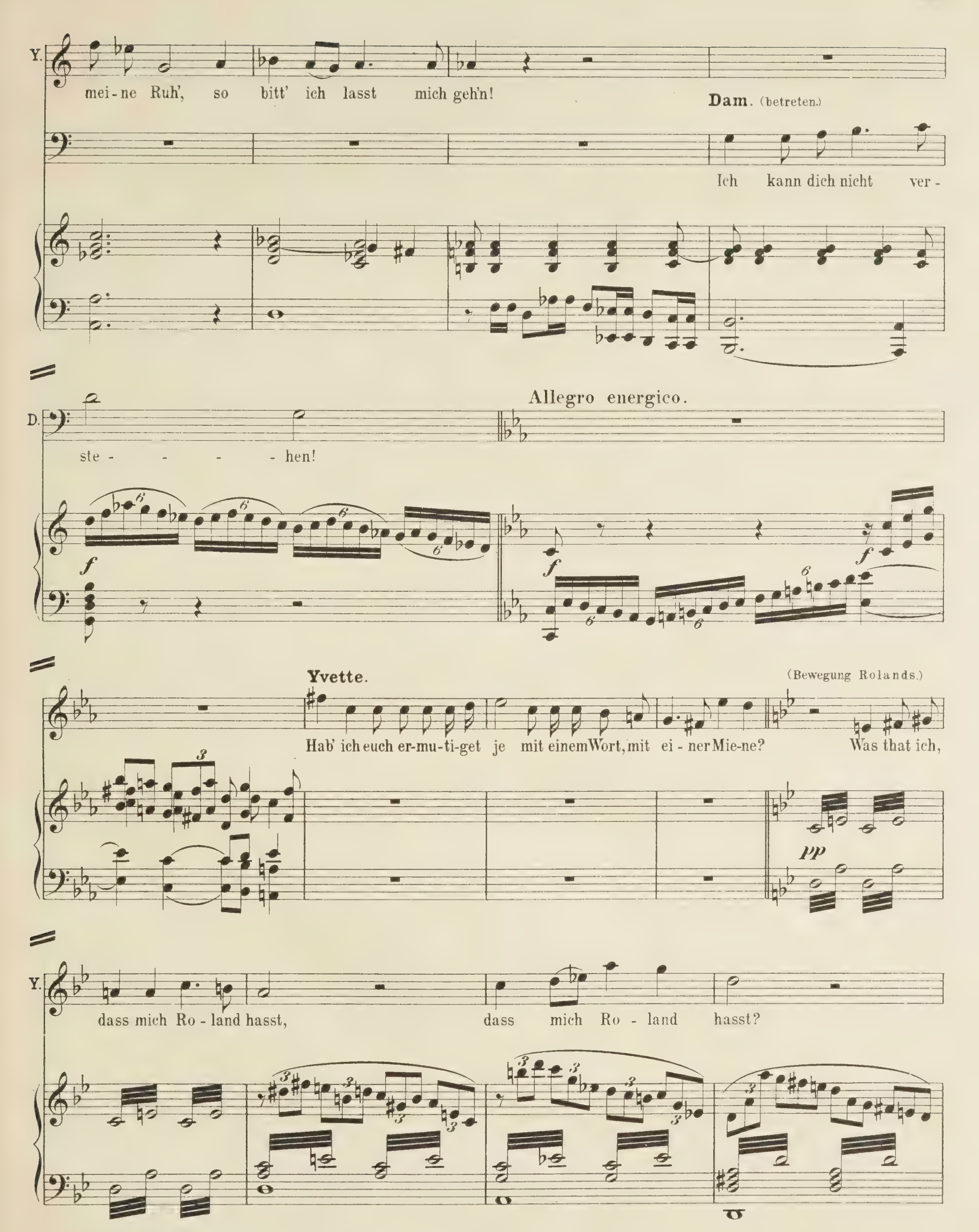

Y.
Schlaf, mein Kind-chen, schla - - - - - - - fe!
Y.
Komm in den schö-nen Gar-ten, wo dein die Eng-lein war-ten!
Y.
Schlaf, mein Kind-chen, o schla-fe, schla - fe!"
Bewegt.
Lèvel.
Träu - - - - me!
p
mf
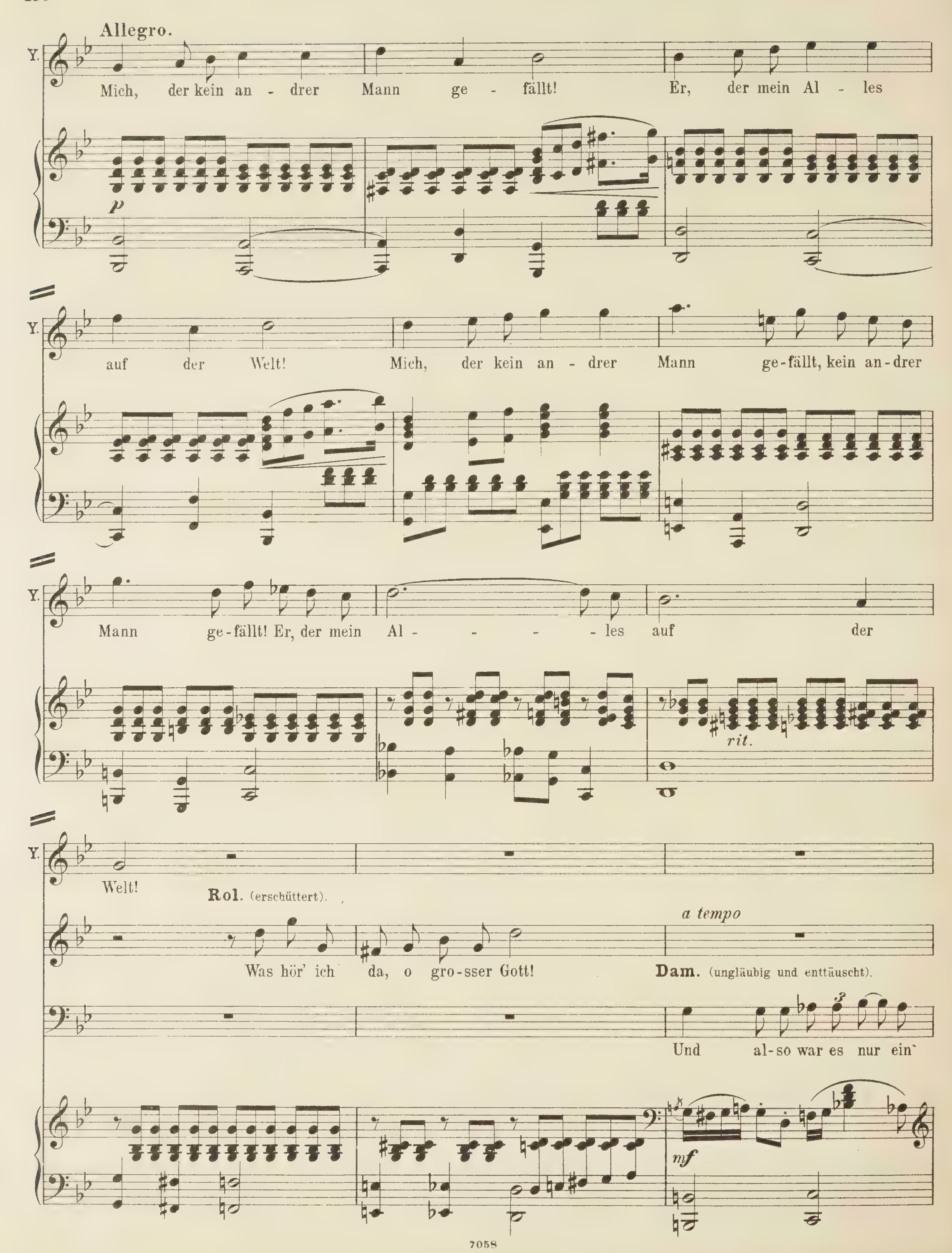

Yvette.
Langsam.
Doch die Träu-me sa-gen wahr, ich
fühl's, mir droht Ge-fahr! Seit-dem ver-las-sen mich mein Mann,
Was liegt mir viel da-ran! Um Eines bitt' ich dich, und du
Lèvel.
Mein Täubchen!
wirst es thun: Werd' ich im letzten Schla-fe dann ruhn, kein Fremder rühr' mich an, und
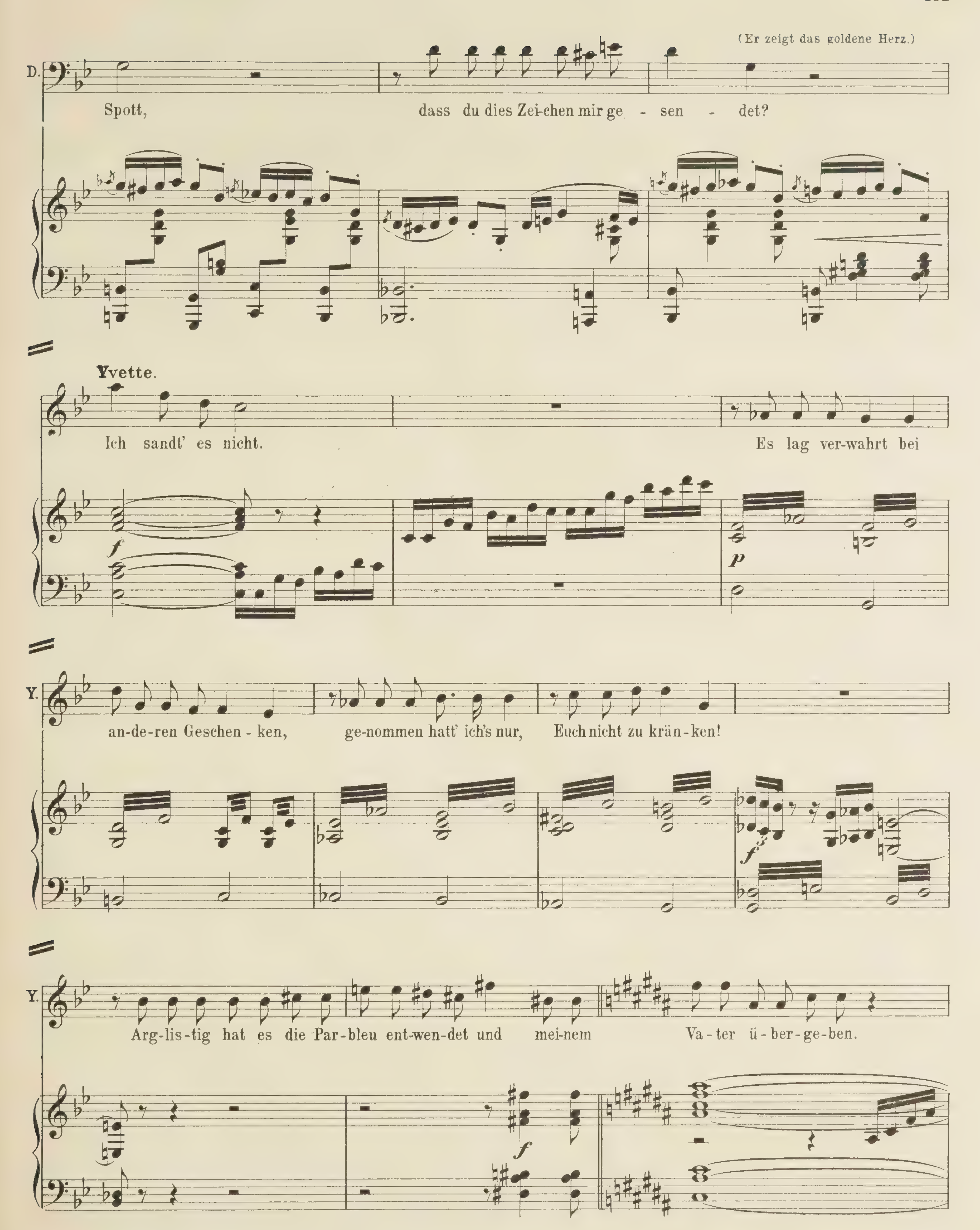

Y.
in den To-ten-schrein mit eig-nen Händen le - ge du mich hin-
Y.
ein! Von Rolands Haupte schneid' ei - ne Lok - ke ab, die will ich nehmen mit mir ins
Y.
Grab, viel - leicht thu' ich ihm leid, und hö-re, zieh' mir an mein
Y.
wei-sses Hochzeitskleid, mein Hoch - zeits - kleid!
ff


mit Leidenschaft
Y.
Schneller.
Va-ter! Va-ter! Und sagt ihm, mir zu lieb,
8
f
p
f
(fällt dem Vater schluchzend an die Brust.)
Y.
dass ich ihm treu ver - blieb!
Lèvel.
Y-vette! nicht wei-ter Sor-gen dir ge -
Langsam.
pp
p
L.
macht, nicht wei-ter sor - ge dich, dein Va-ter schützt dich
p
mf
(er küsst sie.)
(Lèvel e sol ab.)
L.
vor Verdacht. Nun Gott be - foh - len!
p
pp
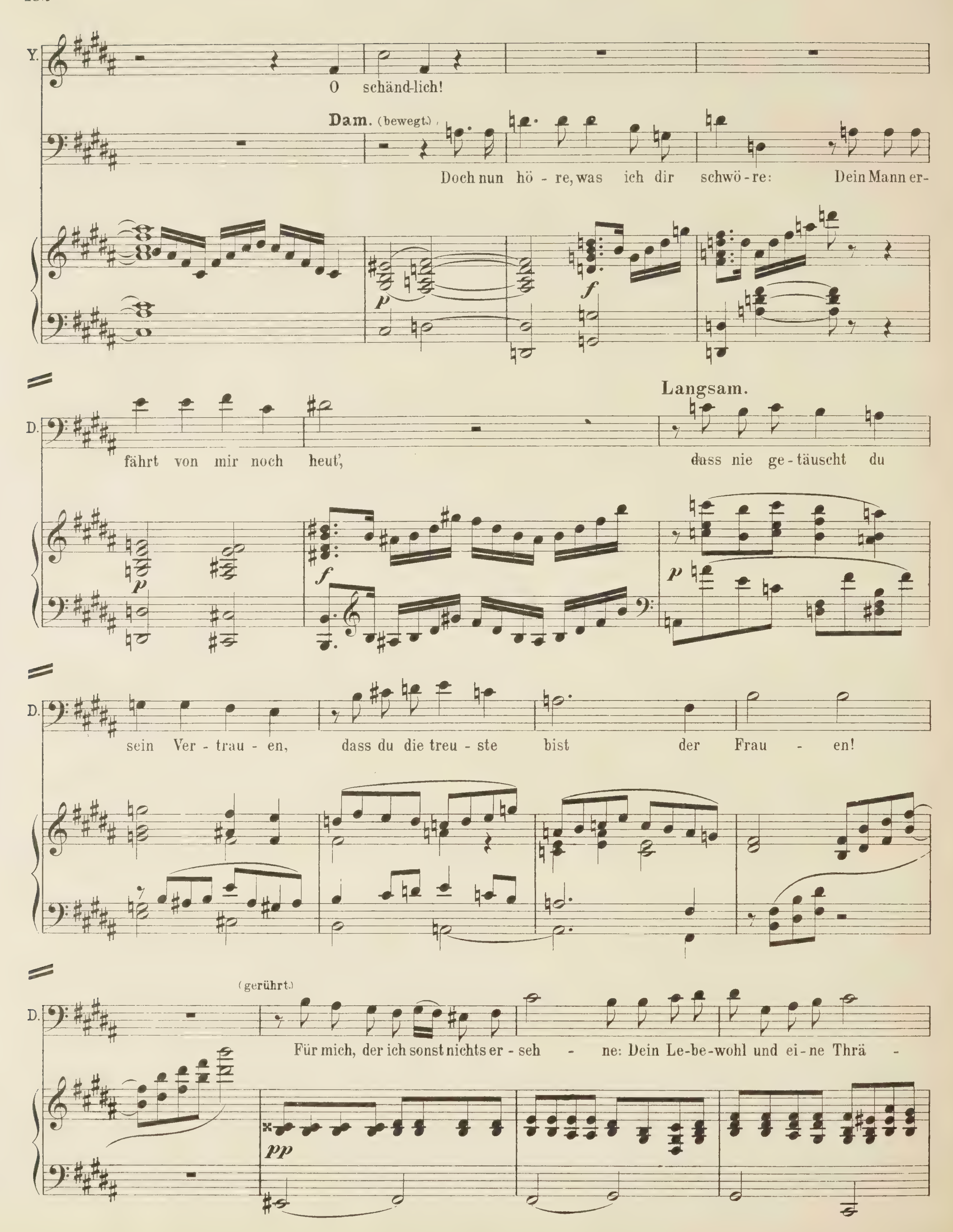

2. Scene. Yvette. Damoiseau. Roland.
Schnell, brillant.
Dam. (zu Yvette).
O Glück, dich find' ich hier,
Moderato.
Yvette (zu Damoiseau).
Ach, wenn Euch hei-lig
Rol. (der gleich hinter Damoiseau auftritt, verbirgt sich hinter einem Baum.)
Ein neu-es Ren-dezvous!
D.
führt dich ein Zu-fall her zu mir?
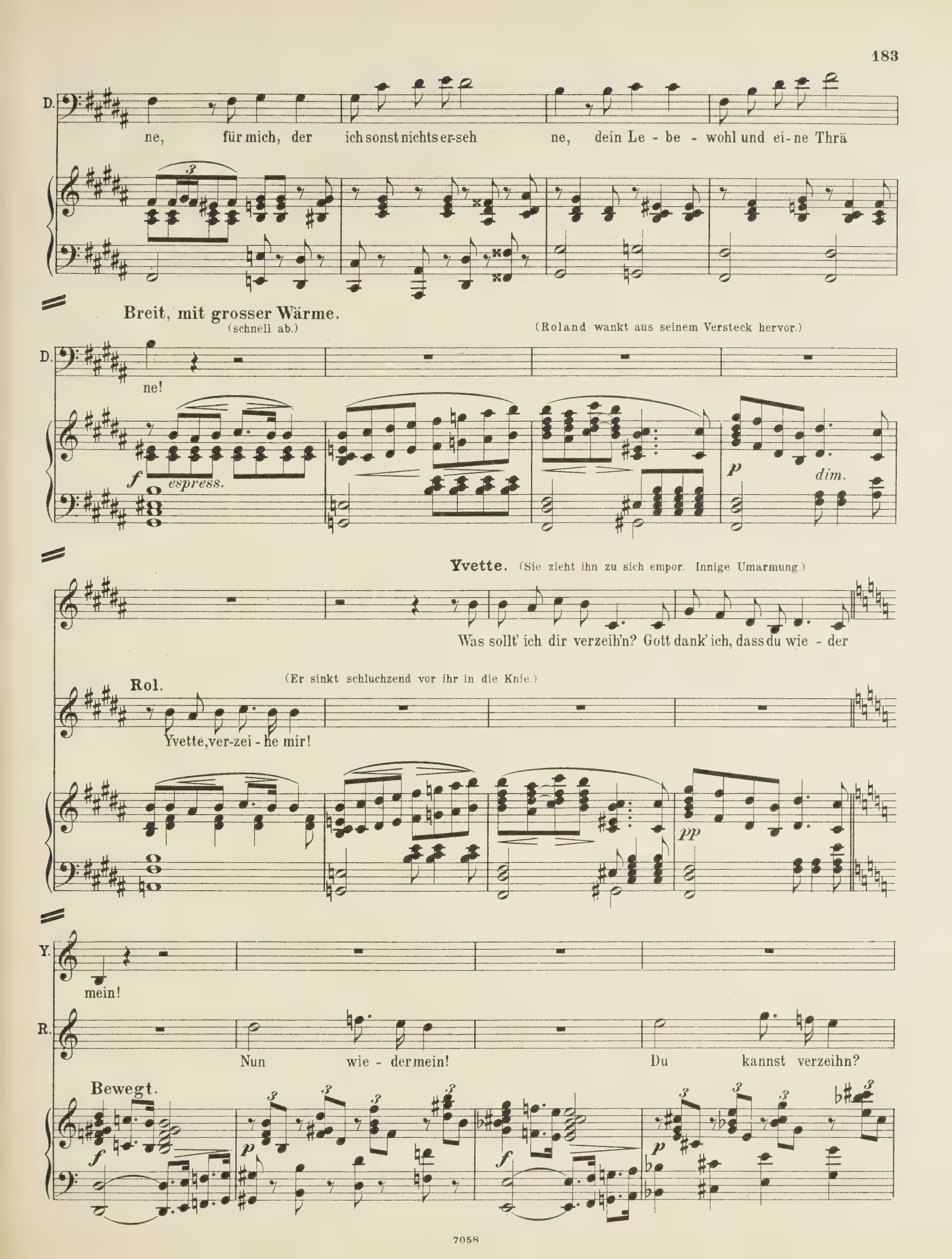

Y.
mei - ne Ruh', so bitt' ich lasst mich geh'n!
Dam. (betreten.)
Ich kann dich nicht ver -
D.
ste - - - - hen!
Allegro energico.
Yvette.
(Bewegung Rolands.)
Hab' ich euch er-mu-ti-get je mit einem Wort, mit ei - ner Mie-ne?
Was that ich,
pp
Y.
dass mich Ro - land hasst, dass mich Ro - land hasst?
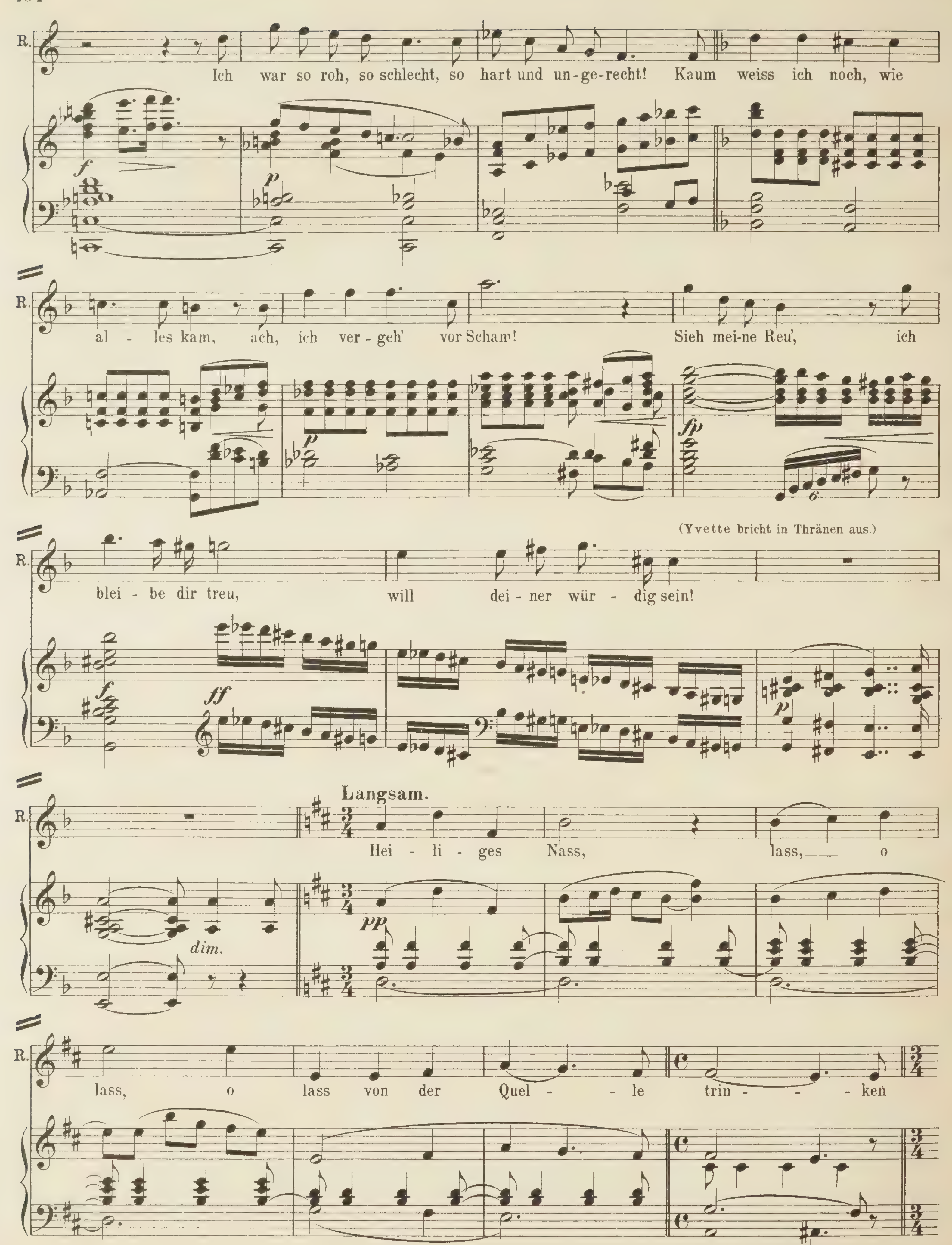

Allegro.
Y.
Mich, der kein an - drer Mann ge - fällt! Er, der mein Al - les
p
auf der Welt! Mich, der kein an - drer Mann ge-fällt, kein an-drer
Mann ge-fällt! Er, der mein Al - - - - les auf der
rit.
Welt!
Rol. (erschüttert).
Was hör' ich da, o gro-sser Gott!
a tempo
Dam. (ungläubig und enttäuscht).
Und al-so war es nur ein
mf

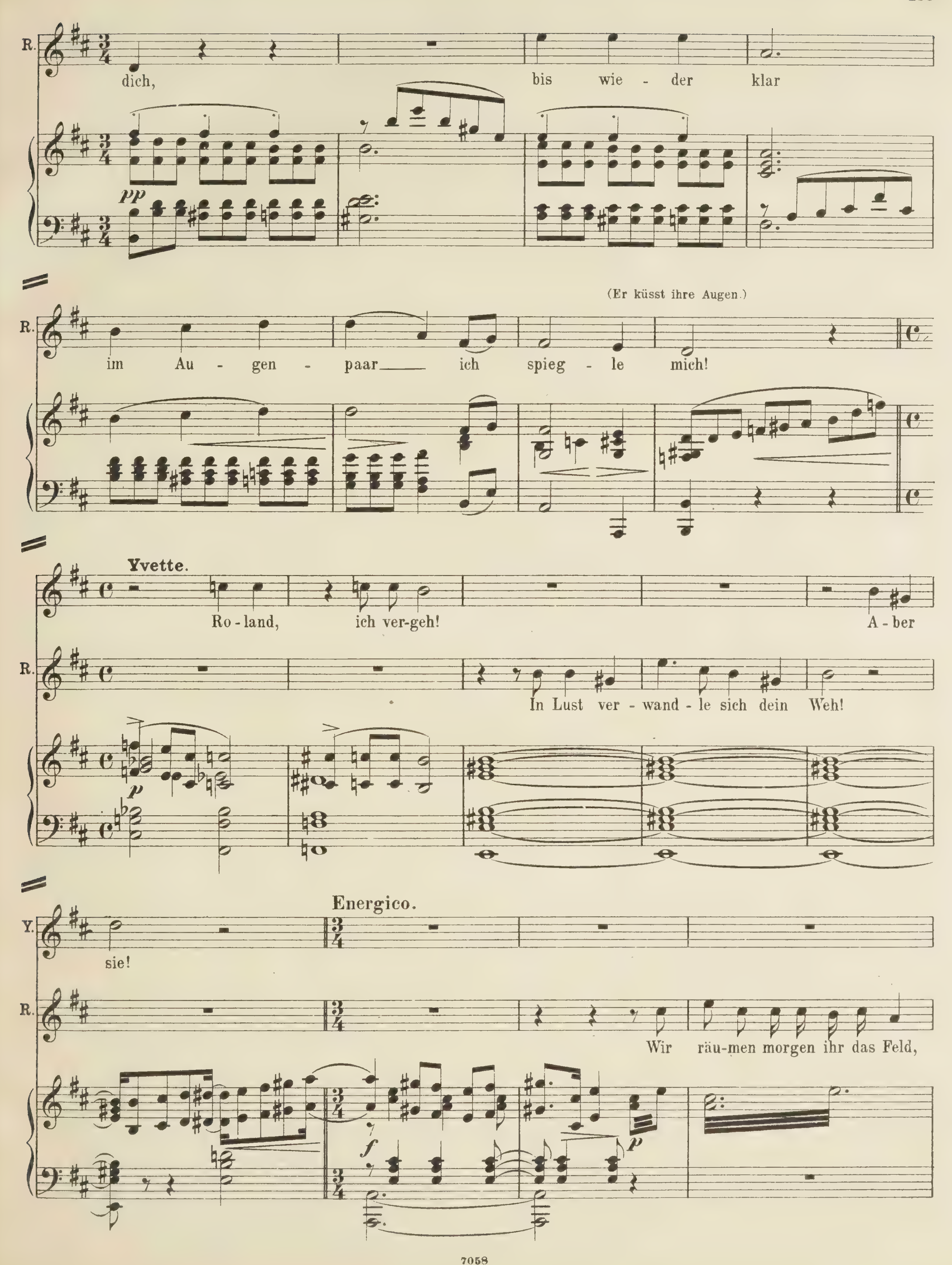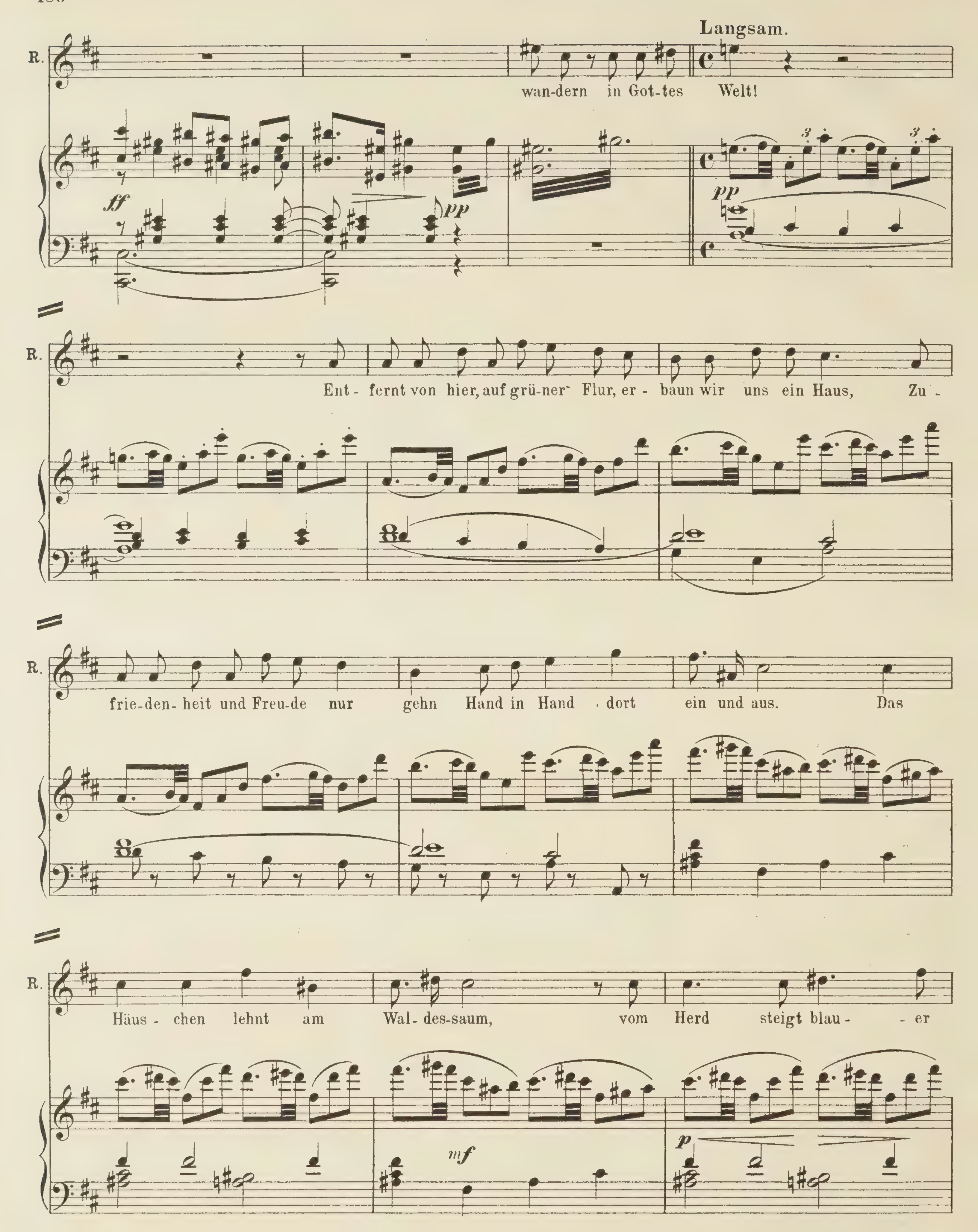


(Er zeigt das goldene Herz.)
D.
Spott, dass du dies Zei-chen mir ge - sen - det?
Yvette.
Ich sandt' es nicht. Es lag ver-wahrt bei
Y.
an-de-ren Geschen - ken, ge-nommen hatt' ich's nur, Euch nicht zu krän-ken!
Y.
Arg-lis-tig hat es die Par-bleu ent-wen-det und mei-nem Va-ter ü-ber-ge-ben.

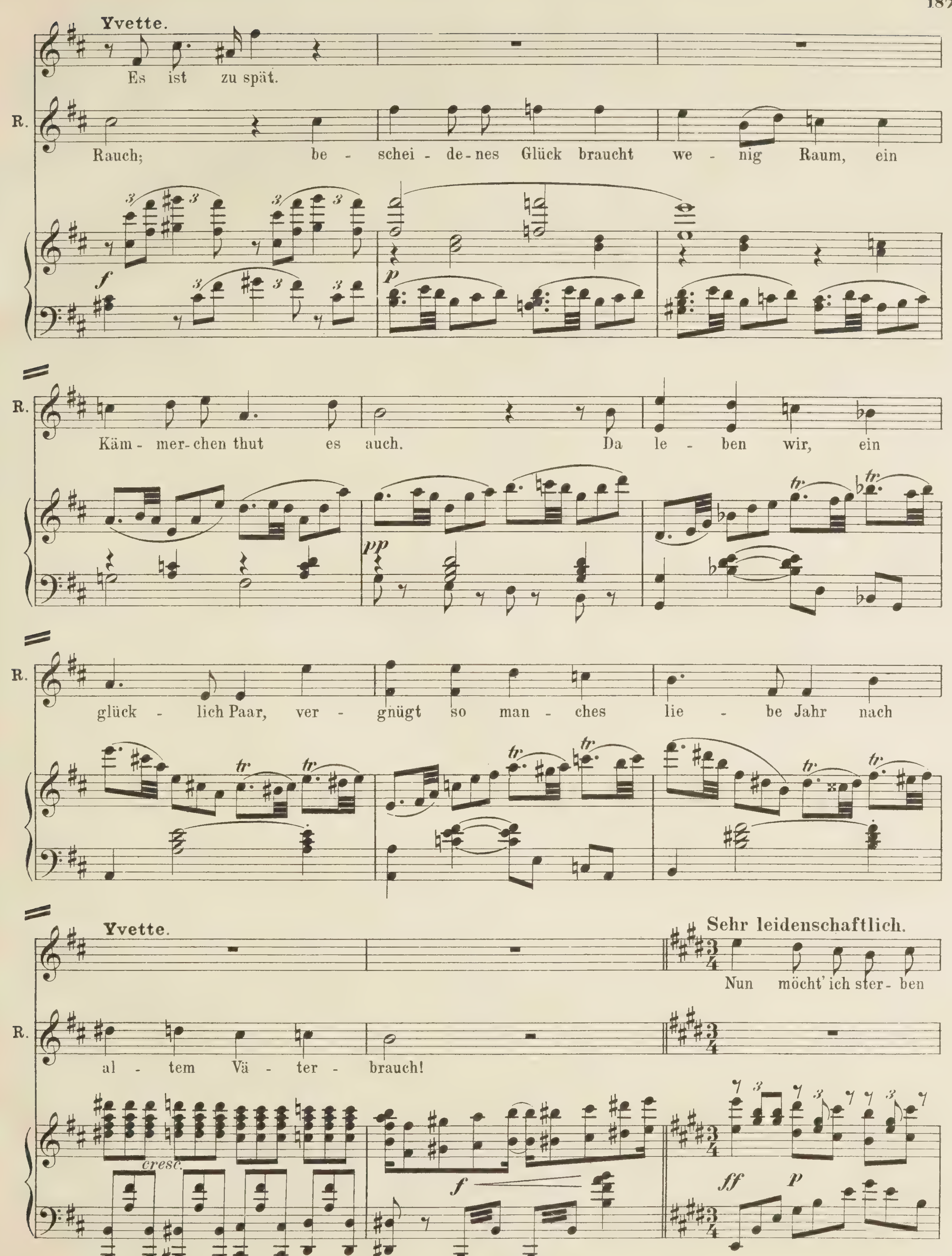

Y.
O schänd-lich!
Dam. (bewegt.)
Doch nun hö - re, was ich dir schwö - re: Dein Mann er-
p
f
D.
fährt von mir noch heut',
Langsam.
dass nie ge - täuscht du
sein Ver - trau - en, dass du die treu - ste bist der Frau - en!
(gerührt.)
Für mich, der ich sonst nichts er - seh - ne: Dein Le-be-wohl und ei-ne Thrä -
pp

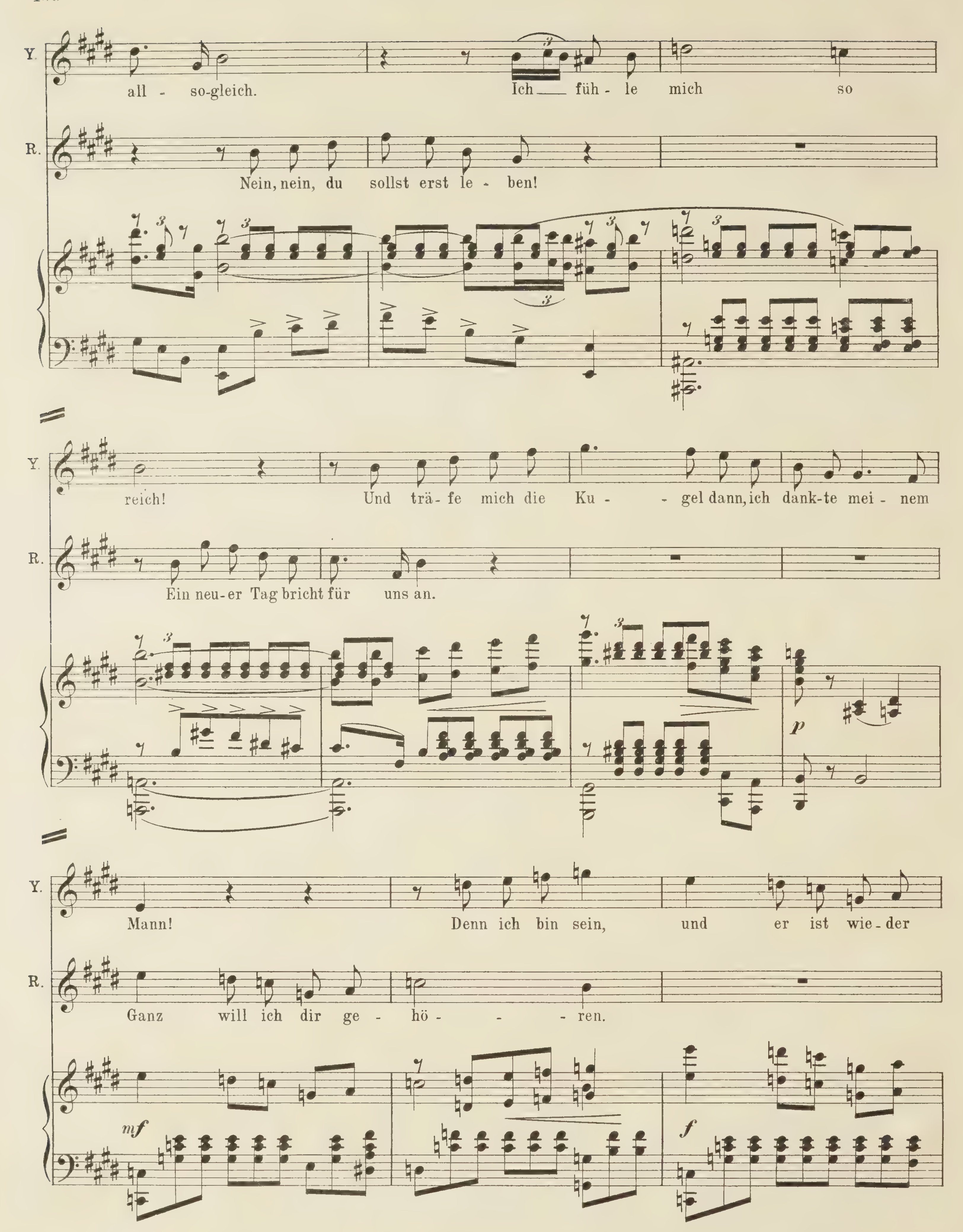

D.
ne, für mich, der ich sonst nichts er-seh ne, dein Le - be - wohl und ei-ne Thrä
Breit, mit grosser Wärme.
(schnell ab.)
(Roland wankt aus seinem Versteck hervor.)
D.
ne!
f espress.
p dim.
Yvette. (Sie zieht ihn zu sich empor. Innige Umarmung.)
Was sollt' ich dir verzeih'n? Gott dank' ich, dass du wie - der
Rol.
(Er sinkt schluchzend vor ihr in die Knie.)
Yvette, ver-zei - he mir!
pp
Y.
mein!
R.
Nun wie - der mein! Du kannst verzeihn?
Bewegt.
f p f p

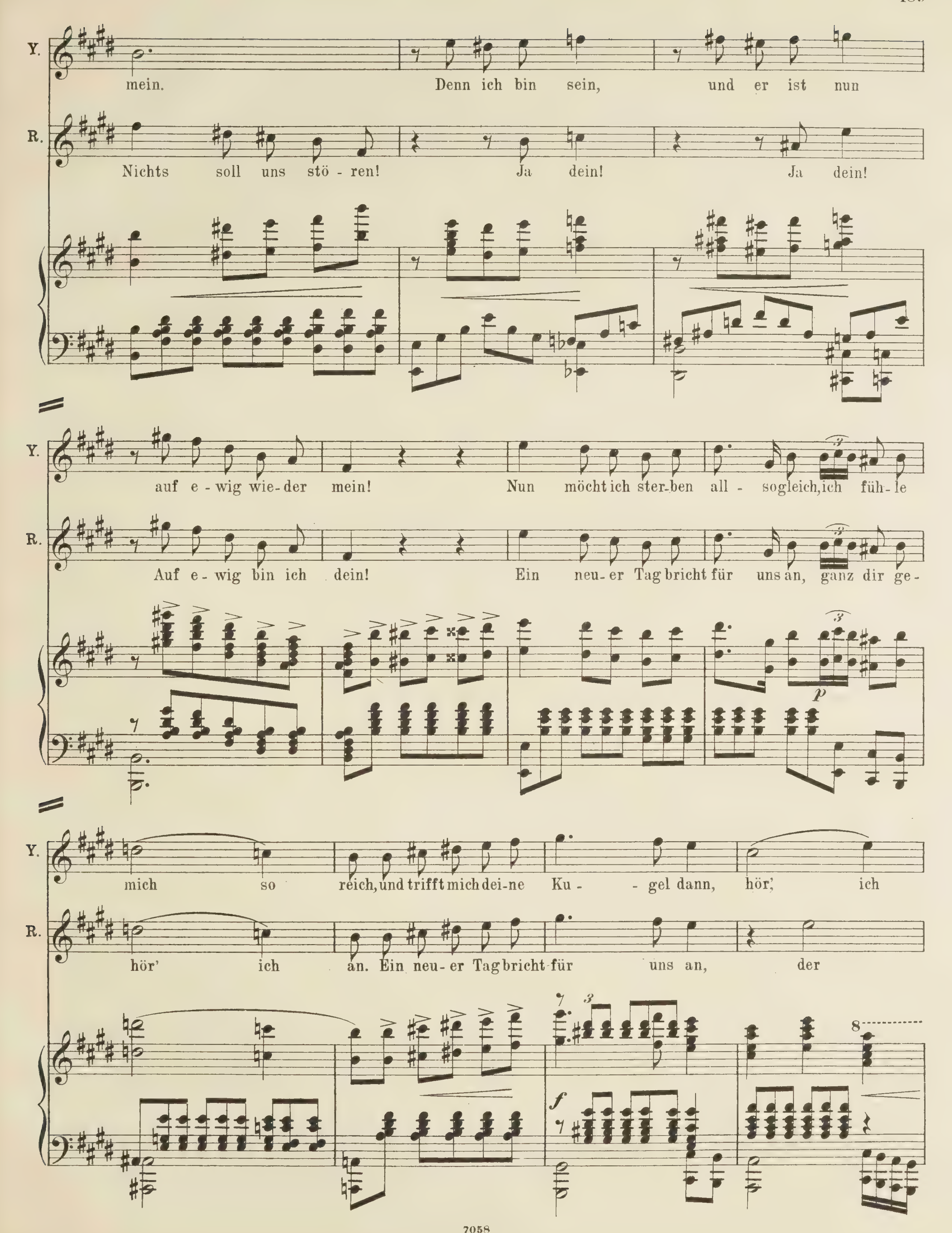

R.
Ich war so roh, so schlecht, so hart und un-ge-recht! Kaum weiss ich noch, wie
f
p
al - les kam, ach, ich ver-geh' vor Scham! Sieh mei-ne Reu', ich
p
fp
(Yvette bricht in Thränen aus.)
blei - be dir treu, will dei-ner wür - dig sein!
f
ff
p
Langsam.
Hei - li - ges Nass, lass, o
dim.
pp
lass, o lass von der Quel - - le trin - - - ken
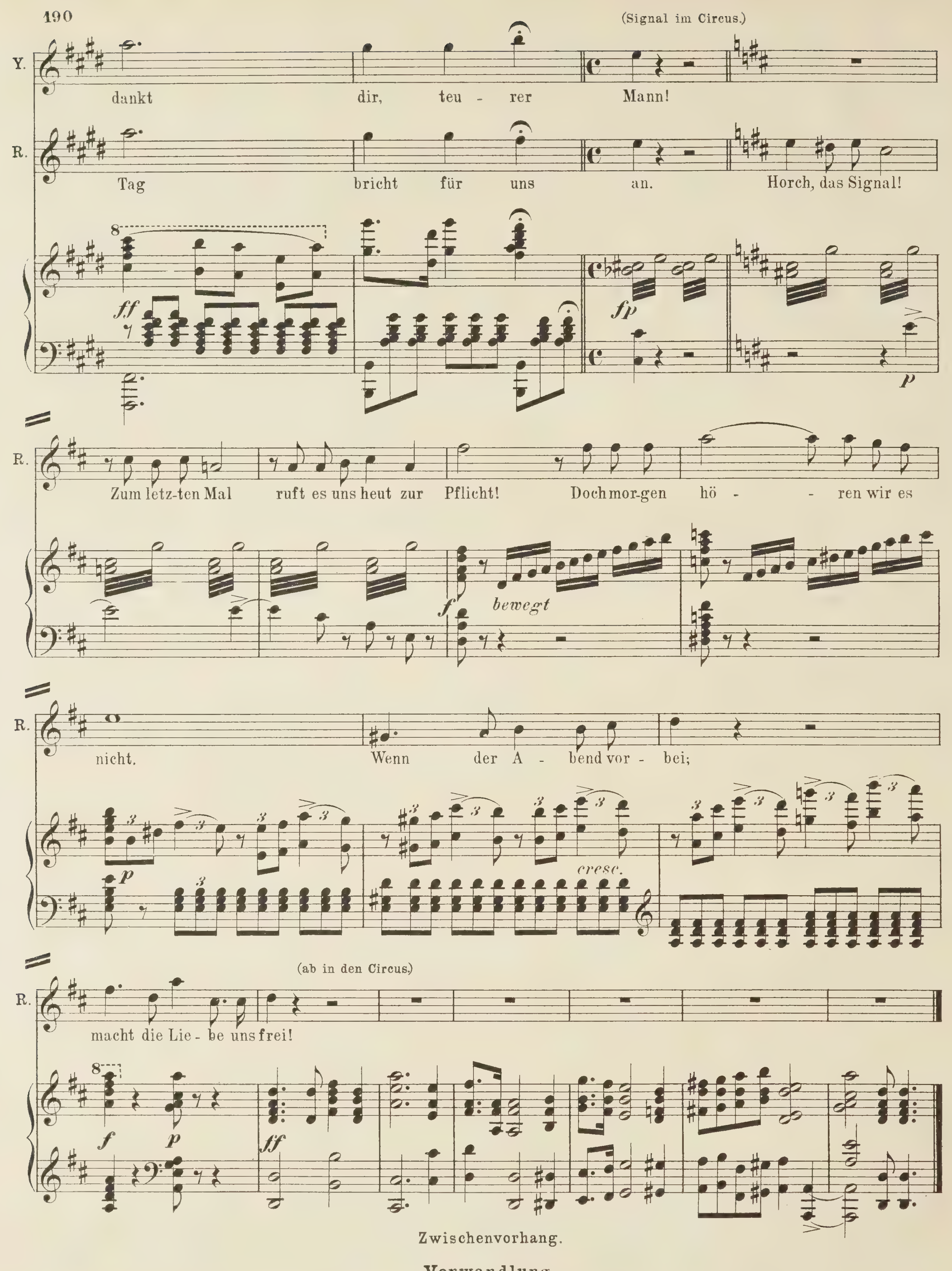

R.
dich, bis wie - der klar
pp
R.
(Er küsst ihre Augen.)
im Au - gen - paar ich spieg - le mich!
Yvette.
Ro - land, ich ver - geh! A - ber
R.
In Lust ver - wand - le sich dein Weh!
p
Y.
Energico.
sie!
R.
Wir räu - men morgen ihr das Feld,
f
p


Langsam.
R.
wan-dern in Got-tes Welt!
ff
pp
pp
R.
Ent- fernt von hier, auf grü-ner Flur, er - baun wir uns ein Haus, Zu -
R.
frie-den-heit und Freu-de nur gehn Hand in Hand dort ein und aus. Das
R.
Häus - chen lehnt am Wal-des-saum, vom Herd steigt blau - - er
mf
p


Yvette.
Es ist zu spät.
R.
Rauch; be - schei - de-nes Glück braucht we - nig Raum, ein
f
p
Käm - mer-chen thut es auch. Da le - ben wir, ein
pp
tr
glück - lich Paar, ver - gnügt so man - ches lie - be Jahr nach
Yvette.
Sehr leidenschaftlich.
Nun möcht' ich ster - ben
al - tem Vä - ter - brauch!
cresc.
ff
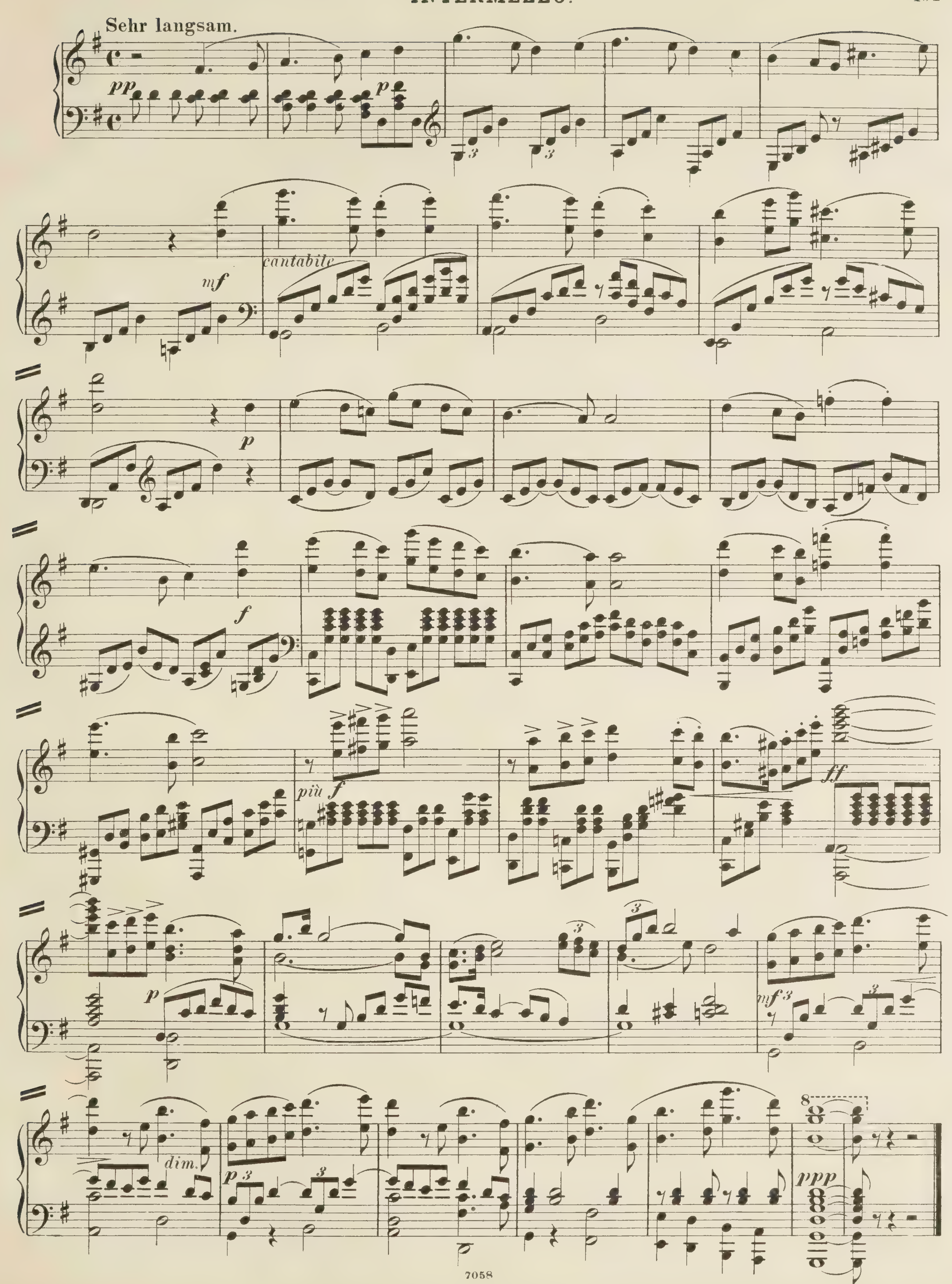

Y.
all - so-gleich.
Ich — füh - le mich so
R.
Nein, nein, du sollst erst le - ben!
Y.
reich!
Und trä - fe mich die Ku - - gel dann, ich dank-te mei - nem
R.
Ein neu-er Tag bricht für uns an.
p
Y.
Mann!
Denn ich bin sein, und er ist wie - der
R.
Ganz will ich dir ge - hö - - ren.
mf
f


Y.
mein. Denn ich bin sein, und er ist nun
R.
Nichts soll uns stö - ren! Ja dein! Ja dein!
Y.
auf e - wig wie - der mein! Nun möcht ich ster - ben all - sogleich, ich füh - le
R.
Auf e - wig bin ich dein! Ein neu - er Tag bricht für uns an, ganz dir ge -
Y.
mich so reich, und trifft mich dei - ne Ku - - gel dann, hör', ich
R.
hör' ich an. Ein neu - er Tag bricht für uns an, der



Zwischenvorhang.

Verwandlung.

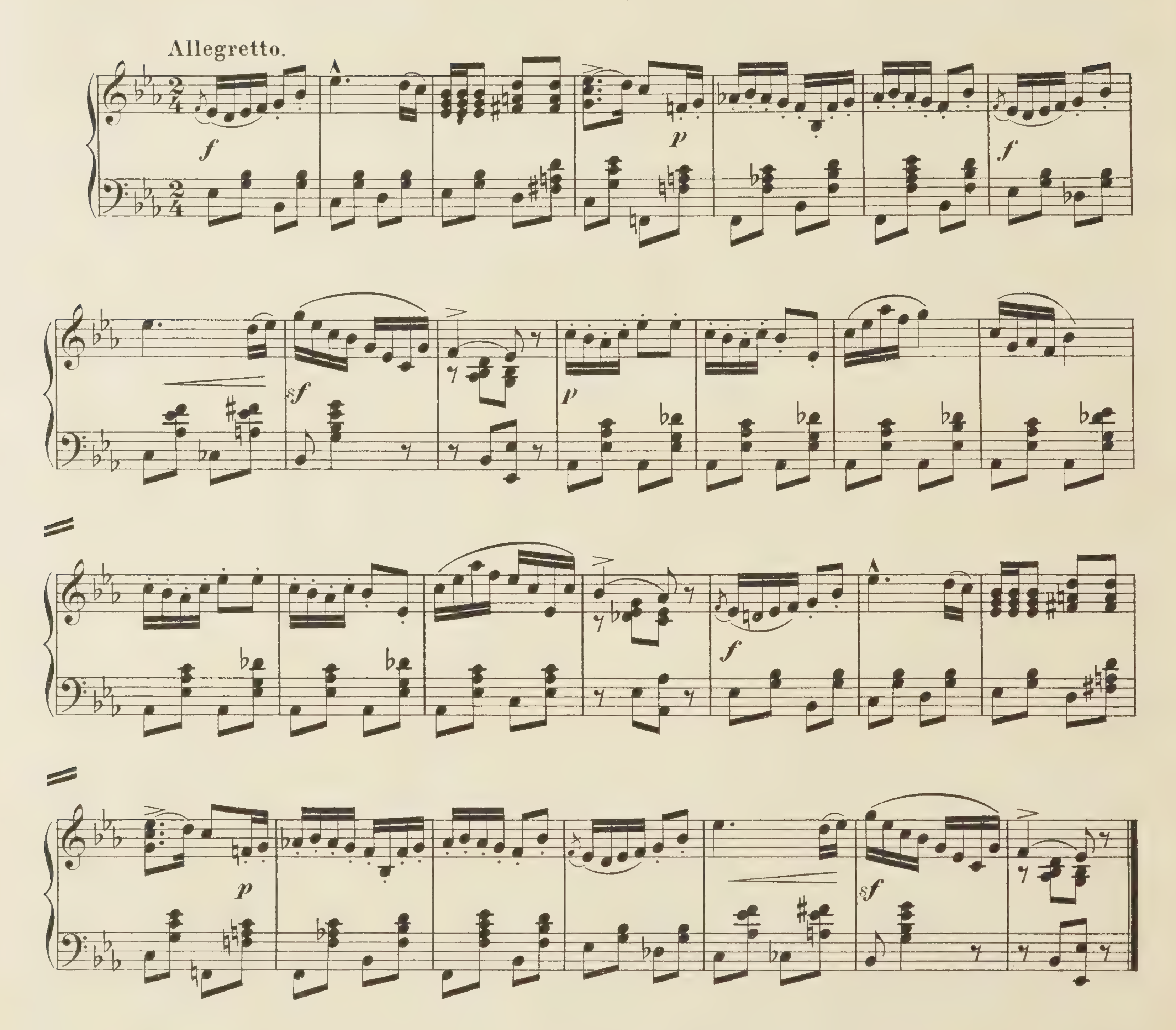

Sehr langsam.
pp
p
mf
cantabile
p
f
più f
ff
p
mf
dim.
p
ppp
8

VERWANDLUNG.

3. Scene.
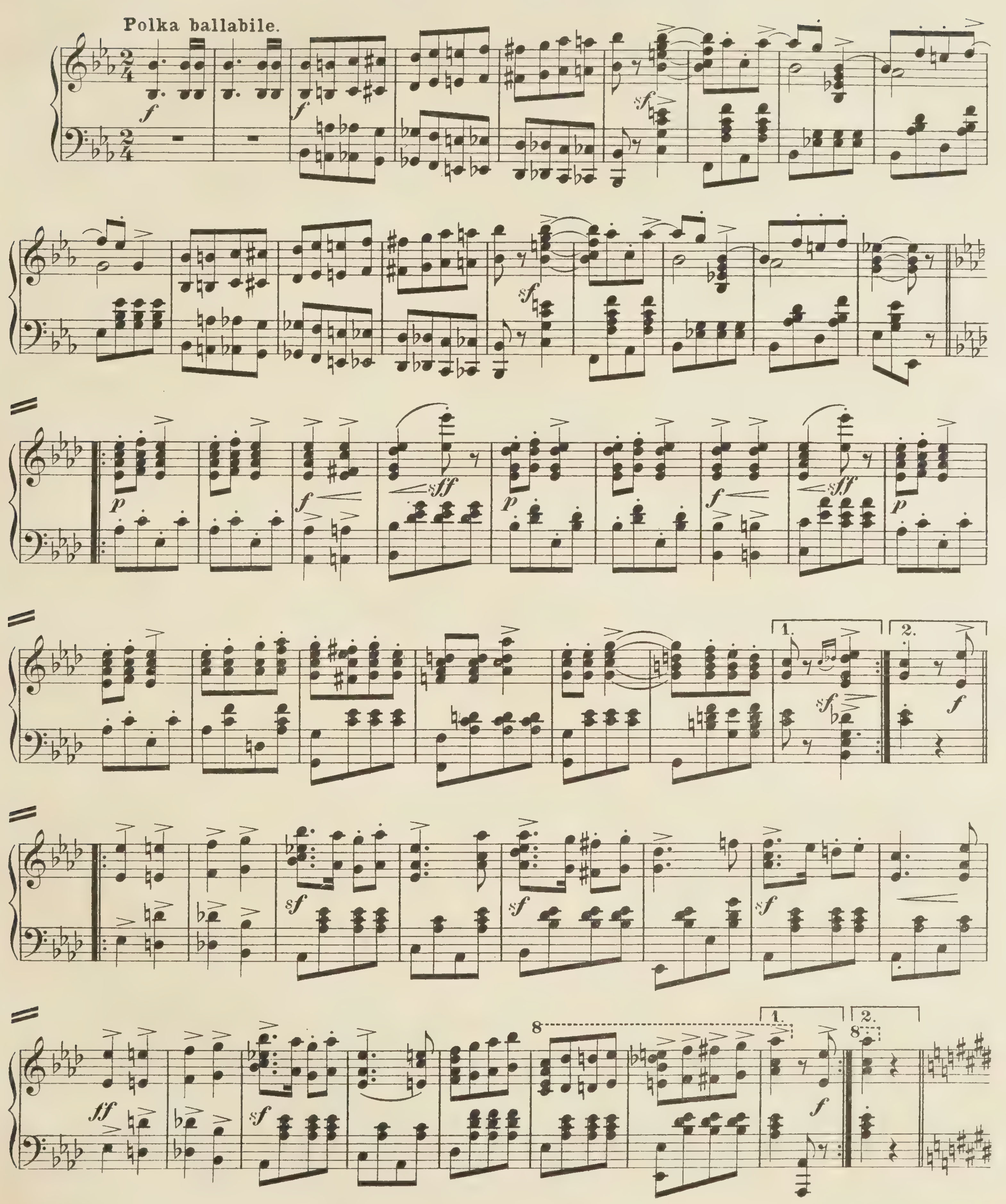
Das Innere des Circus ist glänzend beleuchtet. Von der Decke hängt ein mächtiger Leuchter herab, um ihn herum hängen Trapeze, Strickleitern und Stricke. Den Zuschauern schräg gegenüber findet sich der in die Manège führende Eingang, darüber die spielende Musik-Kapelle. Grosses Publikum in den Logen, Sperrsitzen und auf den Galerien. In der einen Loge sitzen Beauvieux und Damoiseaux.—Im Moment, als der Vorhang gleich nach einigen Takten der Circusmusik aufgeht, springt Passepartout von ihrem Pferde, dann macht sie dem applaudierenden Publikum eine Verbeugung und geht, vom Stallmeister geführt, hinaus.
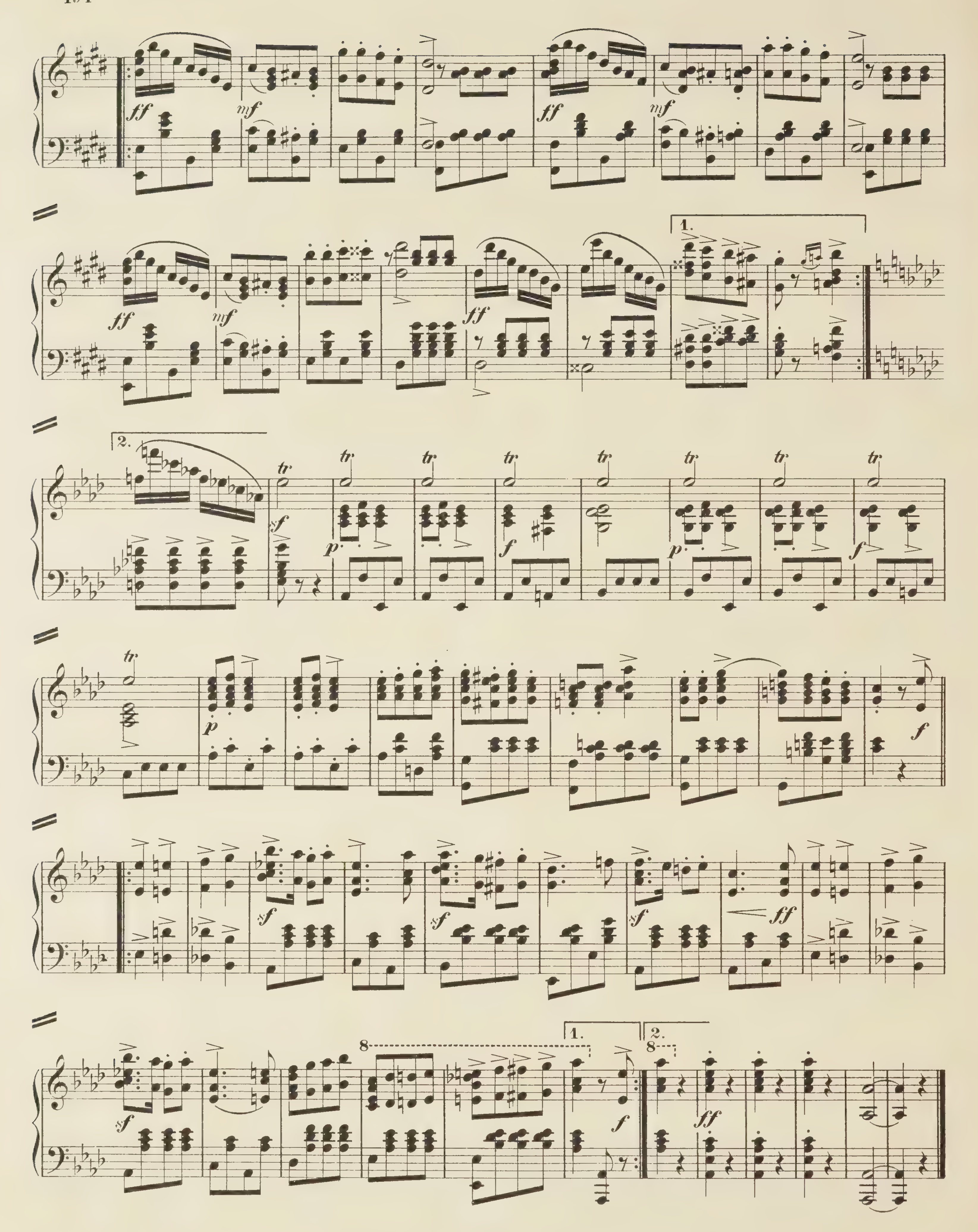
№ 1.



№ 2.

Komischer Tanz der grossen und kleinen Clowns.

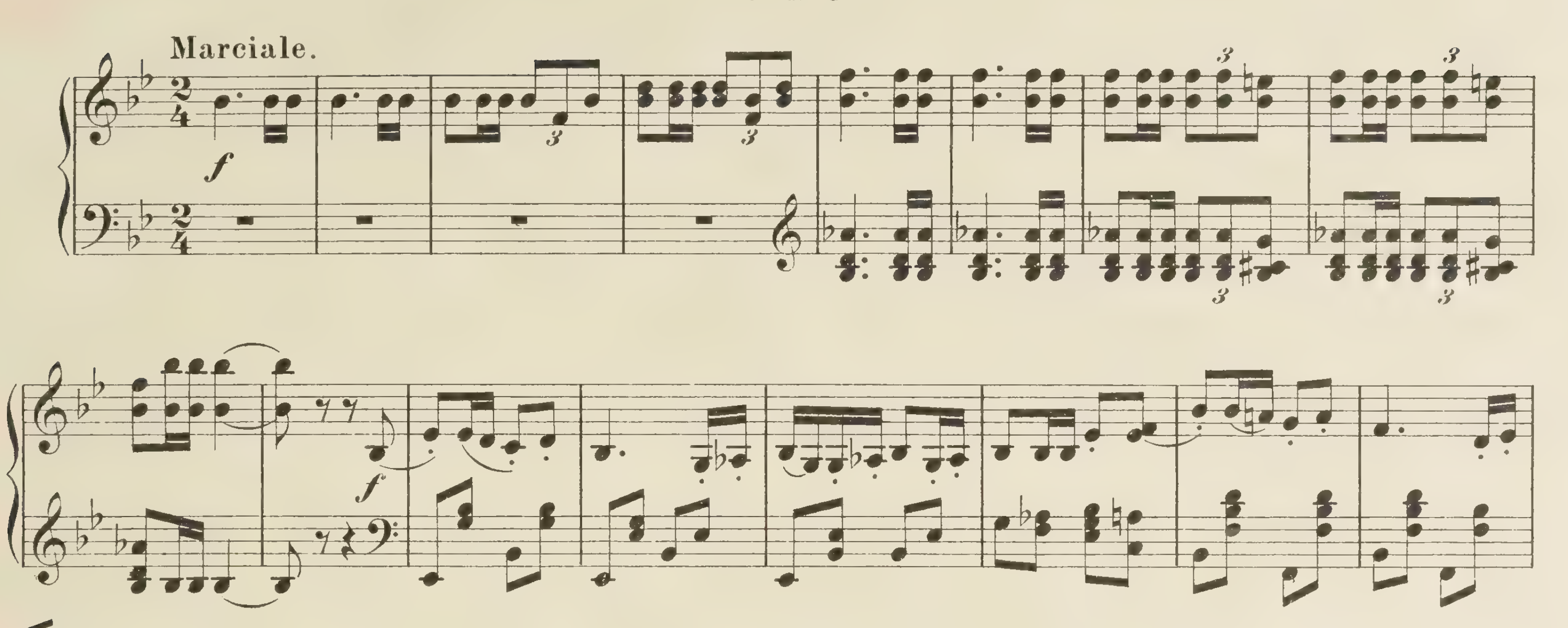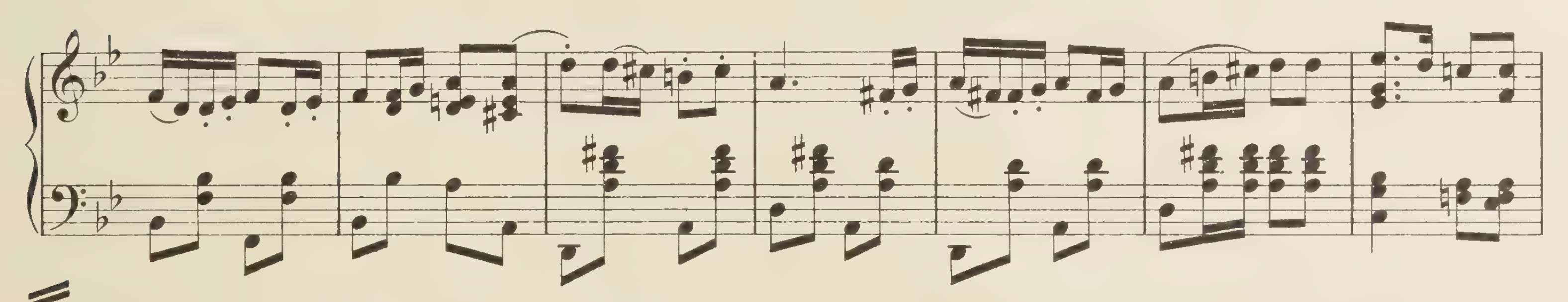




Zur Vorstellung Frau Parbleu's lassen die Diener von einem Trapeze ein Seil herab, auf welchem sie zum Drahtseil klettern soll. Das Seil selbst sieht man hinter dem Trapeze in der Höhe. Das Circus-Personal und der Stallmeister stellen sich beim Eingange der Manège auf.

Glockenzeichen.
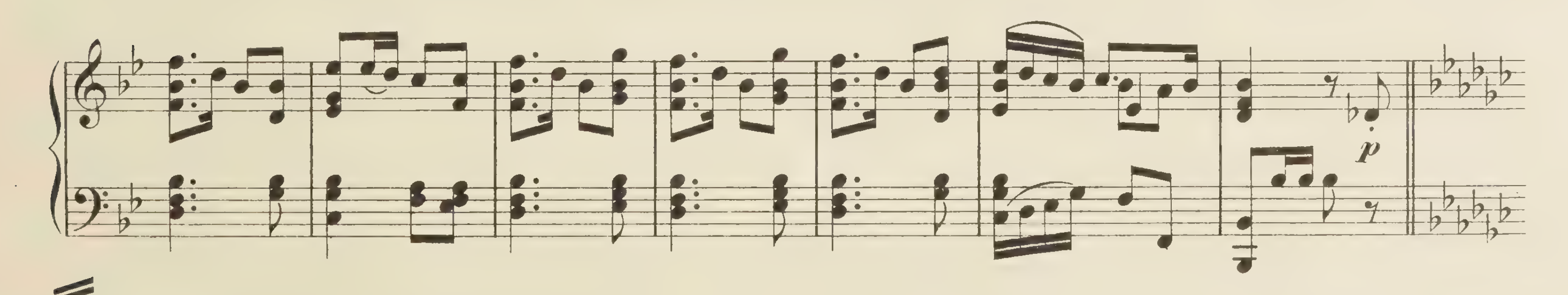
Nº 3.
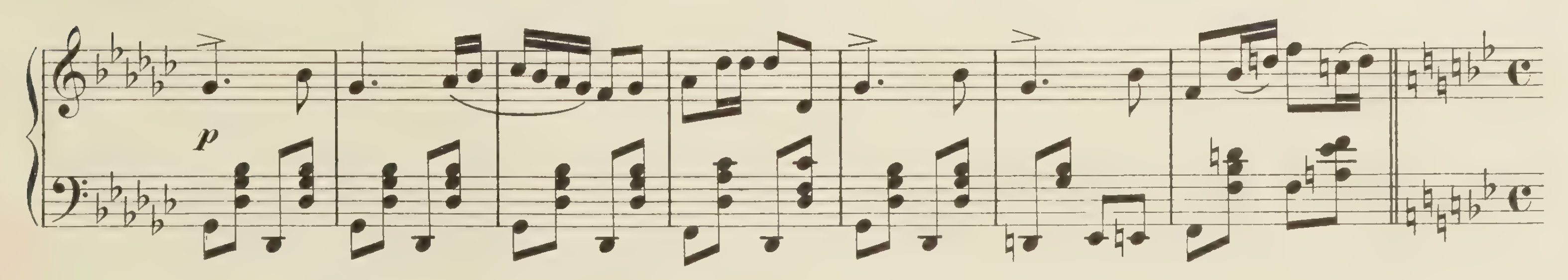


(Madame Parbleu erscheint in einen rosa Mantel gehüllt. Der Direktor führt sie. Beauvieux kommt aus seiner Loge herunter und begrüsst sie. Auch Lèvelesol erscheint und wirft einen prüfenden Blick auf das Drahtseil. Madame Parbleu legt ihren
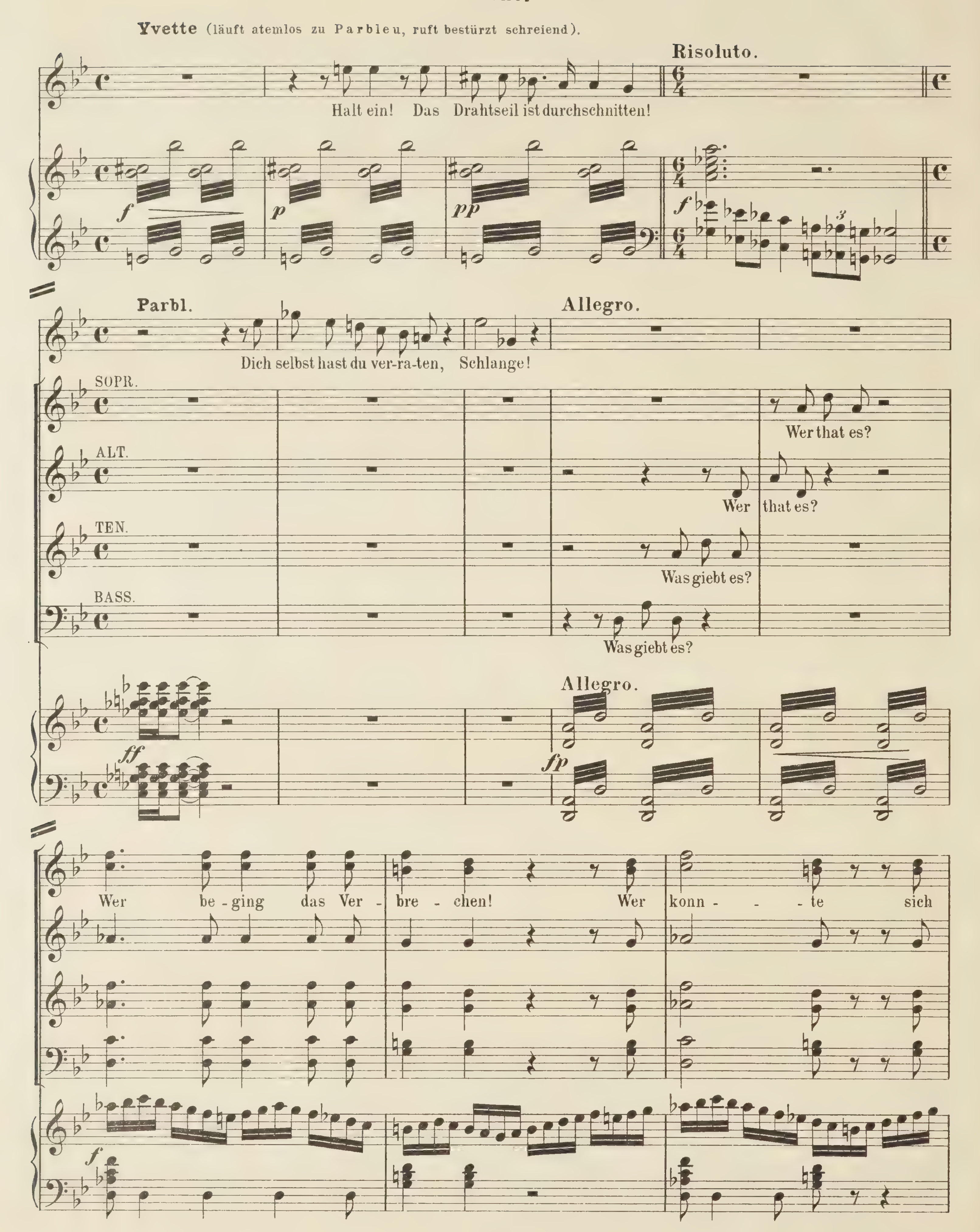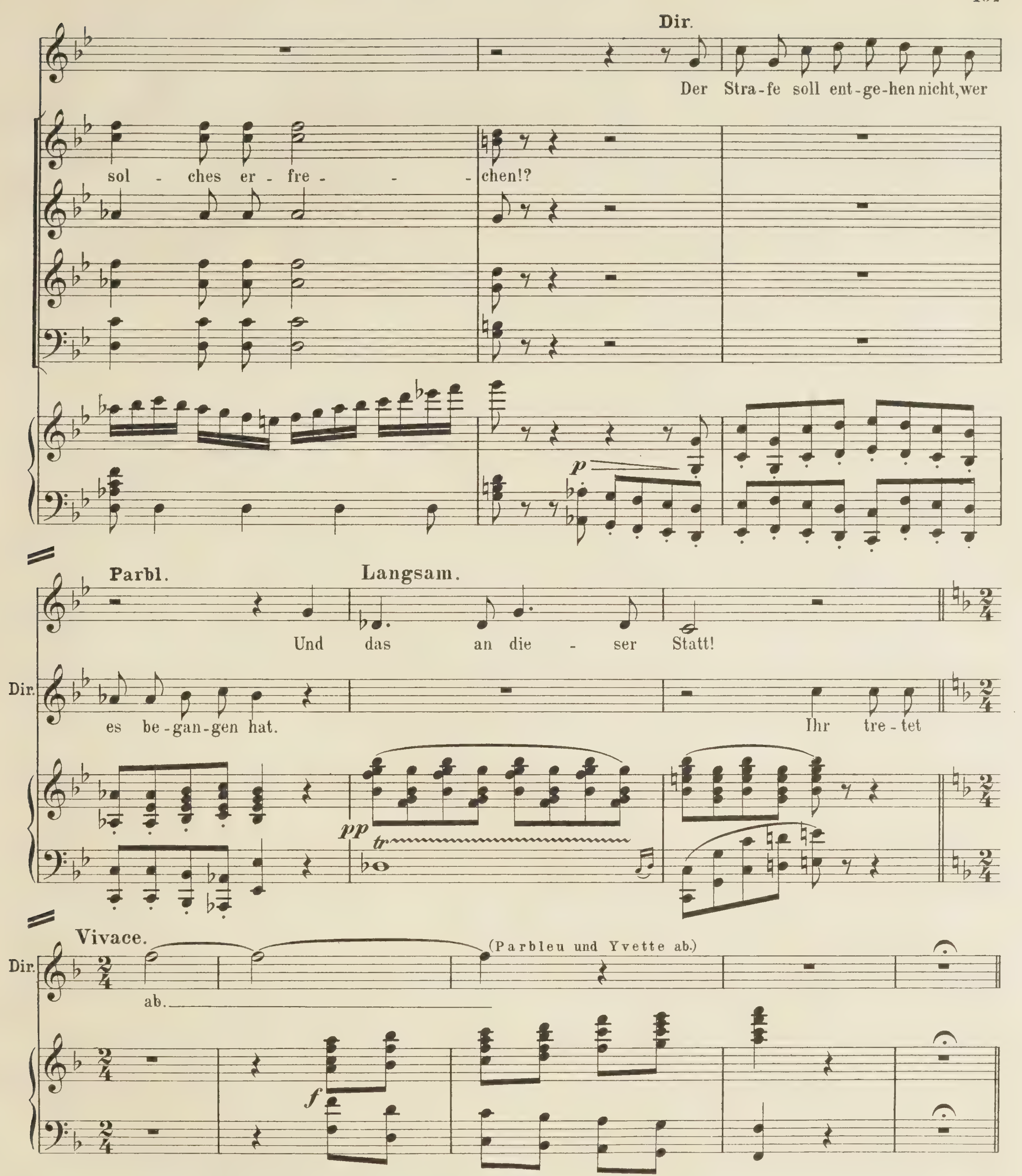


Mantel ab. Beauvieux fängt ihn auf und drückt ihn ans Herz. — Die Zuschauer empfangen Parbleu, welche freundlich lächelnd sich rechts und links verbeugt, mit einem stürmischen Applaus, worauf sie das Ende des Seiles in den Mund nimmt und durch Händeklatschen das Zeichen zum Hinaufziehen giebt.)
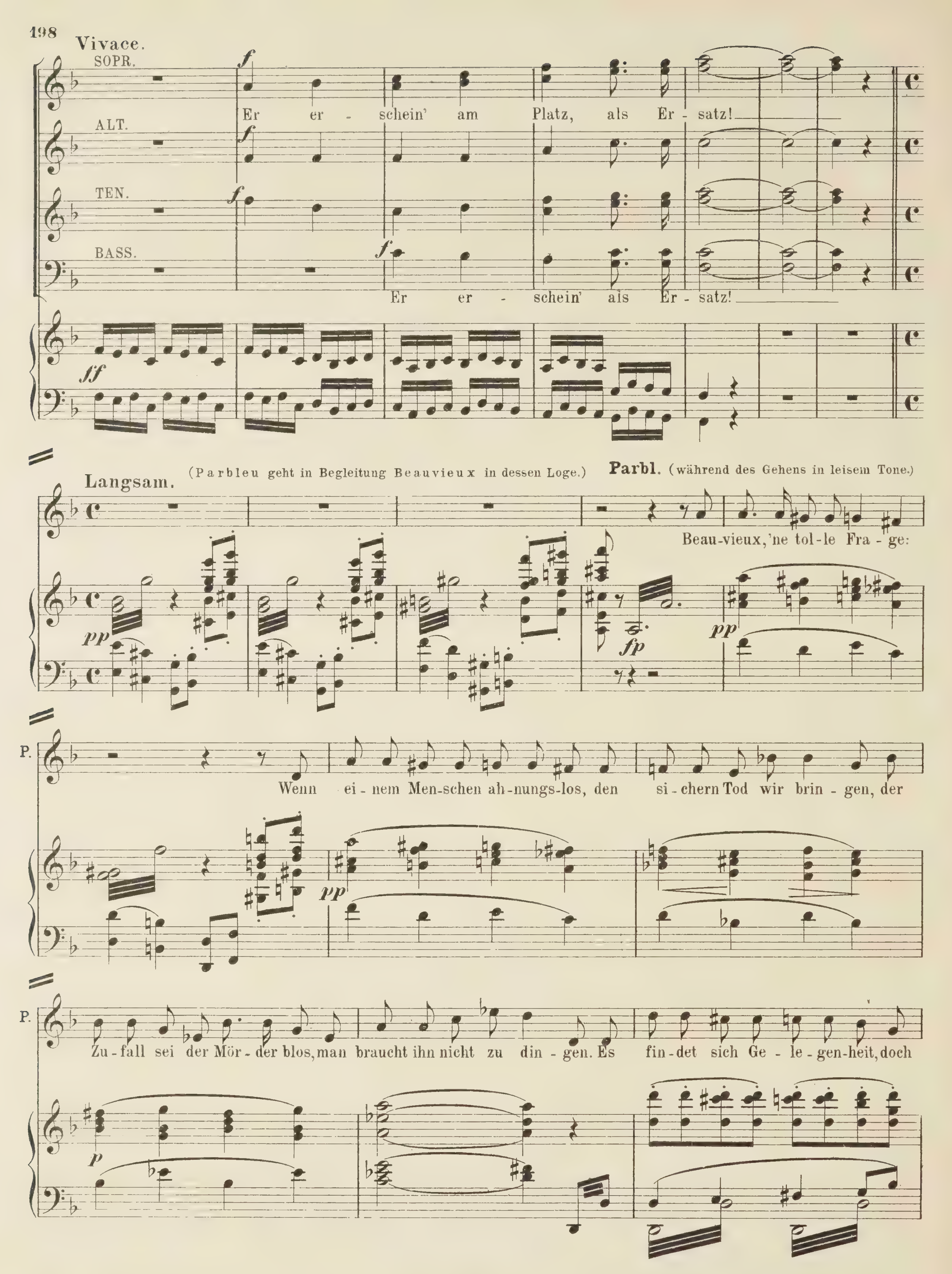




3. Scene.
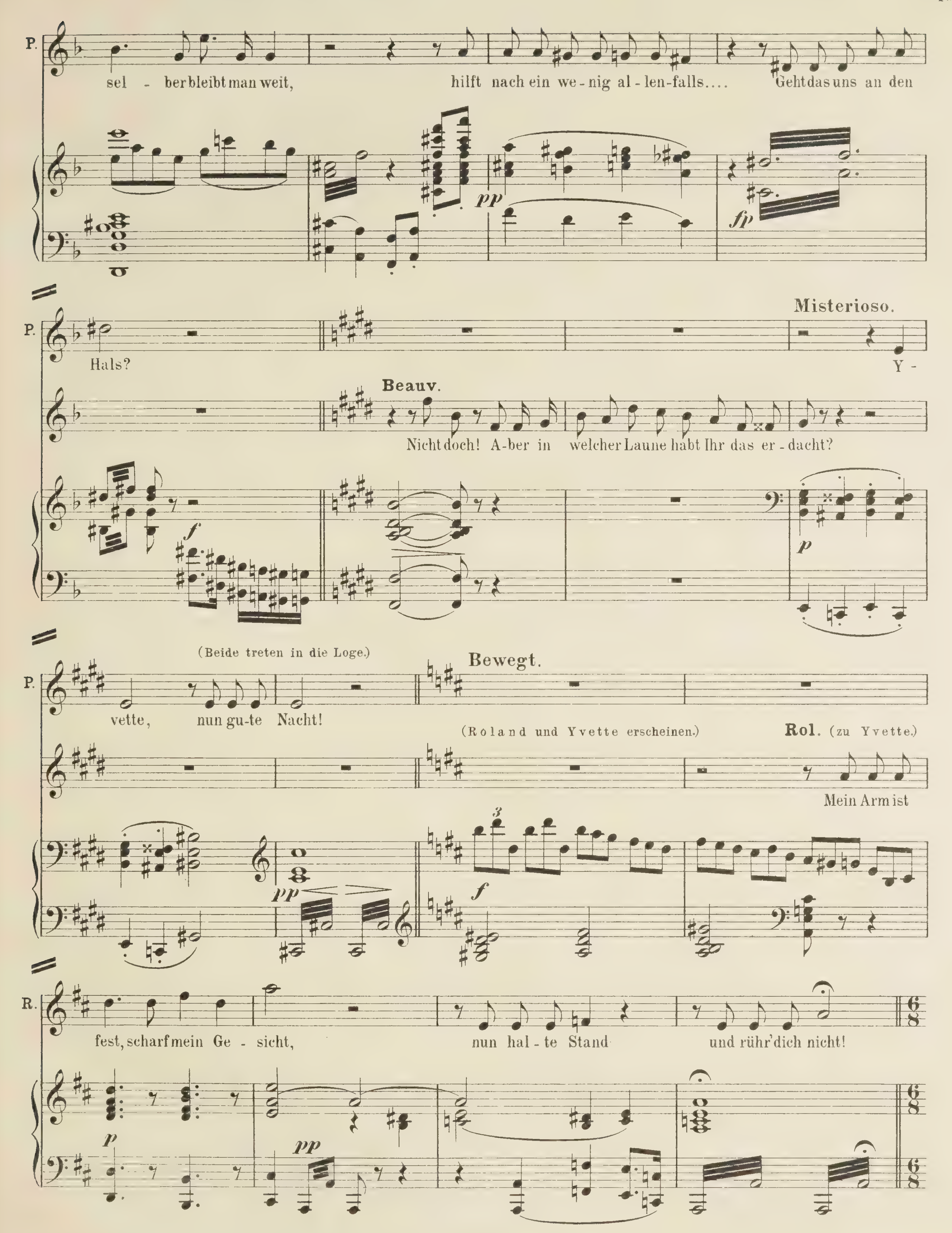

Yvette (läuft atemlos zu Parbleu, ruft bestürzt schreiend).
Risoluto.
Halt ein! Das Drahtseil ist durchschnitten!
Parbl.
Allegro.
Dich selbst hast du ver-ra-ten, Schlange!
SOPR.
ALT.
TEN.
BASS.
Wer that es?
Wer that es?
Was giebt es?
Was giebt es?
Allegro.
Wer be-ging das Ver-bre-chen! Wer konn-te sich



Dir. (spricht).

Geehrtes Publikum! Madame Parbleu ist das Opfer eines schlechten Scherzes. Das Seil ist nicht durchschnitten, doch will ich mich davon noch einmal überzeugen. Bis dahin wird Meister Roland seinen weltberühmten Rosenschuss dem verehrten Publikum vorführen.


Vivace.
SOPR.
Er er - schein' am Platz, als Er - satz!
ALT.
TEN.
BASS.
Er er - schein' als Er - satz!
Langsam.
(Parbleu geht in Begleitung Beauvieux in dessen Loge.)
Parbl. (während des Gehens in leisem Tone.)
Beau-vieux,'ne tol-le Fra - ge:
P.
Wenn ei-nem Men-schen ah-nungs-los, den si-chern Tod wir brin - gen, der
P.
Zu-fall sei der Mör - der blos, man braucht ihn nicht zu din - gen. Es fin-det sich Ge - le - gen-heit, doch


P.
sel - ber bleibt man weit, hilft nach ein we-nig al-len-falls.... Geht das uns an den
P.
Hals?
Misterioso.
Y -
Beauv.
Nicht doch! A-ber in welcher Laune habt Ihr das er-dacht?
(Beide treten in die Loge.)
P.
vette, nun gu-te Nacht!
Bewegt.
(Roland und Yvette erscheinen.)
Rol. (zu Yvette.)
Mein Arm ist
R.
fest, scharf mein Ge - sicht, nun hal-te Stand und rühr' dich nicht!

(Yvette nickt bejahend, beide treten in den Kreis. Roland verbeugt sich gegen das Publikum und begleitet Yvette rechts bis vor die Rampe, dort stellen sie sich so auf, dass sie mit dem Gesichte gegen die Loge Parbleu's gewendet sind. Parbleu betrachtet Yvette auffallend und man bemerkt, dass sie Yvette vor Beauvieux verhöhnt

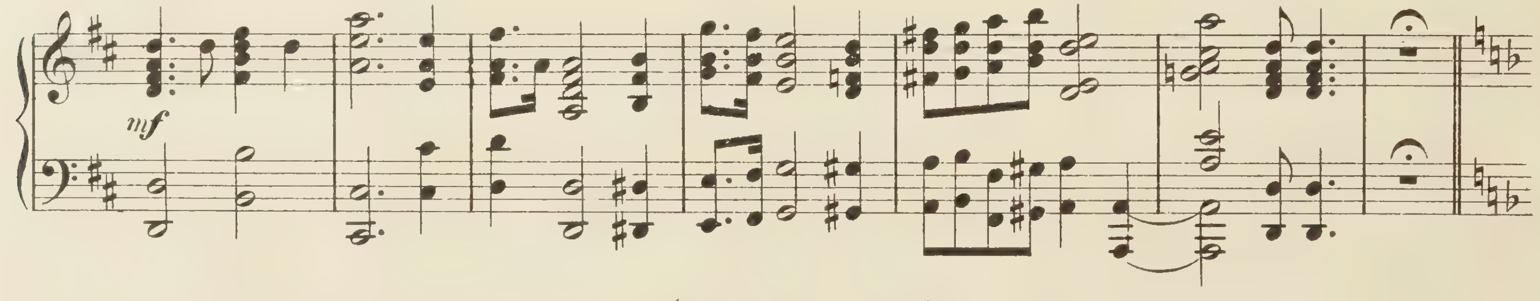
Yvette (leise zu Roland.)

Sie spot-tet!

Rol.

Sieh sie nicht an und rühr' dich nicht!

(Ein Stallknecht bringt auf einer silbernen Tasse eine Rose, Yvette nimmt die Rose in den Mund und stellt sich mit dem Profil gegen Roland auf.)



(Die Musik verstummt.)
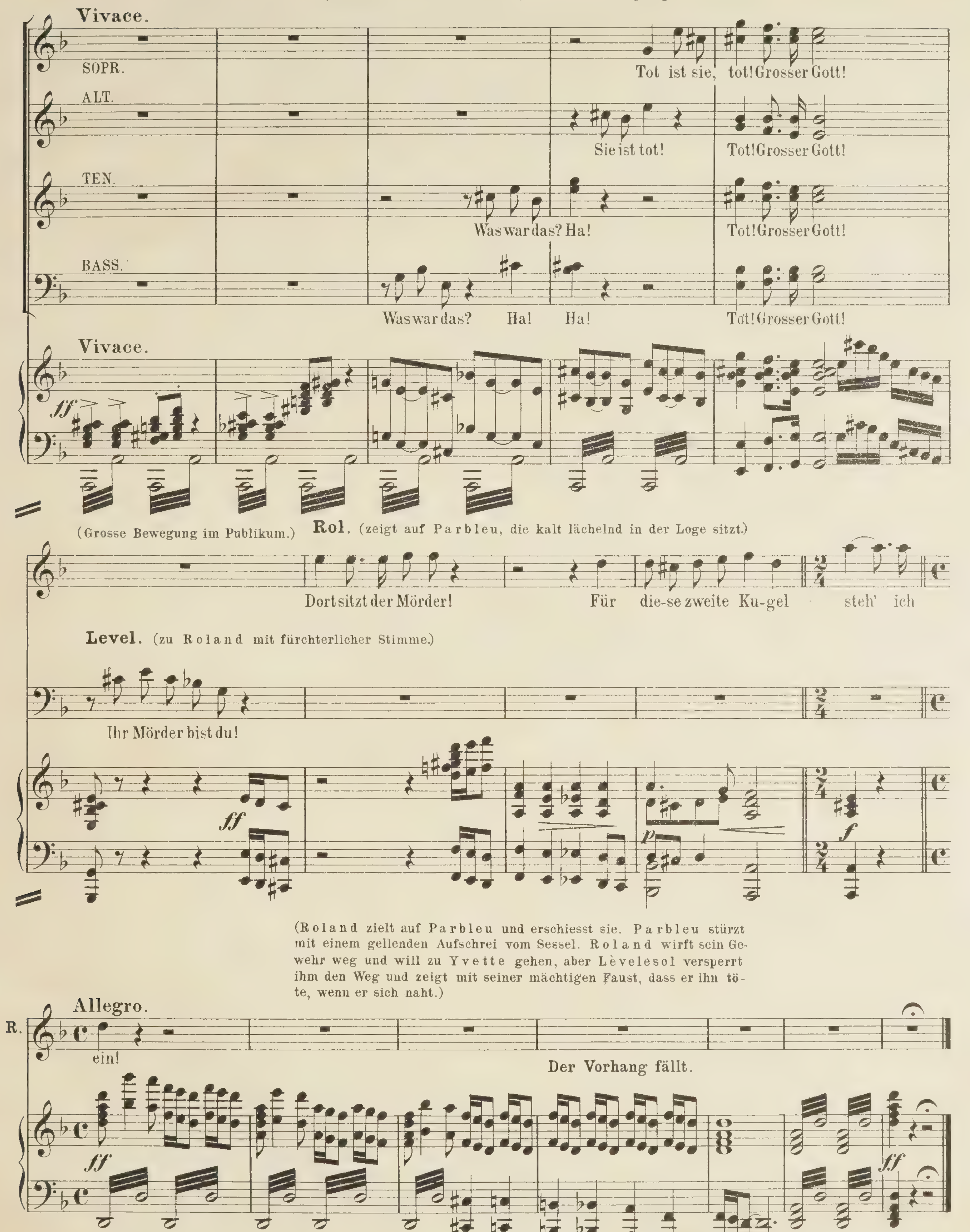
Rol. (zielt auf die Rose und zählt). Eins, — zwei

Parbl. (ruft aus ihrer Loge) Brav, Roland, brav!

(Yvette mit dem Zorn einer eifersüchtigen Frau ballt ihre Faust und tritt schnell einen Schritt vorwärts.)

Rol. (auf einmal mit Parbleu) Drei! (Der Schuss geht los.)

Yvette (springt in die Höhe und fällt stöhnend auf das Gesicht zu Boden) Meine Schuld! (Stirbt.)


(Lèvelesol stürzt vor, kniet bei der Toten nieder, das Publikum springt auf. Man hört einzelne Rufe.)
Vivace.
SOPR.
Tot ist sie, tot! Grosser Gott!
ALT.
Sie ist tot!
Tot! Grosser Gott!
TEN.
Was war das? Ha!
Tot! Grosser Gott!
BASS.
Was war das? Ha! Ha!
Tot! Grosser Gott!
Vivace.
ff
(Grosse Bewegung im Publikum.)
Rol. (zeigt auf Parbleu, die kalt lächelnd in der Loge sitzt.)
Dort sitzt der Mörder! Für die-se zweite Ku-gel steh' ich
Level. (zu Roland mit fürchterlicher Stimme.)
Ihr Mörder bist du!
ff
p
f
(Roland zielt auf Parbleu und erschiesst sie. Parbleu stürzt mit einem gellenden Aufschrei vom Sessel. Roland wirft sein Gewehr weg und will zu Yvette gehen, aber Lèvelesol versperrt ihm den Weg und zeigt mit seiner mächtigen Faust, dass er ihn töte, wenn er sich naht.)
Allegro.
R.
ein!
Der Vorhang fällt.
ff
ff
Ende der Oper.









